



NACHHALTIGKEITS- BERICHT 2022

16

Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe

20

Wienerberger im Überblick

- 20 Unternehmensprofil
- 20 Unternehmensleitbild & Leistungsversprechen
- 20 Unsere Unternehmensstrategie
- 21 Unsere operativen Einheiten und Produktbereiche
- 28 Wertschöpfung der Wienerberger Produkte und Systemlösungen
- 30 Stakeholdermanagement
- 31 Stakeholder & Kommunikationsinstrumente
- 33 Corporate Governance bei Wienerberger

35

ESG: Governance & Managementansatz

- 36 Organisatorische Struktur
- 39 Wienerberger Risikomanagement und Due-Diligence-Prozesse
- 40 Bekenntnis zur Anwendung der TCFD-Empfehlungen
- 40 Bekenntnis zur Offenlegung klimarelevanter Informationen im Rahmen des „Carbon Disclosure Project“ (CDP)
- 40 Wienerberger Code of Conduct, Compliance und Korruptionsprävention
- 46 Lieferantenmanagement – ESG-Standards in der Beschaffung
- 52 Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact
- 52 Unsere nichtfinanzielle Berichterstattung

56

Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeitsprogramm 2023 & UN SDGs

- 57 Wesentlichkeitsanalyse
- 59 Nachhaltigkeitsprogramm 2023
- 61 UN-Sustainable Development Goals (UN SDGs)

68

Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel

- 71 Klimaschutz in unserer Produktion (Scope 1 und Scope 2)
- 85 TCFD – Klimabezogene Offenlegung mit Fokus auf Klimawandel
- 98 Klimaschutz mit Wienerberger Produkt- und Systemlösungen
- 100 Anpassung an den Klimawandel mit Wienerberger Gebäude- und Infrastrukturlösungen
- 103 Wassermanagement
- 104 Offenlegung gemäß EU-Taxonomie-Verordnung
- 115 Dekarbonisierung in Beschaffung und Distribution
- 116 Zusammenfassung und Ausblick

118

Kreislaufwirtschaft

- 120 Langlebige und kreislauffähige Produkt- und Systemlösungen
- 122 Kreislaufwirtschaft in der Beschaffung
- 125 Ressourceneffizienz in der Installation von Systemlösungen
- 125 Zusammenfassung

127

Biodiversität & Umwelt

- 128 Biodiversität und Umwelt
- 130 Wienerbergers Aktionspläne zur Förderung der Biodiversität
- 135 Naturschutz während und nach der Nutzung von Abbaustätten
- 135 Vermeidung von Gefahrstoffen
- 135 Beitrag von Produkten zur Förderung der Biodiversität
- 136 Zusammenfassung

137

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen

- 140 Arbeitssicherheit und Gesundheit
- 148 Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze
- 151 Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 154 Vielfalt und Chancengleichheit
- 158 Digitalisierung im Personalmanagement
- 158 Sicher und gesund mit Wienerberger
- 160 Soziales Engagement

163

Erweiterte Übersicht nichtfinanzieller Kennzahlen 2022

- 164 ESG: Governance & Managementansatz
- 164 Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel
- 173 Kreislaufwirtschaft
- 173 Biodiversität und Umwelt
- 174 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen

183

GRI-Inhaltsindex

- 184 Allgemeine Angaben
- 186 Themenspezifische Standards

191

Bestätigung des Vorstands

192

Prüfbericht



Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe

Finanzkennzahlen

Unternehmenskennzahlen		2020	2021	2022	Vdg. in %
Umsatz	in MEUR	3.354,6	3.971,3	4.976,7	+25
EBITDA	in MEUR	558,0	694,3	1.026,2	+48
Operating EBITDA	in MEUR	561,4	693,9	1.020,9	+47
EBIT	in MEUR	192,5	420,4	721,2	+72
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	148,7	374,3	688,3	+84
Free Cashflow	in MEUR	397,3	420,6	597,7	+42
Nettoverschuldung	in MEUR	882,1	1.134,5	1.079,3	-5
Verschuldungsgrad	in %	50	53	44	-

Nichtfinanzielle Kennzahlen¹⁾

Nichtfinanzielle Kennzahlen - Umwelt		2020	2021	2022	Vdg. zu Basis-jahr 2020 in %
Index spezifische direkte und indirekte CO₂-Emissionen Scope 1 und 2^{2) 3) 4)}	Index in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	100	92	87	-13,2
Index Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte	Index in % basierend auf Produktionsmenge (2020 = 100 %)	100	107	120	+20
Index spezifische direkte CO ₂ -Emissionen Scope 1 ^{2) 3)}	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	100	97	94	-6
Index spezifische indirekte CO ₂ -Emissionen Scope 2 ⁴⁾	Index in % basierend auf kg CO ₂ /Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	100	95	93	-7
Absolute direkte und indirekte CO ₂ -Emissionen gesamt Scope 1+2 ^{4) 5)}	in Kilotonnen	2.649,4	2.659,2	2.922,9	+10
Absolute direkte CO ₂ -Emissionen Scope 1 ⁵⁾	in Kilotonnen	2.353,3	2.483,5	2.767,7	+18
Absolute indirekte CO ₂ -Emissionen Scope 2 ⁴⁾	in Kilotonnen	296,2	175,6	155,2	-48
Index spezifischer Energieverbrauch ⁶⁾	Index in % basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (2020 = 100 %)	100	99	97	-3
Absoluter Energieverbrauch ⁶⁾	in Gigawattstunden	7.431,2	7.992,7	9.482,9	+28
Implementierter Biodiversitäts-Aktionsplan	Anzahl der Standorte mit Biodiversitäts-Aktionsplan	0,0	5,0	67,0	
Spezifischer Wasserbedarf	in m ³ /Tonne	-	0,243	0,226	-7
Abfallaufkommen	in Kilotonnen	104,6	126,7	105,8	+1

1) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 2) Die direkten spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO₂-Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten Wienerberger Gruppe. // 3) Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen. // 4) Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). // 5) Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1): ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 6) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist).

Allgemeine, für den gesamten Nachhaltigkeitsbericht 2022 gültige Anmerkungen:

Alle nichtfinanziellen Kennzahlen und deren Veränderungsrate werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. // Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // Differenzen zum Vorjahr befinden sich teils nur in Nachkommastellen. // Berechnungsmethoden sowie Berichtsgrenzen der Kennzahlen sind den jeweiligen Berichtskapiteln des Nachhaltigkeitsberichts 2022 zu entnehmen.



Nichtfinanzielle Kennzahlen - Soziales		2020	2021	2022	Vdg. in %
Ø Mitarbeitende per 31.12. ^{1) 2)}	Vollzeitäquivalente (FTE)	16.618,6	17.624,1	19.078,4	+8
Mitarbeitende per 31.12. ³⁾	Kopfzahl	16.446,0	16.650,0	18.482,0	+11
Neueintritte ³⁾	Kopfzahl	1.886,0	2.716,0	3.288,0	+21
Fluktuation der Mitarbeitenden ⁴⁾	in %	11	11	14	+25
Ø Trainingsstunden/ Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ^{3) 5)}	in Stunden pro Jahr	10,6	13,1	16,3	+25
Frauenanteil ^{3) 6)}	in %, bezogen auf Kopfzahl	15	15	16	+5
Frauenanteil im Senior Management ³⁾	in %, bezogen auf Kopfzahl	13	15	15	-1
Frauenanteil in Angestelltenpositionen ^{3) 7)}	in %, bezogen auf Kopfzahl	32	33	34	+3
Unfallhäufigkeit ⁸⁾	Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	5,4	4,4	4,1	-6
Unfallschwere ⁸⁾	Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000	177,6	180,0	180,1	+0
Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang	Anzahl im Berichtsjahr	1	1	0	-100
Ø Krankenstandstage/ Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ⁹⁾	in Tagen	10,8	11,5	12,3	+6
Wohneinheiten für Menschen in Not ¹⁰⁾	Anzahl pro Jahr	-	325,0	254,0	

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert. // 2) Inklusive der vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften // 3) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 4) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. Ohne North America da Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // 5) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // 6) Frauenanteil aller Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion. // 7) Anteil von Frauen in Verwaltung und Vertrieb (inklusive Marketing und Lager). // 8) Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 9) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, berücksichtigt. Ohne North America da Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // 10) Wohneinheit für humanitäre Projekte: Gebäude: Neubau/Renovierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohnbau. Ein Einfamilienhaus/eine Wohnung bzw. ein Gebäude im Nicht-Wohnbau pro vordefinierter Fläche = eine Wohneinheit. Infrastruktur (Frischwasser- oder Abwasseranschluss): Wohnungsbau/Renovierung; Anschluss von vier Wohneinheiten an die Frischwasserver- oder Abwasserentsorgung bzw. Anschluss pro vordefinierter Fläche im Nicht-Wohnbau = eine Wohneinheit.

Kennzahlen zu unseren Produkten und Systemlösungen		2020	2021	2022	Vdg. in %
Umsatzanteil neuer Produkte designed für Wiederverwendung oder Recycling	in %	-	-	98	0
Umsatzanteil innovativer Produkte	in %	33	31	32	+2



UNSER NACHHALTIGKEITSPROGRAMM 2023 UND FORTSCHRITT 2022

Wir bekennen uns eindeutig zur Erreichung der Klimaneutralität und unterstützen aktiv den European Green Deal. Für uns ist größtmögliche Transparenz unseres Fortschritts im Kampf gegen den Klimawandel wichtig. Somit setzen wir uns neben langfristigen Nachhaltigkeitszielen ebenso ambitionierte kurz- und mittelfristige Ziele. Um jedoch auf alle ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Anforderungen angemessen eingehen zu können, haben wir unser Nachhaltigkeitsprogramm 2023 definiert.

	Themenbereiche	Ziele 2023	Fortschritt 2022
Umwelt	 Dekarbonisierung	15% weniger CO ₂ e Emissionen verglichen mit 2020	13,2% weniger CO ₂ e Emissionen verglichen mit 2020
	 Kreislaufwirtschaft	100% der neuen Produkte designed für Wiederverwendung oder Recycling	98% der neuen Produkte wurden designed für Wiederverwendung oder Recycling
	 Biodiversität	Biodiversitäts- Aktionspläne für all unsere Produktionsstandorte	67 Produktionsstandorte mit implementierten Biodiversitäts- Aktionsplänen
Soziales	 Diversität	>15% Frauen im Senior Management >30% Frauen im Angestelltenverhältnis	15% Frauen im Senior Management 34% Frauen im Angestelltenverhältnis
	 Ausbildung und Entwicklung	10% mehr Ausildungsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter verglichen mit 2020	53% mehr Ausildungsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter verglichen mit 2020
	 CSR-Projekte	200 Wohneinheiten pro Jahr für Menschen in Not mit unseren Produkten in unseren lokalen Märkten	254 gebaute Wohneinheiten
Governance	 Governance-Standards	Den höchsten nationalen und internationalen Governance-Standards verpflichtet	Konsequenter Fokus auf: > Unternehmensstrategie > Diversität und Zusammensetzung der Organe > Vergütung der Führungskräfte > Nachfolgemanagement



WIENERBERGER IM ÜBERBLICK



Wienerberger im Überblick

Unternehmensprofil

Wienerberger ist ein führender internationaler Anbieter von smarten Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement. Wir sind derzeit mit 216 Produktionsstandorten in 28 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Damit sind wir der weltweit führende Ziegelhersteller und die Nr. 1 bei Tondachziegeln in Europa. Des Weiteren halten wir führende Positionen bei Rohrsystemen in Europa und bei Betonflächenbefestigungen in Zentral- und Osteuropa. Durch die Akquisition von Meridian Brick wurde Wienerberger auch in den USA und Kanada zum führenden Anbieter von Fassadenlösungen.

Wienerberger ist eine reine Publikumsgesellschaft, deren Aktien sich zu 100 % im Streubesitz befinden. Die Aktionärsstruktur ist im vorliegenden Geschäftsbericht auf Seite 28 und auf Seite 246 dargestellt.

Unsere 19.078 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Fundament unserer Organisation. Ihre hervorragende Zusammenarbeit basiert auf einer fest verankerten und gelebten Unternehmenskultur, die durch die gemeinsamen Werte – Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität – bestimmt ist.

Unternehmensleitbild & Leistungsversprechen

Wir verbessern die Lebensqualität der Menschen und schaffen eine bessere Welt für kommende Generationen, indem wir innovative und nachhaltige Lösungen für Neubau-, Renovierungs- und Infrastrukturprojekte anbieten.

Unsere Vision ist es, der angesehenste Anbieter von nachhaltigen Baumaterialien und Infrastrukturlösungen sowie der bevorzugte Arbeitgeber in unseren lokalen Märkten zu sein.

Das vorrangige Ziel unserer unternehmerischen Tätigkeit ist es, nachhaltig und kontinuierlich zu wachsen und unsere finanziellen Ziele zu erreichen – all dies unter Einhaltung unserer strikten und ambitionierten Ziele im Bereich ESG¹.

Mehr Informationen zu unserem Unternehmensleitbild und Leistungsversprechen sind im vorliegenden Geschäftsbericht auf den Seiten 8-9 zu finden.

Unsere Unternehmensstrategie

Wienerberger hat sich in den letzten zehn Jahren strategisch komplett neu ausgerichtet: wir haben uns von einem volumen- und produktionsorientierten Hersteller von Standardprodukten für die Gebäudehülle hin zu einem Komplettanbieter von innovativen, smarten Systemlösungen für energieeffizienten Wohnbau, Renovierung und Infrastruktur entwickelt. Um diese strategische Transformation weiter voranzutreiben, investiert Wienerberger kontinuierlich in die Verbesserung der Produktpalette und erweitert diese um digitale Services.

Heute werden mit den langlebigen Produkten und smarten Systemlösungen von Wienerberger komplette Gebäude und sogar ganze Stadtteile renoviert und errichtet – das Portfolio reicht inzwischen von Dach- und Wandsystemen über Fassadenlösungen und Gebäudetechnik bis hin zu innovativen Rohrsystemen für eine sichere Versorgung mit Energie und Wasser sowie Systemen für Regen- und Abwasser.

Organisches Wachstum durch Innovation & Digitalisierung, kontinuierlich umgesetzte Maßnahmen zur Operational Excellence sowie Unternehmensübernahmen und Portfoliooptimierungen bilden für Wienerberger die Säulen für nachhaltiges Wachstum. Dies wurde auch 2022 erfolgreich weiter vorangetrieben.

1) ESG: Environmental, Social, Governance; auf Deutsch: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung.



Bei all diesen wertschaffenden Transaktionen richtet Wienerberger nicht nur den Fokus darauf, dass seine unternehmerischen Tätigkeiten im Einklang mit seinen Nachhaltigkeitszielen stehen, sondern achtet auch darauf, etwa mittels Innovation, Automation oder Vorfertigung, Antworten auf bzw. Lösungen für die wesentlichen Herausforderungen unserer Zeit zu finden. Hierzu zählen beispielsweise die Auswirkungen des Klimawandels, der Fachkräftemangel oder die Frage, wie auch zukünftig nachhaltiges und leistbares Wohnen für alle Menschen ermöglicht werden kann.

Alle unsere unternehmerischen Aktivitäten unterliegen klar definierten, strengen ESG-Kriterien und dienen dem Erreichen unserer ambitionierten Ziele bis Ende 2023:

- › Die CO₂e-Emissionen von Wienerberger sind um 15 % reduziert (Scope 1 und Scope 2), verglichen mit 2020.
- › Alle neuen Produkte von Wienerberger sind zu 100 % recycel- oder wiederverwendbar.
- › Das Wienerberger Biodiversitätsprogramm ist vollständig an allen unseren Produktionsstandorten implementiert.

Die Wienerberger Unternehmensstrategie, unsere Schwerpunkte sowie die Interaktion unserer finanziellen und nichtfinanziellen Kriterien sind im vorliegenden Geschäftsbericht auf den Seiten 12-14 detaillierter dargestellt.

Unsere operativen Einheiten und Produktbereiche

Wienerberger hat sich mit innovativen Lösungen zu einem Systemanbieter für Bau- und Infrastrukturlösungen weiterentwickelt. Mit größerer Nähe zu den Kundinnen und Kunden haben wir auch unsere Produktbereiche an diese Entwicklung adaptiert.

Im Mittelpunkt steht immer die Verbesserung der Lösungskompetenz im Interesse unserer Kunden. Diese stärken wir zum einen durch Eigenentwicklungen in gruppenweiten Forschungszentren; zum anderen prüfen wir laufend wertschaffende Übernahmen, um neue Technologien und Anwendungen zu erschließen und die geografische Marktabdeckung zu verbessern.

Wienerberger Building Solutions

Mit der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) bieten wir in Europa ein breites Sortiment an innovativen Produkten und Systemlösungen für die Gebäudehülle und ein integriertes Angebot im Außenbereich an. In WBS ist unser Geschäft der Marken Wienerberger und Semmelrock zusammengefasst. Zur Business Unit gehört außerdem auch unser Produktionsstandort für Hintermauerziegel in Indien.

Unsere Dach-, Hinter- und Vormauerziegel sind wesentliche Innovationstreiber für energieeffiziente, klimaresiliente und leistbare Systemlösungen für die Gebäudehülle. Unsere Flächenbefestigungen aus Beton und Ton bieten hochwertige Lösungen für den Außenbereich.



Wienerberger Piping Solutions

Mit der Business Unit Wienerberger Piping Solutions (WPS) bieten wir in Europa Systemlösungen für alle aktuellen Herausforderungen, die beispielsweise im Wassermanagement infolge des Klimawandels oder der zunehmenden Urbanisierung entstehen. In WPS ist unser Geschäft mit Kunststoffrohren der Marke Pipelife und mit keramischen Rohren der Marke Steinzeug-Keramo repräsentiert.

Das Produktportfolio von WPS bietet Systemlösungen für die Bereiche Gebäudeinstallation, Frischwasserversorgung, Be- und Entwässerung, Abwasser- und Regenwassermanagement, Energieversorgung und Datentransfer sowie Spezialerzeugnisse für die Industrie. Diese Applikationen fassen wir für die strategische Entwicklung in folgenden Schwerpunktbereichen zusammen: Gebäudeinstallation (Inhouse-Lösungen) und Infrastrukturanwendungen (inklusive Wassermanagement in der Landwirtschaft).

North America

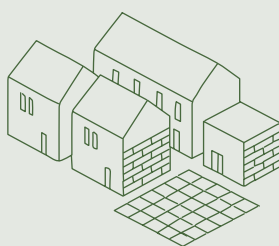
In den USA und Kanada setzen wir mit der Business Unit North America auf innovative Produkte und Systemlösungen mit Vormauerziegeln, Beton- und Kalksandsteinprodukten sowie Kunststoffrohren.

Die Kerneigenschaften und Anwendungsbereiche dieser Produkte von North America sind mit jenen für die Fassade der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) vergleichbar. Dies gilt analog für die Kunststoffrohre von North America und Wienerberger Piping Solutions (WPS).



WIENERBERGER KERN-ANWENDUNGSBEREICHE UNSERER PRODUKTE UND SYSTEME

Lösungen für Gebäudehülle und Flächen- befestigungen



- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Nicht-Wohnbau
- öffentliche Plätze
- Gartenanlagen
- Fahrbahnen und Parkplätze

- ✓ Neubau
- ✓ Renovierung
- ✓ Sanierung
- ✓ Modernisierung

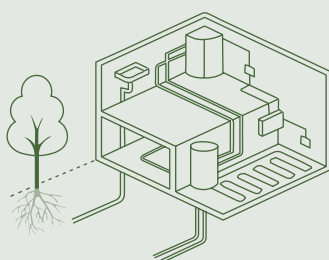
Entscheidungsträger, Kundengruppen

Architekt, Planer, öffentlicher Auftraggeber, privater Investor, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler

Produktnutzer

Gebäudenutzer, Öffentlichkeit

Inhouse- Lösungen



- Elektro- und Heizungsinstallationen,
- Frisch- und Abwasser
- Gartenbewässerung
- Bewässerungsanlagen und Speicherung von Wasser

- ✓ Neubau
- ✓ Renovierung
- ✓ Sanierung
- ✓ Modernisierung

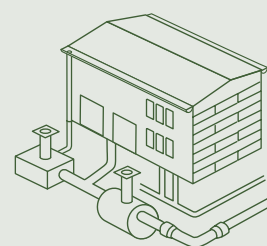
Entscheidungsträger, Kundengruppen

Planer, Elektriker, Installateur, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler

Produktnutzer

Endkunde, Gebäudenutzer

Infrastruktur- lösungen



- Wassermanagement & Abwasserentsorgung
- Energieversorgung
- Datentransfer
- Spezialerzeugnisse für Industrie

- ✓ Neubau
- ✓ Renovierung
- ✓ Sanierung
- ✓ Modernisierung

Entscheidungsträger, Kundengruppen

Investor, öffentlicher Auftraggeber, Planer, Bauunternehmer, Verarbeiter, Vertriebspartner, Händler, Privatkunde

Produktnutzer

Endkunde, Gebäudenutzer, Öffentlichkeit, Netzbetreiber

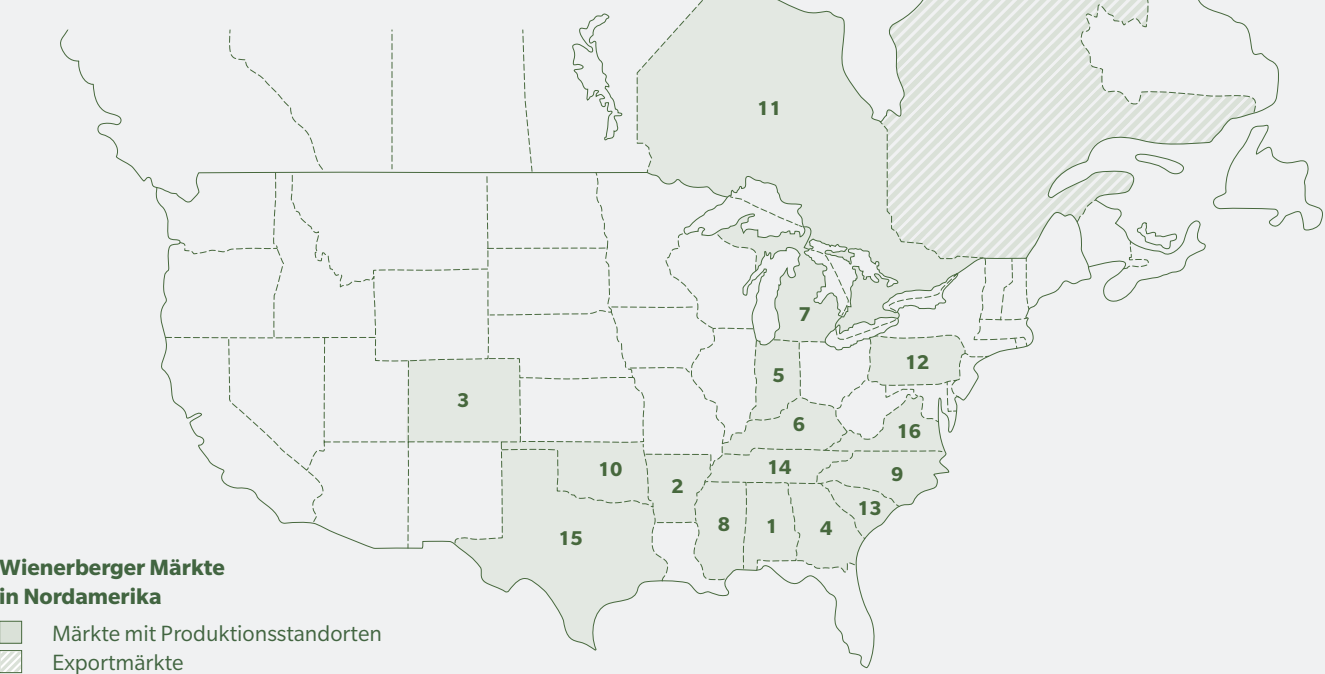


WIENERBERGER PRODUKTIONSSTANDORTE

Wienerberger ist ein international führender Anbieter von smarten Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement. Wir sind derzeit mit 216 Produktionsstandorten in 28 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Wir sind der weltweit führende Ziegelhersteller und halten führende Positionen bei Tondachziegeln, Rohrsystemen und Betonflächenbefestigungen.

Wienerberger in Nordamerika

In Nordamerika ist Wienerberger in den USA und Kanada mit insgesamt 28 Produktionsstandorten tätig. Wir setzen auf innovative Produkte und Systemlösungen in den Bereichen Vormauerziegel, Beton- und Kalksandsteinprodukte sowie Kunststoffrohre für die Infrastruktur und Gebäudeinstallationen.



Anzahl der Standorte

- 1 ■ Vormauerziegel
- 1 ▲ Kalksandstein
- 1 ■ Betonprodukte
- 1 ○ Kunststoffrohre

	■	▲	■	○
1 Alabama	1			
2 Arkansas				1
3 Colorado	1			
4 Georgia	2	1		
5 Indiana	1			
6 Kentucky	1			
7 Michigan	1			
8 Mississippi	1			

	■	▲	■	○
9 North Carolina	2			
10 Oklahoma	2			
11 Ontario	2	1		
12 Pennsylvania	1			
13 South Carolina	1			
14 Tennessee	1		1	
15 Texas	5		1	
16 Virginia	1			

Wienerberger in Europa

In Europa bieten wir mit unserem breiten Sortiment an Hintermauer- und Vormauerziegel, Dachziegel sowie Flächenbefestigungen innovative Systemlösungen für die gesamte Gebäudehülle an. Weiters offerieren wir mit Kunststoffrohren und keramischen Rohren Lösungen für das Wassermanagement, die Energieversorgung sowie Gebäudeinstallationen. Insgesamt sind wir mit 187 Produktionsstandorten in 25 Ländern vertreten.

Wienerberger in Indien

Im indischen Markt, dem Land der Geburtsstätte der Lehmziegelarchitektur, sind wir mit einem Produktionsstandort für Hintermauerlösungen vertreten.

Wienerberger Märkte in Europa

- Märkte mit Produktionsstandorten
- ▨ Exportmärkte

Anzahl der Standorte

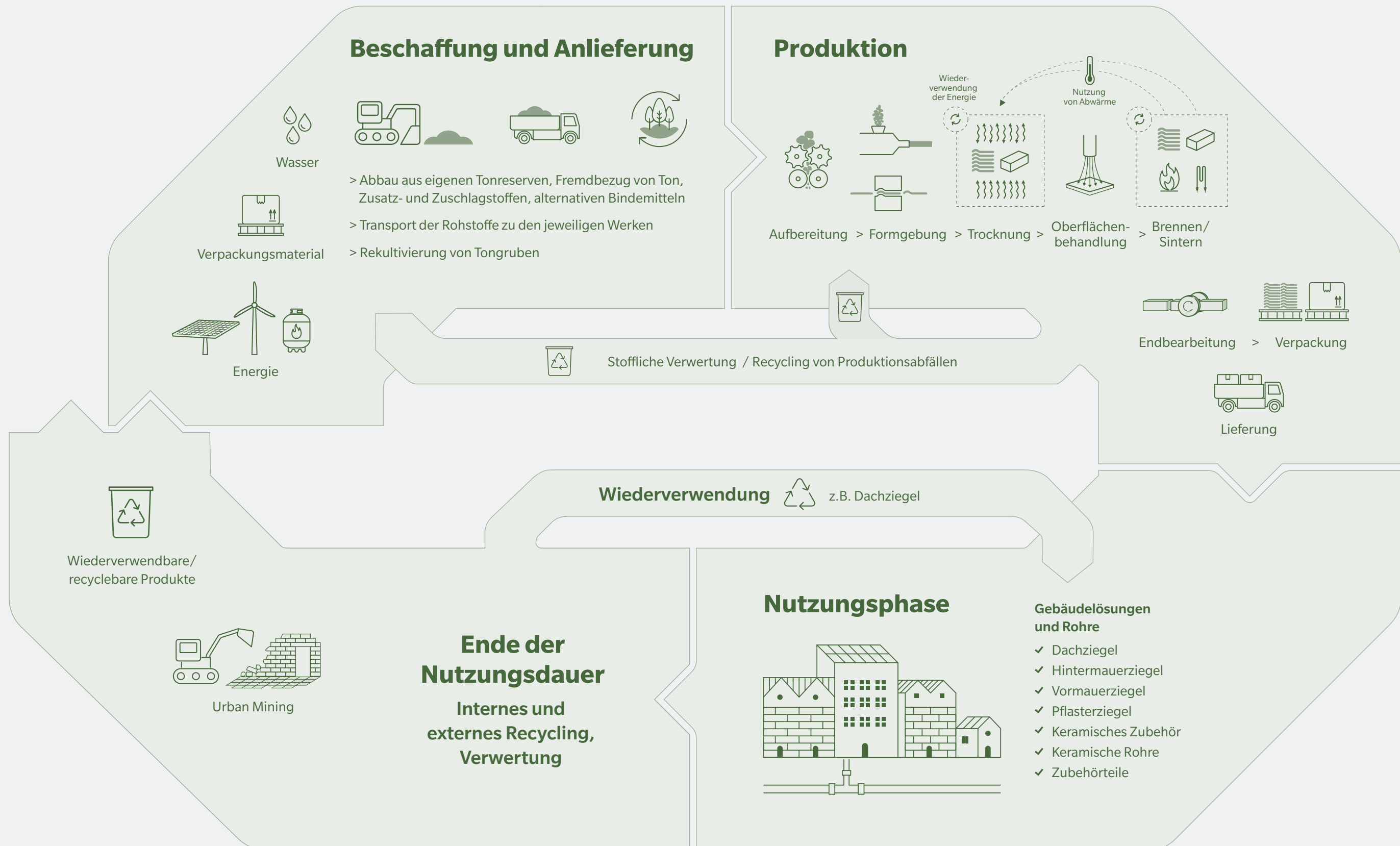
- 1 ■ Hintermauerziegel
- 1 ■ Vormauerziegel
- 1 ▨ Dachsysteme
- 1 ■ Flächenbefestigungen
- 1 ○ Kunststoffrohre
- 1 ○ Keramische Rohre
- 1 ◆ Digitale Produkte & Lösungen

	■	■	▨	■	○	○	◆
1 Belgien	3	8	2		3	1	
2 Bulgarien	1			1	1		
3 Dänemark		5					
4 Deutschland	13	3	5	1	1	1	
5 Estland		1			1		
6 Finnland		1			4		
7 Frankreich	4	1	3		1		
8 Großbritannien		9	7		1		
9 Irland					2		
10 Italien	4						
11 Kroatien	1		1	1	1		
12 Niederlande	1	10	3	5	3	2	
13 Nordmazedonien			1				

	■	■	▨	■	○	○	◆
14 Norwegen						4	
15 Österreich	7		2		1		
16 Polen	7		1	5	2		
17 Rumänien	4			3			
18 Russland	2						
19 Schweden					2		
20 Serbien			1				
21 Slowakei	2			1			
22 Slowenien	1		1				
23 Tschechien	7		2	1	2		
24 Türkei					2		
25 Ungarn	5		2	2	1		
26 Indien	1						

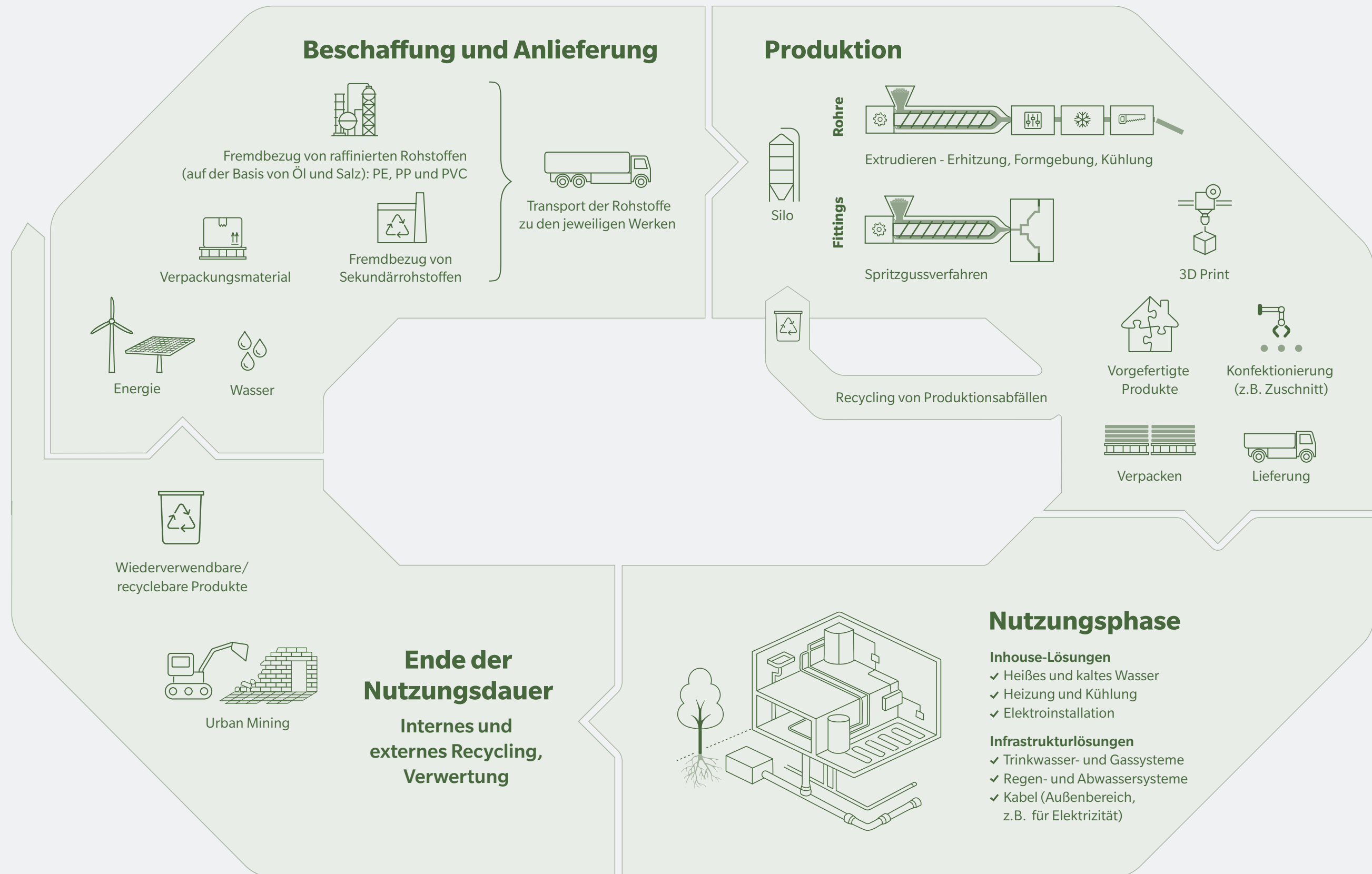
WERTSCHÖPFUNG KERAMISCHER PRODUKTE UND SYSTEME

GEBÄUDELÖSUNGEN UND ROHRE



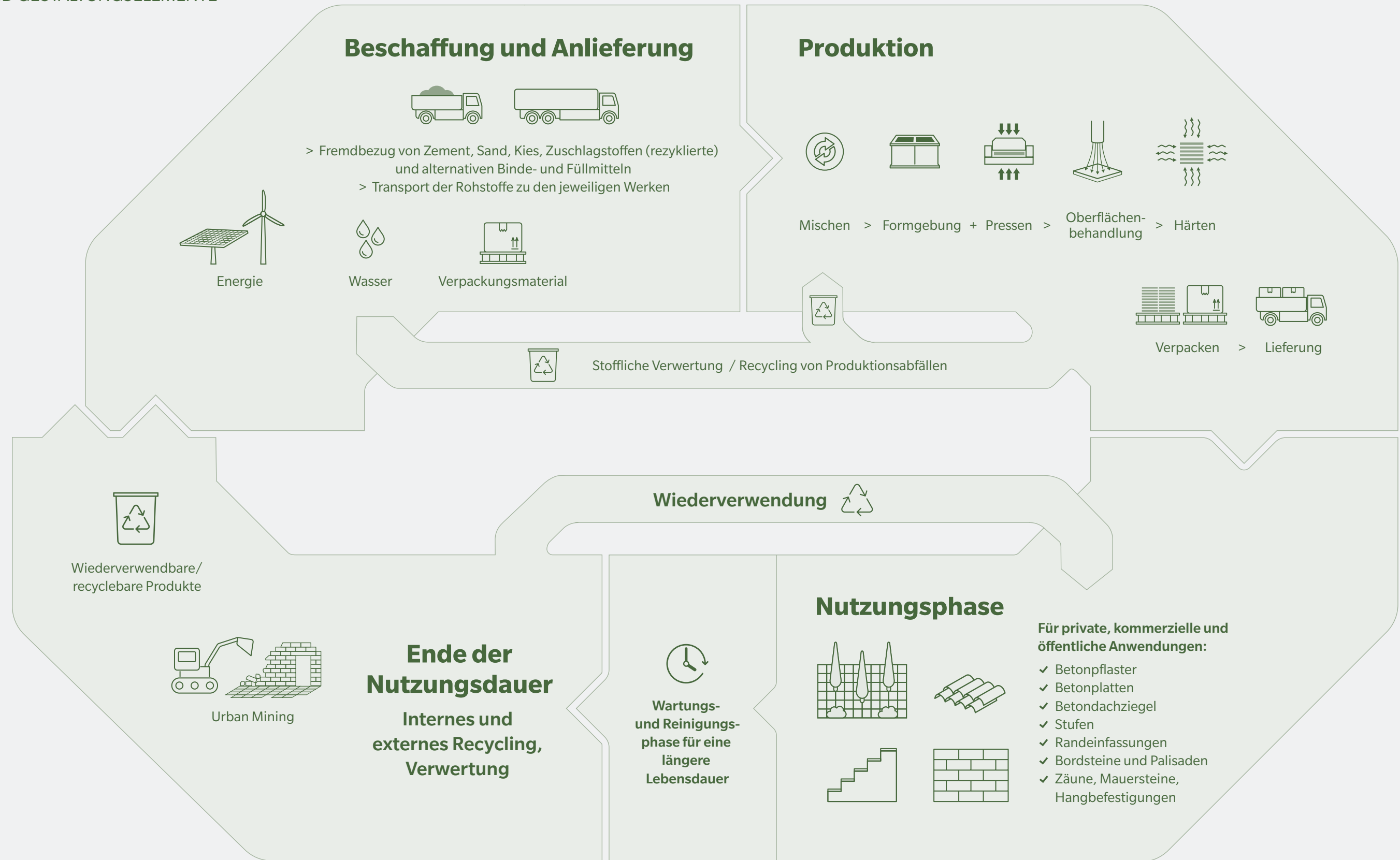


WERTSCHÖPFUNG KUNSTSTOFFFROHRE UND SYSTEME



WERTSCHÖPFUNG BETONPRODUKTE

BETONPFLASTER UND -PLATTEN
UND GESTALTUNGSELEMENTE





Wertschöpfung der Wienerberger Produkte und Systemlösungen

Mit innovativen, nachhaltigen Lösungen für Neubau-, Renovierungs- und Infrastrukturprojekte verbessert Wienerberger die Lebensqualität der Menschen und schafft eine bessere Welt für kommende Generationen. In den Kern-Anwendungsbereichen unserer Produkte und Systeme entwickeln wir nachhaltige Lösungen für Gebäudehülle und Flächenbefestigungen, Inhouse- sowie Infrastrukturlösungen. Diese lassen sich aufgrund ihres Wertschöpfungsprozesses in die folgenden drei Bereiche einteilen:

- › Keramische Produkte und Systeme
- › Kunststoffrohre und -systeme
- › Betonprodukte

Detaillierte Informationen dazu, auf welche Weise Wienerberger Produkt- und Systemlösungen zu den globalen Herausforderungen wie Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel (Seite 68-117), Kreislaufwirtschaft (Seite 118-126) sowie Biodiversität (Seite 127-136) beitragen, sind in den entsprechend bezeichneten Kapiteln verfügbar.

Wertschöpfung keramischer Produkte und Systeme

Nutzungsphase Gebäudelösungen

Die Gebäudelösungen von Wienerberger eignen sich für energieeffizientes und zukunftssicheres Bauen. Unsere Dach-, Hintermauer-, Vormauerziegel und keramischen Flächenbefestigungen kommen in Einfamilienhäusern und mehrgeschossigen Wohnbauten ebenso wie in Nicht-Wohnbauten, wie zum Beispiel Bürogebäuden, Krankenhäusern, Schulen oder Kindergärten, zum Einsatz.

Nutzungsphase keramische Rohre

Die keramischen Rohre (Steinzeugrohre) und Zubehörteile von Wienerberger ermöglichen eine wirtschaftliche, sichere und nachhaltige Entsorgung von Abwässern. Sie sind robust, umweltfreundlich, wartungsarm und bewähren sich nicht nur in der kommunalen und industriellen Entwässerung, sondern auch bei Wohnbauten sowie gewerblichen und öffentlichen Gebäuden.

Ende der Nutzungsdauer

Ziegelprodukte haben eine sehr lange Lebensdauer von mindestens 100 Jahren und eignen sich besonders gut für eine Wiederverwendung. Keramische Produkte können zudem für internes und externes Recycling eingesetzt oder in anderen Anwendungsbereichen verwertet werden. In diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns intensiv mit dem Thema Recycling und Verwertung von keramischen Hochbaurestmassen – zum einen, um diese direkt in der Ziegelerzeugung wieder einsetzen zu können, zum anderen auch, um neue Einsatzmöglichkeiten zu entwickeln. Wienerberger sieht großes Potenzial im Konzept „Urban Mining“. Dieses zielt auf Ressourcenschonung durch die Rückgewinnung und Verwendung von Sekundärrohstoffen aus dem Bestand, dem sogenannten anthropogenen Lager, ab (siehe auch Kapitel Kreislaufwirtschaft auf Seite 118).

Beschaffung

Die wichtigsten Rohstoffe für keramische Produkte und Systeme von Wienerberger sind Ton, Zusatz- und Zuschlagstoffe sowie alternative Bindemittel. Ton wird entweder in eigenen Tongruben abgebaut oder, wie auch weitere Rohstoffe sowie Verpackungsmaterial, von Lieferanten bezogen und von diesen zu den jeweiligen Werken von Wienerberger transportiert. Energie und Wasser für den Produktionsprozess werden beschafft.

Produktion

Der Ton wird mittels Mühlen und Walzen aufbereitet. Nach einer Zwischenlagerung des aufbereiteten Tons im Sumpfhaus erfolgt die Formgebung. Dabei wird der Rohstoff entweder von Extrudern durch Mundstücke geformt oder in geeigneten Formen gepresst. Die zugeschnittenen Produkte werden anschließend auf Paletten zum Trockner transportiert.

Beim Trocknungsprozess wird dem Ton Feuchtigkeit entzogen, das dient der Vorbereitung auf das Brennen der Produkte. Manche keramischen Produkte erhalten vor dem Brennprozess eine Oberflächenbehandlung. Durch das Brennen werden die Produkte verfestigt. Für das Trocknen und Brennen werden vorwiegend thermische Energieträger eingesetzt, zunehmend gewinnt aber auch der Einsatz an elektrischer Energie für diese Anwendung an Bedeutung. Nach der Endverarbeitung der keramischen Produkte werden diese verpackt und zu den Kunden geliefert.



Wertschöpfung Kunststoffrohre und -systeme

Nutzungsphase

Kunststoffrohre und -systeme von Wienerberger sind wichtige Lebensadern für verlässliches, ressourcensparendes Wassermanagement sowie Versorgung mit Energie. Die Inhouse-Lösungen für Wohnbau und Nicht-Wohnbau inkludieren Elektro-, Heizungs- und Kühlungsinstallationen, Frischwassersysteme für heißes und kaltes Wasser, Abwasser- und Regenwassersysteme sowie Anlagen und Systeme für die Bewässerung und Speicherung von Wasser. Die Infrastrukturlösungen inkludieren Gas-, Wasser-, Abwasser- und Regenwassersysteme, Lösungen für die Energieversorgung und den Datentransfer bis hin zu Spezialerzeugnissen für die Industrie.

Ende der Nutzungsdauer

Kunststoffrohre eignen sich für internes und externes Recycling. Im Rahmen der Circular Plastics Alliance unterstützt Wienerberger zudem alle Bemühungen, den Einsatz von Sekundärrohstoffen in Europa bis 2025 auf jährlich mindestens 10 Millionen Tonnen zu erhöhen.

Beschaffung

Für die Herstellung von Kunststoffrohren und -systemen werden Rohstoffe, wie PE, PP und PVC, sowie Sekundärrohstoffe und Verpackungsmaterial über unsere Lieferanten bezogen und von diesen zu den jeweiligen Werken von Wienerberger transportiert. Energie und Wasser für den Produktionsprozess werden beschafft bzw. Wasser zum Kühlen wird auch aus Oberflächengewässern (Flüsse, Seen, in Skandinavien auch aus dem Meer) bezogen und anschließend den jeweiligen Bestimmungen entsprechend wieder zurückgeführt.

Produktion

Die Kunststoffgranulate werden gemischt und in einem Extruder durch Erhitzung verschmolzen. Die erhitzte Kunststoffmasse wird dann zur Formgebung durch ein geeignetes Mundstück gepresst. Anschließend wird das Rohr in einem Wasserbad gekühlt, wodurch der Kunststoff wieder erhärtet. Der durchgängige Rohrstrang wird anschließend entsprechend der gewünschten Rohrlänge geschnitten.

Eine weitere Produktionsmethode ist das Spritzgussverfahren. Zubehörteile für unsere Rohre werden nach Erhitzen und Verschmelzen der Rohstoffe mit Hilfe von Pressformen geformt. Im Produktionsprozess von Kunststoffrohren und -systemen wird vorwiegend elektrische Energie eingesetzt. Nach der Konfektionierung (z.B. dem Zuschnitt) werden die Kunststoffrohre und -systemkomponenten verpackt und zu den Kunden geliefert.

Wertschöpfung Betonprodukte

Nutzungsphase

Wienerberger Betonprodukte, wie Betondachziegel, Betonpflaster, -platten, Stufen, Randeinfassungen, Bordsteine und Palisaden, Zäune, Mauersteine sowie Hangbefestigungen, werden für private, kommerzielle und öffentliche Anwendungen eingesetzt. Dazu gehören beispielsweise öffentliche Plätze, Gartenanlagen, Fahrbahnen und Parkplätze.

Ende der Nutzungsdauer

Betonprodukte von Wienerberger eignen sich zur Wiederverwendung sowie für internes und externes Recycling.

Beschaffung

Die wichtigsten Rohstoffe für die Herstellung von Betonprodukten von Wienerberger sind Zement, Sand, Kies, Zuschlagstoffe und alternativen Binde- und Füllmittel. Diese werden als Primärrohstoffe oder Sekundärrohstoffe (externes Recyclingmaterial) von Lieferanten bezogen und von diesen zu den jeweiligen Werken von Wienerberger transportiert. Energie, Wasser und Verpackungsmaterial werden ebenso für den Produktionsprozess beschafft. Für Betonprodukte von Wienerberger gewinnt das so genannte „Urban Mining“, also die Rückgewinnung und Verwendung von Sekundärrohstoffen aus dem Bestand, dem sogenannten anthropogenen Lager, als Rohstoffquelle zunehmend an Bedeutung (siehe auch Kapitel Kreislaufwirtschaft, Seite 118).

Produktion

Der erste Schritt bei der Herstellung von Betonprodukten ist die Mischung der Rohmaterialien. Anschließend erfolgt die Formgebung der Betonteile durch Pressen oder Gießen. Bei bestimmten Produkten kommen vor oder nach dem Trocknungsprozess verschiedene Verfahren zur Oberflächenveredelung, wie beispielsweise Waschen, Schleifen, Strahlen oder Beschichten, zum Einsatz. Die ausgehärteten, fertigen Produkte werden schließlich verpackt und zu unseren Kunden geliefert.



Stakeholdermanagement

Als verantwortungsbewusstes Mitglied der Gesellschaft ist es für Wienerberger besonders wichtig, die Bedürfnisse seiner Stakeholder so gut wie möglich zu verstehen. Aus diesem Grund bezieht Wienerberger auch bei der Festlegung seiner Konzernstrategie die Anliegen der Stakeholder mit ein. Zu unseren Stakeholdern zählen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner wie beispielsweise Planer und Bauträger, Investoren, Analysten und Banken, Anrainer und Gemeinden, Lieferanten, Vertreter aus Politik und Verwaltung, Regulatoren, Interessensverbände, Forschungseinrichtungen und Universitäten, Medien und zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs).

Erwartungshaltungen

Die Stakeholdergruppen von Wienerberger sind sehr divers und zeichnen sich durch unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen und Fragen aus. Daher werden sie bei Wienerberger von unterschiedlichen Abteilungen bzw. Organisationseinheiten durch verschiedene Kommunikationsinstrumente adressiert. Neben persönlichen Treffen kommunizieren und informieren wir beispielsweise durch regelmäßige Newsletter und Informationsbroschüren, internetbasierte Informationsplattformen sowie Informationsveranstaltungen.

Unsere Mitarbeitenden informieren wir zeitnah und umfassend über die Unternehmensziele und -strategie sowie aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen, um ein motivierendes Umfeld zu schaffen und Eigeninitiative zu fördern. Wir unterstützen die individuelle Karriereentwicklung auf vielfältige Weise, wie zum Beispiel durch Schulungen.

Unsere Kunden und Geschäftspartner – Endkunden ebenso wie Gemeinden, Bauträger, Planer, Händler und Verarbeiter – sind daran interessiert, qualitativ hochwertige, beständige und leistbare Produkte, die für Sicherheit und Wohlbefinden sorgen, zu erhalten. Auch nachhaltiges Bauen, energieeffiziente sowie energieneutrale Lösungen und Wiederverwend- oder Recyclbarkeit unserer Produkte werden vermehrt seitens unserer Kunden und Geschäftspartner nachgefragt.

Die Teilnehmer am Kapitalmarkt – Investoren, Analysten und Banken – sind unter anderem an einer nachhaltigen Performance des Unternehmens interessiert. Daher spielen zeitnahe Kommunikation und regelmäßiger Informationsaustausch mit dem Vorstand und eine umfassende und transparente Berichterstattung nach außen eine zentrale Rolle.

Lieferanten sind insbesondere an fairen Geschäftsbeziehungen interessiert. Das Interesse von Wienerberger gilt einer langfristig gesicherten und an den Kriterien der Nachhaltigkeit orientierten Beschaffung der benötigten Rohstoffe, Materialien und Produkte. Daher achten wir im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung auch ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren unsere Erwartungen klar.

Anrainer, Gemeinden und Behörden sowie zivilgesellschaftliche Organisationen (NGOs) sind ebenfalls wichtige Stakeholder. Denn jede Produktionsstätte ist immer auch ein Nachbar, ein lokaler Arbeitgeber, ein Steuerzahler. Ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis zu Anrainern, aber auch zur lokalen Verwaltung und zu Vereinen und Bürgerinitiativen ist für ein stabiles Produktionsumfeld sehr wichtig.

Die Politik legt die gesetzlichen Rahmenbedingungen fest und bestimmt somit das unternehmerische Umfeld für Wienerberger. Darüber hinaus treten wir seit längerem auch öffentlich für einen leistbaren und sozialen Wohnbau in Europa ein. Außerdem setzen wir uns für die staatliche Förderung von Renovierungsmaßnahmen sowie die Errichtung von Ver- und Entsorgungsnetzen für Wasser ein. Eine wesentliche Komponente unseres Erfolgs ist, dass wir uns den Trends und Entwicklungen in den einzelnen Märkten wie etwa der verstärkten Urbanisierung stellen und den Entscheidungsträgern praktikable, nachhaltige und vor allem leistbare Lösungen für Neubau und Renovierung von Wohnbaugebäuden sowie Infrastrukturkomponenten wie Ver- und Entsorgungsleitungen oder Flächenbefestigungen anbieten.

Forschungseinrichtungen und Universitäten sind wichtige Kooperationspartner, mit denen Wienerberger engen Kontakt und einen regelmäßigen Austausch pflegt. Wienerberger verfügt selbst über mehrere Forschungseinrichtungen in Europa, die auf verschiedene Produktbereiche spezialisiert sind.

Medien erwarten gezielte und zeitnahe Informationen zu strategischen Entwicklungen und aktuellen Themen. Wienerberger erwartet eine faire Berichterstattung durch die Medien.



Stakeholder & Kommunikationsinstrumente

Primäre Stakeholder

Unsere Mitarbeitenden

- › Interne Kommunikationskanäle
- › Schulungen

Unsere Kunden und Geschäftspartner

- › Die Marke Wienerberger
- › Umweltproduktdeklarationen (EPDs)
- › Vertriebsteam
- › Digitale Plattformen
- › Online Kanäle z.B. Webseite und Social Media
- › Geschulte Mitarbeitende im Servicecenter

Teilnehmer am Kapitalmarkt

- › Geschäfts- und Quartalsberichte
- › Präsentationen
- › Aussendungen zu aktuellen Entwicklungen
- › Roadshows
- › Investorenkonferenzen
- › Persönliche Gespräche
- › Capital Markets Day

Lieferanten

- › Monitoring von Lieferanten hinsichtlich deren Geschäftsbedingungen, nichtfinanzieller und finanzieller Performance
- › Austausch im Zuge unserer Vor-Ort-Audits der Lieferanten
- › Kooperation auf Basis von ESG-Rating-Ergebnissen der Lieferanten (Optimierungspläne)
- › Einsatz des Supplier Code of Conduct
- › Austausch und Zusammenarbeit in den Bereichen Dekarbonisierung, Einsatz von Sekundärrohstoffen und gemeinsame Entwicklung innovativer Produkte und Systemlösungen

Gemeinschaft

Anrainer, Gemeinden und Behörden

- › Dialog vor Ort mit Stakeholderkomitee
- › Informeller Austausch

Forschungseinrichtungen und Universitäten

- › Forschungsk Kooperationen

Die Politik

- › Mitgliedschaft in europäischen und nationalen Interessensverbänden und Plattformen
- › Mitarbeit in technischen Ausschüssen

Medien

- › Presseaussendungen und Pressekonferenzen
- › Presseanfragen
- › Interviews



Stakeholderdialoge

Wir legen besonderen Wert auf einen offenen, kontinuierlichen und zielgruppenorientierten Dialog, da er das gegenseitige Verständnis für die Interessen, Erwartungen und Ziele des anderen fördert. Wienerberger führt daher regelmäßig Stakeholderdialoge durch. Ziel dieser Dialoge ist es, vertiefende Analysen zu den aus Stakeholdersicht wesentlichen Themen und Aspekten zu erhalten, um Risiken und Chancen für das Unternehmen frühzeitig zu erkennen. Außerdem wollen wir besser verstehen, was gesellschaftliche Gruppen bewegt und was von uns erwartet wird. In diesem Zusammenhang hat Wienerberger im Auftrag des CEOs 2020 seine Wesentlichkeitsanalyse unter Einbeziehung interner und externer Stakeholder aktualisiert. Ein erster Schritt der Wesentlichkeitsanalyse war die Identifizierung sowie Gewichtung der für Wienerberger wesentlichen Stakeholdergruppen (siehe Seite 31). Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse wurden dem Vorstand und Aufsichtsrat von Wienerberger präsentiert, sie sind in das Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 eingeflossen und sind integraler Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Der Vorstandsvorsitzende (CEO) von Wienerberger tauscht sich über unterschiedliche Kommunikationskanäle mit den genannten Stakeholdergruppen aus. Dazu gehören zum Beispiel der Dialog mit unseren Mitarbeitenden und der Austausch mit Teilnehmenden des Kapitalmarkts, beispielsweise im Rahmen von Roadshows, Investorenkonferenzen, Finanzmedienkommunikation oder dem Capital Markets Day. Im Rahmen seines Podcasts führt der CEO von Wienerberger Interviews mit Vertretern unterschiedlicher Stakeholdergruppen zu aktuellen Themen durch. Außerdem tauscht er sich mit der Politik und der Wiener Börse im Rahmen von High Level-Veranstaltungen aus und hat Medienauftritte im Zuge von Interviews. Des Weiteren pflegt der Vorstandsvorsitzende von Wienerberger den Austausch mit CEOs anderer großer Unternehmen im Rahmen von Panel-Diskussionen, unter anderem zu ESG-Themen.

Wienerberger wird auch in Zukunft den kontinuierlichen, direkten Dialog, insbesondere mit Kern-Stakeholdergruppen, fortführen.

ESG-Stakeholderdialoge 2022

Im Laufe des Jahres 2022 führte Wienerberger ESG-Dialoge mit ausgewählten Stakeholdergruppen. Ziel der Dialoge war es, im Anschluss an die 2020 erfolgte Wesentlichkeitsanalyse den Fokus auf die gegenwärtigen Herausforderungen zu legen, denen unsere Stakeholder im Bereich ESG gegenüberstehen. Bereits 2021 fanden ähnliche ESG-Dialoge statt, deren Ergebnisse im Geschäftsbericht 2021 präsentiert wurden.

Die Koordination der ESG-Dialoge erfolgte durch die Abteilung Corporate Sustainability & Innovation und die Managementteams von elf Ländern: Österreich, Belgien, Bulgarien, Tschechische Republik, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien, Niederlande, Großbritannien und die USA. Insgesamt fanden im Laufe des Jahres 46 Interviews statt.

Wienerberger konzentrierte sich dabei auf die folgenden Stakeholder: Bauträger, Planer und Architekten, Investoren und Gemeinden. Die Auswahl erfolgte mit der Absicht, ein vertieftes Verständnis der rechtlichen Auswirkungen des European Green Deal auf diese Stakeholder zu erlangen.

Die Interviews wurden auf der Grundlage eines strukturierten Fragebogens geführt, waren aber so gestaltet, dass auch offene Fragen diskutiert werden konnten. Diese ESG-Dialoge zwischen Wienerberger und den Stakeholdern wurden besonders gut aufgenommen. Unsere Stakeholder begrüßten die Möglichkeit persönlicher Gespräche und eines Gedankenaustauschs über neue ESG-Trends und Innovationen in diesem Bereich.

In den 46 Interviews wurden folgende Themen behandelt:

- › Energieeffizienz
- › Schulung zum Thema ESG
- › Abfallmanagement (an Produktionsstätten und Baustellen)
- › Wassermanagement (insbesondere Regenwasser)
- › Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf Rezyklierbarkeit von Bauabfällen sowie Rezyklierbarkeit und Wiederverwendung von Produkten
- › Verfügbarkeit von ESG-Daten
- › Transparenz und Verfügbarkeit von Informationen
- › Innovative Produkte, die eine Senkung der Erhaltungskosten von Gebäuden ermöglichen



Im Folgenden fassen wir einige der aus den Stakeholder-Dialogen 2022 gezogenen Schlussfolgerungen zusammen:

Bauträger sprechen sich für eine engere Zusammenarbeit mit Baustoffproduzenten aus, da sie einen guten Überblick über die in Frage kommenden Produkte haben und deren nachhaltige Eigenschaften verstehen wollen. Die Leistbarkeit nachhaltiger Produkte kam zur Sprache, wobei betont wurde, dass der Preis zumindest der gleiche sein sollte wie der von vergleichbaren Standardprodukten. Dies kann Investitionsentscheidungen in Richtung Nachhaltigkeit unterstützen. Energieeffizienz und Kreislaufwirtschaft im Gebäude haben bei dieser Stakeholdergruppe hohe Priorität, vor allem angesichts der gegenwärtigen Situation in der EU und der Auswirkung der Energiepreise.

Planer und Architekten betrachten das Thema Kreislaufwirtschaft, wie bereits 2021, nach wie vor als vorrangig. Ihr Interesse an den nachhaltigen Eigenschaften des Baustoffs Ziegel kam in der Forderung nach mehr Informationen über die spezifischen Eigenschaften der auf dem Markt verfügbaren, nachhaltigen Produkte von Wienerberger zum Ausdruck. Insgesamt ist der Informationsbedarf dieser Stakeholdergruppe hoch, und Wienerberger ist bestrebt, seine Produkte möglichst transparent zu präsentieren. Im Zuge der Gespräche wurde auch klar, dass nachhaltige Lösungen finanzielle Einsparungen für den Endkunden bringen sollten, z.B. in Form reduzierter Energiekosten. Planer und Architekten erwähnten auch den regulatorischen Druck, dem sie ausgesetzt sind, sowie die Notwendigkeit, mit Baustoffproduzenten zusammenzuarbeiten, die diese neuen Normen in ihrer Produktentwicklung berücksichtigen.

Investoren zeigten im Zuge der Dialoge ein besonderes Interesse an Investitionen im Bereich der Nachhaltigkeit und den bei der Erstellung von ESG-Ratings angewandten Leistungskennzahlen (Key Performance Indicators, KPIs). Die folgenden KPIs wurden von unseren Investoren als besonders wichtig beurteilt: Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3), Kreislaufwirtschaft (Beurteilung des Lebenszyklus der Produkte und Abfallmanagement), Wasserknappheit, Biodiversität, Gesundheit und Sicherheit, Governance, Unternehmensethik und Produktentwicklung. Scope 3-Emissionen wurden diskutiert und für Wienerberger wurde klar, dass Investoren diese Information von Unternehmen erwarten. Zum Thema der EU-Taxonomie war festzustellen, dass sich Investoren mit den Ergebnissen von Wienerberger beschäftigt und die angewandte Methodik zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit im Berichtsjahr 2021 für gut befunden haben. Diese Diskussionen mit unseren Investoren versetzen uns in die Lage, deren Erwartungen hinsichtlich unserer Berichtslegung besser zu verstehen und bestmöglich zu erfüllen.

Gemeindevertreter betonten das Thema der Energieeffizienz von (öffentlichen und privaten) Gebäuden sowie die Verfügbarkeit innovativer und nachhaltiger Produkte. Für Gemeinden spielen Unternehmen wie Wienerberger eine Schlüsselrolle bei der Energiewende, indem sie Lösungen zur Verbesserung der Energieeffizienz von Gebäuden in kommunaler und privater Hand anbieten. Außerdem erwarten Gemeinden innovative Lösungen für Wärmeversorgungsnetze und versickerungsfähige Verkehrsflächen. Sie begrüßten die Möglichkeit zum Gedankenaustausch über die verfügbaren Optionen. Die Forderung nach vermehrter fachlicher Schulung zu unseren nachhaltigen Produkten, die den zunehmenden Einsatz derartiger Produkte widerspiegelt, wurde ebenfalls zur Kenntnis genommen.

Insgesamt zeichneten sich im Zuge der ESG-Dialoge 2022 zwei Schwerpunkte ab: Erstens, die Dringlichkeit einer Wende, die auf dem Markt bereits deutlich zu erkennen ist. Alle Akteure setzen spezifische Maßnahmen und benötigen dabei Unterstützung von Baustoffproduzenten wie Wienerberger. Der zweite Schwerpunkt ist die dringende Notwendigkeit externer Schulung im Bereich ESG. Es wurde festgestellt, dass Nachhaltigkeit in der gesamten Baubranche eine wichtige Rolle spielt und das Interesse an den nachhaltigen Produkten von Wienerberger groß ist. Die besprochenen Themen waren spezifischer und detailreicher als 2021 und vermittelten ein stärkeres Gefühl der Dringlichkeit. Dennoch waren die Themen der ESG-Dialoge 2021 nach wie vor aktuell.

Wienerberger wird diesen direkten und regelmäßigen Austausch mit seinen Stakeholdern im kommenden Jahr fortsetzen. Die ESG-Dialoge spielen für uns eine zentrale Rolle, da sie uns die Sicht Außenstehender auf unsere Entwicklung im Bereich ESG vermitteln.

Corporate Governance bei Wienerberger

Als börsennotiertes, international agierendes Unternehmen bekennt sich Wienerberger zu den strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Wir erachten die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe als eine der wesentlichen Voraussetzungen für die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnungen der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.



Auch im Jahr 2022 hat Wienerberger sämtliche Regeln des Österreichischen Corporate Governance Kodex einschließlich der R-Regeln lückenlos befolgt. Aktivitäten im Berichtsjahr und Inhalte zu Corporate Governance bei Wienerberger sind im Corporate Governance Bericht 2022 ab Seite 194 detailliert beschrieben.

Informationen zu Compliance und Korruptionsbekämpfung sind im Kapitel ESG: Governance & Managementansatz ab Seite 35 enthalten.

ESG-Kriterien in der variablen Vergütung

Unsere variable Vergütung besteht aus einer kurzfristigen Vergütungskomponente der Vorstandsmitglieder (Short Term Incentive, STI) und einer langfristigen Komponente (Long Term Incentive, LTI), auf die jedes Mitglied des Vorstands und ausgewählte Führungskräfte des Konzerns Anspruch haben. Während das STI vor allem auf finanzielle Parameter abzielt, dient das LTI der Motivation, die eigene Tätigkeit stärker auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts auszurichten und die Identifikation mit der langfristigen Planung und den Zielen des Unternehmens zu erhöhen. Das LTI umfasst laut Vergütungspolitik zu zwei Drittel finanzielle sowie zu einem Drittel ESG-Ziele.

Variable Vorstandsvergütung

Die variablen Gehaltsbestandteile der Vorstandsmitglieder von Wienerberger zielen darauf ab, Anreize für das Erreichen wesentlicher Unternehmensziele und eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts zu schaffen.

Die vom Aufsichtsrat ausgearbeitete Vergütungspolitik gewährleistet durch die Verknüpfung der Zielvorgaben mit klar definierten Ergebnis- und Rentabilitätszielen sowie eindeutig messbaren ESG-Kriterien ein hohes Maß an Transparenz. Besonderes Augenmerk gilt der Sicherstellung der höchstmöglichen Übereinstimmung von Eigentümerinteressen und Vorstandsvergütung. Auf dieser Grundlage orientiert sich die langfristige Vergütungskomponente vorrangig an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts und berücksichtigt neben finanziellen Kennzahlen (Relative Total Shareholder Return, Return on Capital Employed nach Steuern) auch klare Ziele aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Diese stellen messbare Kriterien für die Leistungsbewertung des Vorstandsvorsitzenden der Wienerberger AG dar. Die Messung des Leistungsniveaus basiert auf den jeweils im Berichtsjahr erhobenen nichtfinanziellen Kennzahlen, die von einem externen Prüfer validiert werden.

Für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 kommen im Einklang mit dem Nachhaltigkeitsprogramm 2023 folgende Ziele zu Umwelt, Soziales und Governance (ESG) für das sogenannte Special-LTI des Vorstandsvorsitzenden der Wienerberger AG zur Anwendung:

- **Umweltziel zu Klimaschutz:** 15 % weniger CO₂e-Emissionen gegenüber 2020 (Scope 1 und Scope 2)
- **Soziales Ziel zu Diversität:** mehr als 15 % Frauen im Senior Management und mehr als 30 % weibliche Angestellte
- **Soziales Ziel zu Aus- und Fortbildung:** 10 % mehr Ausbildungsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter gegenüber 2020

Für unsere Mitarbeitenden in unterschiedlichen Managementpositionen

Die variable Vergütung unserer Mitarbeitenden in unterschiedlichen Managementpositionen im Wienerberger Konzern folgt der Anreizstruktur der Vorstandsvergütung. Abhängig vom Funktionsprofil der Führungskraft werden die Ziele der kurzfristigen Vergütungskomponente auf Grundlage des Konzernbudgets oder des Budgets des Tätigkeitsbereichs festgelegt und durch individuell vereinbarte finanzielle und/oder nichtfinanzielle Ziele ergänzt. Das lokale Management (siehe auch die Organisatorische Struktur von Wienerberger auf Seite 37) hat beispielsweise die Komponenten EBITDA, ROCE, Senkung der CO₂-Emissionen und individuelle Ziele in der variablen Vergütung.

Wienerberger Vergütungsbericht 2022

Detaillierte Informationen zur Vergütung bei Wienerberger sind im Vergütungsbericht 2022 auf unserer Website www.wienerberger.com zu finden. Im Vergütungsbericht 2022 sind auch folgende Angaben verfügbar:

- Verhältnis zwischen der jährlichen Gesamtvergütung für die höchstbezahlte Person der Organisation und dem Median der jährlichen Gesamtvergütung für alle Mitarbeiter am Beispiel der Landesorganisation Österreich.
- Wienerberger plant, das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der jährlichen Gesamtvergütung für die höchstbezahlte Person der Organisation zum medianen prozentualen Anstieg der jährlichen Gesamtvergütung für alle Mitarbeiter am Beispiel der Landesorganisation Österreich zum Berichtsjahr 2023, zu veröffentlichen.



ESG: GOVERNANCE & MANAGEMENTANSATZ

*Gute Unternehmensführung – Code of Conduct,
Compliance und Korruptionsprävention – Lieferantenmanagement –
nichtfinanzielle Berichterstattung*

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023



0

Korruptionsvorfälle in der Wienerberger Gruppe

Die Wirtschaft ist ein integraler Teil der Gesellschaft. Wir bei Wienerberger nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst: Wir kommunizieren ehrlich, handeln ethisch und gestalten wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mit. Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe ist in gruppenweit festen Strukturen und Zuständigkeiten verankert. Dabei halten wir uns an klare ethische Grundsätze, unseren Code of Conduct und feste Compliance-Richtlinien.



ESG: Governance & Managementansatz

Die Selbstverpflichtung von Wienerberger zur Nachhaltigkeit erstreckt sich über alle Wertschöpfungsstufen der Wienerberger Gruppe. Die Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie, auch ESG-Strategie genannt, sowie das damit zusammenhängende Nachhaltigkeitsprogramm 2023 sind Teil der Wienerberger Unternehmensstrategie und bilden eine starke Basis für nachhaltiges Wachstum (siehe auch „Strategie“, Seite 12-14). Um unsere Nachhaltigkeitsschwerpunkte und -ziele zu schärfen, haben wir 2020 eine Wesentlichkeitsanalyse unter Einbindung relevanter interner und externer Stakeholdergruppen durchgeführt (siehe Kapitel „Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeitsprogramm 2023 und UN-SDGs“, Seite 56-67). Um die Einschätzungen und Priorisierungen, die unsere Stakeholder im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 eingemeldet haben, noch besser zu verstehen, hat Wienerberger im Jahr 2022 wieder vertiefende Stakeholderdialoge durchgeführt (siehe Seite 32).

Wienerberger hat in der gesamten Gruppe feste Strukturen und Zuständigkeiten für das Nachhaltigkeitsmanagement verankert, um das Erreichen unserer Ziele sowie eine effiziente Umsetzung der gesetzten Maßnahmen und eine einheitliche Vorgehensweise sicherzustellen. Darüber hinaus sehen wir Nachhaltigkeit als wesentlichen Bestandteil unseres Unternehmenserfolgs und integrieren ESG-Faktoren unter anderem in unsere Vergütungspolitik (siehe Seite 34) oder Unternehmensfinanzierung.

In diesem Kapitel werden die folgenden Governance-Themen und Managementansätze in separaten Abschnitten dargestellt:

- › Organisatorische Struktur
- › Wienerberger Risikomanagement und Due-Diligence-Prozesse
- › Bekenntnis zur Anwendung der Empfehlungen der „Task Force on Climate-Related Financial Disclosures“ (TCFD)
- › Bekenntnis zur Offenlegung klimarelevanter Informationen im Rahmen des „Carbon Disclosure Project“ (CDP)
- › Wienerberger Code of Conduct, Compliance und Korruptionsprävention
- › Lieferantenmanagement – ESG-Standards in der Beschaffung
- › Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact
- › Unsere nichtfinanzielle Berichterstattung

GRÜNE FINANZIERUNG

Wienerberger übernimmt Verantwortung für seine gesamte Wertschöpfungskette, nicht nur im operativen Geschäft, sondern auch bei der Unternehmensfinanzierung. Daher hat Wienerberger 2019 erstmals auf eine nachhaltigkeitsorientierte Finanzierungsform gesetzt. Bei der Refinanzierung von 170 Mio. € der im April 2020 ausgelaufenen 4%igen Unternehmensanleihe wurde die Verzinsung des Kredits neben der üblichen Bindung an finanzielle Kennzahlen auch an ein Nachhaltigkeitsrating gekoppelt. Eine Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance der Wienerberger Gruppe führt damit direkt zu geringeren Finanzierungskosten.

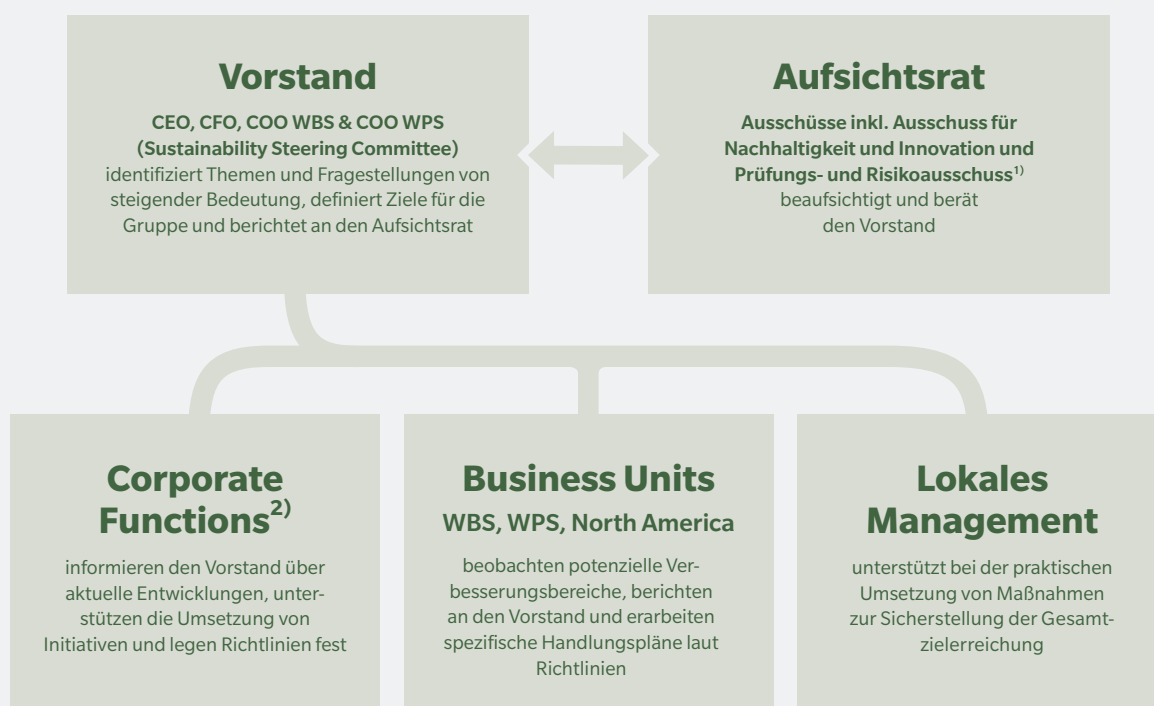
Im Jahr 2022 wurde das jährlich zu aktualisierende ESG-Rating durch EcoVadis erneut durchgeführt. Dabei wurde Wienerberger aufgrund der Fortschritte im Nachhaltigkeitsmanagement erstmals mit Gold ausgezeichnet und zählt im EcoVadis-Ranking zu den Top 4 % der Branche. Wienerberger hat im Jahr 2021 zusätzlich einen neuen Konsortialkredit mit Nachhaltigkeitskomponente ausgearbeitet, dessen Konditionen unter anderem an die ESG-Ratingergebnisse durch EcoVadis geknüpft sind.

Organisatorische Struktur

Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung der Wienerberger Gruppe ist eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung der Unternehmensstrategie, das Erreichen der Unternehmensziele sowie der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts unter ökologischen, sozialen und ökonomischen Gesichtspunkten. Als börsennotiertes, international agierendes Unternehmen bekennt Wienerberger sich daher zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle.



WIENERBERGER INTERNE ORGANISATORISCHE STRUKTUR



1) Ausschüsse verantwortlich für ESG-Themen/Risiken & Chancen; 2) Human Resources, Corporate Sustainability & Innovation, Public Affairs, Corporate Secretary & Legal Services, Procurement, Corporate Risk & Internal Audit, Health & Safety, Group Reporting, Corporate Communications und Investor Relations

Operatives Management

Sustainability Steering Committee

Für die Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Definition der Ziele, Fristen und Maßnahmen des Nachhaltigkeitsprogramms ist das Sustainability Steering Committee (SSC) zuständig. Dieses setzt sich aus dem Vorstand der Wienerberger Gruppe sowie weiteren Personen aus dem Top-Management der Business Units zusammen. Der Vorstand besteht aus dem Chief Executive Officer (CEO) und dem Chief Financial Officer (CFO) der Wienerberger AG sowie den Chief Operating Officers (COOs) von Wienerberger Building Solutions (WBS) und Wienerberger Piping Solutions (WPS). Er fungiert als oberstes internes Steuergremium, identifiziert ESG-Belange von zunehmender Bedeutung und definiert Nachhaltigkeitsziele für die Gruppe. Das Sustainability Steering Committee berichtet an den Aufsichtsrat über aktuelle ESG-Belange. Die ESG Governance-Struktur ist auf dieser Seite veranschaulicht.

Funktionen der Gruppe

Die Abteilung „Corporate Sustainability & Innovation“ wird von einem Senior Vice President geleitet. Dieser berichtet direkt und in regelmäßigen Abständen (mindestens einmal pro Quartal) an den Vorstandsvorsitzenden und vier mal pro Jahr dem gesamten Vorstand der Wienerberger AG. Er übernimmt die gruppenweite Koordination der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie, des Nachhaltigkeitsprogramms (derzeit Nachhaltigkeitsprogramm 2023) sowie des Nachhaltigkeitsmanagements und ist verantwortlich für die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Wienerberger. In seiner Abteilung wird die Nachhaltigkeitsstrategie von Wienerberger mit der Innovationsagenda des Unternehmens abgestimmt. Außerdem unterstützt die Abteilung die Umsetzung dieser beiden Agenden und kümmert sich um den kontinuierlichen Dialog und die Einbindung der Stakeholdergruppen, wie beispielsweise Kunden und



Anwender unserer Produkte und Systemlösungen. Auf Bereichsebene gibt es klar geregelte Verantwortlichkeiten mit definierten Zielen, die einen wesentlichen Beitrag bei der Umsetzung der Wienerberger Strategie leisten. Beispielsweise berichten „Human Resources“ und „Procurement“ in regelmäßigen Abständen ihren entsprechenden Fortschritt an den Vorstand.

Business Units

Auf Business Unit Ebene sind die COOs von Wienerberger Building Solutions (WBS) sowie Wienerberger Piping Solutions (WPS) und der CEO von North America (NOAM) für das Verfolgen der Nachhaltigkeitsziele verantwortlich. Sie beobachten potenzielle Verbesserungsbereiche, berichten an den Vorstand und erarbeiten einen spezifischen Handlungsplan für die Integration der Nachhaltigkeitsstrategie in ihrer jeweiligen Business Unit. Sie werden jeweils von Nachhaltigkeitsbeauftragten unterstützt. Durch den laufenden Austausch mit der Abteilung „Corporate Sustainability & Innovation“ zum Fortschritt der Entwicklung wird der Verantwortungs- und Einflussbereich bei der Verfolgung der Nachhaltigkeitsziele gestärkt.

Lokales Management

Die interne organisatorische Struktur wird durch unser erfahrenes lokales Managementteam abgerundet. Sie sind ein wichtiger Bestandteil bei der Umsetzung aller ESG-Belange. Sie unterstützen auf lokaler Ebene die praktische Umsetzung von Richtlinien und Maßnahmen, die die Zielerreichung auf Gruppenebene sicherstellen sollen.

Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Wienerberger AG und der Aufsichtsrat spielen eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der wichtigsten Aspekte in Bezug auf Nachhaltigkeit. Der derzeit vierköpfige Vorstand der Wienerberger AG trägt die Verantwortung für das strategische und das operative Management der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat begleitet alle wesentlichen strategischen Projekte. Neben Kontrolle sowie Lenkung ist er beratend tätig und trägt damit einen Teil der unternehmerischen Verantwortung der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat prüft und genehmigt, auf Vorschlag des Vorstands, die Strategie und das Nachhaltigkeitsprogramm von Wienerberger. Im aktuellen Nachhaltigkeitsprogramm 2023 sind die zu erreichenden Ziele und die Strategie zum Erreichen derselben festgelegt.

Diese Struktur soll sicherstellen, dass ESG-Belange, insbesondere solche mit Klimarelevanz, unter anderem bei der Ausgestaltung der Unternehmensstrategie, bei der Finanzplanung und bei den jährlichen Budget- und Investitionsentscheidungen berücksichtigt werden. Dabei wird der Aufsichtsrat von den folgenden zwei Ausschüssen unterstützt:

- › Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss
- › Prüfungs- und Risikoausschuss

Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss

Der vom Aufsichtsrat gebildete Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss setzt sich intensiv mit aktuellen Themen des Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagements von Wienerberger auseinander und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat über die behandelten Inhalte sowie seine Schlussfolgerungen. Seine Kernaufgaben sind:

- › Überprüfung der Innovations-, Umwelt- und Sozialpolitik der Gruppe
- › Sich vertraut machen mit dem Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagement der Gruppe, z.B. durch Lektüre der vom Management erstellten Berichte (Nachhaltigkeitsbericht, Nichtfinanzieller Bericht, aktuelles Nachhaltigkeitsprogramm etc.) und durch Informationsaustausch mit den entsprechenden Experten der Gruppe
- › Unterstützung des Vorstands bei der Überarbeitung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie der Gruppe
- › Austausch mit dem Vorstand zu neuen Bestimmungen und globalen Trends im Nachhaltigkeits- und Innovationsmanagement
- › Überwachung der Umsetzung der Nachhaltigkeits- und Innovationsstrategie der Gruppe

Der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss bestand mit 31. Dezember 2022 aus vier Mitgliedern des Aufsichtsrats. Er hat 2022 viermal getagt. Dabei wurden jeweils der Fortschritt der Umsetzung der Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie bzw. des Nachhaltigkeitsprogramms, der Wienerberger ESG-Performance in Bezug auf die gesetzten Ziele sowie die Einführung von Standards und Richtlinien zur Risikobegrenzung diskutiert. An den Sitzungen im Jahr 2022 haben der Vorstand von Wienerberger sowie der Senior Vice President Corporate Sustainability & Innovation teilgenommen. Neben seiner Teilnahme an den Sitzungen des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses ist der CEO der Wienerberger Gruppe in regelmäßigem Austausch mit dem Aufsichtsrat zu ESG-Themen.



Prüfungs- und Risikoausschuss

Diesem Ausschuss obliegt die Kontrolle über die gesamte Gruppe in Bezug auf Finanzierung, Bilanzierung und Abschlussprüfung sowie in risikobezogenen Fragen. Nach jeder Sitzung berichtet der Ausschussvorsitzende formell an den Aufsichtsrat über dessen Tätigkeit in allen Angelegenheiten, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen. Ebenso berichtet er an den Aufsichtsrat, wie der Ausschuss seiner Verantwortung für seine Kontrollaufgaben nachgekommen ist. Dazu gehören unter anderem die Kernaufgaben in den folgenden Bereichen:

- › Finanzberichterstattung und die entsprechenden textlichen Erläuterungen
- › Interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie interne Revision
- › Abschlussprüfung
- › Risikomanagementprozesse inkl. klimabezogener Risiken und Chancen

Mit 31. Dezember 2022 bestand der Prüfungs- und Risikoausschuss aus fünf Mitgliedern. Der Ausschuss hat 2022 fünfmal getagt.

Wienerberger Risikomanagement und Due-Diligence-Prozesse

Die verantwortungsbewusste und langfristig orientierte Führung ist eine wesentliche Voraussetzung für den nachhaltigen Unternehmenserfolg der Wienerberger Gruppe. Die wesentlichen Risiken und Auswirkungen von Wienerberger bezüglich nichtfinanzieller Belange sind auf der Seite 58 in einem Überblick dargestellt.

Informationen zu den angewandten ESG-Konzepten und Due-Diligence-Prozessen von Wienerberger zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Belangen werden in den Kapiteln „Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel“ (Seite 68-117), „Kreislaufwirtschaft“ (Seite 118-126), „Biodiversität & Umwelt“ (Seite 127-136) sowie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen“ (Seite 137-162) beschrieben.

Informationen zum Wienerberger Risikomanagement, den entsprechenden Erhebungsprozessen und dem internen Kontrollsystem bezüglich finanzieller sowie nichtfinanzieller Belange sind im Risikobericht (ab Seite 316) zu finden.

TCFD: Klimarelevante Risiken und Chancen

Wienerberger hat sich zum Ziel gesetzt, seine klimabezogenen Risiken zu minimieren und Chancen zu identifizieren. Daher arbeitet Wienerberger stetig an der Entwicklung von Lösungen, um seine Klimaresilienz zu steigern. Das Unternehmen begann mit seiner Berichterstattung in Übereinstimmung mit den Empfehlungen der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD) bereits im Jahr 2021 und stellt seither seine klimabezogenen Risiken und Chancen transparent dar – diese sind im Kapitel „Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel“ (siehe Seite 68) wiedergegeben. Im Jahr 2022 hat Wienerberger seine TCFD-Berichterstattung um die Beschreibung der Belastbarkeit der Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien erweitert. So wurde auch das Szenario der Einhaltung des Pariser Klimaabkommens mit Begrenzung des Anstiegs der globalen Erwärmung bis Ende des Jahrhunderts auf unter 2 Grad Celsius im Vergleich zur vorindustriellen Zeit behandelt (siehe Seite 85-97).

Die Analyse und Bewertung der Chancen und Risiken, die sich aus dem Übergang zu einer kohlenstoffarmen, klimaresilienten Wirtschaft ergeben (siehe Seite 85-97), sind in die Risikomanagementprozesse von Wienerberger integriert (siehe Seite 248).

TASK FORCE ON CLIMATE-RELATED FINANCIAL DISCLOSURES

Die „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD) wurde 2015 vom Finanzstabilitätsrat der G20 ins Leben gerufen. Sie wurde damit beauftragt, Empfehlungen zu entwickeln, mit denen Unternehmen ihre Resilienz gegenüber dem Klimawandel für den Kapitalmarkt offenlegen können. Diese Empfehlungen sind in vier Themengebiete gegliedert (Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Messgrößen & Ziele) und bieten Unternehmen eine Grundlage, um klimabezogene Chancen und Risiken zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und darüber zu berichten. Mehr als 3.900 Organisationen weltweit haben im Jahr 2022 ihre Unterstützung für die TCFD bekräftigt, seit ihre freiwilligen Empfehlungen im Juni 2017 veröffentlicht wurden.



Bekenntnis zur Anwendung der TCFD-Empfehlungen

Als führender Anbieter von Baustoff- und Infrastrukturlösungen beweisen wir eine gute Corporate Governance-Kultur, indem wir nicht nur die Informationserfordernisse gemäß österreichischem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeg), sondern auch die Empfehlungen der „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD-Empfehlungen) abdecken. Mit der Anwendung der TCFD-Empfehlungen verpflichten wir uns freiwillig zu einer transparenten Darstellung von klimabezogenen Chancen und Risiken. Wienerberger ist sich der Bedeutung dieser Informationen für unsere Investoren und andere Stakeholder bewusst. Daher werden wir die Darstellung unserer klimabezogenen Informationen kontinuierlich verbessern und aktiv um Feedback bitten. Ein Überblick über die klimabezogenen Informationen von Wienerberger in Übereinstimmung mit den TCFD-Empfehlungen – der TCFD-Inhaltsindex – mit den entsprechenden Seitenverweisen ist auf Seite 55 dargestellt.

Bekenntnis zur Offenlegung klimarelevanter Informationen im Rahmen des „Carbon Disclosure Project“ (CDP)

Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine globale Non-profit-Organisation, die die weltweit größte Plattform zur Offenlegung von Umwelt- und Klimainformationen betreibt. Wienerberger hat im Jahr 2022 zum ersten Mal an die Plattform berichtet und wurde mit einem B bewertet („Managementband“¹⁾). Diese Bewertung bestätigt, dass Wienerberger sich mit den Umweltauswirkungen seiner Geschäftstätigkeit auseinandergesetzt hat und für ein gutes Umweltmanagement sorgt. Durch die Offenlegung im Rahmen des CDP-Fragebogens zum Thema Klimawandel hat Wienerberger seine Bereitschaft, auf die zunehmende Nachfrage nach Umwelttransparenz seitens der Finanzinstitute, unserer Kunden und der politischen Entscheidungsträger zu reagieren, erneut unter Beweis gestellt.

Wienerberger Code of Conduct, Compliance und Korruptionsprävention

Seit Beginn unserer Unternehmensgeschichte vor gut 200 Jahren übernehmen wir als international erfolgreiches Unternehmen eine große Verantwortung in der Gesellschaft. Um das Vertrauen unserer Stakeholder stetig zu rechtfertigen, unterliegt unser Handeln klaren ethischen Grundsätzen und folgt festen Kapitalmarkt-Compliance-Richtlinien. Für uns bedeutet das, ethisch zu handeln, ehrlich zu kommunizieren, wirtschaftliche Rahmenbedingungen transparent mitzugestalten, für unser Handeln persönlich einzustehen und als zuverlässiges und wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu agieren.

Um die Ernsthaftigkeit und Verbindlichkeit dieser Grundsätze zu verdeutlichen, hat Wienerberger im Jahr 2021 einen gruppenweit gültigen Verhaltenskodex entwickelt und zeitgleich mit einem Whistleblowing-Service implementiert.

Unter dem Begriff „Compliance“ verstehen wir die Gesamtheit aller Instrumente und Maßnahmen, die das rechtskonforme Verhalten von Wienerberger und seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Hinblick auf alle unternehmensspezifischen Rechtsvorschriften sicherstellen sollen. Das Bekenntnis zur Einhaltung aller gültigen nationalen und internationalen Rechtsnormen stellt einen wesentlichen Grundsatz der Wienerberger Gruppe dar.

Wienerberger ist in vielen Ländern von umfassenden und zunehmend verschärften Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltvorschriften betroffen. Es gehört zum Selbstverständnis von Wienerberger, diese Vorschriften – gegebenenfalls auch mittels Investitionen in erforderliche Optimierungsmaßnahmen – jederzeit einzuhalten. Wienerberger bekennt sich zudem seit Jahren zur Umsetzung der zehn Prinzipien des UN Global Compact und verpflichtet sich mit der Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) (siehe Seite 52).

WIENERBERGER SOCIAL CHARTER

https://www.wienerberger.com/content/dam/corp/corporate-website/downloads/other/Wienerberger-Social-Charter_de.pdf

1) CDP homepage: <https://www.cdp.net/en/scores/cdp-scores-explained>



In diesem Abschnitt berichten wir über unsere Prozesse und Standards in Bezug auf Compliance und Korruptionsprävention, mit Fokus auf:

- › Wienerberger Code of Conduct
- › Korruptionsprävention
- › Compliance
- › Interne Revision
- › Privatsphäre, Datenschutz und Cybersicherheit
- › Beschwerdemanagement

Wienerberger Code of Conduct

Für Wienerberger ist es besonders wichtig, jederzeit höchste Standards an Integrität und Unternehmensethik zu gewährleisten und den guten Ruf von Wienerberger, der Tochtergesellschaften des Unternehmens sowie seiner Marken zu bewahren. Im Jahr 2021 hat Wienerberger einen gruppenweit gültigen Verhaltenskodex (Code of Conduct) entwickelt und zeitgleich einen Whistleblowing-Service implementiert. Der Verhaltenskodex ist eine verbindliche Leitlinie, die vorgibt, wie sich jede und jeder Einzelne von Wienerberger im Geschäftsalltag zu verhalten hat. Der Kodex muss auch von allen unseren Geschäftspartnern zur Kenntnis genommen werden.

Zweck und Anwendung

Der Verhaltenskodex gilt für die gesamte Wienerberger Gruppe und damit alle ihre Tochtergesellschaften, an welchen Wienerberger eine Beteiligung von mindestens 50 % hält. Die im Kodex beschriebenen Grundsätze sollen sicherstellen, dass wir ein gemeinsames Verständnis haben, über eine gute Urteilsfähigkeit verfügen und hohe Standards an Ethik und Integrität im Umgang mit allen Stakeholdern einhalten. Dies erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, wie beispielsweise Lieferanten, Auftragnehmern und Kunden.

Unser Verhaltenskodex stellt klar, dass keinerlei Fehlverhalten geduldet wird und im Falle von Verstößen entsprechende Schritte gesetzt oder Sanktionen auferlegt werden. Sofern nach Untersuchung der eingegangenen Information festgestellt wird, dass ein Mitarbeitender oder Geschäftspartner gegen den Verhaltenskodex verstoßen hat, kann dies schwerwiegende Konsequenzen nach dem geltenden Arbeitsrecht bzw., je nach Schwere des Fehlverhaltens, vertragliche Folgen nach sich ziehen.

Wienerberger duldet zudem keinerlei Diskriminierung von oder Repressalien gegen Personen, die Bedenken äußern, Fragen stellen oder in gutem Glauben einen Verdacht auf Fehlverhalten melden. Alle Meldungen werden gründlich geprüft und (soweit gesetzlich zulässig) vertraulich behandelt.

Wir ermutigen alle unsere Mitarbeitenden und Geschäftspartner, proaktiv bei Bedenken oder einer Beobachtung, dass gegen den Wienerberger Verhaltenskodex verstoßen wird, dies jederzeit zur Sprache zu bringen. In den meisten Fällen können die Angelegenheiten mit Vorgesetzten oder Kollegen von HR besprochen und geklärt werden. Wenn dies für unangebracht gehalten wird, besteht die Möglichkeit, sich direkt an den Wienerberger Whistleblowing-Ausschuss zu wenden oder Bedenken anonym über das Whistleblowing-Service „SeeHearSpeakUp“ mitzuteilen.

Whistleblowing-Service

Wienerberger ist es wichtig, dass jeglicher Verdacht auf Fehlverhalten in unserem Unternehmen über geeignete, sichere Kanäle gemeldet werden kann. Bedenken müssen ernst genommen werden und die meldenden Personen dürfen keinerlei Druck ausgesetzt sein. All dies ist ein Schlüsselaspekt des Whistleblowing-Service.

Aus diesem Grund hat Wienerberger zeitgleich mit der Implementierung des Verhaltenskodexes ein Whistleblowing-Service eingerichtet, das in der gesamten Wienerberger Gruppe verfügbar ist. Dies wird in Kooperation mit einem externen und unabhängigen, globalen Partner für Whistleblowing-Services sichergestellt.



SeeHearSpeakUp

**Etwas gesehen?
Etwas gehört?
Melden Sie es!**

Sie haben an Ihrem Arbeitsplatz illegales, unethisches oder unangemessenes Verhalten beobachtet? Bitte melden Sie die Angelegenheit auf vertraulicher Basis über einen der folgenden Kanäle:

Rufen Sie die Whistleblowing-Nummer Ihres Landes an, siehe Liste Seite 9 (kostenfrei)
Per E-Mail an report@seehearspeakup.co.uk
oder per Online-Meldung an seehearspeakup.co.uk/wienerberger

SeeHearSpeakUp ist ein externer und unabhängiger Whistleblowing-Dienst, der es Ihnen ermöglicht, Bedenken auf anonyme Weise zu melden – rund um die Uhr und an 365 Tagen des Jahres!

wienerberger

Wienerberger bietet über den externen Partner allen Mitarbeitenden und Geschäftspartnern die Möglichkeit, Beobachtungen in der jeweiligen Landessprache anonym und vertraulich zu melden. Das Whistleblowing-Service ist somit für unsere externen Stakeholder, wie zum Beispiel Geschäftspartner, gleichermaßen verfügbar.

Die Meldung kann über drei Kanäle erfolgen:

- › über das Online-Meldesystem, das einfach über das Internet zugänglich ist
- › per E-Mail in der jeweiligen Landessprache
- › über eine kostenfreie Whistleblowing-Telefonnummer des jeweiligen Landes in der jeweiligen Landessprache

Das Whistleblowing-Service unterstützt den Whistleblowing-Ausschuss von Wienerberger bei der Untersuchung von Verdacht auf illegales, unethisches oder unangemessenes Verhalten, bei Verdacht auf Verletzung der Compliance Policy und bei der Bearbeitung von Beschwerdefällen.

Whistleblowing-Ausschuss und Whistleblowing Policy

Dem Whistleblowing-Ausschuss von Wienerberger gehören Experten von Corporate Legal Services, Internal Audit, Corporate HR und der Corporate Secretary an. Für Angelegenheiten, die die Interessen von Wienerberger oder anderen gefährden können, verweisen wir auch auf die gruppenweit angewandte Wienerberger Whistleblowing Policy. Auch wenn die Umstände von Fall zu Fall unterschiedlich sind, stellt unsere Whistleblowing Policy sicher, dass alle berichteten Vorfälle fair behandelt werden.

Einzelheiten, die die Meldung von Vorfällen, den Schutz von Whistleblowern und die von Wienerberger geleistete Unterstützung betreffen, werden ebenfalls in unserer Whistleblowing Policy beschrieben.

Prozess nach Meldung

Jede Meldung wird vom Wienerberger Whistleblowing-Ausschuss geprüft, bevor entsprechende Schritte zur Untersuchung des berichteten Vorfalls eingeleitet werden. Der Whistleblowing-Ausschuss stellt sicher, dass alle Meldungen über mögliche Regelverstöße untersucht werden. Alle Anfragen und Meldungen werden vertraulich behandelt. Dies erfolgt in Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen, dem Wienerberger Verhaltenskodex sowie weiteren Richtlinien, unabhängig davon, ob die Meldung telefonisch, per E-Mail oder als Online-Meldung an das Whistleblowing-Service erfolgte. Der Prozess nach Meldungen von externen Stakeholdern ist der gleiche wie jener nach Meldungen durch interne Stakeholder.

Implementierung

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und der Betriebsrat von Wienerberger stehen vollinhaltlich zu den Konzepten und Richtlinien des Verhaltenskodexes. Wir erwarten von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Geschäftspartnern, dass sie sich mit unserem verbindlichen Kodex vertraut machen und dessen Grundsätze einhalten.

Der Wienerberger Code of Conduct ist in allen 25 Sprachen verfügbar, die in den Ländern gesprochen werden, in denen die Wienerberger Gruppe tätig ist.

Wir werden weiterhin alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laufend über den Inhalt des Kodexes informieren und dessen Grundsätze über verschiedene Kanäle und durch spezielle Schulungen kommunizieren. Wir ermutigen alle Mitarbeitenden und Geschäftspartner, potenzielle Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex zu melden.



Meldungen in 2022

Das Whistleblowing-Service wurde 2022 in einem relevanten, aber überschaubaren Ausmaß genutzt. Grundsätzlich ist das Service von unseren Mitarbeitenden und externen Stakeholdern gut angenommen worden.

Im Jahr 2022 gingen über die genannten Kanäle insgesamt 40 Meldungen ein. Der überwiegende Anteil der Meldungen wurde dabei über das Online-Meldesystem eingebracht (75 %). Per E-Mail wurden 15 % übermittelt, per Telefon wurden 10 % der Meldungen gemacht. Ein Großteil der eingemeldeten Bedenken wurde vom Whistleblowing-Ausschuss mit einer niedrigen Risikobewertung klassifiziert (95 %), ein geringer Anteil (5 %) mit einem mittleren Risiko. Allgemeines Fehlverhalten im Umgang mit Mitarbeitenden, Kollegen und Arbeitsmitteln decken rund 63 % der Meldungen ab. Rund 18 % der Einmeldungen betrafen Arbeitssicherheit und Gesundheit. Rund 8 % standen im Zusammenhang mit Geschäftsbedingungen und weitere 8 % betrafen den Bereich Einkommen. Zwei Meldung wurde im Zusammenhang mit Suchtmittelkonsum am Arbeitsplatz getätigt. Bis auf eine Meldung, die Ende Dezember einging, konnten alle im Jahr 2022 eingereichten Meldungen im gleichen Jahr umfangreich untersucht, bearbeitet und die entsprechenden Fälle abgeschlossen werden. Die letzte Meldung von Ende Dezember 2022 wurde zu Jahresbeginn 2023 abgeschlossen. Es wurden 2022 keine groben Verfehlungen, wie zum Beispiel Untreue oder Betrug, eingemeldet.

Korruptionsprävention

Wienerberger bekennt sich zum freien und fairen Wettbewerb; dies schließt die Absage an jegliche Form von Korruption mit ein. Aus diesem Grund lautet unser Ziel im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms 2023:

*Wir verfolgen stets das strikte Ziel „Null Korruptionsvorfälle“.
(„Zero incidents of corruption“)*

Dementsprechendes Verhalten erwarten wir von allen unseren Mitarbeitenden. Dies ist auch in unserem gruppenweit gültigen Verhaltenskodex festgehalten (siehe Seite 41). Ein wichtiges Instrument zur Korruptionsprävention ist das Vier-Augen-Prinzip bei Unterschriften im geschäftlichen Verkehr mit Dritten. Dies bedeutet, dass die Unterschriften von jeweils zwei zuständigen vertretungsbefugten Personen der lokalen Einheit notwendig sind, wenn Rechte und Pflichten begründet, geändert oder aufgehoben werden. Diese Anweisung findet sich in internationalen Gruppenrichtlinien wieder und unterstützt auf internationaler Basis die Korruptionsprävention, wie auch die 2017 überarbeitete und weiterhin gruppenweit gültige Richtlinie für den korrekten Umgang mit persönlichen Vorteilen. Die Gruppenrichtlinien sind für alle unseren angestellten Mitarbeiter im Wienerberger Intranet weComm verfügbar und werden ausschließlich von Corporate Communications per E-Mail versandt. Die Einhaltung von Richtlinien wird vom Management (z.B. durch Internal Audit) regelmäßig überprüft. Im Allgemeinen ist das Korruptionsrisiko bei Wienerberger als gering einzuschätzen.

*Im Jahr 2022 wurden keine Strafverfahren
wegen Korruption gegen die Wienerberger AG sowie
Unternehmen der Wienerberger Gruppe eingeleitet.*

Compliance

Wienerberger bekennt sich als international agierendes, börsennotiertes Unternehmen zu strengen Grundsätzen guter Unternehmensführung und Transparenz sowie zur ständigen Weiterentwicklung eines effizienten Systems der Unternehmenskontrolle. Das Rahmenwerk für dieses Selbstverständnis bilden das österreichische Recht, der österreichische Corporate Governance Kodex, die Satzung, die Geschäftsordnung der Organe der Gesellschaft sowie interne Richtlinien.

Zur Verhinderung von Insiderhandel und unrechtmäßiger Offenlegung von Insiderinformationen ist im Unternehmen eine Kapitalmarkt-Compliance-Richtlinie in Kraft. Diese Richtlinie setzt die Bestimmungen der europäischen Marktmissbrauchsverordnung um. Zur Überwachung der Einhaltung ist ein Kapitalmarkt-Compliance Officer samt Stellvertreter bestellt. Zudem werden unter anderem regelmäßig Schulungen zur Emittenten-Compliance der Wienerberger Holding und der jeweiligen Business Units in der Wiener Zentrale durchgeführt.



Die Grundsätze für die Ausübung von Lobbying-Tätigkeiten sind in einem Verhaltenskodex gemäß Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetz (LobbyG) definiert. Der Verhaltenskodex richtet sich an alle Organe und Mitarbeitende von österreichischen Gesellschaften, an denen die Wienerberger AG mehrheitlich beteiligt ist.

Aufgrund der Marktstellung der Wienerberger Gruppe in einzelnen Märkten wird die Preispolitik unserer Tochterunternehmen von den Wettbewerbsbehörden aufmerksam verfolgt. Überprüfungsverfahren können auch ohne konkrete Veranlassung eingeleitet werden. Wir nehmen jedes Verfahren sehr ernst und unterstützen die Ermittlungen nach Kräften, damit die aufgeworfenen Fragen zügig und gründlich geklärt werden können.

WIENERBERGER LINKS

Corporate Governance Bericht als Teil des Geschäftsberichts 2022 (ab Seite 194)

[Verhaltenskodex gemäß Lobbying- und Interessenvertretungs-Transparenz-Gesetz \(LobbyG\)](#)

Wettbewerbswidrige Absprachen gehören nicht zur Geschäftspraxis von Wienerberger und sind daher auch im Rahmen unserer internen Richtlinien dezidiert untersagt. Zuwiderhandlungen sind mit drastischen Sanktionen verbunden.

Um unsere Mitarbeitenden für kartellrechtliche Probleme zu sensibilisieren, wurde bereits vor Jahren ein Kartellrechts-Compliance-Programm in der Wienerberger Gruppe eingeführt. Die in der Richtlinie zur Einhaltung kartellrechtlicher Vorschriften dargestellten Verhaltensregeln geben eine konkrete Orientierungshilfe zu wettbewerbsrechtlich heiklen Themenkreisen und sind strikt einzuhalten.

Im Rahmen des Kartellrechts-Compliance-Programms sind alle Landesgesellschaften der Wienerberger Gruppe dazu verpflichtet, regelmäßige Anti-Trust-Schulungen abzuhalten. Diese finden jährlich bis maximal alle zwei Jahre statt und werden von einem nationalen Kartellrechtsexperten durchgeführt. Die lokale Geschäftsführung ist für die Durchführung der Schulungen und Auswahl der zu schulenden Mitarbeitenden verantwortlich. Im Zuge der Überprüfungen durch die interne Revision werden die Durchführung der Schulungen sowie die Einhaltung der Richtlinie überwacht.

Der dezentralen Struktur von Wienerberger entsprechend liegt die Verantwortung für die Implementierung und Überwachung der entsprechenden nationalen Richtlinien und Vorschriften beim jeweils zuständigen lokalen Management. Aus diesem Grund und gemäß den nationalen gesetzlichen Vorschriften wurden auf Landesebene Verantwortliche bestimmt und mit der Evaluierung und Berichterstattung über die Einhaltung der Gesetze an lokale Behörden sowie an den Wienerberger Vorstand beauftragt.



Interne Revision

Zur regelmäßigen Überprüfung unserer internen Richtlinien und operativen Prozesse auf Einhaltung, Wirksamkeit, Risikoneigung und Effizienzverbesserungsmöglichkeiten ist bei Wienerberger eine interne Revision als Stabstelle des Vorstands eingerichtet. Ein vom Vorstand und vom Prüfungs- und Risikoausschuss des Aufsichtsrats genehmigter Revisionsplan sowie eine konzernweite Risikobewertung aller Unternehmensaktivitäten dienen als Grundlage für diese Tätigkeit. Die interne Revision berichtet dem Vorstand sowie dem Prüfungs- und Risikoausschuss über die Revisionsergebnisse. Eine detaillierte Beschreibung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems bei Wienerberger ist in dem gleichnamigen Kapitel im Lagebericht auf Seite 220 zu finden.

Im Berichtszeitraum 2022 hat die interne Revision Untersuchungen in 21 Gesellschaften (gelistet im Geschäftsbericht 2022 auf Seite 327, Kapitel „Konzernunternehmen“) mit Schwerpunkt auf Organisation, Einkauf, Materialwirtschaft, Vertrieb und Personalwesen sowie Korruption, Kartellrecht und Datenschutz-Grundverordnung der Europäischen Union (General Data Protection Regulation, GDPR) durchgeführt. Die Untersuchungen werden anhand eines risikobasierten Revisionsplans durchgeführt. Diese umfassen die Landesgesellschaften inklusive Vor-Ort-Prüfungen an Standorten, die nach bestimmten vordefinierten Kriterien ausgewählt wurden. Die Gesellschaften werden in große und kleine Einheiten aufgeteilt. Die Aufteilung basiert sowohl auf externen (z.B. der Korruptionswahrnehmungsindex) als auch auf internen Indikatoren (z.B. EBIDTA, Anzahl der Beschäftigten usw.), die dem Revisionsplan zugrunde liegen. Ausgewählte Standorte werden, je nach Unternehmensgröße, alle zwei bis vier Jahre untersucht. Ein weiterer Schwerpunkt bei den Untersuchungen war auch die Einhaltung des gruppenweit gültigen Standards zu Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Rahmen dieser Revisionen konnte festgestellt werden, dass die internen Richtlinien in den geprüften Gesellschaften implementiert und die betroffenen Mitarbeitenden davon entsprechend in Kenntnis gesetzt worden waren. Etwaige Abweichungen von den Richtlinien wurden an Vorstand und Prüfungsausschuss berichtet und entsprechende Maßnahmen gemeinsam mit dem verantwortlichen Management umgesetzt.

Privatsphäre, Datenschutz und Cybersicherheit

Der Schutz von Daten und Informationssystemen war Wienerberger schon immer ein wichtiges Anliegen, das wir bei allen unseren Geschäftsbeziehungen stets berücksichtigen. Dementsprechend behandeln wir personenbezogene Daten vertraulich und im Einklang mit den Datenschutzvorschriften. Wir investieren laufend in Datensicherheitsmaßnahmen, um den Schutz unserer Informationssysteme und der darin befindlichen Daten bestmöglich zu gewährleisten.

Unsere zentrale Abteilung für die Informations- und Datensicherheit besteht aus dem Head of Information Security, einem Privacy and Security Expert und zwei Security Analysts. Die Abteilung ist Teil der Wienerberger Holding mit einer gruppenweiten Funktion. Bei der Erfüllung seiner Aufgaben wird das Team von regionalen IT-Sicherheitskoordinatoren (Regional IT Security Coordinators) und Ansprechpartnern für Cybersicherheit aller Landesgesellschaften (Information Security Manager) unterstützt.

Unsere Expertinnen und Experten der Informations- und Datensicherheit in der Wienerberger Gruppe konzentrieren sich auf die Einführung, den Betrieb und die kontinuierliche Verbesserung von Informationssicherheitsmaßnahmen, um Sicherheitsvorfälle zu verhindern. Dazu zählt neben dem IT-Risikomanagement die Koordination von Schulungs- und Trainingsmaßnahmen für alle Mitarbeitenden, Simulationen von Phishing- und Cyberattacken, das Management und die Überwachung von technischen Schutzmaßnahmen sowie die laufende Überwachung und Verbesserung des Sicherheits-Reifegrades unserer Standorte. Wir schützen unsere Systeme, indem wir Standards definieren und umsetzen, unsere Infrastruktur auf dem neuesten Stand halten, modernste technische Schutzmaßnahmen einsetzen und angemessene Kennzahlen (KPIs) bereitstellen, um die Wirksamkeit unserer Maßnahmen zu überprüfen. Um Unregelmäßigkeiten in unseren Systemen und unseren Daten zu erkennen und effektive und schnelle Prozesse zur Beseitigung von Auffälligkeiten zu gewährleisten, nutzt unser Defense-Center modernste Technologien und Expertise, die von künstlicher Intelligenz bis hin zu hochspezialisierten externen Cybersicherheitsanalysten reichen.

Durch die konsequente Analyse sicherheitsrelevanter Indikatoren wird ein hohes Qualitätsniveau gewährleistet. Um allfällige Bedrohungen sofort zu erkennen und entsprechend zu reagieren, arbeitet die Wienerberger Gruppe zusätzlich mit renommierten Partnern zusammen, die im Bedarfsfall rund um die Uhr zur Verfügung stehen.



Schutz persönlicher Daten

Wir behandeln persönliche Daten jeglicher Art – von Mitarbeitenden, Kunden oder Geschäftspartnern – vertraulich und in Einklang mit den Datenschutzvorschriften. Die Verletzung von Datenschutzbestimmungen kann Disziplinarmaßnahmen nach sich ziehen.

Zur Wahrung der hohen Datenschutzqualität ist bei Wienerberger und in den Landesorganisationen ein internationales Team von Datenschutzkoordinatoren tätig. Gemeinsam mit externen Spezialisten wurde ein Qualitätsstandard für Datenschutz erarbeitet und gruppenweit erfolgreich umgesetzt.

Regelmäßige interne Kontrollen dienen der Überprüfung und Optimierung des Standards. Diese Kontrollen umfassen alle Geschäftsbereiche, Landesorganisationen und Partnerunternehmen, die in unserem Auftrag Daten verarbeiten.

Cybersicherheit

Zwischenfälle im Bereich der Cybersicherheit können disruptiv wirken und Schaden für Mitarbeitende, Kunden oder das Unternehmen verursachen. Um Cyberrisiken niedrig zu halten, erstellen wir regelmäßig ein Backup unserer Daten, sichern Geräte und Netzwerke, verschlüsseln wichtige Informationen und verlangen, dass Passwörter in regelmäßigen Abständen geändert werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Einhaltung dieser Maßnahmen verantwortlich und müssen sich vor Risiken aus verschiedensten Quellen schützen. Dies erreichen sie, indem sie z.B. starke Passwörter verwenden, Programme und Systeme regelmäßig aktualisieren und nicht versuchen, Zugriffskontrollen zu umgehen.

Um Datenintegrität, Systemverfügbarkeit, Vertraulichkeit und Rechenschaftspflicht zu gewährleisten, müssen alle Mitarbeitenden die Regeln für die Verwendung von IT-Systemen und anderen physischen Vermögenswerten kennen. Zu diesem Zweck werden Informationsvideos zur Verfügung gestellt und Schulungen vor Ort, e-learning, und Simulationsübungen durchgeführt.

Beschwerdemanagement

Alle Stakeholder von Wienerberger können jederzeit mit den lokalen Teams der Wienerberger Standorte in Kontakt treten und haben die Möglichkeit, das Wienerberger Headquarter direkt zu kontaktieren. Über das Wienerberger Whistleblowing-Service ist die Meldung von Beschwerden grundsätzlich jederzeit für alle unsere Stakeholder niederschwellig möglich (siehe Seite 41).

Für die Bearbeitung von Beschwerden hinsichtlich der Produktqualität oder anderer Belange verfolgen unsere Business Units jeweils individuelle Ansätze. Das Headquarter von Wienerberger Building Solutions (WBS) steuert beispielsweise das Beschwerdemanagement über den regelmäßigen Austausch mit den lokalen Teams von WBS. Das Beschwerdemanagement von Wienerberger Piping Solutions (WPS) im Bereich Kunststoffrohre wird zum Beispiel lokal von den jeweiligen Landesgesellschaften betreut. Der Bereich keramische Rohre von WPS arbeitet seit 2016 mit einem umfangreichen Regelprozess für sein Beschwerdemanagement. Danach wird jede Reklamation über eine App in ein System eingegeben und im zweiwöchentlichen Turnus durch ein Gremium aller betroffenen Abteilungen beurteilt. Gegebenenfalls erforderliche Korrekturmaßnahmen werden umgehend umgesetzt.

Lieferantenmanagement – ESG-Standards in der Beschaffung

Im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen achten wir auf die Einhaltung von ESG-Standards auch seitens unserer Lieferanten. Im Jahr 2022 hat Corporate Procurement eine Bewertung der ESG-Compliance von allen internationalen Rohstofflieferanten durchgeführt. Eine umfängliche ESG-Compliance setzt einerseits die Übereinstimmung mit dem Wienerberger Supplier Code of Conduct und andererseits die Verfügbarkeit eines extern validierten Nachhaltigkeitsratings des Lieferanten durch EcoVadis voraus. Alternativ kann das Procurement-Team das Wienerberger Sustainability Desktop Self-Assessment (interne Leistungsbewertung) durchführen.

Das Wienerberger Supplier Relationship Management (SRM) Tool (siehe Seite 48) unterstützt das zentrale Management von ESG-Compliance-Anforderungen an unsere Lieferanten. Das Tool kombiniert Ergebnisse der vor-Ort-Audits und internen Leistungsbewertungen mit den Informationen zu Lieferantenleistungen hinsichtlich ESG-Compliance-Anforderungen.



Entsprechend der ESG-Compliance und den Auditergebnissen wird jedem Lieferanten ein Key Supplier Score und, wenn notwendig, werden ihm auch entsprechende Korrekturmaßnahmen zugewiesen. Im Jahr 2021 hat sich Corporate Procurement ein zusätzliches Ziel gesetzt und eine entsprechende Kennzahl eingeführt: weitere 500 nichtinternationale Ziellieferanten im gesamten Konzern sollen in das SRM-System aufgenommen werden. Dieses Ziel wurde in 2022 erreicht. So sollen sie vollständig auf Nachhaltigkeit und Service-Compliance bewertet und mit entsprechenden Anforderungen für Korrekturmaßnahmen versehen werden.

Darüber hinaus wurden von Wienerberger ESG-Leistungsanreize für Lieferanten initiiert. Damit wollen wir herausragende Lieferantenleistungen und ESG-Compliance anerkennen und eine kontinuierliche Leistungsverbesserung fördern. Des Weiteren wird als Anerkennung der besonders guten Leistungen im Bereich Sustainable Procurement Excellence eine Auszeichnung an die Procurement-Teams der einzelnen Länder verliehen.

In den folgenden Abschnitten wird auf Aspekte sowie Instrumente des Lieferantenmanagements eingegangen, die zur Einhaltung der ESG-Compliance beitragen. Diese umfassen:

- › Responsible Sourcing Policy 2020+ – Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung, ESG-Steering Committee im Procurement
- › Wienerberger Supplier Code of Conduct – Verhaltenskodex für Lieferanten
- › Supplier Relationship Management (SRM) Tool zur Lieferantenbewertung
- › Vor-Ort-Audits bei ausgewählten Lieferanten
- › Bewertung der Lieferanten durch Rating-Agentur anhand von ESG-Kriterien
- › Förderung der ESG-Leistung von Lieferanten
- › Überprüfung von Lieferanten hinsichtlich internationaler Sanktionslisten und finanzieller Belastbarkeit
- › ESG-Compliance von Lieferanten und Eskalationsprotokoll bei mangelnder ESG-Konformität
- › ESG-Schulungen und Kommunikationstools für Mitarbeitende des Procurement
- › Anerkennung nachhaltiger Beschaffung im Corporate Procurement
- › Förderung von Diversität bei unseren Lieferanten

Responsible Sourcing Policy 2020+ – Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung, ESG-Steering Committee im Procurement

Das Corporate Procurement von Wienerberger hat seinen Fokus auf ESG-Kriterien im Lieferantenmanagement weiter verstärkt. Die im Jahr 2020 vom Vorstand freigegebene Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung (Responsible Sourcing Policy 2020+) war auch im Jahr 2022 als Teil der Beschaffungsstrategie 2020+ eine wesentliche Handlungsbasis für unser Lieferantenmanagement.

Die Beschaffungsstrategie 2020+ definiert unsere Ambitionen im Lieferantenmanagement zu ESG-Kriterien. Dabei geht es um die folgenden drei Aufgabenbereiche:

- › Förderung von Verbesserungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) in allen unseren Beschaffungsdienstleistungen in Verbindung mit dem Risikomanagement
- › Identifizierung und Minimierung von Risiken auf der Beschaffungsseite bei gleichzeitiger Maximierung von Chancen und Sicherstellung von Compliance
- › Sicherstellung, dass unsere Richtlinien, Verfahren, Maßnahmen und die Berichterstattung sowohl intern als auch extern befolgt werden

Auf Basis der Beschaffungsstrategie 2020+ definiert die Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung (Responsible Sourcing Policy 2020+) den Handlungsrahmen für die verantwortungsbewusste Beschaffung bei Wienerberger. Dieser definierte Handlungsrahmen beinhaltet Vorgaben zur Einhaltung von ESG-Kriterien mit entsprechenden Zielen, Anwendungsbereichen, Rollen und Verantwortlichkeiten, Verfahren, Governance und Berichterstattung. Darüber hinaus wurden unsere Leistungen und Ambitionen im Bereich ESG für das Jahr 2022 als Kernindikatoren für die nachhaltige Beschaffung überwacht und überprüft. Diese Kennzahlen werden quartalsweise besprochen.

Im Jahr 2021 wurde diese Richtlinie als integraler Bestandteil des Corporate Procurement in acht spezifische Leitlinien übersetzt und 2022 weiter angewendet. Auch die internen Sustainable-Procurement-Stakeholder wurden diesen Leitlinien entsprechend umfassend geschult. Durch die Übernahme dieser Regeln und die Unterstützung der eindeutigen Leitlinien (was – wer – wie – wann) sind wir in der Lage, die ESG-Leistung entlang unserer Lieferkette effektiv zu steuern.



Im Jahr 2022 war das im Rahmen des Corporate Procurement eingerichtete ESG-Steering Committee in kein Verfahren zu möglichen ESG-Non-Compliance-Risiken bei SRM-Lieferanten (siehe unten, Supplier Relationship Management Tool) involviert. Darüber hinaus hat das ESG-Steering Committee die aktuelle Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung und die diesbezüglichen Pläne für das Jahr 2022 bestätigt. Es wurden keine bedeutenden strukturellen Änderungen vorgenommen.

RICHTLINIE ZUR VERANTWORTUNGSBEWUSSTEN BESCHAFFUNG 2020+

Mit der Richtlinie werden wir unsere Lieferantenbasis auf die folgenden ESG-Schwerpunkte der Wienerberger Gruppe ausrichten:

- › Klimawandel und Energieeffizienz
- › Kreislaufwirtschaft und verstärkte Nutzung und Verfügbarkeit von Sekundärrohstoffen
- › Gesundheit und Wohlbefinden von Menschen

Wienerberger Supplier Code of Conduct – Verhaltenskodex für Lieferanten

2019 wurde mit Unterstützung interner und externer Experten ein gruppenweiter Verhaltenskodex für Lieferanten, der Wienerberger Supplier Code of Conduct (SCOC), entwickelt. Der SCOC umfasst alle Mindestanforderungen von Seiten Wienerbergers an seine Lieferanten zum verantwortungsbewussten Handeln hinsichtlich Umwelt, Soziales und Governance, inklusive Einhaltung von Menschenrechten und weiteren Anforderungen der zehn Prinzipien des UN Global Compact. Die Implementierung des SCOC und dessen Anwendung im Supplier Relationship Management Tool (SRM, siehe folgenden Abschnitt) wurde durch die gruppenweit ausgerichtete Einkaufsstruktur, unter der Leitung des Head of Corporate Procurement und des Head of ESG im Corporate Procurement, maßgeblich vorangetrieben.

SUPPLIER CODE OF CONDUCT

Wienerberger verlangt von allen Lieferanten die Einhaltung von Mindestanforderungen für verantwortungsbewusstes Handeln hinsichtlich Umwelt, Soziales und Governance (ESG). Um die Einhaltung der Mindeststandards sicherzustellen, führt Wienerberger regelmäßige Lieferantenaudits und Nachhaltigkeitsratings durch.

Supplier Relationship Management (SRM) Tool zur Lieferantenbewertung

Das Wienerberger Supplier Relationship Management Tool ist eine interne Datenplattform mit Informationen zu den finanziellen Konditionen, Geschäftsbedingungen sowie ESG-Performance bzw. -Risiken aller eigenen Lieferanten (Ebene 1). Das SRM Tool ermöglicht eine effiziente und koordinierte Datenerfassung und generiert eine Bewertung der Lieferanten zu deren täglichen Leistungen sowie deren Einhaltung der Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung.

Dabei werden über das SRM Tool allgemeine Informationen, zum Beispiel Audit- oder Gesprächsergebnisse zu Produkten, Technik, Preisgestaltung oder Serviceverhalten der Lieferanten, gesammelt. Ebenso werden ESG-spezifische Informationen, wie die Verfügbarkeit eines eigenen Verhaltenskodex oder des unterzeichneten Wienerberger Supplier Code of Conduct sowie die spezifische ESG-Risikoanalyse des Lieferanten (auf Basis des ESG-Ratings durch EcoVadis, siehe Seite 50), integriert.

Diese Bewertungen werden für Empfehlungen zur Weiterentwicklung unserer Lieferanten in Bezug auf die ESG-Kriterien und zum Vergleich der Lieferanten untereinander genutzt. Darüber hinaus stellen Instrumente, wie die Überprüfung nach internationalen Sanktionslisten (siehe Seite 50) und die Überprüfung der finanziellen Resilienz unserer Lieferanten sicher, dass wir die Risiken auf Lieferantenseite so weit wie möglich minimieren.



Das Wienerberger SRM Tool unterstützt die zentrale Verfügbarkeit und Vergleichbarkeit relevanter Informationen zu unseren Lieferanten. Diese sind:

- › Lieferantenleistung einschließlich ESG-Performance
- › Implementierung und Fortschritt von vorgegebenen Korrekturmaßnahmen zu ESG-Kriterien sowie Erfüllung von ESG-Compliance-Anforderungen
- › Dokumente, wie zum Beispiel der unterzeichnete Supplier Code of Conduct oder ein eigener Verhaltenskodex von Lieferanten, Zertifikate und deren Gültigkeitsspanne (z. B. ISO BES), aktuelle Preisvereinbarungen, Sitzungsprotokolle, Mitteilungen
- › Beschwerdemanagement der Lieferanten

Das SRM Tool umfasst ein Dashboard mit allgemeinen Informationen zu Lieferanten sowie eines mit einer Scorecard-Bibliothek der Lieferanten. Zudem beinhaltet das SRM Tool eine interne sowie externe Seite für Ziellieferanten (ausgewählte Lieferanten).

Das Supplier Relationship Management (SRM) Tool ist verknüpft mit dem SAP-System bei Wienerberger sowie der Plattform von EcoVadis, dem internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Ratings).

Vor-Ort-Audits bei ausgewählten Lieferanten

Unsere Responsible Sourcing Policy 2020+ sieht vor, dass Ziellieferanten eine externe CSR-Bewertung (z.B. durch EcoVadis) durchlaufen. Daher ist der Bedarf an Vor-Ort-Audits bei den Lieferanten minimal. In für uns besonders relevanten Fällen, wie bei potenziellen neuen Lieferanten in Indien und China, wurden jedoch Audits durch externe unabhängige Dritte durchgeführt.

Bereits im Jahr 2018 wurde ein formalisiertes Schulungsprogramm über externe Zertifizierungsinstitute eingeführt, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Procurement für die Durchführung von Lieferantenaudits zu qualifizieren. Bis 2021 wurden 12 % unserer Procurement-Mitarbeitenden von externen Zertifizierungsstellen (TÜV bzw. gleichwertige Einrichtungen) zum akkreditierten Lieferantenauditor ausgebildet. Unser Ziel ist es, 20 % aller Procurement-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter dementsprechend auszubilden, um mit geschulten Kolleginnen und Kollegen bei unseren Lieferanten auch Vor-Ort-Audits auf professionellem Niveau durchführen zu können. Das sollen sie insbesondere dann, wenn Bedenken hinsichtlich der Leistung des Lieferanten bestehen. Das Ziel von 20 % wurde nun im Jahr 2022 übererfüllt. Corporate Procurement nominiert seine Mitarbeitenden aufgrund strategischer Überlegungen und rollt die zertifizierte, externe Ausbildung von Mitarbeitenden schrittweise in alle Landesgesellschaften aus. Es ist das Ziel von Wienerberger, konzernweit standardisierte Lieferantenaudits durchzuführen und in jeder Landesgesellschaft über mindestens eine zertifizierte Mitarbeiterin oder einen zertifizierten Mitarbeiter für die Durchführung solcher Lieferantenaudits zu verfügen.

Corporate Procurement hat zudem im Rahmen der Responsible Sourcing Policy 2020+ einheitliche Folgeprozesse definiert, die anhand der Ergebnisse der durchgeführten Lieferantenaudits einzuhalten sind. Auf Basis dieser Prozessdefinitionen wird in jenen ausgewählten Einkaufsbereichen und geografischen Standorten, in denen die größten potenziellen Risiken vermutet werden, mit der Durchführung von eigenen Lieferantenaudits begonnen.

Im Zuge der Audits werden wesentliche ESG-Kriterien, wie zum Beispiel Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten, Einhaltung der Menschenrechte, Prävention von Korruption und Bestechung sowie Schutz der Umwelt berücksichtigt. Anhand der Auditergebnisse werden in weiterer Folge den betroffenen Lieferanten geeignete Korrekturmaßnahmen mit festgelegten Fristen für die Umsetzung von Verbesserungen vorgeschlagen.

AKKREDITIERTE LIEFERANTENAUDITOREN BEI WIENERBERGER

Wienerberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden von externen Zertifizierungsstellen zu akkreditierten Lieferantenauditoren ausgebildet. Bei Lieferanten führen sie Vor-Ort-Audits auf professionellem Niveau durch.



Bewertung der Lieferanten durch Rating-Agentur anhand von ESG-Kriterien

Wienerberger lässt die Nachhaltigkeitsperformance sowie potenzielle Risiken von Lieferanten ausgewählter Einkaufsbereiche seit 2019 durch EcoVadis, einen internationalen Partner für Nachhaltigkeitsbewertungen (ESG-Ratings), beurteilen.

Lieferanten werden gezielt von EcoVadis hinsichtlich ihrer Leistung und Einhaltung lokaler, nationaler und internationaler Standards in den Bereichen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung bewertet. EcoVadis bewertet auch die Bemühungen der Ziellieferanten zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen und führt eine 360°-Unternehmensbewertung durch.

Unsere interne Datenplattform (SRM-Tool) beinhaltet die Ergebnisse des EcoVadis-Ratings in Bezug auf die Nachhaltigkeitsperformance der Lieferanten. Zudem werden Mitarbeitende des Procurement nicht nur von Wienerberger, sondern auch von EcoVadis hinsichtlich der Relevanz von Nachhaltigkeitsbewertungen und Risikoanalysen geschult.

Förderung der ESG-Leistung von Lieferanten

Die Definition von ESG-Exzellenz in der Beschaffung von Wienerberger hilft auch unseren Ziellieferanten dabei, ihre eigene Leistung zu optimieren. Im Rahmen des SRM-Tools für die Beschaffung überprüft der Lieferantenverantwortliche des Procurement-Teams die aktuelle Leistung des bewerteten Ziellieferanten und regt Verbesserungen im Bereich ESG an.

Dabei werden interne und externe Maßnahmen von Lieferanten, die mit der Wienerberger Responsible Sourcing Policy 2020+ übereinstimmen müssen, gemessen und bewertet. Mit dieser Vorgehensweise werden ESG-Risiken Dritter, in diesem Fall also der Lieferanten von Wienerberger, verwaltet und reduziert.

Im Jahr 2022 wurden erhebliche Verbesserungen der ESG-Leistung bei den Lieferanten von Wienerberger erzielt. Es ist uns ein Anliegen, diese Verbesserungen anzuerkennen und entsprechend auszuzeichnen. Wesentliche Aspekte sind, eine kontinuierliche Leistungsverbesserung zu fördern und die Geschäftsbeziehung zwischen unseren Ziellieferanten und der Wienerberger Gruppe zu stärken.

Überprüfung von Lieferanten und Kunden hinsichtlich internationaler Sanktionslisten und finanzieller Belastbarkeit

Beim Anlegen eines neuen Lieferanten durchläuft dieser ein strenges Aufnahmeprotokoll in das Wienerberger Geschäftssystem SAP (Marlin-Tool). Eine der Standardanforderungen ist die Überprüfung der finanziellen Belastbarkeit des Lieferanten durch die Finanzabteilung auf der Grundlage seiner Umsatzsteuernummer. Jede Nichtkonformität oder jedes mögliche finanzielle Risiko wird sofort intern entsprechend weitergegeben. Wenn es die Situation erfordert, führt außerdem das Procurement eine Ad-hoc-Überprüfung der finanziellen Belastbarkeit eines Lieferanten durch.

Alle im SAP-System erfassten Lieferanten und Kunden von Wienerberger werden seit 2019 monatlich über eine interaktive Datenplattform im Hinblick auf das Auftreten in internationalen Sanktionslisten (herausgegeben von den Vereinten Nationen – UN, der EU und dem Office of Foreign Assets Control – OFAC – beim US Department of the Treasury) überprüft und entsprechende Schritte werden gesetzt. Die Überprüfung läuft zentral über eine Sanktionsverwaltungssoftware, die monatliche Prüfungen sämtlicher Kunden- und Lieferantenstammdatensätze innerhalb des SAP-Systems durchführt. Jedes übereinstimmende Ergebnis („Match“) wird an das verantwortliche Management der lokalen Einheiten zur Bewertung und Nachverfolgung übermittelt.

Jede Beurteilung der lokalen Einheiten bezüglich einer Fortführung der Geschäftsbeziehung mit dem betroffenen Lieferanten oder Kunden muss innerhalb von zwei Wochen zur Abstimmung an Corporate Legal Services gemeldet werden. Alle diesbezüglich getroffenen Entscheidungen werden innerhalb der Sanktionsverwaltungssoftware dokumentiert.



ESG-Compliance von Lieferanten und Eskalationsprotokoll bei mangelnder ESG-Konformität

Bei den Maßnahmen und Aktionen im Rahmen der Wienerberger Responsible Sourcing Policy 2020+ differenzieren wir zwischen den Ziellieferanten, die ESG-Regeln und -Richtlinien von Wienerberger einhalten (Lieferanten-Compliance) oder nicht einhalten (Lieferanten-Non-Compliance).

Bezogen auf die Responsible Sourcing Policy 2020+ werden in einem Handbuch folgende Vorgaben definiert:

- › Kriterien zur Differenzierung zwischen Einhaltung oder Nichteinhaltung der ESG-Regeln und -Richtlinien durch Lieferanten
- › Protokoll bei Nichteinhaltung bzw. Nichtkonformität von Lieferanten, bis hin zum Ausschluss von Lieferanten

ESG-Schulungen und Kommunikationstools für Mitarbeitende des Procurement

Alle Mitarbeitenden im Procurement von Wienerberger werden in der Anwendung der Responsible Sourcing Policy 2020+ und den damit zusammenhängenden Leitlinien geschult. Die jeweiligen Dokumente dazu sind im Wienerberger Intranet verfügbar und können jederzeit von allen Mitarbeitenden des Procurement genutzt werden. Die kurzfristige, niederschwellige Unterstützung im operativen und strategischen Bereich ist über ein Tool der Abteilung für Digitalisierung im Procurement abrufbar.

Neue Entwicklungen im Bereich der nachhaltigen Beschaffung (ESG) werden auf der internen Procurement-Microsoft-Teams-Seite bekannt gegeben und in den vierteljährlichen Procurement-Meetings sowie bei der jährlichen Procurement-Konferenz besprochen. Darüber hinaus erhalten alle ausgewählten, sogenannten Procurement-High-Potentials des Procurement-Academy-Program (eingeführt 2019) ein Expertentraining zur nachhaltigen Beschaffung (strategisch-operativ).

Anerkennung nachhaltiger Beschaffung im Corporate Procurement

Der Erfolg von Maßnahmen zur Umsetzung der Responsible Sourcing Policy 2020+ und damit verbundenden Ziele durch unsere Mitarbeitenden des Procurement wird ebenso belohnt. Im Jahr 2020 hat Wienerberger ein Supplier Award Program und ein Procurement Excellence Award Program für besondere ESG- und operative Leistung eingeführt.

Wienerberger hat im Jahr 2022 seine Leistungen in allen Bereichen der Nachhaltigkeitsbewertung von EcoVadis verbessert. Das Rating umfasst die Bereiche Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Im Bereich nachhaltige Beschaffung liegt Wienerberger bei einem Score von 80 (von 100). Damit stuft EcoVadis Wienerberger in der Kategorie verantwortungsbewusstes Lieferantenmanagement zu den Top 3 % aller Unternehmen der Branche ein.

Förderung von Diversität bei unseren Lieferanten

Im Jahr 2022 hat Wienerberger einen speziellen Fokus auf die Förderung von Diversität (gesellschaftliche Vielfalt) bei unseren Lieferanten gelegt und eine entsprechende Klausel in unsere aktuelle Responsible Sourcing Policy 2020+ integriert.

Wir investieren in die Vielfalt unserer Lieferanten nicht nur, um unsere Resilienz zu stärken (diversifizierte Lieferkette), sondern auch, um die Wahrnehmung unserer unternehmerischen Verantwortung (Chancen für marginalisierte Gemeinschaften) zu zeigen, um Innovationen und soziale Verantwortung zu fördern und um lokale Gemeinschaften zu stützen. So wollen wir unsere jährlichen Ausgaben an diese Lieferanten erhöhen.



Damit wollen wir nicht nur einen weiteren Beitrag zur Nachhaltigkeitsstrategie von Wienerberger leisten, sondern auch sicherstellen, dass es in unserer gesamten Lieferkette einheitliche und gleichberechtigte Möglichkeiten für neue vielfältige Lieferanten gibt. Dabei gehen wir schrittweise vor:

- › Überprüfung der bestehenden Beschaffungskette von Wienerberger auf die Diversitätskriterien bei unseren Lieferanten
- › Messung der Einbeziehung vielfältiger Lieferanten bei Wienerberger und erste interne Berichterstattung
- › Bestimmung der beabsichtigten Veränderung der Einbeziehung vielfältiger Lieferanten bei Wienerberger
- › Einbindung zusätzlicher Wienerberger Beschaffungsprozesse

Hard-Facts zum Lieferantenmanagement 2022

- › 73 % der 2022 vordefinierten 3.000 Ziellieferanten haben den Wienerberger Supplier Code of Conduct unterzeichnet.
- › 100 % aller vordefinierten Ziellieferanten haben ESG-Klauseln in ihren Verträgen mit Wienerberger.
- › 80 % der vordefinierten Ziellieferanten wurden durch eine ESG-Rating-Agentur nach ökologischen und sozialen Kriterien bewertet.
- › 100 % der definierten Lieferanten, die eine externe, unabhängige ESG-Bewertung durchlaufen haben, haben entsprechende Korrekturmaßnahmen ergriffen.
- › 100 % der für 2022 geplanten Procurement-Schulungen zu je vier Stunden wurden durchgeführt.
- › 100 % der Ebene-2-Lieferanten (= direkte Lieferanten unserer Lieferanten) wurden auf Lieferantendiversität geprüft.

Selbstverpflichtung zur Einhaltung der zehn Prinzipien des UN Global Compact

Wienerberger ist dem UN Global Compact bereits im Jahr 2003 beigetreten und ist auch Gründungsmitglied von respACT, „[Österreichs führende Unternehmensplattform für verantwortungsvolles Wirtschaften](#)“. Damit bekennt sich Wienerberger offiziell zur Umsetzung der zehn Prinzipien des Global Compact zu Menschenrechten, Arbeitsstandards, Umweltschutz – darunter auch das Vorsorgeprinzip – und Korruptionsprävention.

Die Wienerberger Sozialcharta zur Einhaltung der einschlägigen Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) wurde bereits 2001 vom Vorstand der Wienerberger AG und vom Vorsitzenden des Europäischen Forums, eines sozialpartnerschaftlichen Organs, in Straßburg unterzeichnet.

Die Wienerberger Sozialcharta ist auf unserer Website zu finden. Wienerberger bekennt sich damit weltweit unter anderem zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, zur Vermeidung übermäßiger Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen. Wienerberger garantiert den Schutz der Menschenrechte in seinem Einflussbereich. Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden. Ein Kontrollausschuss, bestehend aus einer gleichen Anzahl von Vertretern von Wienerberger und dem Europäischen Betriebsrat, überwacht die Einhaltung dieses Abkommens. Allerdings ist von Seiten Wienerbergers keine besondere Exposition gegenüber schutzbedürftigen Bevölkerungsgruppen gegeben.

Wienerberger erwartet, dass sich seine Lieferanten ebenfalls zur Wahrung der Menschenrechte und Einhaltung der ökologischen und sozialen Standards von Wienerberger verpflichten (siehe Seiten 46-52).

Unsere nichtfinanzielle Berichterstattung

Wienerberger veröffentlicht seit 2010 jährlich die nichtfinanziellen Kennzahlen und qualitativen Informationen der Gruppe. In Verbindung mit dem Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 (siehe Seite 60) stellt der Nachhaltigkeitsbericht ein wichtiges Steuerungsinstrument für Wienerberger dar, um offenzulegen, wie das Unternehmen seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht wird. Der Fokus der Berichte liegt auf ökologischen, sozialen und Governance-Belangen unserer Tätigkeiten, auf den entsprechenden Managementansätzen sowie auf unseren Innovationen. Weiterführende Informationen zur wirtschaftlichen Entwicklung, zum Organisationsprofil und zur Corporate Governance bei Wienerberger finden Sie ebenso im vorliegenden Wienerberger Geschäftsbericht 2022. Bis zum Berichtsjahr 2020 hat Wienerberger im Zweijahresturnus einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht publiziert. Im jeweils



dazwischen liegenden Jahr wurden die wesentlichen Daten und Fakten in Form eines etwas kompakteren Updates veröffentlicht. Seit dem Berichtsjahr 2020 erscheinen die Nachhaltigkeitsberichte von Wienerberger jährlich in vollem Umfang. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht 2021 erschien als nichtfinanzieller Berichtsteil des Geschäftsberichts 2021 im März 2022 mit der Bezeichnung „Nachhaltigkeitsbericht“. Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 ist wieder nichtfinanzieller Berichtsteil des vorliegenden Geschäftsberichts 2022 mit Veröffentlichung im März 2023.

Alle Nachhaltigkeitsberichte von Wienerberger erfüllen die Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI). Wienerberger hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards, für den Zeitraum 1.1.2022 bis 31.12.2022 berichtet.

Die im vorliegenden nichtfinanziellen Bericht behandelten Themen basieren auf der 2020 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse (siehe Seite 57) und dem Nachhaltigkeitsprogramm 2023 (siehe Seite 59). Zudem werden Inhalte zu weiteren Themen offengelegt, die aufgrund der globalen Entwicklungen und den weltweiten Herausforderungen durch Stakeholder von Wienerberger als relevant erachtet werden. Ein Beispiel dafür ist das Thema Wasser (siehe Seite 103).

Die enthaltenen Informationen stellen die Aktivitäten des Unternehmens im Geschäftsjahr 2022 dar. Die angeführten Kennzahlen umfassen zusätzlich die Jahre 2020 und 2021 und spiegeln somit einen dreijährigen Trend wider.

Die Nachhaltigkeits- beziehungsweise nichtfinanziellen Berichte von Wienerberger werden von der Abteilung „Corporate Sustainability & Innovation“ in Abstimmung mit den Business Units sowie Fachabteilungen erstellt und vom Sustainability Steering Committee (Vorstand der Wienerberger Gruppe sowie weitere Personen aus dem Top-Management der Business Units) freigegeben.

Datenmanagement & -konsolidierung

Mit dem Non-Financial Group Reporting ist ein zentrales Datenmanagement etabliert, das für die Konsolidierung aller nichtfinanziellen Kennzahlen verantwortlich ist. Diese dienen als Basis für strategische Entscheidungen auf Gruppenebene sowie in den Business Units.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt dem Konsolidierungskreis der Wienerberger Gruppe. Dieser ist detailliert im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2022 ab Seite 259 beschrieben. Inhaltlich bezieht sich der vorliegende Bericht auf die vollkonsolidierten Beteiligungen in den Produktgruppen Wand, Dach, Fassade, keramische Rohre, Kunststoffrohre sowie Flächenbefestigungen aus Beton und Ton.

Wir berichten über unsere Aktivitäten und Entwicklungen, entsprechend der Unternehmensstruktur, im Bereich keramischer Baustoffe für die Gebäudehülle in Europa zusammen mit denen des europäischen Geschäftsbereichs Betonflächenbefestigungen in der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS). Über die Entwicklung unseres europäischen Kunststoffrohrgeschäfts sowie unserer Aktivitäten mit keramischen Rohren berichten wir in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions (WPS). Die Aktivitäten und Entwicklungen im Bereich Vormauerziegel, Beton- und Kalksandsteinprodukte sowie Kunststoffrohre in den Vereinigten Staaten und in Kanada berichten wir in der Business Unit North America. Details zu unseren Produktbereichen und operativen Einheiten sind im Kapitel „Wienerberger im Überblick“ ab Seite 19 beschrieben. Die Kennzahlen des Geschäftsbereichs „Holding & Others“ wird anteilmäßig den drei genannten Business Units zugeteilt und mit diesen gemeinsam berichtet. Der Produktionsstandort für Hintermauerziegel in Indien ist Teil der Business Unit Wienerberger Building Solutions.

Fünf im Jahr 2021 neu akquirierte Gesellschaften (Definition siehe Seite 116 im Geschäftsbericht 2021), deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen im Berichtsjahr 2021 implementiert oder optimiert werden mussten, sind mit den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahres 2022 im vorliegenden Bericht inkludiert. Diese sind den folgenden Ländern beziehungsweise Business Units zugeordnet: Belgien (WBS), Irland und Großbritannien (WPS), USA und Kanada (North America).

Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind noch nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahres 2022 inkludiert (ausgenommen Kennzahlen zur Taxonomie-Verordnung). Diese sind den folgenden Ländern beziehungsweise Business Units zugeordnet: Österreich, Deutschland (beide WBS), Kroatien und Norwegen (beide WPS). Wienerberger arbeitet an der Implementierung sowie Optimierung der nötigen Erfassungsstrukturen mit dem Ziel, die nichtfinanziellen Kennzahlen dieser genannten Standorte ab dem Berichtsjahr 2023 zu inkludieren.



Weitere Abweichungen von den angeführten Berichtsgrenzen bei einzelnen Kennzahlen werden jeweils an der betreffenden Stelle genannt.

Die Daten der Kennzahlen zum Themenbereich „Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel“ (Energie- und Emissionskennzahlen) sowie zum Themenbereich Kreislaufwirtschaft (Anteil an neuen Produkten, die wiederverwendbar oder recycelbar sind, und der Anteil an Sekundärrohstoffen) sowie der Anteil an innovativen Produkten wurden bereits Ende 2022 erhoben. Dabei wurden die tatsächlichen Werte vom 1.1.2022 bis einschließlich 31.10.2022 erfasst und gemeinsam mit bestmöglich eingeschätzten Werten für November und Dezember 2022 berichtet. Die geschätzten Werte wurden Anfang 2023 mit den Entwicklungen von 1.11.22-31.12.2022 abgeglichen. Dabei wurden keine relevanten Abweichungen festgestellt. Alle weiteren Kennzahlen sind Anfang 2023 für die gesamte Berichtsperiode 1.1.2022–31.12.2022 erhoben worden.

Externe Prüfung

Die im vorliegenden Bericht dargestellten Daten basieren vorwiegend auf internen Erhebungen. Der vorliegende nichtfinanzielle Bericht wurde von einem unabhängigen externen Prüfer validiert. Für das Berichtsjahr 2022 wurde die Berichterstattung und deren Übereinstimmung mit den Anforderungen des NaDiVeGs, den GRI-Standards und der Taxonomie-Verordnung¹ geprüft.

Die Auswahl des unabhängigen externen Prüfers für die Validierung des Nachhaltigkeitsberichts wurde vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung des Vorstands erörtert und beschlossen. Im Zuge dessen wurde entschieden, einen unabhängigen externen Wirtschaftsprüfer sowohl für die finanzielle als auch für die nichtfinanzielle Berichterstattung zu beauftragen. Der Wirtschaftsprüfer wurde durch den Vorstand von Wienerberger beauftragt.

Diese Initiativen unterstützen wir

**United Nations**
Global Compact

**SUSTAINABLE**
DEVELOPMENT
GOALS

**TCFD**
TASK FORCE ON
CLIMATE-RELATED
FINANCIAL
DISCLOSURES

**ILO**

**Habitat**
for Humanity
Europe, Middle East and Africa



Unsere Nachhaltigkeitsbewertungen

**ecoVadis**
2022
Sustainability
Rating

**CDP**
DISCLOSURE
2022

**MSCI**
ESG RATINGS
AAA

**Corporate ESG**
Performance
RATED BY
ISS ESG

**VONIX**
2022-23
MEMBER

**SUSTAINALYTICS**
RATED

Weitere Details zu unseren Bewertungen finden Sie auf unserer Website.

¹) Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 – Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088



WIENERBERGER TCFD-INHALTSINDEX

Übereinstimmung mit den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Empfehlung		Unsere Maßnahmen
Governance		
Offenlegung der Governance des Unternehmens im Hinblick auf klimabedingte Risiken und Chancen	a) Beschreibung der Verantwortung des Vorstands für klimabedingte Risiken und Chancen	ESG: Governance & Managementansatz – Seite 35-55 Corporate Governance-Bericht – Seite 194-219
	b) Beschreibung der Rolle des Managements bei der Bewertung und Behandlung klimabedingter Risiken und Chancen	ESG: Governance & Managementansatz – Seite 35-55 Corporate Governance-Bericht – Seite 194-219
Strategie		
Offenlegung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit sowie die strategische und finanzielle Planung, sofern diese Informationen wesentlich sind	a) Beschreibung der vom Unternehmen kurz-, mittel- und langfristig identifizierten klimabedingten Risiken und Chancen	Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel – Seite 68-117 Lagebericht – Seite 220-252
	b) Beschreibung der Auswirkung klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, die Strategie und die Finanzplanung des Unternehmens	Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel – Seite 68-117
	c) Beschreibung der Belastbarkeit der Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung verschiedener klimabezogener Szenarien, einschließlich des Szenarios eines Temperaturanstiegs um zwei Grad Celsius oder darunter	Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel – Seite 68-117t
Risikomanagement		
Offenlegung der vom Unternehmen angewandten Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Behandlung von klimabedingten Risiken	a) Beschreibung der vom Unternehmen zur Identifizierung und Bewertung klimabedingter Risiken angewandten Prozesse	Lagebericht – Seite 220-252
	b) Beschreibung der vom Unternehmen angewandten Prozesse zum Umgang mit klimabedingten Risiken	Lagebericht – Seite 220-252
	c) Beschreibung der Integration der vom Unternehmen angewandten Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Behandlung von klimabedingten Risiken in das gesamte Risikomanagement des Unternehmens	Lagebericht – Seite 220-252
Messgrößen und Ziele		
Offenlegung der Kennzahlen und Ziele für die Bewertung und Behandlung von relevanten klimabedingten Risiken und Chancen, sofern diese Informationen wesentlich sind	a) Offenlegung der Kennzahlen und Ziele für die Bewertung und Behandlung von relevanten klimabedingten Risiken und Chancen, sofern diese Informationen wesentlich sind	Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe – Seite 16-17
	b) Offenlegung von Treibhausgasemissionen Scope 1, Scope 2 und, falls zutreffend, Scope 3, sowie der damit verbundenen Risiken	Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe – Seite 16-17, Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel – Seite 68-117
	c) Beschreibung der vom Unternehmen beim Umgang mit klimabedingten Risiken und Chancen angestrebten Ziele und des Grads der Zielerreichung.	Nachhaltigkeitsprogramm 2023 59-60 Wesentliche Kennzahlen der Wienerberger Gruppe – Seite 16-17, Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel – Seite 68-117



WESENTLICHKEITS- ANALYSE, NACHHALTIGKEITS- PROGRAMM 2023 & UN SDGS



Wesentlichkeitsanalyse

Wesentlichkeitsanalyse 2020

Im Zuge der Neuausrichtung der Wienerberger Strategie sowie des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 (siehe Seite 59-60) hat Wienerberger im Jahr 2020 mit Unterstützung eines externen Partners erneut eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese wurde unter Berücksichtigung der aktuellen regulatorischen Anforderungen sowie internationaler Berichtsrahmen (Global Reporting Initiative, GRI) umgesetzt.

Wienerberger hat als ersten Schritt die Wertschöpfungsketten seiner drei Kernbereiche – keramische Produkte und Systeme, Kunststoffrohre und -systeme, Betonprodukte (siehe Wienerberger Wertschöpfung, Seite 25-29) – aktualisiert und entlang dieser 52 ökologische, soziale und Governance-Aspekte identifiziert. Diese haben wir zu den folgenden fünf Kern-Themenbereichen gebündelt:

- › Klima & Energie
- › Kreislaufwirtschaft
- › Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- › Biodiversität & Umwelt
- › Unternehmensethik & soziale Auswirkungen

Um die Handlungsfelder für die Wienerberger Strategie sowie des dazugehörigen Nachhaltigkeitsprogramms 2023 gezielt definieren zu können, wurden im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse 2020 auch Aspekte aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen und Anforderungen internationaler Berichtsrahmen (GRI) mit einbezogen.

Für eine gezielte Erhebung der wesentlichen Belange wurden die relevanten Stakeholdergruppen von Wienerberger re-evaluiert und gewichtet. Die Stakeholdergruppen wurden dabei nach Produktsegmenten auf Basis der „Auswirkungen von Wienerberger auf die Stakeholder“ und des „Einflusses der Stakeholder auf Wienerberger“ identifiziert sowie priorisiert und entsprechend gewichtet. Der Durchschnitt aller Gewichtungen pro Produktsegment ist für die konsolidierte Gewichtung in der gesamten Gruppe berechnet worden.

Wienerberger hat rund 2.500 Stakeholder zur Teilnahme an den Online-Umfragen eingeladen. Mittels systematischer Befragungen wurden die fünf Kern-Themenbereiche auf Basis der folgenden drei Perspektiven analysiert und im Hinblick auf ihre Wesentlichkeit bewertet:

- › Stakeholder-Relevanz per Online-Umfrage an unsere vorab evaluierten und nach Relevanz gewichteten Stakeholdergruppen
- › Geschäftsrelevanz per Online-Umfrage unter dem Top-Management von Wienerberger
- › Auswirkungen und Risiken per Online-Umfrage unter nominierten internen Experten

Die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse 2020 waren eine wichtige Basis für die Ausrichtung der Wienerberger Strategie sowie für die Ableitung von Zielen und Maßnahmen für das Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 (siehe Seite 59-60).

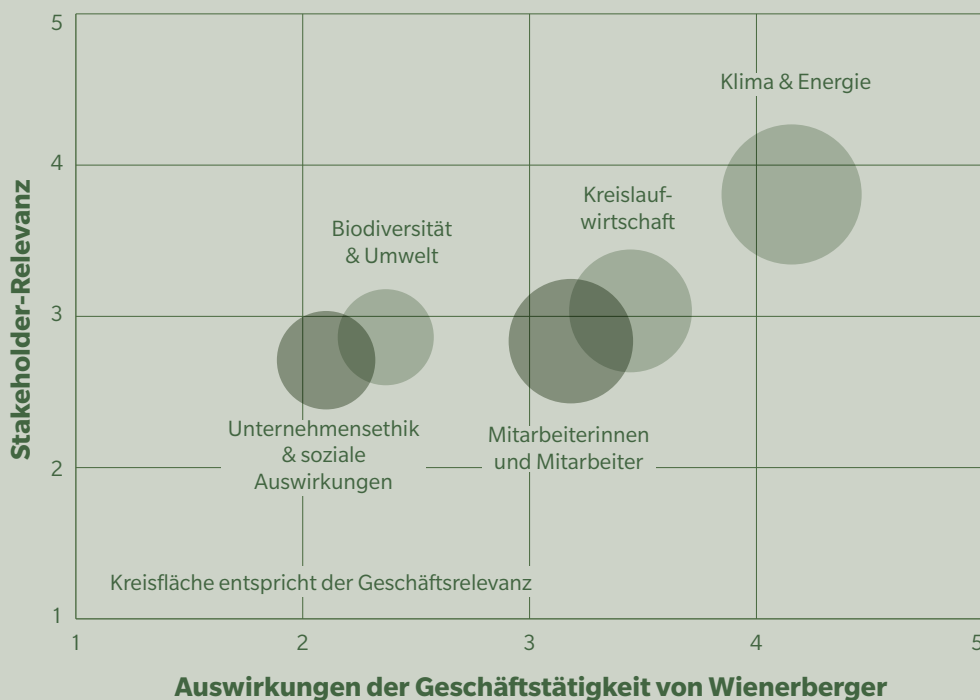
Die Wesentlichkeitsmatrix auf der folgenden Seite zeigt grafisch das Ergebnis der im Jahr 2020 von Wienerberger durchgeführten Analyse. Sie bietet einen Überblick über jene Themen, die für die gesamte Wienerberger Gruppe entlang der Wertschöpfungsketten aller Produktbereiche als wesentlich identifiziert worden sind.

Die Relevanz unterschiedlicher Aspekte der wesentlichen Themen wurde auch 2022 wieder durch Dialoge mit unseren Stakeholdern vertiefend evaluiert (siehe Seite 32-33) sowie durch den Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss des Aufsichtsrats, den Vorstand und interne Experten überprüft.

Auf Basis dieser laufenden Evaluierung legen wir in unseren Nachhaltigkeitsberichten Informationen zu weiteren Themen oder Aspekten offen, die 2020 noch nicht als wesentlich eingestuft worden waren. Ein Beispiel ist das Thema Wasser und der sorgsame Umgang mit dieser Ressource, das aufgrund der geringen Auswirkungen von Wienerberger im Vergleich zum Thema Klima & Energie 2020 als nicht wesentlich eingestuft worden war. Der laufende Austausch mit unseren Stakeholdern sowie aktuelle globale Entwicklungen haben dazu geführt, dass der Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss des Aufsichtsrats, der Vorstand und interne Experten entschieden haben, auch auf dieses Thema den Fokus zu legen und entsprechend darüber zu berichten (siehe Seite 103).



WIENERBERGER WESENTLICHKEITSMATRIX 2020



Klima & Energie

- › Verringerung der Kohlenstoffemissionen in der Produktion
- › Senkung des Energieeinsatzes und der Kohlenstoffemissionen bei Ressourcengewinnung und Rohstoffproduktion (z. B. Zement, Kunststoff)
- › Energieeffizienz durch den Einsatz von Produkten und Lösungen
- › Energieeffizienz (z. B. Wärmerückgewinnung) in der Produktion
- › Anteil erneuerbarer Energien am Energieeinsatz der Produktion
- › Klimawandelanpassung durch die Auswirkungen der Produkte auf das Mikroklima und das Grundwasser (Pflastersysteme), die Wasserspeicherung für Trockenperioden oder die Ableitung bei Starkregen (Abwassersysteme)

Kreislaufwirtschaft

- › Lange Produktlebensdauer und langfristiger Wert der Produkte
- › Anteil von Sekundärrohstoffen am Rohstoffinput in der Produktion
- › Design von Produkten und Systemen für bessere Wiederverwendbarkeit und Recyclingfähigkeit
- › Verwendung von erneuerbaren Rohstoffen in der Produktion
- › Trennbarkeit und Recyclingfähigkeit von Materialien am Ende des Produktlebens
- › Reduktion von Produktionsabfällen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- › Sicherheit und Gesundheit von Wienerberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- › Arbeitsplatzstabilität und Schaffung von Arbeitsplätzen
- › Zugang zu Kompetenzentwicklung, Schulung und Lehrlingsausbildung sowie Möglichkeiten zum beruflichen Vorankommen
- › Vielfalt und Chancengleichheit, unabhängig von Geschlecht, Kultur, Sprache, Religion, Alter etc.

Biodiversität & Umwelt

- › Vermeidung und Kontrolle gefährlicher Substanzen in Rohstoffen, Zusatz- und Zuschlagstoffen
- › Naturschutz an Abbaustätten
- › Beitrag von Produkten zum Schutz und Erhalt von Biodiversität, z. B. Dachbegrünung, grüne Wand- und Pflasterlösungen

Unternehmensethik & soziale Auswirkungen

- › Compliance und Korruptionsbekämpfung
- › Ethisches Verhalten von Lieferanten
- › Menschenrechte und Arbeitsbedingungen in der Lieferkette
- › Sicherheit und Gesundheit in der Lieferkette, bei Bau und Abbruch
- › Gesundes Raumklima durch gute Luftqualität in Gebäuden
- › Leistbarkeit von Baumaterialien und -lösungen
- › Design von Produkten und Systemen für eine einfache Installation



Nachhaltigkeitsprogramm 2023

Das Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 ist ein wesentlicher Schritt auf dem Weg unserer Transformation sowie unseren langfristigen Zielen im Einklang mit dem European Green Deal.

Wienerberger hat seine Vision sowie die ESG-Ziele¹ in seiner Unternehmensstrategie festgelegt. Diese wurden vom Wienerberger Management und dem Nachhaltigkeits- und Innovationsausschuss des Aufsichtsrats gemeinsam entwickelt. Sie basiert auf unserem Unternehmensleitbild sowie unserem Leistungsversprechen: verantwortungsbewusst zu handeln, die Umwelt zu schonen, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und zugleich eine bessere Welt für kommende Generationen zu schaffen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung unserer Strategie im Jahr 2020 haben wir auch das Nachhaltigkeitsprogramm 2023 für die Wienerberger Gruppe erarbeitet. Dieses stellt eine bewusste Selbstverpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung der ökologischen, sozialen, gesellschaftlichen und ökonomischen Performance der Wienerberger Gruppe dar.

Das Nachhaltigkeitsprogramm 2023 – ein Drei-Jahres-Arbeitsprogramm – basiert auf der Wesentlichkeitsanalyse 2020 und auf unseren bisherigen Erfahrungen. Es enthält gruppenweite, messbare Ziele zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen, die Wienerberger bis Ende 2023 erreichen will.

Die Ziele des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 beziehen sich vor allem auf die in 2020 als wesentlich identifizierten Themenbereiche Klima & Energie, Kreislaufwirtschaft, Biodiversität & Umwelt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Unternehmensethik & soziale Auswirkungen. Darüber hinaus verpflichten wir uns zur Einhaltung von höchsten nationalen und internationalen Governance-Standards (siehe Seite 33). Zu jedem der als wesentlich identifizierten Umweltthemen hat sich Wienerberger im Jahr 2020 für das Jahr 2023 ein messbares Ziel gesteckt:

- › **Klima & Energie:** Wienerberger reduziert seine CO₂e-Emissionen (Scope 1 und 2) im Vergleich zu 2020 um 15 %.
- › **Kreislaufwirtschaft:** Wienerberger gestaltet alle neuen Produkte so, dass diese entweder wiederverwendbar oder recycelbar sind.
- › **Biodiversität & Umwelt:** Wienerberger implementiert an jedem seiner Produktionsstandorte jeweils einen Biodiversitäts-Aktionsplan auf Basis des Wienerberger Biodiversitätsprogramms.

Zum wesentlichen Themenbereich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und dessen Teilaspekten hat sich Wienerberger im Jahr 2020 folgende messbare Ziele für 2023 gesetzt:

- › **Kompetenzentwicklung und Förderung:** Wienerberger steigert die Trainingsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter im Vergleich zu 2020 um 10 %.
- › **Diversität und Chancengleichheit:** Wienerberger erhöht den Frauenanteil im Senior Management auf mindestens 15 % und im Angestelltenverhältnis auf mindestens 30 %.

Hinsichtlich des wesentlichen Themenbereichs Governance & soziale Auswirkungen hat sich Wienerberger folgende Ziele gesetzt:

- › **Governance-Standards:** Wienerberger hat sich den höchsten nationalen und internationalen Governance-Standards verpflichtet, mit Fokus auf:
 - › Unternehmensstrategie
 - › Diversität und Zusammensetzung der Organe
 - › Vergütung für Führungskräfte
 - › Nachfolgemanagement
- › **Soziale Auswirkungen:** Wienerberger errichtet pro Jahr 200 Wohneinheiten für Menschen in Not.

Eine Übersicht unserer ESG-Ziele im Rahmen des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023 sowie unsere diesbezügliche Performance in 2022 sind auf Seite 60 dargestellt. Weiterführende Informationen zu den Kernbereichen, Zielen und Leistungen von Wienerberger werden in den folgenden Kapiteln „Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel“ (Seite 69-117), „Kreislaufwirtschaft“ (Seite 118-126), „Biodiversität & Umwelt“ (Seite 128-136) sowie „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen“ (Seite 137-162) vorgestellt.

Wienerberger finalisiert derzeit die ESG-Ziele für 2026 als nächste Stufe unseres Nachhaltigkeitsprogramms. Das Nachhaltigkeitsprogramm 2026, mit einem noch stärkeren Fokus auf nachhaltige Lösungen insbesondere für klimaneutrale Gebäude und Lösungen für ein nachhaltiges Wassermanagement, werden wir im Jahr 2023 vorstellen.

¹ESG: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung



UNSER NACHHALTIGKEITSPROGRAMM 2023 UND FORTSCHRITT 2022

Wir bekennen uns eindeutig zur Erreichung der Klimaneutralität und unterstützen aktiv den European Green Deal. Für uns ist größtmögliche Transparenz unseres Fortschritts im Kampf gegen den Klimawandel wichtig. Somit setzen wir uns neben langfristigen Nachhaltigkeitszielen ebenso ambitionierte kurz- und mittelfristige Ziele. Um jedoch auf alle ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Anforderungen angemessen eingehen zu können, haben wir unser Nachhaltigkeitsprogramm 2023 definiert.

	Themenbereiche	Ziele 2023	Fortschritt 2022
Umwelt	 Dekarbonisierung	15% weniger CO ₂ e Emissionen verglichen mit 2020	13,2% weniger CO ₂ e Emissionen verglichen mit 2020
	 Kreislaufwirtschaft	100% der neuen Produkte designed für Wiederverwendung oder Recycling	98% der neuen Produkte wurden designed für Wiederverwendung oder Recycling
	 Biodiversität	Biodiversitäts- Aktionspläne für all unsere Produktionsstandorte	67 Produktionsstandorte mit implementierten Biodiversitäts- Aktionsplänen
Soziales	 Diversität	>15% Frauen im Senior Management >30% Frauen im Angestelltenverhältnis	15% Frauen im Senior Management 34% Frauen im Angestelltenverhältnis
	 Ausbildung und Entwicklung	10% mehr Ausildungsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter verglichen mit 2020	53% mehr Ausildungsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter verglichen mit 2020
	 CSR-Projekte	200 Wohneinheiten pro Jahr für Menschen in Not mit unseren Produkten in unseren lokalen Märkten	254 gebaute Wohneinheiten
Governance	 Governance-Standards	Den höchsten nationalen und internationalen Governance-Standards verpflichtet	Konsequenter Fokus auf: > Unternehmensstrategie > Diversität und Zusammensetzung der Organe > Vergütung der Führungskräfte > Nachfolgemanagement



UN-Sustainable Development Goals (UN SDGs)

RELEVANTE SDGs BEZOGEN AUF DIE GESAMTE WIENERBERGER GRUPPE



SDGs mit Relevanz für die Wienerberger Gruppe

Die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (United Nations, UN) umfasst 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDGs). Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 wurden die direkten und indirekten Auswirkungen von Wienerberger entlang der gesamten Wertschöpfungskette auf die SDGs bewertet. Der Fokus lag dabei auf den wesentlichen Auswirkungen und Risiken, die per Auswirkungsanalyse im Jahr 2020 (siehe Seite 57) ermittelt wurden. Auf Basis der Auswirkungs-Beschreibung und externer Quellen (zum Beispiel: GRI, UN Global Compact, <https://sdgcompass.org/>, European Commission, 2018: Mapping the role of raw materials in sustainable development goals) wurde anschließend eine Zuordnung relevanter SDGs und deren Unterziele (targets) vorgenommen. Anhand dieser Auswirkungen und der relevanten Unterziele je SDG wurde eine Gewichtung der SDGs durchgeführt. Die Bestimmung der Relevanz der SDGs erfolgte dann anhand:

- › der Anzahl relevanter Einzelziele je Thema (impact) und SDG und
- › einer Gewichtung anhand der Auswirkungs-Bewertung (Auswirkungs-Gewichtung multipliziert mit der Anzahl der zutreffenden Unterziele).

Auf diese Weise wurden zehn der 17 SDGs als mehr oder weniger relevant für Wienerberger identifiziert (siehe Grafik oben).

Das Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“ wurde als Ziel mit größter Relevanz für die Wienerberger Gruppe identifiziert. Im Rahmen seiner Unternehmenstätigkeit strebt Wienerberger einerseits die Förderung qualitativ hochwertiger Arbeitsplätze und andererseits eine Entkopplung des Wirtschaftswachstums und der Umweltzerstörung an. Dies inkludiert eine Steigerung



der Effizienz und den vermehrten Einsatz sauberer und nachhaltiger Technologien im Unternehmen. Durch die Steigerung der eigenen Ressourcen- und Energieeffizienz in der Produktion leistet Wienerberger auch einen wesentlichen Beitrag zum Erreichen des Ziels 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“. Zudem wird auch Ziel 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“ forciert, welches insbesondere den Aufbau einer belastbaren Infrastruktur und die Förderung einer inklusiven und nachhaltigen Industrialisierung fordert.

Auf den Seiten 62-67 finden Sie eine Übersicht der relevanten SDGs und deren Unterziele im Hinblick auf die wesentlichen Themenbereiche (siehe Seite 57) für die Wienerberger Gruppe entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Klima & Energie

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zum Klimaschutz lautet:

„15 % weniger CO₂e-Emissionen bis 2023, verglichen mit 2020¹“

Wir arbeiten in unserer Produktion laufend an Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie zur Senkung unserer CO₂e-Emissionen.

Durch unsere Produkte, wie beispielsweise die Hintermauerziegel und ihre Wärmedämmeigenschaften, tragen wir zu einer Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden bei.

Mit unseren Produkten und Systemlösungen ermöglichen wir zudem die Errichtung von tornadosicheren Gebäuden und eine klimafreundliche Gestaltung von Städten. Mit unseren Infrastrukturlösungen tragen wir dazu bei, Wasser zu speichern und mit versickerungsfähigen Oberflächen, Überschwemmungen zu vermeiden.

Mehr Informationen dazu stehen im Kapitel „Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel“ ab Seite 68 zur Verfügung.

KLIMA & ENERGIE



7.3

Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln.



13.1

Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken.

1) Basierend auf produktgruppenspezifischen KPIs



Kreislaufwirtschaft

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zur Kreislaufwirtschaft lautet:

*„100 % unserer neuen Produkte werden so gestaltet,
dass sie wiederverwendbar oder recycelbar sind.“*

Die Wiederverwendbarkeit oder Recyclingfähigkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation. Denn sie führt zu einer sehr viel längeren Lebensdauer unserer Produkte. In den jeweiligen Produktgruppen entwickeln wir entsprechende Kriterien, die im Designprozess für neue Produkte berücksichtigt werden müssen.

Durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen und die schonende Nutzung natürlicher Ressourcen in unserer Produktion tragen wir zur Verbesserung der Ressourceneffizienz und zur Verringerung des Abfallaufkommens bei. Außerdem engagieren wir uns in Forschungsprojekten unter anderem zu Recyclingbeton und klimaschonend hergestelltem Zement.

Mehr Informationen sind im Kapitel „Kreislaufwirtschaft“ ab Seite 118 zu finden.

Wienerberger erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen, sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene, hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen, insbesondere in Rohstoffen. Die Einhaltung wird kontinuierlich überwacht und gegebenenfalls erforderliche Maßnahmen werden umgehend ergriffen.

Mit einer internen Richtlinie stellen wir an allen Produktionsstandorten der Business Unit Wienerberger Building Solutions ein einheitliches Management zur Vermeidung gefährlicher Substanzen sicher. Diese Richtlinie beinhaltet eine strenge Klassifizierung von Einsatzstoffen und verpflichtende Anweisungen an die Mitarbeitenden der Produktionsstandorte zur Verwendung von Sekundärrohstoffen und zur Vermeidung von gefährlichen Substanzen. Die Einhaltung der Vorgaben wird anhand des jährlich vorzulegenden Rohstoffberichts überprüft.

KREISLAUFWIRTSCHAFT



8.4

Bis 2030 die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben.



9.4

Die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu machen, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse.



12.2

Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

12.5

Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Wiederverwendung deutlich verringern.



Biodiversität & Umwelt

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zu Biodiversität & Umwelt lautet:

„Biodiversitätsprogramm ist für alle unsere Standorte in Kraft.“

Bis 2023 werden wir an allen Wienerberger Produktionsstandorten jeweils einen Biodiversitäts-Aktionsplan auf Basis des Wienerberger Biodiversitätsprogramms implementieren. Das Biodiversitätsprogramm ist darauf ausgelegt, einen pragmatischen und messbaren Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt von Flora und Fauna an Produktionsstandorten zu leisten.

Das Ziel des Wienerberger Biodiversitätsprogramms ist es, einen möglichst großen Teil unserer Flächen in besonders hochwertige Lebensräume für die biologische Vielfalt umzuwandeln. Wienerberger hat im Jahr 2021 gemeinsam mit externen Experten mehr als 30 konkrete Maßnahmen zur Förderung von Fauna und Flora sondiert und diese in einem gruppenweit gültigen Maßnahmenkatalog dokumentiert. Die Maßnahmen umfassen Gestaltungsmöglichkeiten, Management und Pflege sowie Beispiele bereits umgesetzter Maßnahmen an Wienerberger Standorten. Die sondierten Maßnahmen wurden an verschiedenen Pilotstandorten in Europa getestet. Auf Basis der hier gemachten Erfahrungen wird Wienerberger bis 2023 an allen Produktionsstandorten individuelle Biodiversitäts-Aktionspläne ausrollen. Biodiversitäts-Botschafter an jedem Standort überprüfen deren Implementierung und ermitteln den daraus resultierenden Zuwachs an Artenvielfalt.

Biodiversität, Naturschutz und eine sinnvolle Nachnutzung sind wichtige Nachhaltigkeitskriterien für den Betrieb von Tongruben. Es entspricht dem Selbstverständnis von Wienerberger, natürliche Lebensräume und deren biologische Vielfalt zu achten und eigene aufgelassene Abbaustätten für die vorgesehene Nachnutzung entsprechend bereitzustellen. Wir achten auch im Rahmen unserer Geschäftsbeziehungen auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch die Lieferanten und kommunizieren diese klar in unserem gruppenweiten „Supplier Code of Conduct“.

Unsere Produkte und Systemlösungen erleichtern unter anderem die Einhaltung der neuen Energiestandards für Gebäude. Unsere Rohrsysteme bieten Lösungen für das Anlegen von Trinkwasserversorgung und Kanalisation; dies hat einen positiven Einfluss auf die Hygienebedingungen und die Gesundheit der Bevölkerung.

Mehr Informationen sind im Kapitel „Biodiversität & Umwelt“ ab Seite 127 zu finden.



BIODIVERSITÄT & UMWELT

**3.9**

Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.

**6.3**

Bis 2030 die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahrlosen Wiederverwendung weltweit verbessern.

6.4

Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern.

**12.2**

Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

12.4

Einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen, während ihres gesamten Lebenszyklus, erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmaß zu beschränken.

**15.1**

Die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme und ihrer Dienstleistungen, insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten.

15.5

Umgehende und bedeutende Maßnahmen ergreifen, um die Verschlechterung der natürlichen Lebensräume zu verringern, dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen und bis 2020 die bedrohten Arten zu schützen und ihr Aussterben zu verhindern.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Ziele im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zur Diversität sowie Kompetenzentwicklung und Förderung lauten:

„Mindestens 15 % Frauenanteil im Senior Management“

„Mindestens 30 % Frauenanteil im Angestelltenverhältnis“

Wienerberger ist sich bewusst, dass der Anteil an Frauen in spezifischen Positionen nur einer von vielen wichtigen Aspekten einer hohen Diversität ist. Wir verstehen diese Ziele zum Frauenanteil als einen ersten Schritt: Dabei geht es uns nicht darum, Quoten zu definieren, sondern das Bewusstsein für die Gleichstellung der Geschlechter und andere Diversitätsaspekte positiv zu prägen.

„10 % mehr Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2023, verglichen mit 2020“

Wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen, zu vernetzen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen.

Wienerberger erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen, sowohl auf EU- wie auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene, hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen und investiert in Schutzmaßnahmen, wie z.B. Schutz vor Exposition gegenüber Quarzfeinstaub, um seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor arbeitsplatzbedingten Erkrankungen zu schützen.

Des Weiteren bekennt sich Wienerberger weltweit zur Wahrung der Menschenrechte, zu angemessenen Arbeitsbedingungen, zur Zahlung angemessener Vergütungen, zur Vermeidung übermäßiger Arbeitszeit, zu festen Beschäftigungsverhältnissen und zur Achtung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf kollektive Verhandlungen.

Mehr Informationen dazu sind im Kapitel „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen“ ab Seite 137 zu finden.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



3.9

Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.



8.5

Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen.

8.6

Den Anteil junger Menschen, die ohne Beschäftigung sind und keine Schul- oder Berufsausbildung durchlaufen, erheblich verringern.

8.8

Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern.



Unternehmensethik & soziale Auswirkungen

Für Wienerberger ist es besonders wichtig, höchste Standards an Integrität und Unternehmensethik zu gewährleisten. Wienerberger bekennt sich weltweit unter anderem zu angemessenen Arbeitsbedingungen sowie zur Wahrung der Menschenrechte und garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Es gehört zum Selbstverständnis von Wienerberger, Kinder- und Zwangsarbeit sowie Diskriminierung nicht zu dulden.

Wienerberger verfolgt stets das strikte Ziel „Null Korruptionsvorfälle“ und erwartet dementsprechendes Verhalten von allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Im Jahr 2021 hat Wienerberger einen gruppenweit gültigen Verhaltenskodex (Code of Conduct) entwickelt und zeitgleich mit einem Whistleblowing Service implementiert. Der Verhaltenskodex gilt für die gesamte Wienerberger Gruppe und alle ihre Tochtergesellschaften, an denen Wienerberger eine Beteiligung von mindestens 50 % hält. Die darin beschriebenen Grundsätze sollen sicherstellen, dass wir ein gemeinsames Verständnis haben, über ein gutes Urteilsvermögen verfügen und hohe Standards an Ethik und Integrität im Umgang mit allen Stakeholdern einhalten. Dies erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, wie beispielsweise Lieferanten, Auftragnehmern und Kunden. Auch die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards durch unsere Lieferanten kommunizieren wir klar in unserem gruppenweit einheitlichen „Supplier Code of Conduct“.

Mehr Informationen dazu sind im Kapitel ESG: Governance & Managementansatz ab Seite 35 sowie im Kapitel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen ab Seite 137 zu finden.

UNTERNEHMENSETHIK & SOZIALE AUSWIRKUNGEN

**8.8***Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern.***11.1***Bis 2030 den Zugang zu angemessenem, sicherem und bezahlbarem Wohnraum und zur Grundversorgung für alle sicherstellen und Slums sanieren.***16.5***Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren.***16.6***Leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und transparente Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.***16.7***Dafür sorgen, dass die Entscheidungsfindung auf allen Ebenen bedarfsorientiert, inklusiv, partizipatorisch und repräsentativ ist.*



KLIMASCHUTZ & ANPASSUNG AN DEN KLIMAWANDEL

Der Gebäudesektor verursacht mehr als ein Drittel des weltweiten Energieverbrauchs und beinahe 40 % der CO₂-Emissionen.

Wienerberger Produkt- und Systemlösungen haben eine Lebensdauer von mehr als 100 Jahren und ermöglichen klimaneutrale Gebäude. Mit unseren Gebäude- und Infrastruktursystemen bieten wir langlebige Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel. Außerdem arbeiten wir konsequent daran, unsere eigenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren. So unterstützen wir den European Green Deal und stellen Weichen für die Zukunft.

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023



15 %

**weniger CO₂-Emissionen
(Scope 1 und 2) bis 2023,
verglichen mit 2020¹**

Wienerberger setzt sich neben dem langfristigen Ziel, bis 2050 klimaneutral zu sein, kurzfristige Ziele als Meilensteine auf dem Weg dorthin. Unser Beitrag zum Klimaschutz umfasst vielfältige Maßnahmen: Die Steigerung unserer Produktions- und Energieeffizienz, Dematerialisierung unserer Produkte und Systemlösungen, Dekarbonisierung von Rohstoffen und Umstellung auf klimaneutrale oder emissionsarme Energieträger. Zudem entwickeln wir neue Technologien zur Reduktion von CO₂-Emissionen in unserer Produktion.

1) Basierend auf produktgruppenspezifischen KPIs; alle CO₂-Kennzahlen beziehen sich auf Kohlendioxid-Äquivalente (CO₂e)



Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel

Die gegenwärtige Erderwärmung, eine Folge der steigenden Konzentrationen an Treibhausgasen in der Atmosphäre, bringt eine langfristige Veränderung des Klimas mit sich. Diese Veränderung führt zu einem ansteigenden Meeresspiegel, häufiger eintretenden Extremwetterereignissen und verstärkten extremen Hitzewellen sowie Dürren. Unternehmen aller Branchen und Industrien sind dringend gefordert, die Treibhausgasemissionen ihrer Prozesse und Produkte rasch zu senken. Gleichzeitig bieten klimafreundliche Geschäftsmodelle große wirtschaftliche Chancen und treiben Innovationen voran.

Für Wienerberger sind Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel entlang der gesamten Wertschöpfung ganz besonders wesentliche Themen im Zusammenhang mit der Wienerberger Mission, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und eine bessere Welt für kommende Generationen zu schaffen. Bereits zwischen 2013 und 2020 hat Wienerberger seine CO₂-Emissionen um mehr als 7 % reduziert.

„Unser langfristiges Ziel ist es, den European Green Deal umzusetzen: Bis spätestens 2050 streben wir bei Wienerberger an, klimaneutral zu sein, und verfolgen dazu eine klare Strategie. Das mittelfristige Ziel von Wienerberger ist es, bis 2030 seine CO₂-Emissionen um 40 %, bezogen auf 2020, zu reduzieren. Unsere Kurzfristziele auf dem Weg dahin sind in unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023 transparent und nachvollziehbar dargestellt.“

Heimo Scheuch, CEO von Wienerberger

Die Finanzströme sollen auch einen Weg hin zu niedrigeren Treibhausgasemissionen und klimaresilienter Entwicklung gelenkt werden. Diesem Ziel dienen die Empfehlungen der vom Finanzstabilitätsrat (Financial Stability Board – FSB) ins Leben gerufenen Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD-Empfehlungen) zu „Klimabezogenen Finanzinformationen“. Mittlerweile ist eine nachhaltigkeitsbezogene Finanzberichterstattung in der Europäischen Union Teil des regulatorischen Rahmens geworden. So will die EU mit der Taxonomie-Verordnung¹ dem Anspruch des Green Deals nach und dem wachsenden Informationsbedarf von Investoren über ökologisch und sozial nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gerecht werden. In naher Zukunft wird es daher eine Konvergenz von Finanz- und Nachhaltigkeitsberichterstattung auf europäischer Ebene geben.

Wienerberger hat die Chance, seinen Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele transparent und nachvollziehbar offenzulegen, schon zuvor wahrgenommen. So lehnen wir unsere Berichterstattung bereits seit dem Jahr 2020 freiwillig an die TCFD-Empfehlungen an. Die TCFD-Empfehlungen und die Taxonomie-Verordnung der EU bestätigen unsere strategische Ausrichtung sowie unsere Ziele des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 in Bezug auf Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel.

Unser Engagement zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel umfasst die folgenden drei Kernbereiche:

Klimaneutrale Produktion bis 2050: Wir arbeiten konsequent daran, den Ausstoß von Treibhausgasen entlang unserer gesamten Wertschöpfung zu senken – mit dem klaren Ziel, bis 2050 klimaneutral zu produzieren. Bereits heute haben wir die dafür erforderlichen Technologien sowie Maßnahmen identifiziert und deren Einsatz sowie Roll-out in einer strukturierten Roadmap definiert, die wir kontinuierlich umsetzen.

Klimaneutrale Gebäudelösungen mit unseren Produkten und Systemen: Wienerberger Produkte und Systeme ermöglichen klimaneutrale Gebäudelösungen. Das Klassifizierungssystem der EU-Taxonomie-Verordnung schafft diesbezüglich einen Rahmen zur transparenten und vergleichbaren Kommunikation unseres Engagements.

Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel: Mit unseren Gebäude- und Infrastruktursystemen bieten wir Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel. Diese umfassen Dach- und Wandsysteme, Fassadenlösungen und Gebäudetechnik bis hin zu innovativen Rohrsystemen für eine sichere Versorgung mit Energie und Wasser sowie Systeme für Regen- und Abwasser.

1) Die EU-Taxonomie-Verordnung etabliert ein gemeinsames Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Dieser Rechtsrahmen legt die detaillierten Bedingungen fest, die eine Wirtschaftstätigkeit erfüllen muss, damit diese als wirtschaftlich nachhaltig gilt.



Klimabezogene Szenarioanalyse

Im Jahr 2022 hat Wienerberger eine klimabezogene Szenarioanalyse nach der von TCFD empfohlenen Methode durchgeführt, um die aus dem Klimawandel resultierenden Chancen und Risiken für Wienerberger noch besser abschätzen und entsprechend planen bzw. handeln zu können. Untersucht wurden zwei Szenarien, die sich mit den Konsequenzen eines zukünftigen Klimawandels in Abhängigkeit von den ergriffenen Minderungsmaßnahmen und der Höhe der verbliebenen Treibhausgasemissionen befassen. Ebenso wurde die Widerstandsfähigkeit der Gruppe in verschiedenen Klimazukunftsszenarien analysiert (siehe Seite 85). Die Analyse der klimabezogenen Chancen bestätigt die Relevanz des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023 als Teil der Unternehmensstrategie, einschließlich des Ziels der Dekarbonisierung in unserer Produktion. Auch das Angebot an Lösungen für klimaneutrale Gebäude und Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel, die in diesem Kapitel auf Seite 98-102 beschrieben werden, stehen im Einklang mit diesen Chancen. Im Rahmen der EU-Taxonomie-Verordnung legt Wienerberger offen, wie hoch der Anteil unserer Wirtschaftstätigkeiten ist, mit denen wir zum Klimaziel Klimaschutz (Climate Change Mitigation) beitragen. In Bezug auf das Klimaziel bietet die Taxonomie Wienerberger eine Plattform, um seinen Beitrag in Form von Lösungen für klimaeffiziente und klimaneutrale Gebäude zu beschreiben (mehr Informationen sind ab Seite 104 verfügbar).

Details und Definitionen zur klimabezogenen Berichterstattung von Wienerberger

CO₂ und CO₂e: Die in unseren Werken laufend durchgeführten Rauchgasanalysen zeigen, dass von den im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgasen¹ ausschließlich CO₂ selbst eine Rolle spielt. Daher fokussiert Wienerberger im Klimaschutz auf die Dekarbonisierung (Senkung der CO₂-Emissionen) entlang seiner Wertschöpfungskette (siehe Seiten 25-29).

Wienerberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO₂, was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO₂-Äquivalenten. Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂-Äquivalente oder kurz CO₂e erfasst und berichtet (Berechnung nach marktbasierter Methode²).

Die absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen unserer Berichterstattung zum Klimaschutz beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e).

Global Warming Potential (GWP): CO₂ hat per Definition ein GWP von 1, unabhängig vom verwendeten Zeitraum, weil es jenes Gas ist, das als Referenz verwendet wird.³ Für Wienerberger ist CO₂ das einzige relevante Treibhausgas, daher sind die Angaben zu CO₂ mit GWP und CO₂e gleichzusetzen.

Scope 3-Emissionen: Relevante Scope 3-Emissionen, also indirekte Emissionen, die z. B. durch den Kauf, Transport oder Verkauf von Rohstoffen und Materialien entstehen, werden im Geschäftsbericht 2023 offengelegt.

Struktur dieses Kapitels

Bei der Umsetzung unserer Aktivitäten zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel unterscheiden wir zwischen den unten gelisteten Handlungsbereichen. Unsere Einflussmöglichkeiten entlang der Handlungsbereiche, Herausforderungen und Chancen sowie unsere Performance im Jahr 2022 sind in den folgenden Abschnitten dieses Kapitels näher erläutert:

- › Klimaschutz in unserer Produktion (Scope 1 und Scope 2)
- › TCFD – Klimabezogene Offenlegung mit Fokus auf Klimawandel
- › Klimaschutz mit unseren Produkt- und Systemlösungen
- › Gebäude- und Infrastrukturlösungen zur Anpassung an den Klimawandel
- › Wassermanagement
- › Offenlegungen gemäß EU-Taxonomie-Verordnung
- › Dekarbonisierung in Beschaffung und Distribution

¹ Im Kyoto-Protokoll sind die Treibhausgase Kohlendioxid (CO₂, Referenzwert), Methan (CH₄), Distickstoffoxid (Lachgas, N₂O), teilhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe (H-FKW/HFC), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW/PFC) und Schwefelhexafluorid (SF₆) reglementiert. Seit Beginn des zweiten Verpflichtungszeitraums 2012 gilt dies auch für Stickstofftrifluorid (NF₃) als zusätzliches Treibhausgas.

² Verwendung der Emissionsfaktoren des Stromlieferanten oder eines individuellen Stromprodukts.

³ https://www.ghgprotocol.org/sites/default/files/ghgn/Global-Warming-Potential-Values%20%28Feb%2016%202016%29_1.pdf



Klimaschutz in unserer Produktion (Scope 1 und Scope 2)

Wienerberger hat das Ziel, bis 2050 klimaneutral sein, d.h. auch, klimaneutral zu produzieren. Die Relevanz dieses Ziels wurde in der 2022 durchgeführten klimabezogenen Szenarioanalyse bestätigt (siehe Seite 85). Um dieses Ziel bis 2050 zu erreichen, haben wir neue Technologien entwickelt sowie nötige Maßnahmen identifiziert und in einer Roadmap definiert. Dazu gehören eine steigende Produktions- und Energieeffizienz, Dematerialisierung unserer Produkt- und Systemlösungen, eine sorgfältige Auswahl von Rohstoffen und die Umstellung unseres Energieverbrauchs auf klimaneutrale Elektrizität sowie auf emissionsarme bzw. klimaneutrale thermische Energieträger – in Verbindung mit der Entwicklung neuer Technologien zur Reduktion von CO₂-Emissionen¹.

Für die effiziente Ausrichtung sowie Umsetzung des Nachhaltigkeitsprogramms 2023 fokussiert sich Wienerberger konsequent auf jene Themenbereiche und Aspekte, die für die Gruppe als wesentlich identifiziert wurden. Klimaschutz und insbesondere die Dekarbonisierung in der Produktion sind Top-Umweltthemen für die Wienerberger Gruppe.

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms bis Ende 2023 zum Klimaschutz für die gesamte Wienerberger Gruppe lautet:

„15 % weniger CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2), verglichen mit 2020“²

Dieses Ziel inkludiert die Senkung unserer

- › Scope 1-Emissionen: Direkte CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (letzteres ist primär in der keramischen Produktion relevant).
- › Scope 2-Emissionen: Indirekte CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch der Wienerberger Gruppe.

„Im Jahr 2022 konnte Wienerberger die gruppenweiten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2), verglichen mit 2020, bereits um mehr als 13 % senken.“

Die bis 2022 erreichte Reduktion ist den umfassenden Programmen zur Dekarbonisierung in unserer Produktion zuzuschreiben (siehe Details ab Seite 115). Unsere Ingenieurinnen und Ingenieure der keramischen Produktion arbeiten laufend an der Reduktion unserer Scope 1-Emissionen. Dazu zählen die Entwicklung neuer Technologien für eine kontinuierlich gesteigerte Energieeffizienz im Trocknungs- und Brennprozess, etwa durch die Elektrifizierung und Vermeidung oder Nutzung von Abwärme, sowie Produkt-, Prozess- und Portfolio-Optimierungen.

Darüber hinaus entwickeln wir neue Produktionstechnologien für den effizienten Einsatz emissionsarmer oder emissionsneutraler Energieträger. Die Rohstoffe der keramischen Produktion wählen wir sorgfältig aus, um die Prozessemissionen gezielt zu minimieren. Um optimale Lösungen zu erreichen, forschen wir mittels interner Einrichtungen und kooperieren mit externen Instituten. Auch die Dematerialisierung unserer Produkte und Systemlösungen liefert einen wichtigen Beitrag.

Wienerberger senkt laufend die Scope 2-Emissionen aus dem Strombezug der gesamten Gruppe. Dies geschieht durch Power Purchase Agreement (PPA) Projekte, den Kauf von Ökostrom, der gemäß der EU-Energierichtlinie lizenziert ist, eigene Anlagen, zum Beispiel Solar-Paneele, und die Kompensation jenes Anteils an verbrauchtem Strom, der noch aus fossilen Energiequellen stammt.

¹ Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Wienerberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO₂, was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO₂-Äquivalenten. Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e).

² Die Ermittlung erfolgt auf Basis produktgruppenspezifischer KPIs.



In den folgenden Abschnitten berichten wir detailliert über das Management und die Performance von Wienerberger hinsichtlich Dekarbonisierung in unserer Produktion. Dabei stellen wir Informationen zu den folgenden Aspekten zur Verfügung:

- › Unser Weg zur Klimaneutralität bis 2050
- › Einsatz von Energieträgern in unseren Produktionsprozessen
- › Controlling-Systeme und Datenerhebung
- › Berechnungsmethode für die Indizes spezifischer Indikatoren
- › Spezifische direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen aus Elektrizität
- › Absolute direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen aus Elektrizität
- › Spezifischer Energieverbrauch
- › Absoluter Energieverbrauch
- › Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme bei Wienerberger

Unser Weg zur Klimaneutralität bis 2050

Wienerberger bekennt sich zum langfristigen Ziel der Europäischen Union zur Klimaneutralität bis 2050. Das mittelfristige Ziel von Wienerberger ist es, bis 2030 seine spezifischen CO₂-Emissionen um 40 %, bezogen auf 2020, zu reduzieren. Dies soll durch gezielt angesetzte Programme und Maßnahmen erreicht werden.

MASSNAHMEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ IN UNSERER PRODUKTION

Der größte Anteil an direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) fällt in unserer keramischen Produktion an. Aus diesem Grund wird Wienerberger insbesondere in diesem Bereich die Reduktion der spezifischen CO₂-Emissionen mit umfassenden Maßnahmen weiter intensiv vorantreiben. Zu den Maßnahmen gehören zum Beispiel:

Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz: Maßnahmen zur Energieeffizienz tragen zur Reduzierung der spezifischen CO₂-Emissionen in der Produktion bei. Dies wird unter anderem durch neue Produktionstechnologien erreicht (siehe unten).

Dematerialisierung und Rohstoffeffizienz: Reduktion des Rohstoffeinsatzes bei gleichbleibender Produktqualität und Beibehaltung der gewünschten Produkteigenschaften. Dadurch werden CO₂-Emissionen aus Rohstoffen und dem Verbrauch von Energieträgern vermieden.

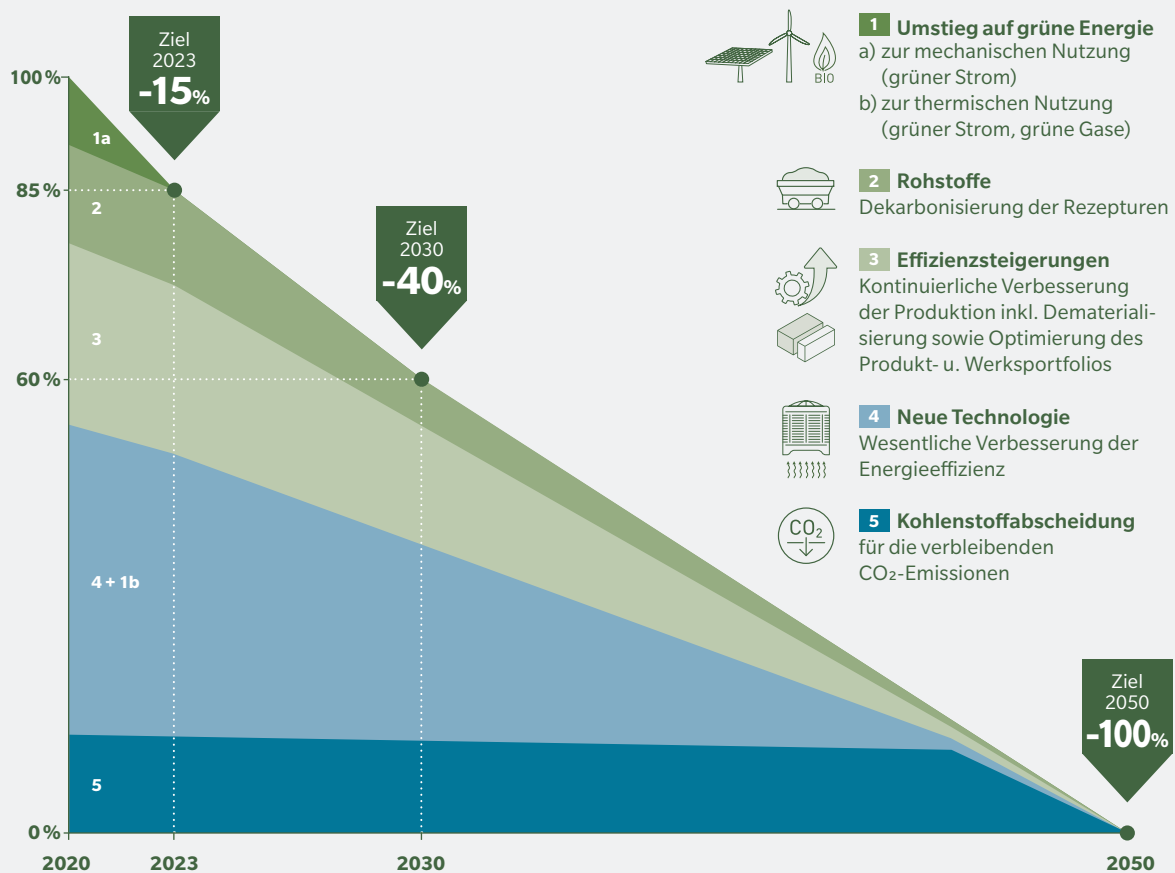
Dekarbonisierung von Rohstoffmischungen: Veränderung von Rezepturen in Richtung emissionsarmer bzw. klimaneutraler Rohstoffe bei gleichbleibender Produktqualität und unter Beibehaltung der gewünschten Produkteigenschaften (wo möglich).

Umstellung auf klimaneutrale Energieträger: Evaluierung von Optionen für den Einsatz alternativer Energieerzeugungssysteme bzw. nachhaltiger Energiequellen an verschiedenen Produktionsstandorten.

Neue Produktionstechnologien: Umsetzung weiterer F&E-Projekte sowohl hinsichtlich neuer Technologien für Öfen, Trockner und Wärmepumpen als auch hinsichtlich Rohstoffaufbereitung.



WIENERBERGERS WEG ZUR CO₂-NEUTRALITÄT BIS 2050 FÜR DIE SCOPE 1 UND SCOPE 2 EMISSIONEN





Konkrete Beispiele für die oben genannten Maßnahmen zur Senkung der direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) sind die Wärmepumpentechnologie zur Verbesserung der Energieeffizienz bei der Trocknung oder der Einsatz hocheffizienter, neuartiger Ofentechnologie auf Basis von Ökostrom.

Klimaneutrales keramisches Werk Kortemark

Mit der hocheffizienten, neuartigen Ofentechnologie hat Wienerberger am Produktionsstandort Kortemark in Belgien das weltweit erste klimaneutrale keramische Werk in Betrieb genommen. Bei der von Wienerberger entwickelten Lösung werden für die Herstellung klimaneutraler Ziegelriemchen sowohl der Trockner als auch der Brennofen vollelektrisch betrieben. Die Stromversorgung erfolgt über eine Photovoltaik-Anlage am Standort, die 25 % der benötigten Energie liefert und mit 100 % Ökostrom ergänzt wird. Auf fossile Energie kann daher gänzlich verzichtet werden.

Minus 90 % CO₂-Fußabdruck im Werk Uttendorf

Ein weiteres Beispiel ist das Projekt Uttendorf zur Herstellung von Wandziegeln. Hier arbeitet Wienerberger daran, in einem mit Ökostrom betriebenen Hocheffizienzofen den CO₂-Fußabdruck der Produktion um 90 % zu senken.

Projekte wie diese belegen die Machbarkeit unseres Ziels zur Klimaneutralität bis 2050.

Die Senkung der Scope 2-Emissionen von Wienerberger wird durch die Umstellung auf Ökostrom erreicht, der primär eingekauft wird. Dies wird vorwiegend durch Power Purchase Agreement (PPA) Projekte und den Kauf von Ökostrom, der gemäß der EU-Energierichtlinie lizenziert ist, erreicht. Weitere Maßnahmen sind die Stromerzeugung in eigenen Anlagen (zum Beispiel Solar-Paneele) und die Kompensation jenes Anteils an verbrauchtem Strom, der noch aus fossilen Energiequellen stammt.

Wienerberger hat im Jahr 2022 über 60 Mio. € Capex für ESG-Projekte, davon über 39 Mio. € Capex für Projekte zur Dekarbonisierung investiert (in 2021 waren es rund 32 Mio. € Capex). Dies entspricht einem Anteil von über 65 %.

Einsatz von Energieträgern in unseren Produktionsprozessen

Einsatz und Anwendung der verschiedenen Energieträger in unseren Produktionsabläufen variieren stark in Abhängigkeit vom Produktbereich. Diesbezüglich unterscheiden wir zwischen den folgenden Produktionsbereichen:

- **Keramische Produktion (Wand-, Dach-, Fassaden- und Pflasterziegel sowie keramische Rohre):** Vorwiegend thermische Energie für den Trocknungsprozess und für das Erhitzen der Tunnelöfen zum Brennen der Produkte. Elektrische Energie zum Mischen und Aufbereiten der Rohstoffe, für Extrusion sowie für Schleif- und Transportprozesse.
- **Produktion von Kunststoffrohren:** Vorwiegend für das Betreiben der Anlagen und Maschinen zum Erhitzen der Kunststoffgranulate im Extruder und Formgebung durch ein Mundstück.
- **Produktion von Beton- und Kalksandsteinprodukten der Business Unit North America:** Vorwiegend für die thermische Behandlung der Produkte im Überdruckbereich zur Dampfhärtung (Autoklavieren).
- **Produktion von Betonflächenbefestigungen:** Vorwiegend zum Betreiben der Anlagen und Maschinen zum Mischen, Formen, Trocknen und zur Oberflächenbehandlung (Waschen, Schleifen, Strahlen oder Beschichten).

Die Angaben zum Einsatz von Energieträgern sind gruppenweit tatsächliche Verbrauchswerte (siehe auch Seite 84). Sowohl die Angaben zum absoluten als auch die Angaben zum spezifischen Energieverbrauch, bezogen auf die jeweiligen Produktionsmengen verkaufsfertiger Produkte, werden auf Basis der Verbrauchswerte in die gruppenweit harmonisierte Einheit umgerechnet.



Controlling-Systeme und Datenerhebung

In allen Produktionsbereichen der Wienerberger Gruppe gibt es wirksame Controlling-Systeme. Zentrale Aufgabe dieser Systeme ist die Erfassung aller produktionsrelevanten Daten, die für die Steuerung des Unternehmens benötigt werden und ein internes Benchmarking der Werke ermöglichen. Für den vorliegenden Bericht 2022 wurden die tatsächlichen Energie- und Emissionswerte vom 1.1.2022 bis einschließlich 31.10.2022 erhoben und mit geschätzten Werten für November und Dezember 2022 hochgerechnet (siehe auch Abschnitt „Unsere nichtfinanzielle Berichterstattung“, Seite 52). Die Emissionskennzahlen wurden nach Jahresende auf Basis der bis 31.12. erhobenen Werte nochmals überprüft und bei Überschreiten von vordefinierten Benchmarks korrigiert berichtet.

Berechnungsmethode für die Indizes spezifischer Indikatoren

Die Produktionsmenge ist ein gemessener Wert, der nur verkaufsfertige Produkte beinhaltet. Diese wird für die Berechnung der spezifischen Indikatoren (Energieeinsatz, CO₂-Emissionen) erfasst.

Wienerberger verwendet bei der Indexberechnung neben der Produktionstonnage weitere relevante Einheiten für Produktionsmengen. Diese sind auch für die Erstellung von Gebäude-Ökobilanzen relevant und werden folgendermaßen angewendet:

- › **Quadratmeter** für Dach-, Vormauer- und Pflasterziegel sowie für Kalksandsteinprodukte
- › **Tausend-Normalformate (TNF)** für Hintermauerziegel
- › **Tonnen** für Kunststoffrohre, Steinzeugrohre und sonstige Betonwaren

Mit diesen Indikatoren werden insbesondere unsere Anstrengungen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz durch die Dematerialisierung von Produkten und Systemlösungen bei gleichbleibender Produktqualität und gleichbleibenden Produkteigenschaften sichtbar gemacht.

Die spezifischen Werte stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind.

Die indexierten spezifischen Indikatoren geben den Energieeinsatz oder die CO₂-Emissionen im Verhältnis zur Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte an und stellen die Entwicklung der einzelnen Produktgruppen im historischen Vergleich dar. Der indexierte spezifische Energieeinsatz wird also in % auf Basis von kWh/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%) angegeben und die indexierten spezifischen CO₂-Emissionen in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%).



Spezifische direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen

Index spezifische direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen ^{1) 2)}

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100,0	92,7	85,1	-14,9
Dachziegel (Keramik und Beton)	100,0	94,2	90,0	-10,0
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100,0	95,1	90,9	-9,1
Betonflächenbefestigungen	100,0	89,5	0,0	-100,0
Wienerberger Building Solutions	100,0	93,6	87,0	-13,0
Kunststoffrohre	100,0	5,6	6,5	-93,5
Keramische Rohre	100,0	97,7	95,3	-4,7
Wienerberger Piping Solutions	100,0	31,2	34,1	-65,9
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100,0	99,4	94,1	-5,9
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100,0	97,5	95,5	-4,5
Betonprodukte	100,0	94,2	95,8	-4,2
Kunststoffrohre	100,0	95,0	98,4	-1,6
North America	100,0	99,0	94,2	-5,8
Wienerberger Gruppe	100,0	91,9	86,8	-13,2

1) Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen. // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanziellen Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Wienerberger konnte im Jahr 2022 die Summe aus spezifischen direkten (Scope 1) und indirekten CO₂-Emissionen (Scope 2) im Vergleich zum Basisjahr 2020 deutlich senken, und zwar um 13,2 %. Dieser Erfolg wurde durch umfassende Programme und Aktivitäten von Wienerberger erreicht, die allesamt auf die Dekarbonisierung im Produktionsprozess abzielen (siehe Seite 115). Zudem hat Wienerberger in 2022 seine Produktionsmengen und damit auch die spezifische Energieeffizienz sowie Emissionsreduktion im Vergleich zum Basisjahr 2020 deutlich gesteigert. Damit sind wir auf einem sehr guten Weg, das Ziel des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023 zu erreichen, unsere spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis Ende 2023, verglichen mit 2020, um 15 % zu senken.

Die spezifischen CO₂-Emissionen werden auf Basis der absoluten CO₂-Emissionen (exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen) in Kilogramm, bezogen auf die Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte, berechnet (kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte in Tonnen, m² oder TNF), siehe dazu auch die Angaben zur Berechnungsmethode der Indizes spezifischer Indikatoren auf Seite 75.

Im Folgenden berichten wir im Detail über die Entwicklung von Wienerberger hinsichtlich der spezifischen direkten (Scope 1) sowie indirekten CO₂-Emissionen (Scope 2).



Spezifische direkte CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1)

Index spezifische direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) ¹⁾²⁾

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100	96	92	-8
Dachziegel (Keramik und Beton)	100	98	96	-4
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100	99	95	-5
Betonflächenbefestigungen ³⁾	100	100	100	0
Wienerberger Building Solutions	100	97	93	-7
Kunststoffrohre	100	99	100	0
Keramische Rohre	100	98	95	-5
Wienerberger Piping Solutions	100	99	99	-1
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100	100	95	-5
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100	100	96	-4
Betonprodukte	100	98	99	-1
Kunststoffrohre ³⁾	100	100	100	0
North America	100	100	96	-4
Wienerberger Gruppe	100	97	94	-6

1) Die direkten spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO₂-Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten Wienerberger Gruppe. Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nicht-finanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) In einzelnen Produktbereichen fallen keine Scope 1-Emissionen an. Somit gab es 2022 keine Veränderung zum Vorjahr. // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Wienerberger konnte im Jahr 2022 die spezifischen CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (exklusive biogene Einsatzstoffe) im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 6 % senken. Der größte Anteil an direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) fällt in unserer keramischen Produktion an. Die Reduktion wurde maßgeblich von der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) vorangetrieben. WBS konnte seine spezifischen direkten CO₂-Emissionen in 2022 verglichen mit dem Basisjahr 2020 durch umfangreiche und vielfältige Maßnahmen um 7 % senken. Dazu gehören (siehe auch Seite 72):

- Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz
- Dematerialisierung und Rohstoffeffizienz
- Dekarbonisierung von Rohstoffmischungen
- Umstellung auf klimaneutrale Energieträger
- Neue Produktionstechnologien



Spezifische indirekte CO₂-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2)

Index spezifische indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) ^{1) 2)}

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100	97	93	-7
Dachziegel (Keramik und Beton)	100	96	94	-6
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100	96	96	-4
Betonflächenbefestigungen	100	89	0	-100
Wienerberger Building Solutions	100	97	94	-6
Kunststoffrohre	100	6	6	-94
Keramische Rohre ³⁾	100	100	100	0
Wienerberger Piping Solutions	100	32	35	-65
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100	99	99	-1
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100	98	99	-1
Betonprodukte	100	97	97	-3
Kunststoffrohre	100	95	98	-2
North America	100	99	99	-1
Wienerberger Gruppe ⁴⁾	100	95	93	-7

1) Die Berechnung der spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement).

// 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nicht-finanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Im Bereich keramische Rohre von Wienerberger Piping Solutions wurden 2020 bis 2022 keine Scope 2-Emissionen verursacht. Somit gibt es auch 2022 keine Veränderung zum Vorjahr. // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Wienerberger konnte im Jahr 2022 die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus bezogenem Strom im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 7 % senken. Diese Reduktion wurde maßgeblich durch den Umstieg auf klimaneutralen Strom vorangetrieben. Erreicht wurde dies durch Power Purchase Agreement (PPA) Projekte, Kauf von Ökostrom, der gemäß der Erneuerbare-Energien-Richtlinie der EU zertifiziert ist, und Erzeugung von grünem Strom in eigenen Anlagen (zum Beispiel Solar-Paneele). Die gesetzten Schritte und Initiativen haben dazu geführt, dass im Jahr 2022 in allen Business Units und deren Produktgruppen die spezifischen indirekten CO₂-Emissionen gesenkt werden konnten.



Absolute direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen

Absolute direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) CO₂-Emissionen ^{1) 2)}

in Kilotonnen	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	1.468,4	1.477,1	1.473,3	+0
Dachziegel (Keramik und Beton)	376,4	398,5	403,9	+7
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	537,3	559,4	554,7	+3
Betonflächenbefestigungen	0,0	9,5	0,0	–
Wienerberger Building Solutions	2.392,8	2.444,5	2.431,9	+2
Kunststoffrohre	61,8	3,5	3,6	–94
Keramische Rohre	20,9	23,5	23,7	+13
Wienerberger Piping Solutions	82,8	27,0	27,3	–67
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	154,1	165,3	440,0	+186
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	6,9	7,7	8,0	+17
Betonprodukte	0,9	1,0	2,4	+160
Kunststoffrohre	0,0	13,7	13,3	–
North America	174,5	187,7	463,7	+167
Wienerberger Gruppe	2.650,1	2.659,2	2.922,9	+10

1) Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1): ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahres 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die absoluten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2, inklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen) lagen im Jahr 2022 bei 2.923 Kilotonnen und damit um 10 % über dem Wert des Basisjahres 2020 (2.650 kt).

Die Entwicklung der absoluten CO₂-Emissionen ist zum einen beeinflusst durch die deutlich höhere Produktionsmenge im Jahr 2022 gegenüber dem Basisjahr 2020 sowie durch Akquisitionen. Zum anderen haben unsere umgesetzten Initiativen und Projekte zur Reduzierung der CO₂-Emissionen dazu geführt, dass die absoluten CO₂-Emissionen deutlich weniger angestiegen sind (+10 %) als der absolute Energieverbrauch der Wienerberger Gruppe (+28 %) im Vergleich zum Basisjahr 2020.

Weitere Details zu den Entwicklungen der absoluten CO₂-Emissionen sind in den folgenden Abschnitten erläutert.



Absolute direkte CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1)

Absolute direkte CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1) ^{1) 2)}

in Kilotonnen	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	1.355,3	1.396,7	1.436,3	+6
Dachziegel (Keramik und Beton)	328,8	360,8	376,0	+14
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	513,8	557,0	551,7	+7
Betonflächenbefestigungen	–	0,0	0,0	–
Wienerberger Building Solutions	2.197,8	2.314,4	2.364,0	+8
Kunststoffrohre	3,8	3,5	3,6	–5
Keramische Rohre	20,9	23,5	23,7	+13
Wienerberger Piping Solutions	24,7	27,0	27,3	+11
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	125,4	135,9	370,1	+195
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	5,3	6,1	6,2	+17
Betonprodukte	0,1	0,1	0,0	–34
Kunststoffrohre	–	0,0	0,0	–
North America	131,4	142,1	376,4	+188
Wienerberger Gruppe	2.355,0	2.483,5	2.767,7	+18

1) ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) entstehen durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe, die Abspaltung von CO₂ aus Karbonaten im Rohstoff sowie durch die Verbrennung von organischen Bestandteilen in den Rohstoffen der keramischen Produktion (Prozess-emissionen). Die absoluten CO₂-Emissionen in Kilotonnen (= 1.000 t) CO₂ werden gruppenweit nach der Berechnungsmethode des Emissionshandelssystems der Europäischen Union (European Union Emissions Trading System, EU ETS-System) erfasst und berechnet. Quelle ist das EU-Transaction Log (EUTL). Wir erfassen und berichten die direkten CO₂-Emissionen der gesamten Wienerberger Gruppe und damit auch jener Werke, die nicht durch das EU ETS erfasst und reguliert sind. Es werden die direkten CO₂-Emissionen aller Produktbereiche der Wienerberger Gruppe berichtet.

Die Entwicklung der absoluten direkten CO₂-Emissionen der Wienerberger Gruppe ist stark beeinflusst durch die deutlich höhere Produktionsmenge im Jahr 2022 gegenüber 2020 sowie durch Akquisitionen. Insbesondere für die Business Unit North America hat die erstmalige Inklusion der nichtfinanziellen Kennzahlen der Ende 2021 abgeschlossenen Akquisition Meridian im Jahr 2022 zu einem deutlichen Anstieg des Produktionsvolumens und damit auch zu höheren absoluten direkten CO₂-Emissionen geführt.



Absolute indirekte CO₂-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2)

Absolute indirekte CO₂-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2) ¹⁾ in Kilotonnen

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	113,2	80,4	37,0	-67
Dachziegel (Keramik und Beton)	47,7	37,7	27,9	-41
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	23,6	2,5	3,0	-87
Betonflächenbefestigungen	10,6	9,5	0,0	-100
Wienerberger Building Solutions	195,0	130,1	67,9	-65
Kunststoffrohre	58,1	0,0	0,0	-100
Keramische Rohre	0,0	0,0	0,0	-
Wienerberger Piping Solutions	58,1	0,0	0,0	-100
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	28,7	29,3	69,9	144
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	1,5	1,6	1,8	19
Betonprodukte	0,9	1,0	2,3	174
Kunststoffrohre	12,1	13,7	13,3	10
North America	43,1	45,6	87,3	102
Wienerberger Gruppe	296,2	175,6	155,2	-48

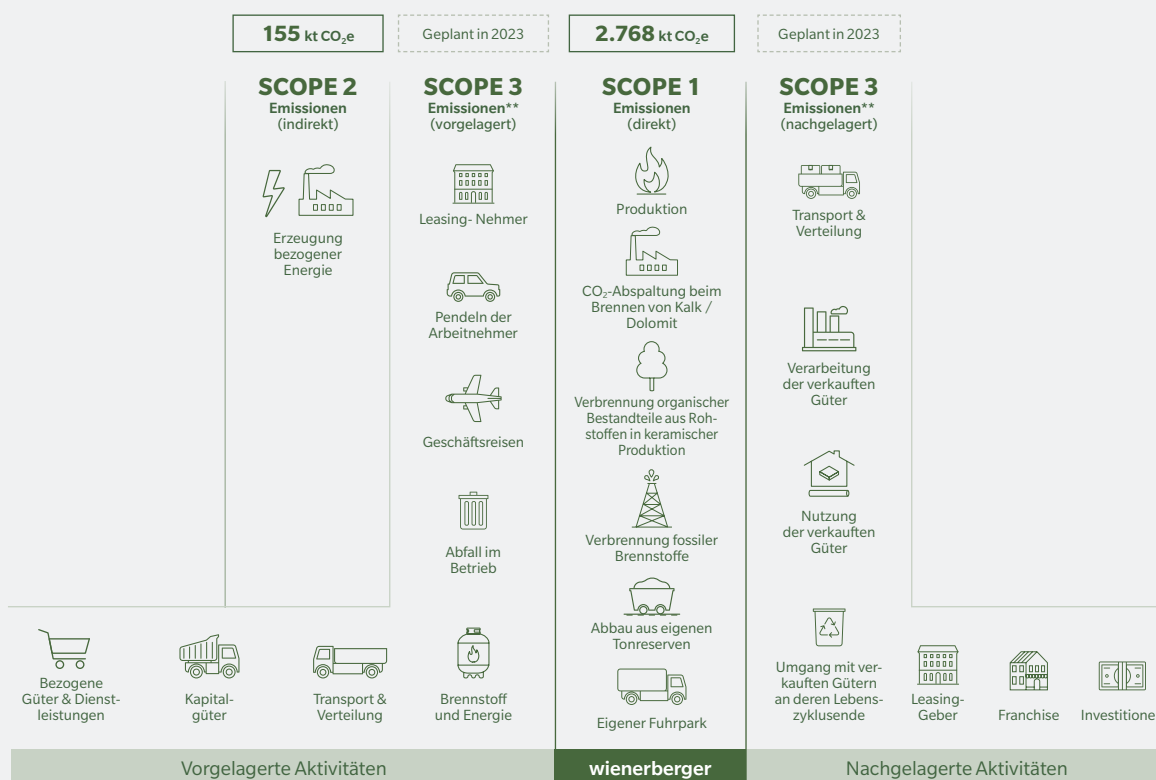
1) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahres 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanziellen Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Wienerberger konnte seine absoluten indirekten CO₂-Emissionen (Scope 2) im Vergleich zum Basisjahr 2020 um beachtliche 47,6 % senken. Dieser Erfolg wurde durch Power Purchase Agreement (PPA) Projekte, den Kauf von Ökostrom, der gemäß der EU-Energierichtlinie lizenziert ist, sowie Gewinnung von grünem Strom in eigenen Anlagen (zum Beispiel Solar-Paneele) weiter vorangetrieben.

Die Business Unit Wienerberger Building Solutions konnte ihre absoluten indirekten CO₂-Emissionen aus Elektrizität im Vergleich zum Basisjahr 2020 um beachtliche 65 % senken. In der Business Unit Wienerberger Piping Solutions lagen die indirekten CO₂-Emissionen aus Elektrizität im Jahr 2022, wie bereits im Vorjahr bei netto-Null. Für die Business Unit North America hat die erstmalige Inklusion der nichtfinanziellen Kennzahlen der Ende 2021 abgeschlossenen Akquisition Meridian im Jahr 2022 zu einem deutlichen Anstieg des Produktionsvolumens und damit auch zu höheren absoluten indirekten CO₂-Emissionen geführt. Wienerberger wird die Scope 2-Emissionen aus Elektrizität der gesamten Wienerberger Gruppe bis Ende 2023 im Vergleich zum Basisjahr 2020 weiter reduzieren.



ABSOLUTE CO₂e-EMISSIONEN* SCOPE 1 UND 2 IM JAHR 2022



* Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Die absoluten, direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) unserer Produktionsprozesse sind deshalb mit Kohlendioxid-Äquivalenten gleichzusetzen. Indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e).

** Scope 3-Emissionen, also indirekte Emissionen, die z. B. durch den Kauf, Transport oder Verkauf von Rohstoffen, Materialien und Franchise-Produkten entstehen, werden ab dem Berichtsjahr 2023 offengelegt. Die Erfassungsstrukturen und Prozesse wurden im Jahr 2022 entsprechend optimiert.

Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme

In allen unseren Werken sind Qualitätsmanagementsysteme (QMS) etabliert, und in vielen Werken sind diese nach ISO 9001 zertifiziert. In unseren bestehenden Qualitätsmanagementsystemen sind auch umweltrelevante Aspekte integriert. Mittlerweile sind mehr als 50 % aller Produktionsstandorte nach ISO 14001 Umweltmanagementsysteme zertifiziert oder befinden sich im Zertifizierungsprozess. Alle Produktionsstandorte keramischer Rohre und vier Kunststoffrohr-Standorte von Wienerberger Piping Solutions sowie alle Standorte von Wienerberger Ltd in Großbritannien sind nach (DIN EN) ISO 50001:2011 Energiemanagement zertifiziert.

Laufende Optimierungsprogramme wie zum Beispiel das Plant Improvement Program (PIP+) im Ziegelbereich und das Production Excellence Program (PEP) im Bereich Betonflächenbefestigungen zielen vor allem auf nachhaltige Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch Verbesserung von Produktionsabläufen. Im Kunststoffrohrbereich treiben wir den Managementansatz Design for Lean Six Sigma (DFSS) voran, um Qualitätssteigerungen und Prozessoptimierungen zu implementieren.



Spezifischer Energieverbrauch

Index spezifischer Energieverbrauch ¹⁾²⁾

in % basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100	101	101	+1
Dachziegel (Keramik und Beton)	100	98	98	-2
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100	99	97	-3
Betonflächenbefestigungen	100	101	91	-9
Wienerberger Building Solutions	100	100	99	-1
Kunststoffrohre	100	99	105	+4
Keramische Rohre	100	93	90	-10
Wienerberger Piping Solutions	100	97	98	-2
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100	100	93	-7
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100	99	94	-6
Betonprodukte	100	92	98	-2
Kunststoffrohre	100	95	98	-2
North America	100	100	93	-7
Wienerberger Gruppe	100	99	97	-3

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Für den spezifischen Energieverbrauch wird in der obenstehenden Tabelle der absolute Energieverbrauch in kWh, bezogen auf die Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte (in Tonnen, m² oder TNF) mit Bezug auf das Basisjahr 2020 berechnet (als Index in %, basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsbereiter Produkte; 2020 = 100 %). Siehe dazu auch die Angaben zur Berechnungsmethode für die Indizes der spezifischen Indikatoren auf Seite 75.

Im Jahr 2022 lag der Index des spezifischen Energieverbrauchs der Wienerberger Gruppe um 3 % unter dem des Basisjahres 2020. Dies ist auf die Energieeffizienz-Projekte zurückzuführen, die 2022 in der Gruppe umgesetzt wurden. Außerdem hat es Wienerberger in 2022 geschafft, seine Produktionsmengen und damit auch die spezifische Energieeffizienz im Vergleich zum Basisjahr 2020 deutlich zu steigern. Die kontinuierlich umgesetzten Maßnahmen zur Senkung des spezifischen Energieverbrauchs führten 2022 aufgrund der oben genannten Einflüsse in nahezu allen Produktgruppen zum Erfolg.

Während der spezifische Energieverbrauch der Wienerberger Gruppe 2022 um 3 % gegenüber dem Basisjahr 2020 gesenkt wurde, konnten die spezifischen CO₂-Emissionen für den gleichen Zeitraum sogar deutlich stärker reduziert werden, nämlich um 13,2 % (vgl. Tabelle auf Seite 76). Dieser Unterschied ist darauf zurückzuführen, dass die Steigerung der Energieeffizienz nur eine von vielen Maßnahmen ist, die Wienerberger für die Dekarbonisierung setzt. Allerdings führen einzelne Maßnahmen zur Dekarbonisierung mitunter auch zu einem Anstieg des Erdgasverbrauchs, insbesondere im Bereich Hintermauerziegel. Details dazu berichten wir ab Seite 72.



Absoluter Energieverbrauch

Verbrauch von Energieträgern ^{1) 2)} in Gigawattstunden	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Erdgas	6.319,0	6.837,0	8.205,7	+30
Summe anderer thermischer, fossiler Energieträgers ³⁾	72,0	66,0	67,0	-6
Elektrizität	1.040,3	1.090,0	1.210,2	+16
Wienerberger Gruppe	7.431,0	7.993,0	9.482,9	+28
Anteil erneuerbarer Energie am Verbrauch von elektrischer Energie in %	42 %	56 %	54 %	+30

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Kohle, Heizöl und Flüssiggas // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Die Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz ist eine zentrale Maßnahme von Wienerberger zum Klimaschutz. Unser Kurzfristziel zum Klimaschutz (minus 15 % bis Ende 2023) bezieht sich auf das Basisjahr 2020. Daher stellen wir die auch die Veränderungen unseres absoluten Energieverbrauchs in Relation zum Basisjahr 2020 dar.

Der absolute Gesamtenergieverbrauch der Wienerberger Gruppe ist 2022 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um 28 % angestiegen. Dies ist primär auf Akquisitionen und die deutlich höheren Produktionsmengen im Jahr 2022, im Vergleich zu 2020, zurückzuführen. Der größte Anteil des absoluten Energieverbrauchs entfällt auf den Verbrauch von Erdgas, der im Jahr 2022 um 30 % höher ausfiel als in 2020. Der Verbrauch an Elektrizität ist im Vergleich zu 2020 um 16 % gestiegen. Wienerberger ist es gelungen, im Jahr 2022 seine Produktionsmengen deutlich zu steigern, wohingegen für das Jahr 2020 vor allem aufgrund der COVID-Pandemie eine niedrigere Produktionsmenge ausgewiesen wurde. Große Akquisitionen, die im Jahr 2021 abgeschlossen beziehungsweise 2022 erstmals in die nichtfinanzielle Kennzahlenerfassung integriert wurden, wie Meridian in Nordamerika, haben ebenso zu höheren Produktionsvolumina der Wienerberger Gruppe verglichen mit 2020 geführt. Diese Entwicklungen hatten unmittelbaren Einfluss auf unsere absoluten Energieverbräuche.

Wienerberger arbeitet kontinuierlich an der Umstellung auf möglichst emissionsarme Energieträger. Die Substitution von emissionsintensiven Energieträgern ist uns deshalb ein großes Anliegen. Im Jahr 2022 konnten die Verbräuche von Kohle, Heizöl und Flüssiggas (liquefied natural gas, LNG), trotz der maßgeblichen Produktionssteigerung von Wienerberger, im Vergleich zu 2020 in Summe um 6 % gesenkt werden. Deren Anteile am Gesamtenergieverbrauch sind ausgesprochen gering. Aus diesem Grund berichten wir die Verbräuche dieser drei Energieträger als Summe.

Der Anteil erneuerbarer Energieträger am elektrischen Energieverbrauch (in kWh) konnte im Jahr 2022 auf 54% gesteigert werden (2020: 42 %); das ist eine Zunahme um ein Drittel (+30 % relativ). Der Verbrauch an erneuerbaren thermischen Energieträgern wird nicht erfasst, da diese in unseren Produktionsprozessen bisher nur in vernachlässigbaren Mengen eingesetzt wurden. Angaben zu verkaufter Energie werden nicht berichtet, da sie ebenfalls nicht relevant sind.



TCFD – Klimabezogene Offenlegung mit Fokus auf Klimawandel

Seit 2020 unterstützt Wienerberger die Empfehlungen der vom Finanzstabilitätsrat (Financial Stability Board – FSB) ins Leben gerufenen Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) (siehe Seite 39). Auf diese Weise gewährleisten wir Transparenz und die Umsetzung von Maßnahmen rund um klimabezogene Chancen und Risiken auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bis 2050. Die identifizierten klimabezogenen Chancen sind Teil unserer Unternehmensstrategie und wurden in unser Nachhaltigkeitsprogramm 2023 integriert. Die Identifizierung und Bewertung sowie das effektive Management von Klimarisiken wurden in unseren Risikomanagementprozess einbezogen. Eine genaue Beschreibung desselben finden Sie im Lagebericht ab Seite 248.

Phasenweiser Ansatz zur Integration der TCFD-Empfehlungen

Dies ist das zweite Jahr, in dem Wienerberger einen Bericht gemäß TCFD-Empfehlungen vorlegt, in dem unsere Maßnahmen und Prozesse zum 31. Dezember 2022 offengelegt werden. Die Gruppe folgt bei der Integration der TCFD-Empfehlungen im Zeitverlauf einem phasenweisen Ansatz, da TCFD nicht als Analyse des Ist-Stands, sondern als kontinuierlicher Prozess zu verstehen ist. Wir werden daher unsere Offenlegungen nach TCFD-Empfehlungen ständig verbessern, da sowohl unsere Geschäftstätigkeit als auch die Klimawissenschaft einen Entwicklungsprozess durchlaufen. Im TCFD-Kernelement „Strategie“¹ (einem der vier TCFD Kernelemente: Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele), haben wir bereits die folgenden Phasen umgesetzt (siehe Tabelle zu den TCFD-Kernelementen auf Seite 55):

(1) Phase 1 – 2021 umgesetzt: Identifizierung klimabezogener Risiken und Chancen und Definition der potenziellen Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit von Unternehmen, nach folgenden Kategorien:

- **Transitorische Chancen und Risiken:** im Zusammenhang mit der Auswirkung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft (z.B. CO₂-Bepreisung, zukünftige regulatorische Anforderungen an die Energieeffizienz von Gebäuden).
- **Physische Chancen und Risiken:** im Zusammenhang mit der Auswirkung akuter Risiken (z.B. zunehmende Intensität von Hurrikans/Dürren) und chronischer Risiken (längerfristige Klimaveränderungen, wie anhaltend höhere Temperaturen).

Alle Risiken wurden gemäß den im Kapitel „Risikomanagement und Internes Kontrollsystem“ (Seite 248) beschriebenen Beobachtungshorizonten kurzfristig (bis ein Jahr), mittelfristig (ein bis fünf Jahre) und langfristig (fünf bis 25 Jahre) bewertet.

Alle Chancen wurden gemäß den Erwartungen des Managements kurzfristig (bis fünf Jahre), mittelfristig (bis zehn Jahre) und langfristig (bis 25 Jahre) bewertet und entsprechend dem jährlichen Planungsprozess definiert.

(2) Phase 2 – 2022 umgesetzt: Erstellung einer klimabezogenen Szenarioanalyse.

(3) Phase 3 – für 2023 geplant: Fokus auf das vierte TCFD-Kernelement: „Kennzahlen und Ziele“.

2021 hat Wienerberger eine interne Überprüfung seiner Prozesse zur Risikoidentifizierung durchgeführt; in Interviews und Workshops wurden wesentliche klimabezogene Risiken und Chancen identifiziert. Die Gruppe wollte so die derzeitige Auswirkung derselben auf ihre Geschäftstätigkeit ermitteln, um auf dieser Grundlage strategische Chancen zu nützen, die Resilienz gegenüber identifizierten Risiken zu stärken und diese Informationen in die weitere Unternehmensstrategie einfließen zu lassen. Nach Abschluss dieser Phase war Wienerberger in der Lage, eine Reihe wesentlicher Chancen zu erkennen, die auf unserem, den Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung entsprechenden Nachhaltigkeitsprogramm 2023 aufbauen. Außerdem konnte die Gruppe klimabezogene Risiken identifizieren und in das bestehende Verzeichnis aller Risiken aufnehmen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat waren gemeinsam für die Kontrolle dieses Prozesses verantwortlich.

Aufbauend auf der Bewertung der Ausgangslage im Jahr 2021 hat Wienerberger in Zusammenarbeit mit einem renommierten externen Klimaberatungsunternehmen eine Szenarienanalyse der zuvor identifizierten wesentlichen Chancen und Risiken durchgeführt um abzuschätzen, wie sich diese in verschiedenen Zukunftsszenarien entwickeln würden. Diese Vorgangsweise validiert unsere bisherige Arbeit und stellt den nächsten Schritt in unserem phasenweisen Ansatz zur Integration der TCFD-Empfehlungen in unsere Berichterstattung dar. Die Analyse ermöglichte es Wienerberger, das Thema Klimawandel verstärkt in unsere Unternehmensstrategie und die Risikomanagementprozesse einzubauen. Gleichzeitig konnten wir unsere Resilienz stärken und zukünftige geschäftliche Chancen besser abschätzen.

¹) TCFD Good Practice Handbook, 2. Auflage: www.cdsb.net



TCFD – Klimabezogene transitorische Chancen nach Produktgruppen

Die Analyse und Bewertung der durch unsere Produkte bedingten, klimabezogenen Chancen im Kontext von TCFD, die auf dem Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bis 2050 entstehen, wurde 2022 erneut als strategische Priorität für Wienerberger bekräftigt.

Die Tabelle auf den Seiten 86-88 gibt einen Überblick über die klimabezogenen Chancen, kategorisiert nach Produktgruppen und Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung der Gruppe. Die Größenordnung der positiven finanziellen Auswirkung wird als hoch (über 50 Mio. €), mittel (zwischen 20 und 50 Mio. €) oder niedrig (unter 20 Mio. €) eingestuft. Die Chancen werden laufend evaluiert und es werden geeignete Maßnahmen getroffen und Initiativen gesetzt, um das identifizierte Potenzial voll zu nutzen. Im Jahr 2022 wurden alle Kategorien erneut evaluiert.

Wienerbergers klimabezogene Chancen und Auswirkungen auf seine Geschäftstätigkeit, Strategie und Finanzplanung

Produkt-kategorien	Zeit-rahmen ¹	Beitrag zur Klimastrategie	Chancen	Ausmaß der finanziellen Auswirkung ²	Finanzielle Auswirkungen
Wand	Langfristig	Lösungen, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Entwicklung von massiven Außenwandlösungen für natürlich klimaresilienten Wohnraum. Die innovativen Hintermauerziegel mit integriertem Dämmstoff (eigene Produktgruppe) und Mörtel verbinden hohe Wärmedämmung mit dem Erhalt der funktionalen und strukturellen Eigenschaften während der gesamten Lebensdauer (>100 Jahre).	Hoch	Umsatzsteigerung durch Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel beitragen.
Wand	Mittelfristig	Produkte, die zur Energieeffizienz von Gebäuden und zur Dekarbonisierung beitragen	Entwicklung von Bauprodukten mit hochwärmedämmenden Eigenschaften und Fähigkeit zur Wärmespeicherung. Verbesserung der Energieeffizienz im Sommer und Winter.	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Produkten aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Wand	Mittelfristig	Ressourceneffizienz	Entwicklung resilienter Bauprodukte (Lebensdauer des Gebäudes >100 Jahre vs. Lebensdauer der Dämmung 35 Jahre).	Hoch	Umsatzsteigerung durch zur Kreislaufwirtschaft beitragende Produkte; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Wand	Mittelfristig	Ressourceneffizienz	Produkte mit erhöhtem Gehalt an Sekundärrohstoffen sowie wiederverwendbare und recycelbare Produkte.	Hoch	Umsatzsteigerung durch zur Kreislaufwirtschaft beitragende Produkte; Senkung von Vermeidungskosten/CO ₂ -Steuer
Dach	Mittelfristig	Lösungen, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Renovierung von Dächern mit hochwärmedämmenden Dachlösungen	Hoch	Umsatzsteigerung durch Lösungen, die zur notwendigen Anpassung an den Klimawandel und zur Kreislaufwirtschaft beitragen



Produkt-kategorien	Zeit-rahmen ¹	Beitrag zur Klimastrategie	Chancen	Ausmaß der finanziellen Auswirkung ²	Finanzielle Auswirkungen
Dach	Mittel-fristig	Ressourcen-effizienz	Förderung der Kreislaufwirtschaft durch Sammlung von wiederverwendbaren und recycelbaren Dachprodukten	Mittel	Umsatzsteigerung durch zur Kreislaufwirtschaft beitragende Produkte; Senkung von Vermeidungskosten/CO ₂ -Steuer
Dach	Mittel-fristig	Ressourcen-effizienz	Dachlösungen mit integrierten Solarpaneelen (z.B. Wevolt X Dachziegel und X-Roof, Alegria 10 Wevolt Solardachziegel).	Hoch	Umsatzsteigerung aufgrund veränderter Konsumenten-nachfrage nach energieeffizienten Lösungen
Fassade	Mittel-fristig	Ressourcen-effizienz	Einsatz von Sekundärrohstoffen (gebrannter Ton) in der Produktion von Vormauerziegeln	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen für den Klimaanpassungsbedarf; geringere Betriebskosten durch Effizienzsteigerungen
Fassade	Kurzfristig	Produkte, die zur Energieeffizienz von Gebäuden und zur Dekarbonisierung beitragen	Entwicklung dünnerer/dematerialisierter Fassadenlösungen mit hohem Wärmedämmungsvermögen (z.B. Öko-Ziegel und Riemchen) aus natürlichen Tonbaustoffen.	Mittel	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Produkten aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Fassade und keramische Flächenbefestigung	Kurzfristig	Ressourcen-effizienz	Verminderung des Materialeinsatzes in der Produktion.	Hoch	Umsatzsteigerung aufgrund veränderter Konsumenten-nachfrage nach Produkten aus energieeffizienter Produktion
Kunststoffrohre und keramische Rohre	Langfristig	Ressourcen-effizienz	Einsatz von Sekundärrohstoffen in der Produktion.	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Produkten aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Kunststoffrohre	Langfristig	Produkte, die zur Energiewende beitragen	Entwicklung sicherer und kosteneffizienter Transportsysteme für nichtfossile Gase (z.B. SoluForce Rohrsysteme für Wasserstoff und Biogas).	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Kunststoffrohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Energieeffizienz von Gebäuden und zur Dekarbonisierung beitragen	Entwicklung von Fußbodenheizungen, Wärmepumpen, Heiß- und Kaltwassersystemen und geothermischen Lösungen.	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Lösungen aus emissionsarmer Produktion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Kunststoffrohre	Mittel-fristig	Lösungen, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Entwicklung von Systemen für Wasserspeicherung, Starkregenabfluss und Wasserwiederverwendung zur Minderung der Gefahr von Überschwemmungen/Dürren (z.B. Raineo-System und rotationsgeformte Tanks).	Hoch	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel
Kunststoffrohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Anpassung an den Klimawandel beitragen	Entwicklung landwirtschaftlicher Bewässerungssysteme (z.B. Präzisionstropfrohre) zur Dürrebekämpfung in Märkten mit begrenzten Wasserressourcen.	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel



Produkt-kategorien	Zeit-rahmen ¹	Beitrag zur Klimastrategie	Chancen	Ausmaß der finanziellen Auswirkung ²	Finanzielle Auswirkungen
Kunststoff-rohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Energiewende bei-tragen	Entwicklung sicherer Lösungen für unterirdische Stromverteilung und Kabelschutz (z.B. Rohre und Anschlussstücke für horizontale Bohrungen).	Hoch	Umsatzsteigerung durch Nachfrage nach Produkten aus emissionsarmer Produk-tion; Senkung der direkten Kosten durch Effizienzge-winne
Kunststoff-rohre	Mittel-fristig	Produkte, die zur Anpassung an den Klimawandel bei-tragen	Entwicklung intelligenter Wasser-sensoren und Leckdetektoren zur Effizienzverbesserung bei der Wasserverteilung.	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel
Beton-flächen-befestigung	Langfristig	Ressourcen-effizienz	Ersatz von Kies und Sand durch Sekundärzuschlagstoffe.	Mittel	Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Beton-flächen-befestigung	Mittel-fristig	Ressourcen-effizienz	Entwicklung von Produkten unter Einsatz von alternativen Bindemit-teln als Ersatz für Zement und für verbessertes Produktdesign.	Mittel	Senkung der direkten Kosten durch Effizienzgewinne
Beton-flächen-befestigung	Kurzfristig	Produkte, die zur Anpassung an den Klimawandel bei-tragen	Entwicklung von Flächenbefesti-gungen aus versickerungsfähigem Beton und Ton (z.B. Eco-Line Beton-flächenbefestigung).	Mittel	Umsatzsteigerung durch neue Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel und ver-änderte Konsumentennach-frage nach energieeffizienten Produkten

Anmerkungen zur Tabelle:

1) Zeitrahmen

- › Kurzfristig – bis zu fünf Jahren
- › Mittelfristig – bis zu zehn Jahren
- › Langfristig – bis zu 25 Jahren

2) Ausmaß der positiven finanziellen Auswirkung

- › Hoch – über 50 Mio. €
- › Mittel – zwischen 20 und 50 Mio. €
- › Niedrig – unter 20 Mio. €



TCFD – Klimabezogene Szenarioanalyse

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsagenda ist Wienerberger bestrebt, den TCFD-Empfehlungen zunehmend zu entsprechen. Dazu gehört auch die Durchführung einer klimabezogenen Szenarioanalyse, die es uns ermöglicht, die Chancen und Risiken des Klimawandels besser zu verstehen, zu managen und zu kommunizieren.

Im Jahr 2022 hat Wienerberger eine Szenarioanalyse durchgeführt, bei der in zwei Szenarien die Unsicherheit der zukünftigen Klimaveränderungen betrachtet und die Resilienz des Unternehmens unter der Annahme verschiedener zukünftiger Entwicklungsszenarien untersucht wurde. Das sogenannte „High-Mitigation-Szenario“ geht von der Einhaltung des Pariser Klima-Abkommens aus, während das „No-Mitigation-Szenario“ die Situation ohne Maßnahmen gegen den Klimawandel reflektiert. Sowohl in der Industrie als auch in der Wissenschaft gelten diese Szenarien als bewährte Praxis, wenn es darum geht, die klimabezogenen Auswirkungen auf die Wirtschaft zu verstehen. Eine kurze Erklärung der Szenarien und die Gründe für deren Betrachtung sind der Tabelle auf Seite 90 zu entnehmen. Wissenschaftliche Daten und Fachliteratur wurden herangezogen, um das Ergebnis der Analyse zu überprüfen und die Daten zu validieren.

Dieses Kapitel enthält eine kurze Zusammenfassung der Ergebnisse einer qualitativen Bewertung der klimabezogenen Chancen und Risiken im Rahmen einer Szenarioanalyse. Die finanziellen Auswirkungen für Wienerberger sind darin nicht enthalten, weil sich diese noch nicht mit ausreichender Wahrscheinlichkeit konkretisiert haben. Die Bewertung geht von Annahmen aus, die zutreffen können oder auch nicht, sowie von Szenarien, die möglicherweise durch zusätzliche, in den Annahmen nicht enthaltene Faktoren beeinflusst werden können. Die Struktur umfasst die folgenden Themen:

- › Ziel der Szenarioanalyse
- › Prozesse zur Identifizierung und Bewertung klimabezogener Chancen und Risiken
- › Schlüsselkonzepte aus bewährten Praktiken
- › Auswahl der Klimaszenarien
- › Ergebnisse der ausgewählten Szenarien
- › Fallstudien zu physischen Chancen und Risiken
- › Zusammenfassung und nächste Schritte

Ziel der Szenarioanalyse

- › Verstehen der wesentlichsten transitorischen und physischen Chancen und Risiken für Wienerberger (die vollständige Liste der Risiken ist im Risikobericht im Kapitel „Konzernabschluss“ auf Seite 316 enthalten).
- › Bewertung der Geschäftstätigkeit des Unternehmens bei Eintreten verschiedener Zukunftsszenarien auf der Grundlage unterschiedlicher Annahmen zur globalen Erwärmung.

Prozesse zur Identifizierung und Bewertung klimabezogener Chancen und Risiken

- › **Bestehende Governance** – In der ersten Phase der Szenarioanalyse hat die Abteilung Corporate Sustainability & Innovation den Vorstand, die Mitglieder des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses und das obere Management informiert und in den Prozess einbezogen. Das Projekt wurde vollinhaltlich unterstützt.
- › **Bewertung der Ausgangslage** – In der zweiten Phase wurden Workshops mit wichtigen internen Stakeholdern entlang der Wertschöpfungskette abgehalten, um eine Longlist klimabezogener Chancen und Risiken zu erstellen. Eine Shortlist von 19 als vorrangig zu behandelnden Themen wurde für die weitere Bewertung ausgewählt.
- › **Szenarioanalyse** – In der dritten und letzten Phase wurde, bewährter Praxis der Klimawissenschaft folgend, eine Szenarioanalyse mit Fokus auf die in der Shortlist geführten Punkte vorgenommen.

Schlüsselkonzepte gemäß bewährter Praxis

- › Zwei relevante Zeithorizonte für die Analyse der Klimazukunft – mittelfristig bis zum Jahr 2030 und langfristig bis zum Jahr 2050.
- › Zwei Klimaszenarien – Begründung für deren Auswahl in der Tabelle auf Seite 90.



Auswahl der Klimaszenarien

Transitorische Risiken	High-Mitigation-Szenario: Szenario einer nachhaltigen Entwicklung (SDS) gemäß dem Pariser Abkommen, erstellt durch die Internationale Energieagentur (IEA), ausgehend von der Analyse einer Welt mit einem globalen Temperaturanstieg von deutlich unter 2 °C Beschreibung des Szenarios: Dieses Szenario illustriert die Verbindungen und gegenseitigen Abhängigkeiten von Technologien, politischen Maßnahmen, geografischen Regionen und wirtschaftlichen Ergebnissen in einer Welt, die einen globalen Temperaturanstieg von deutlich unter 2 °C anstrebt. Es berücksichtigt bestehende oder angekündigte Maßnahmen zum Erreichen der Ziele des Pariser Abkommens (unter Berücksichtigung sozioökonomischer Aspekte). Bis 2100 führt dieses "Deutlich-unter-2 °C-Szenario" zu einem auf 1,6 °C begrenzten globalen Temperaturanstieg über das vorindustrielle Niveau. Begründung der Auswahl: Es ist dies eines der bekanntesten und am häufigsten verwendeten Transitionsszenarien für die Risikobewertung nach TCFD. Dieses Szenario zeigt einen Weg zu wirksamem Klimaschutz entsprechend dem Pariser Ziel einer Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs auf deutlich unter 2 °C, berücksichtigt aber gleichzeitig andere nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs), wie Gesundheit für alle oder einfachen Zugang zu Energie.¹⁾ <i>1) Das Szenario der IEA geht von vollständiger Umsetzung von SDG 7 – Zugang zu bezahlbarer und sauberer Energie für alle, SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz, und teilweiser Implementierung von SDG 3 und 11 – Reduktion der Auswirkungen von Luftverschmutzung, aus.</i>
Physische Risiken	No-Mitigation-Szenario: Repräsentativer Konzentrationspfad (RCP) 8.5 des Weltklimarats (IPCC)²⁾ für dessen „Fünften Sachstandsbericht“, der eine Welt mit einem Temperaturanstieg um 4 °C analysiert Beschreibung des Szenarios: Dies ist aus Sicht des physischen Klimawandels das extremste Szenario, das von einer Zukunft ausgeht, in der fast keine Klimaschutzmaßnahmen getroffen werden, die Emissionen im derzeitigen Tempo weiter ansteigen und die weltweite Durchschnittstemperatur bis Ende des Jahrhunderts um 4 °C über das Niveau der vorindustriellen Zeit ansteigt. Begründung der Auswahl: Ein vom Weltklimarat verwendetes Szenario nach neuestem Stand. Es stellt, wie von der TCFD empfohlen, einen extremen Pfad aus dem gesamten Spektrum möglicher Pfade dar. <i>2) Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) ist eine Organisation der Vereinten Nationen, die wissenschaftliche Erkenntnisse zum Klimawandel bewertet.</i>

WIENERBERGERS ENGAGEMENT FÜR DIE SDGS DER UN

Die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen umfasst 17 nachhaltige Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals - SDGs). Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse 2020 wurden die direkten und indirekten Auswirkungen von Wienerberger auf die SDGs entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewertet. Eine detaillierte Analyse finden Sie auf Seite 61 im Kapitel „Wesentlichkeitsanalyse, Nachhaltigkeitsprogramm 2023 & die UN-SDGs“.

REPRÄSENTATIVE KONZENTRATIONSPFADE

Der Weltklimarat (IPCC) stellt vier repräsentative Konzentrationspfade (RCPs) dar, die verschiedene, für möglich gehaltene Klimaentwicklungen der Zukunft beschreiben, abhängig vom bis 2100 emittierten Treibhausgasvolumen. Die vier Pfade sind RCP 8.5, RCP 6.0, RCP 4.5 und RCP 2.6, die von bestimmten sozioökonomischen Annahmen ausgehen. Wienerberger hat RCP 8.5, das sogenannte „No-Mitigation-Szenario“, analysiert.



Ergebnisse aus dem „High-Mitigation-Szenario“ – Szenario einer nachhaltigen Entwicklung gemäß dem Pariser Abkommen zur Bewertung von transitorischen Chancen und Risiken

Im Szenario einer nachhaltigen Entwicklung gemäß dem Pariser Abkommen ergeben sich maßgebliche Chancen für Wienerberger sowie für seine Aktionäre und Stakeholder. Wesentliche Beispiele aus der Analyse sind Chancen im Zusammenhang mit klimabezogenen Vorschriften für den Gebäudesektor, wie in der Tabelle auf Seite 92 dargestellt. Die dadurch entstehenden neuen Marktbedingungen werden zu einer verstärkten Nachfrage nach kohlenstoffarmen Produkten und Lösungen führen. Als Anbieter intelligenter Lösungen für die gesamte Gebäudehülle und innovativer Infrastrukturlösungen ist Wienerberger bestens positioniert, um diese Nachfrage zu decken. Auf den Gebäudesektor entfallen in der EU 40 % des gesamten Endverbrauchs an Energie und 36 % der Emissionen aus dem Energieendverbrauch. Eine Senkung des Energieverbrauchs in Gebäuden stellt somit einen entscheidenden Schritt zur Reduktion der Treibhausgasemissionen dar. Die nachhaltigen Wohnbaulösungen von Wienerberger mit grüner Energie und innovativen Ziegel-Lösungen eignen sich hervorragend für die Errichtung von energieeffizienten Gebäuden (siehe Seite 115). Regulatorische Maßnahmen, die einen Anreiz zur Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäuden darstellen bzw. diese verordnen oder unterstützen, stellen für Wienerberger eine Chance dar, den Umsatz zu steigern und durch vermehrte Produktnachfrage Marktanteile zu gewinnen. Diese Chance ist für Wienerberger von großer strategischer Bedeutung und ist bereits Teil unseres Wegs in Richtung CO₂-Neutralität bis 2050.

Kategorien der Transition laut TCFD	Geografie: ¹	Bewertete Zeithorizonte:
› Politik und Recht › Technologie › Markt › Reputation	› Europäische Union² › Nordamerika	› Mittelfristig (2030) › Langfristig (2050)

1) Der Deckungsumfang erstreckt sich auf die gesamte Wertschöpfungskette an den geografischen Standorten.

2) Die Bewertung ist weitgehend auf die Europäische Union fokussiert, ausgenommen das Vereinigte Königreich. Nur bei „Anziehungskraft für Talente“ erfolgt die Bewertung europaweit.



10 WESENTLICHE TRANSITORISCHE CHANCEN UND RISIKEN IM „HIGH-MITIGATION-SZENARIO“ EINER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG (DEUTLICH UNTER 2°C WELT ¹⁾)

TCFD Kategorie	Thema	Geografie	Potenzielle Auswirkung	2030	2050
Reputation	Chancen durch Attraktivität als Arbeitgeber (C)	EU	Verbessertes Image dank nachhaltiger Produkte		
Regulatorik	Klimabezogene Regulierung des Gebäudesektors (C)	EU/NA	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
	EU-Verordnungen zu Baustoffen und Kreislaufwirtschaft (R)	EU	Regulatorisch bedingte Steigerung der operativen Aufwendungen		
	Klimabezogene Regulierung der Energieproduktion (R)	EU	Regulatorisch bedingte Steigerung der operativen Aufwendungen		
	Verordnung zur Kohlenstoffbepreisung in der EU (R)	EU	Regulatorisch bedingte Steigerung der operativen Aufwendungen		
Markt	Solarenergiesysteme (C)	EU/NA	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
	Preise für grüne Energie (R)	EU/NA	Steigerung der operativen Aufwendungen aufgrund höherer Inputpreise		
	Verfügbarkeit von recycelten Kunststoffen (R)	EU/NA	Höhere Kosten aufgrund des begrenzten Angebots		
Technologie	Verfügbarkeit von kohlenstoffarmen Energiequellen (R)	EU/NA	Erwartungen von Kunden/Investoren können nicht erfüllt werden		
	Verfügbarkeit von kohlenstoffarmen Logistikleistungen (R)	EU/NA	Erwartungen von Kunden/Investoren können nicht erfüllt werden		

ungewiss
(R) Risiko
(C) Chance

geringes Risiko
 mäßiges Risiko
 hohes Risiko
 sehr hohes Risiko

geringe Chance
 mäßige Chance
 große Chance
 sehr große Chance

N. / S. / E. / W. / C. EU = Nord- / Süd- / Ost- / West- / Mitteleuropa; NA = Nordamerika

Anmerkung: Die Bewertung gilt hauptsächlich für die Europäische Union. Die Bewertung der Chancen durch Attraktivität als Arbeitgeber erfolgt auf europäischer Ebene.

1) Temperaturanstieg deutlich unter 2°C

Risikoeinstufung: Die Risikostufen beruhen auf der Veränderung der für die Gefahr relevanten Kennzahl. Die Definition einer „niedrigen“ oder „hohen“ Änderungsrate beruht auf der in der Fachliteratur verwendeten Risikobeurteilung. Die Risikoeinstufung beschreibt nicht die Größenordnung der finanziellen Auswirkung der einzelnen klimabezogenen Chancen und Risiken für Wienerberger, sondern ob die Chance oder das Risiko in den Jahren 2030 und 2050 im Vergleich zum Referenzjahr 2022 größer oder kleiner¹ sein wird.

Beispiel: Das Risiko der CO₂-Bepreisung wird in Zukunft im Szenario einer nachhaltigen Entwicklung steigen und ist daher als hohes Risiko dargestellt. Jedoch berücksichtigt Wienerberger dieses Risiko bereits durch seine ehrgeizigen Dekarbonisierungsziele bis 2023 und seine Verpflichtung zur CO₂-Neutralität bis 2050.

1) Definiert als Stärke des Klimasignals (z.B. Chancen aus klimabezogenen Vorschriften für den Gebäudesektor)

Anmerkung: Die Bewertungen des physischen Risikos spiegeln nicht die finanzielle Auswirkung auf Wienerberger wider. Die Werte sollten als Bezugsgrößen für den Umgang mit diesen zukünftigen Risiken dienen. Somit gibt jede Einstufung eines Risikos bzw. einer Chance Wienerberger die Möglichkeit, kommende Veränderungen im Risikoprofil zu verstehen und entsprechend zu reagieren. Die analysierten Risiken sind in den laufenden Risikomanagementprozessen integriert.



Verwendete Daten: Mehr als 60 wissenschaftliche und über 70 weitere Publikationen, einschließlich Veröffentlichungen von zwischenstaatlichen Organisationen und Regierungen, darunter die Internationale Energieagentur, die Europäische Kommission, das Weltenergiemodell 2021 und das Energieministerium der USA, wurden zur Schätzung der durch Klimagefahren zu erwartenden Veränderungen an den Standorten von Wienerberger herangezogen.

Ergebnisse aus dem „No-Mitigation-Szenario“ – Repräsentativer Konzentrationspfad (RCP) 8.5 für physische Chancen und Risiken

Das Szenario des repräsentativen Konzentrationspfads (RCP) 8.5 für physische Chancen und Risiken, auch als „No-Mitigation-Szenario“ bezeichnet, analysiert eine Welt mit einem Temperaturanstieg von 4 °C, in der die physischen Auswirkungen wahrscheinlich am stärksten sind, da die Klimapolitik weniger ehrgeizig ist. Wie der derzeitige Sachstandsbericht des Weltklimarats¹ feststellt, werden extreme Witterungsbedingungen, wie Hitzewellen und Überschwemmungen, als Folge des Klimawandels häufiger und intensiver werden. Angesichts der negativen Auswirkungen auf Menschen und die Umwelt ist eine Anpassung an den langfristigen Klimawandel unerlässlich. Eine Lösung bietet der Ziegel als Baumaterial. Dieser vielfältige Baustoff, der Räume im Sommer kühl und im Winter warm hält und vor Feuchtigkeit schützt, bietet eine ganze Reihe von Vorteilen bei der Anpassung an den Klimawandel und erhöht die Resilienz. Klimaresiliente, mit Dämmstoff verfüllte Ziegel für Wand- und Dachlösungen von Wienerberger bieten Schutz vor extremen Witterungsbedingungen, wie Hitzestress, Sturm oder Hochwasser. Dieses natürliche Baumaterial verfügt über eine hohe Wärmespeicherfähigkeit und trägt dazu bei, Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit in einem angenehmen Bereich zu halten (siehe dazu Seite xx in diesem Kapitel). In diesem Szenario ist Wienerberger gut positioniert, da unsere nachhaltigen Produkte und Lösungen Wohnraum sicherer machen und vor Naturgefahren schützen.

Die folgende Grafik zeigt eine kompakte Zusammenfassung der Ergebnisse unter dem RCP 8.5:

Physische Kategorien laut TCFD:	Geographie: ²	Bewertete Zeithorizonte:
› Akut	› Mitteleuropa	› Mittelfristig (2030)
› Chronisch	› Südeuropa	› Langfristig (2050)
	› Nordeuropa (inkl. Vereinigtes Königreich)	
	› Westeuropa	
	› Osteuropa	
	› Nordamerika	

1) Wetter- und Klima-Extremereignisse im einem sich ändernden Klima: https://www.ipcc.ch/report/ar6/wg1/downloads/report/IPCC_AR6_WGI_Chapter11.pdf

2) Physische Risiken werden möglichst auf Standortebene auf der Grundlage von GPS-Koordinaten bewertet.



9 WESENTLICHE PHYSISCHE CHANCEN UND RISIKEN IM „NO-MITIGATION-SZENARIO“ RCP 8.5¹⁾ (4°C WELT²⁾)

TCFD Kategorie	Thema	Geografie	Potenzielle Auswirkung	2030	2050
Akut	 Starkregen (C)	C./N./W./E EU	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
		S. EU			
	 Tropische Zyklone (C/R)	NA	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
			Schäden an Vermögenswerten und Produkten		
	 Hitzewellen (R)	NA, S./E. EU	Sinkende Produktivität und geringere Attraktivität als Arbeitgeber		
		C. EU			
		N. EU			
		W. EU			
Chronisch	 Hochwasser führende Flüsse (R)	EU/NA	Schäden an Vermögenswerten und Störung von Lieferketten		
	 Waldbrände (R)	NA	Störung von Lieferketten		
		S./E. EU			
	 Windböen (R)	C. EU	Beschädigung von Anlagen und Lagerbeständen		
	 Wasserknappheit (C)	C. EU	Erhöhte Nachfrage nach Produkten		
		S. EU			
		N./W. EU			
		E. EU			
	 Saisonale Temperaturveränderungen (C/R)	S./E. EU	Erhöhte Nachfrage nach Produkten; kürzerer Winter		
		W. EU			
		C. EU	Störung von Lieferketten		
		N. EU			
	 Niedriger Wasserstand von Flüssen (R) (Rhein)	C. EU	Störung von Lieferketten		

(R) Risiko

(C) Chance

geringes Risiko

mäßiges Risiko

hohes Risiko

sehr hohes Risiko

geringe Chance

mäßige Chance

große Chance

sehr große Chance

N. / S. / E. / W. / C. EU = Nord- / Süd- / Ost- / West- / Mitteleuropa; NA = Nordamerika

1) RCP = Representative Concentration Pathway 8.5 // 2) Globaler Temperaturanstieg 4°C



Risikoeinstufung: Die Risikostufen beruhen auf der Veränderung der für die Gefahr relevanten Kennzahl. Die Definition einer „niedrigen“ oder „hohen“ Änderungsrate beruht auf der in der Fachliteratur verwendeten Risikobeurteilung. Die Risikoeinstufung beschreibt nicht die Größenordnung der finanziellen Auswirkung der einzelnen klimabezogenen Chancen und Risiken für Wienerberger, sondern ob die Chance oder das Risiko in den Jahren 2030 und 2050 im Vergleich zum Referenzjahr 2022 größer oder kleiner ausfällt.¹

Beispiel: Hitzewellen werden in der Zukunft nach dem Szenario RCP 8.5 häufiger und intensiver werden und sind daher als sehr hohes Risiko dargestellt, obwohl Wienerberger dieses Risiko bereits durch Klimaschutzmaßnahmen berücksichtigt.

Verwendete Daten: Wissenschaftlich begründete Bewertung identifizierter, wesentlicher physischer Chancen und Risiken auf Basis des Urteils von Klimaexperten, bestehender Aufzeichnungen physischer Umweltgefahren und Feedback von wesentlichen internen Stakeholdern. Die Bewertung beruht auf dem Klimamodell CMIP² und Datensätzen wie NASA-NEX GDDP³, WRI Aqueduct Floods Hazard Maps⁴ and WRI Aqueduct Global Maps 3.0⁵.

1) Wenn Daten für 2022 nicht verfügbar waren, wurde ein anderes Referenzjahr verwendet. Bei unzureichender Datenmenge für eine bestimmte Klimagefahr erfolgte keine Risikoeinstufung (z. B. tropische Zyklone). Anmerkung: Die Bewertungen des transitorischen Risikos spiegeln nicht die finanzielle Auswirkung auf Wienerberger wider. Die Werte dienen als Bezugsgrößen für den Umgang mit diesen zukünftigen Risiken. Somit gibt jede Risikoeinstufung Wienerberger die Möglichkeit, kommende Veränderungen im Risikoprofil zu verstehen und entsprechend zu reagieren. Die analysierten Risiken werden in die laufenden Risikomanagementprozesse integriert.

2) Coupled Model Intercomparison Project 5 – fördert standardisierte Modellsimulationen des zukünftigen Klimawandels: pcmdi.llnl.gov

3) NASA Earth Exchange Global Daily Downscaled Climate Projections (NASA-NEX GDDP) – Datensatz für temperatur- und niederschlagsbasierte Klimaindikatoren, wie jährliche Maximaltemperaturen, Anzahl der Hitzetage, aufeinanderfolgende Trockenheitstage (consecutive dry days – CDDs), jährlicher Niederschlag etc.: www.nccs.nasa.gov

4) World Resources Institute's Aqueduct Floods Hazard Maps – Datensatz für globale Überflutungshöhen in Meter für Fluss- und Küstengebiete und für mehrere Wiederkehrperioden: www.wri.org

5) World Resources Institute's Aqueduct Global Maps 3.0 für Wasserstress, saisonale Variabilität, Wasserversorgung, Wasserbedarf: www.wri.org



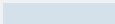
Fallstudien zu physischen Chancen und Risiken

In diesem Abschnitt werden zwei für Wienerberger relevante Beispiele vorgestellt: (1) eine Chance – erhöhte Nachfrage nach Produkten zum Umgang mit Dürreperioden als Folge von Wasserknappheit, und (2) ein Risiko – Hitzewellen. Beide Beispiele werden im Hinblick auf Standort, erwartete Auswirkungen, Minderungsmaßnahmen, Klimaindikatoren und Reaktion des Managements bewertet. Um zu illustrieren, wie die internen Kontrollverfahren und das Risikomanagement von Wienerberger die fragliche Chance/das Risiko behandeln, wird auch ein Wert für das Restrisiko angegeben.

FALLSTUDIE ZU AUSGEWÄHLTEN PHYSISCHEN CHANCEN UND RISIKEN IM „NO-MITIGATION-SZENARIO“ RCP 8.5¹⁾ (4°C WELT²⁾)

Daten \ Ereignis	 Chancen bei Wasserknappheit	 Risiken bei Hitzewellen
Einstufung von Chancen/Risiken (2030)	Groß	Sehr hoch
Zeithorizont	Mittel- (2030) und langfristig (2050)	Mittel- (2030) und langfristig (2050)
Betroffene Standorte	Südeuropa	Nordamerika, Süd- und Osteuropa
Auswirkungen	• Produkte und Systeme zur Speicherung und Wiederverwendung von Wasser • Erhöhter Umsatz mit neuen Lösungen für die erforderlichen Anpassungen	• Lieferketten und Standorte, Auswirkung auf Produktion und Arbeitsbedingungen • Gesundheitliches Risiko für an den Standorten arbeitendes Personal
Reaktion / Risikomindernde Maßnahmen	• Innovative Wasserspeicherung • Bewältigung von Starkregenereignissen • Wasserwiederverwendung zur Minderung von Überflutungen und Dürre (z.B. Raineo-Systeme und rotationsgeformte Tanks)	• Zusätzliche Arbeitspausen • Installation von Klimakabinen • Gekühlte Bereiche / Wasserkühler • Häufiger Schichtwechsel • Tragen von Kühlwesten • Jahreszeitlich angepasste Arbeitskleidung und persönliche Schutzausrüstung • Automatisierung
Klimaindikatoren	• Veränderte Anzahl aufeinanderfolgender Trockenheitstage • Saisonale Schwankungen • Jährliche Niederschlagsmenge	• Veränderte Zahl jährlicher Tropennächte • Veränderte Zahl jährlicher Hitzetage
Reaktion des Managements	Wienerberger verzeichnete eine signifikant erhöhte Nachfrage nach Regenwasser-Managementsystemen. Die Gruppe erweiterte ihre Produktionskapazität und verbesserte die Nachhaltigkeit ihres Systems durch Verwendung von mehr Recyclingmaterial. Außerdem entwickelte Wienerberger das intelligente Sensorsystem SmartHub mit modernsten Rechen-Tools zur effizienten Überwachung und Steuerung der Regenwasser-Managementsysteme. Diese Kombination ermöglicht eine weitere Verbesserung der Gesamtkosten unserer Systeme für die Benützer.	Wienerberger hat in allen Ländern eine Leitlinie für gesundheitlich unbedenkliche Arbeitstemperaturen eingeführt, um den Umgang mit extremen oder exzessiven Temperaturen zu erleichtern. Die Gruppe hat bereits eine Reihe kurzfristiger Maßnahmen zur Reduzierung von Hitzestress am Arbeitsplatz gesetzt. Außerdem soll mehr in nachhaltige Kühlsysteme vor Ort investiert werden, um die Auswirkung von Hitzestress auf die Mitarbeitenden zu senken. Auch die Umsetzung der Biodiversitäts-Aktionspläne soll zur Kühlung an den Standorten beitragen.
Weitere Chancen / Restrisiko	Groß	Mäßig

 geringe Chance
 mäßige Chance
 große Chance
 sehr große Chance

 geringes Risiko
 mäßiges Risiko
 hohes Risiko
 sehr hohes Risiko



Zusammenfassung und nächste Schritte entlang der TCFD-Empfehlungen

2022 wurde eine klimabezogene Szenarioanalyse durchgeführt. So konnte Wienerberger seine unternehmerische Tätigkeit in verschiedenen Versionen der Zukunft (Szenarien) erkunden, ausgehend von unterschiedlichen Niveaus der Klimaerwärmung als wesentliche Treiber der klimabezogenen Chancen und Risiken. Die Analyse klimabezogener Chancen bestätigte die Relevanz des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023, einschließlich des Ziels der Dekarbonisierung in der Produktion. Auch die Entwicklung von Lösungen für klimateffiziente und klimaneutrale Gebäude sowie von Lösungen für die Anpassung an den Klimawandel, wie in diesem Kapitel ab Seite 98 beschrieben, zählt zu diesen Chancen. Die Analyse der Klimarisiken beruht auf unserem derzeitigen Risikoverzeichnis. Wie bereits 2021 offengelegt, werden klimabezogene Risiken von unserem derzeitigen Risikomanagementprozess erfasst. An den neu identifizierten Themen wird Wienerberger arbeiten.

Wir sind ständig bestrebt, unser Wissen darüber, wie sich klimabezogene Chancen und Risiken auf unser Geschäft auswirken, auszuweiten. Wir werden diese daher weiterhin bewerten und identifizieren, um noch transparenter zu werden und den TCFD-Empfehlungen vollinhaltlich zu entsprechen.

Wienerberger stellt fest, dass die aktuelle Analyse klimabezogener Risiken keine Auswirkung auf die Cashflow-Prognosen im Rahmen der kurzfristigen Unternehmensstrategie hat. Die bisher geleistete Arbeit war auf die wesentlichen Chancen und Risiken für die Geschäftstätigkeit von Wienerberger und die Entwicklung im Zeitverlauf unter verschiedenen Klimaszenarien fokussiert. In Zukunft wird der Schwerpunkt vermehrt auf der Quantifizierung dieser Risiken und der Einschätzung der damit verbundenen finanziellen Auswirkungen auf das Geschäft in verschiedenen Szenarien liegen.



Klimaschutz mit Wienerberger Produkt- und Systemlösungen

Unsere Innovationsstrategie ist von den globalen Herausforderungen wie unter anderem dem Klimawandel geprägt. Der Gebäudesektor ist für mehr als ein Drittel des weltweiten Endenergieverbrauchs und fast 40 % der gesamten direkten und indirekten CO₂-Emissionen verantwortlich. Die EU-Taxonomie-Verordnung, Teil des Europäischen Green Deals, führt ein gemeinsames Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten ein. Eines der sechs Umweltziele der EU-Taxonomie-Verordnung ist der Klimaschutz (Climate Change Mitigation, siehe auch Seite 104).

Speziell im Gebäudesektor kommen unterschiedliche Kriterien für Neubau, Sanierung und den Erwerb von Gebäuden zur Anwendung. Die [Revision der EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden](#) (Energy Performance of Buildings Directive EPBD) enthält ebenso klare Vorgaben zum Klimaschutz in der Gebäudenutzung neben anderen Kriterien zu Umweltauswirkungen wie Kreislaufwirtschaft. Sowohl die EU-Taxonomie-Verordnung als auch die EPBD unterstützen und bestätigen die strategische Ausrichtung von Wienerberger.

Wienerberger bietet Systemlösungen für Neubau und Renovierung mit dem Ziel, Netto-Null-Emissions-Gebäude zu ermöglichen. Die vielfältigen Maßnahmen reichen von Produkten und Systemen für die Gebäudehülle sowie Inhouse-Energieerzeugung über energiesparende Heiz- und Kühllösungen bis hin zu Solarpaneelen und Wärmepumpen. Intelligente Inhouse-Lösungen helfen den Nutzern, bei hoher Lebensqualität gleichzeitig Ressourcen und das Klima zu schonen. Der ökologische Fußabdruck unserer Produkte und Systemlösungen, der in der Beschaffung und deren Produktion entsteht, wird aufgrund der sehr hohen Lebensdauer von teils über 100 Jahren zusätzlich positiv beeinflusst. Unsere Produkt- und Systemlösungen bieten somit enorme Chancen, Klimaschutz im Gebäudebereich voranzutreiben.

Wienerberger Produkt- und Systemlösungen im Wand-, Fassaden- und Dachbereich sind Teil von Gebäudekonzepten für klimaschonendes Bauen. Sie leisten unter anderem aufgrund ihrer Wärmedämmeigenschaften sowie ihres Temperaturspeichervermögens einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz bis hin zur Klimaneutralität von Gebäuden und tragen damit zum Klimaschutz bei. Dies gilt für den Neubau ebenso wie für die Renovierung. So wurden in den vergangenen Jahren zum Beispiel mit Dämmstoff verfüllte Ziegel, ungefüllte, hochwärmedämmende Ziegel mit besonderer Lochgeometrie, neuartige Fassadenziegel-Formate für die mehrschalige Außenwand, eine energiesparende Aufsparrdämmung für das Steildach, im Dachsystem integrierte Solarpaneele und anderes mehr entwickelt.

Die hohe mechanische Widerstandskraft und Langlebigkeit dieser Produkte und Systemlösungen stellen sicher, dass der ökologische Fußabdruck über die gesamte Lebensdauer niedrig ist.

Im Folgenden stellen wir Beispiele von Wienerberger Produkt- und Systemlösungen vor, die einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz von Gebäuden und zum Klimaschutz beitragen:

Hochwärmedämmender, klimaneutraler Ziegel

Gebäudelösungen aus Ziegeln leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Die mit Perlit oder Mineralwolle verfüllten oder auch ungefüllten Hintermauerziegel mit besonderer Lochgeometrie von Wienerberger schaffen ein gesundes Raumklima mit herausragenden Wärmedämmwerten. Diese Eigenschaften reduzieren den Energiebedarf und senken damit auch die CO₂-Emissionen des Gebäudes während der Gebäudenutzung deutlich. Mit der Senkung der CO₂-Emissionen im Produktionsprozess setzt Wienerberger seinen Beitrag zum Klimaschutz über die gesamte Wertschöpfung des Ziegels um.

Porotherm NATURbric®, ein Beispiel zu Dematerialisierung

In Frankreich wurde der Porotherm NATURbric® entwickelt, der durch seine Schlankheit und sein niedriges Gewicht bei gleichbleibenden Produkteigenschaften nicht nur Vorteile wie leichte Handhabung und schnelles Verlegen, sondern auch einen geringeren CO₂-Ausstoß in Produktion und Transport mit sich bringt. Wienerberger nutzt für die Herstellung des NATURbric® Biomasse und Biobrennstoff.



Vormauerziegelserie LESS zur Dekarbonisierung in der Produktion

Mit der Vormauerziegelserie LESS aus Dänemark ist es gelungen, einen Ziegel mit weniger Materialeinsatz und 10 % geringerem Gewicht bei gleichbleibenden Produkteigenschaften zu entwickeln. Dies spart Ressourcen ein und trägt ebenso zum geringeren Energiebedarf und somit reduziertem CO₂-Ausstoß in der Produktion bei. Zudem ersetzt Wienerberger seit 2022 in Dänemark als einen ersten Schritt 50 % des benötigten Erdgases durch Biogas, eine fossilfreie und CO₂-neutrale Energiequelle, die von einem dänischen Biogasproduzenten geliefert wird. Diese Maßnahme ist nur eine von mehreren (geplanten) Initiativen der Wienerberger Ziegelproduktion in Dänemark.

Terca Eco-brick®

Der in Belgien entwickelte Terca Eco-brick® verringert durch sein niedriges Gewicht bei gleichen Qualitätsmerkmalen den CO₂-Fußabdruck pro Quadratmeter Fassade um bis zu einem Drittel. Während der Großteil der langlebigen Eco-Ziegel aktuell in Belgien produziert und verkauft wird, zeichnet sich auch andernorts eine deutliche Nachfrage ab. Beispielsweise haben Wienerberger Deutschland, Frankreich und Großbritannien eigene Konzepte und Kollektionen des Eco-brick® auf den Markt gebracht.

Im Dachsystem integrierte Photovoltaik-Paneele

Die EU hat das erklärte Ziel, bis 2030 einen Anteil an erneuerbaren Energien von mindestens 32 % zu erreichen. Photovoltaikanlagen werden künftig die zweitgrößte Stromerzeugungsquelle sein, gleich nach Windenergie. Wienerberger wird den Weg zur nachhaltigen Transformation der weltweiten Stromversorgung mit smarten, innovativen Lösungen bestmöglich unterstützen.

Wevolt X-Tile und X-Roof Photovoltaik-Module von Exasun

Exasun ist ein innovativer Entwickler und Hersteller von hochwertigen gebäudeintegrierten Glas-Glas-Photovoltaiksystemen mit hohem Wirkungsgrad und langer Lebensdauer. Wienerberger hat seit 1.1.2022 den exklusiven Vertrieb der innovativen Systeme X-Tile und X-Roof für Europa übernommen. Die Partnerschaft mit Exasun trägt dazu bei, das Lösungsportfolio und Dachgeschäft von Wienerberger in den Niederlanden und in einem zweiten Schritt auch in anderen europäischen Ländern konsequent auszubauen.

Alegria 10 Wevolt Photovoltaik-Dachziegel

Bei der Lösung von Wienerberger werden die Solarzellen mit einem herkömmlichen keramischen Dachziegel kombiniert und sind direkt in die Dachziegel integriert. Vom Einsatz der Solardachziegel könnten neben Neubauten künftig auch historische Gebäude profitieren, da sich die Solarmodule harmonisch in die Dachfläche einfügen. Wienerberger hat Kooperationen mit Händlern und Verkäufern elektrischer Teile intensiviert, ein Netzwerk von Dachdeckern gebildet und diese mit örtlichen Elektro-Solarhändlern vernetzt. Dadurch profitieren Kunden beim Bau oder der Renovierung ihres Dachs in jeder Phase von Expertenwissen: von der Ausmessung und Berechnung über die Installation bis hin zum Support nach dem erfolgreichen Einbau der Solardachziegel. Für das Jahr 2023 ist die Einführung eines naturroten Wevolt Solardachziegels mit Solarzellen geplant, die eine noch bessere Inklusion in historische Dachlandschaften erlauben.

Mit den Wand- und Dachlösungen von Wienerberger können heutzutage die CO₂-Emissionen von Gebäuden, verglichen mit Altbestand-Gebäuden aus den 1970er Jahren, um bis zu 80 % reduziert werden.

Wasserstoff- und Biogas-Leitungssysteme SoluForce

Wienerberger ist Vorreiter bei der Entwicklung und Lieferung von Wasserstoff- und Biogas-Leitungssystemen auf Kunststoffbasis (Reinforced Thermoplastic Piping System). Diese Systeme werden von der Elektrolyse am Windrad unter hohem Druck bis zu den Endverbrauchern in Transport und Industrie eingesetzt. Im Vergleich zu herkömmlichen Stahlrohren sind sie wartungsfrei, flexibel sowie korrosionsbeständig und in Längen von bis zu 400 Metern verfügbar, was den Bau von Wasserstoff-Infrastruktur Lösungen erheblich vereinfacht.



Anpassung an den Klimawandel mit Wienerberger Gebäude- und Infrastrukturlösungen

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden und Produktnutzer ist Teil unserer Mission, mit unseren Produkt- und Systemlösungen die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und gezielt Lösungen bereitzustellen, um Mensch, Umwelt und Wirtschaft vor Schäden, die durch den Klimawandel entstehen, zu schützen bzw. diesbezügliche Risiken zu minimieren. In enger Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Sektor und der Privatwirtschaft arbeitet Wienerberger an der ständigen Weiterentwicklung ganzheitlicher, intelligenter Lösungen für klimaresiliente Lebensräume.

Im Folgenden stellen wir Beispiele von Wienerberger Gebäude- und Infrastrukturlösungen vor, die einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel leisten:

Klimaresiliente Gebäudelösungen

Klimaresiliente Gebäudelösungen von Wienerberger bieten umfassenden Schutz vor den Auswirkungen des Klimawandels wie extreme Wetterverhältnisse mit Hitzestress, Stürmen, Hagel, Überschwemmungen oder hoher Schneelast. Gerade die sommerliche Überhitzung stellt einen immer größer werdenden Risikofaktor für Gesundheit und Wohlergehen der Menschen, insbesondere in urbanen Gebieten, dar. Nach Angaben der [Internationalen Energieagentur](#) verbrauchen Klimaanlage und elektrische Ventilatoren derzeit fast 20 % des weltweiten Stromverbrauchs in Gebäuden. Wienerberger bietet hierzu Lösungen an, die helfen, eine sommerliche Überhitzung im Gebäude zu vermeiden und gleichzeitig dessen CO₂-Bilanz niedrig halten zu können.

Wärmedämmung, Temperaturspeichervermögen und mechanische Resilienz von Gebäuden

Wienerberger bietet hochwärmedämmende Gebäudelösungen mit effizientem Temperaturspeichervermögen an, die gleichzeitig eine hohe mechanische Widerstandskraft aufweisen. Diese Lösungen unterstützen den Temperatenausgleich bei extremer Hitze oder Kälte.

Universalkasten für Beschattungssysteme im Mauerwerk

Die Beschattung des Gebäudeinneren ist ein wichtiger Faktor zur Vermeidung der sommerlichen Überhitzung, insbesondere in Kombination mit verfügbaren Temperaturspeichermassen, die eine temperatenausgleichende Wirkung haben. Durch die gezielte Beschattung kann der Energiebedarf für die Kühlung von Gebäuden und damit auch deren Treibhausgasemissionen gesenkt werden. Der sogenannte Wienerberger Universalkasten ist ein Leichtbauziegelkasten, in dem unterschiedliche Beschattungssysteme eingebaut werden können. Der Kasten fügt sich ideal in ein monolithisches Ziegelmauerwerk ein und ist in unterschiedlichen Stärken erhältlich. Das Element macht den Einbau des Beschattungssystems einfach und bei einem Fenstertausch bleibt der Kasten unbeschädigt.

Vorgefertigte hydronische Kühlsysteme

Mit hydronischen Kühlmatten werden über Bauteiloberflächen die gewünschten Temperaturen eingestellt. Diese Systeme haben das Potenzial, Klimaanlage als ökologisch vorteilhaftere und wirtschaftlichere Alternative zu ersetzen. Wienerberger bietet vorgefertigte hydronische Kühlmatten für die effiziente Installation derartiger Systeme an. Jedes System wird nach den spezifischen Anforderungen entworfen, hergestellt und vormontiert, was die Installation vier- bis fünfmal schneller im Vergleich zu herkömmlichen Lösungen macht.



Wassermanagement-Systeme und smarte Technologien für Klimaresilienz

Wasserknappheit, Überschwemmungen, überlastete Abwassersysteme und Kläranlagen, das sind nur einige der Herausforderungen, denen sich Stadtentwickler, Planer und Investoren heute stellen müssen. Um Menschen und Sachwerte langfristig vor durch den Klimawandel bedingten Schäden zu bewahren, benötigen beispielsweise Städte und Gemeinden aufeinander abgestimmte Komplettlösungen, die auf große Wassermengen ausgelegt und Starkregenereignissen gewachsen sind.

Die Europäische Kommission hat in ihrer Mitteilung vom 24. Februar 2021 ihre neue Strategie für die Anpassung an den Klimawandel vorgestellt. Geleitet von ihrer Vision der Schaffung eines klimaresilienten Europas bis 2050 wird die Kommission Europa durch entsprechende Leitlinien, Maßnahmen und Unterstützungsprogramme auf zukünftige Klimaschocks vorbereiten. Eines der strategischen Ziele besteht in der Verbesserung der Wissensbasis und der Verfügbarkeit klimarelevanter Daten.

Wienerberger bietet auch in diesem Bereich ein breites Portfolio ganzheitlicher Infrastrukturlösungen, die genau auf derartige Bedürfnisse zugeschnitten und als Komplettlösung von der Infrastruktur über die Technologie bis hin zur Software und den entsprechenden Cloud-Services verfügbar sind.

Regenwassermanagement-Systeme

Wienerberger verzeichnet eine massive Nachfragesteigerung bei Regenwassermanagement-Systemen. Diese unterstützen Städte und Gemeinden in Europa bei ihren Bestrebungen, durch Anpassung und Risikominderung klimaresilient zu werden. Das Management von Hochwasser- und Dürreereignissen ist zu einem unverzichtbaren Teil der Stadt- und Infrastrukturentwicklung geworden. Seit mehr als einem Jahrzehnt entwickelt Wienerberger maßgeschneiderte Regenwassermanagementlösungen, die sich als Maßnahmen zum Überflutungsschutz in Städten bestens bewährt haben. Überflutungsgefährdete Gemeinden setzen bei ihren Schutzmaßnahmen, in Verbindung mit grüner und blauer Infrastruktur wie Grünflächen und Speicherbecken, auf Raineo®, das bewährte Regenwassermanagement-System von Wienerberger.

Sensoren-Technologie und Software für optimales Wasser-, und Abwassermanagement

Mit der Kombination von Wassermanagement-Lösungen und der Anwendung digitaler Steuerung sowie intelligenter Algorithmen für den selbstoptimierenden Betrieb hat Wienerberger eine beispielhafte Komplettlösung entwickelt. Durch die Übernahme und Integration von Inter Act, einem Anbieter digitaler Lösungen, ist Wienerberger in der Lage, smarte Komplettlösungen anzubieten, jeweils bestehend aus Hardware inklusive Sensortechnologie sowie entsprechender Software und Cloud-Services zur Erhebung der Daten, die für ein besseres Management von Klimarisiken erforderlich sind. Digitale Wassermanagementsysteme ermöglichen die Online-Überwachung der Wassermanagement-Systeme von Wienerberger. Über Sensoren werden Informationen über den aktuellen Status im Wassermanagementsystem bezüglich Wasserqualität, Wassermenge und -temperatur oder Filterzustand bereitgestellt. Mit Smart Pumping Stations unterstützen wir Privatkunden mit Datenmanagement im Bereich intelligent vernetzter Pumpen: Diese können Wetterdaten empfangen, überwachen, eine entsprechende Steuerung vornehmen und auch vor Überschwemmungen warnen. So lassen sich Haushalte künftig mit relevanten Zusatzinformationen für ihr Wasser- und Abwassermanagement versorgen.

Wassersparende Bewässerungssysteme für landwirtschaftliche Anwendung

Zunehmend unzuverlässiger werdende Wetterverhältnisse stellen die Landwirtschaft des 21. Jahrhunderts vor zusätzliche Herausforderungen. Die Trockenperioden werden länger, während die Niederschläge während der Vegetationsperiode spärlicher und ungleichmäßiger verteilt sind. Um die Erträge zu sichern und eine hohe Qualität der Ernte zu gewährleisten, entscheiden sich immer mehr Landwirte für die Investition in Bewässerungssysteme, auch in Gebieten, in denen dies bisher nicht erforderlich war.



Schutz der Transportinfrastruktur vor Klimarisiken

Wienerberger ist nicht nur ein gefragter Partner für Hochwasserschutzlösungen im städtischen Bereich, sondern auch ein führender Anbieter von Entwässerungslösungen für Straßen und Schienenverkehrswege. Im Rahmen der massiven Investitionen in den Ausbau und die Verbesserung der wichtigsten europäischen Verkehrsnetze, insbesondere in Mittel- und Osteuropa, konnte Wienerberger einen eindrucksvollen Anstieg von Straßen- und Eisenbahnentwässerungsprojekten für die Straßen- und Schieneninfrastruktur verzeichnen, die auf die Verwendung von Starkregen-Entwässerungssystemen von Wienerberger setzen.

Positive Einflüsse auf das Mikroklima

Be- und Entwässerungssysteme für begrünte Flächen

Insbesondere in urbanen Gebieten tragen begrünte Flächen positiv zu einem angenehmen Mikroklima bei. Für die Begrünung von Fassaden und Dächern stellt Wienerberger entsprechende Be- und Entwässerungssysteme bereit. Unsere Systemlösungen sammeln, speichern und filtern Wasser, welches dann wieder für die Flächenbewässerung verfügbar ist. Durch den Einsatz intelligenter Technologie mit Sensoren wird der Wasserstand optimiert und gehalten.

Begrünte Flachdachlösungen

Die hohe Sonnenreflexion der weißen Leadax Roov Flachdachmembran (siehe auch Seite 121 im Kapitel „Kreislaufwirtschaft“) führt zu einer geringeren Umgebungstemperatur, da sich die Dachmembran im Vergleich zu herkömmlichen dunklen Flachdachmembranen in der Sonne weit weniger aufheizt. Wienerberger sondiert derzeit mögliche Partnerschaften für begrünte Dachlösungen. Diese haben ebenso einen positiven Einfluss auf die Umgebungstemperatur und das Mikroklima.

Wasserdurchlässige Systeme zur Flächenentsiegelung

Im Bereich unserer Flächenbefestigungen aus Beton und Ton bieten wir eine große Vielfalt von Systemen zur Flächenentsiegelung an, die wasserdurchlässig sind. Das ist gut für Mikroklima und Grundwasser. Mit bewusst hell gestalteten Oberflächen, die möglichst wenig Lichtenergie absorbieren beziehungsweise als Wärme speichern und wieder abgeben, wird zudem Hitzestress minimiert und positiv zum Mikroklima beigetragen.

Sintflutartige Niederschläge können sogar bei entsiegelten Flächen Überschwemmungen auslösen. Eine Lösung von Wienerberger sind Rasengittersteine in neuen Formaten, die mit ihren geometrischen Öffnungen bis zu 30 % Drainagefläche bieten. Damit können sich Städte an veränderte klimatische Bedingungen anpassen.



Wassermanagement

Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel sind untrennbar mit dem Thema Wasser verknüpft.¹ Der Klimawandel und die daraus resultierenden Wetterextreme haben einen großen Einfluss auf die Verfügbarkeit und Qualität der Ressource Wasser, speziell in urbanen Gebieten und auch in der landwirtschaftlichen Anwendung. Auswirkungen auf den gesamten Wasserkreislauf bedrohen die nachhaltige Entwicklung, die biologische Vielfalt und den Zugang der Menschen zu Wasser und sanitären Einrichtungen.

Extremes Wetter hat laut UN in den letzten zehn Jahren mehr als 90 % der globalen Katastrophen größeren Ausmaßes verursacht. Der [Weltklimarat IPCC](#) geht in seinem aktuellen Assessment Report davon aus, dass es in Zukunft häufiger zu Wetterextremen und Starkniederschlägen kommt. Und zwar auch dann, wenn sich die globalen Klimaziele erreichen lassen und die Erderwärmung bis zum Jahr 2100 auf unter 1,5 °C im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter begrenzt werden kann. Die Folgen sind Sturzfluten, Hochwasser und Überschwemmungen.

Mit Wasser kann der Klimawandel bekämpft werden. Eine nachhaltiges Wassermanagement ist von zentraler Bedeutung für die Widerstandsfähigkeit von Gesellschaft, Ökosystemen und für die Senkung von CO₂-Emissionen. Wasser ist ebenso eine essenzielle Ressource zur Anpassung an den Klimawandel beziehungsweise der Klimaresilienz.

Deshalb ist für Wienerberger das verantwortungsbewusste Wassermanagement entlang unserer gesamten Wertschöpfung die logische Konsequenz. Wienerberger achtet auf den sorgsamen Umgang mit der Ressource Wasser in der Produktion und bietet eine große Vielfalt an Produkt- und Systemlösungen für ein verantwortungsbewusstes sowie klimaresilientes Wassermanagement an.

Wassermanagement mit unseren Produkt- und Systemlösungen

Beispiele von Wienerberger Produkt- und Systemlösungen für verantwortungsbewusste Wassermanagement werden auf den Seiten 87-88 sowie 101-102 beschrieben.

Wassermanagement in unserer Produktion

Wienerberger strebt an, Wasser möglichst sparsam zu verwenden, etwa in geschlossenen Kreisläufen zu führen, und vorwiegend aus eigenen Quellen zu nutzen. Das nicht aus öffentlichen Netzen bezogene Wasser (z.B. Wasser aus Flüssen, Seen und in Skandinavien auch aus dem Meer) wird insbesondere im Bereich der Kunststoffrohrproduktion von Wienerberger Piping Solutions (WPS) zum Kühlen verwendet und anschließend den jeweiligen Bestimmungen entsprechend wieder in die Umwelt zurückgeführt.

Als Signatar der Operation Clean Sweep® stellen wir zudem sicher, dass während des Produktionsprozesses keine Verluste an Kunststoffgranulaten auftreten. Bis Ende 2022 wurde Operation Clean Sweep® in rund 85 % aller Kunststoffrohr-Werke von WPS implementiert.

Spezifischer Wasserbedarf

in m ³ /Tonne	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Gruppe	–	0,243	0,226	–7

¹⁾ unwater.org



Offenlegung gemäß EU-Taxonomie-Verordnung

ZUSAMMENFASSUNG

Die EU-Taxonomie-Verordnung klassifiziert bestimmte Wirtschaftstätigkeiten und gibt für diese „taxonomiefähigen“ Tätigkeiten einen Raster zur Einordnung als „taxonomiekonforme“, d.h. nachhaltige Tätigkeit vor.

Die bisher klassifizierten Tätigkeiten decken noch nicht alle Wirtschaftsaktivitäten ab, sondern beschränken sich derzeit auf bestimmte Tätigkeiten. Wirtschaftstätigkeiten im Zusammenhang mit der Herstellung von Außenwandsystemen und Dachsystemen sind nach der Verordnung taxonomiefähig. Für Wienerberger bedeutet dies, dass die Produktgruppen Wand, Fassade und Dach erfasst sind und in weiterer Folge die Taxonomiekonformität zu prüfen ist.

Vom Regelungsinhalt noch nicht erfasst sind demnach Produkte im Bereich von Rohrlösungen und Flächenbefestigungen, weshalb diese derzeit als nicht-taxonomiefähig dargestellt werden. Wienerberger geht von einer Erweiterung des Anwendungsbereiches der Verordnung in Zukunft aus.

Von den als taxonomiefähig klassifizierten Wirtschaftstätigkeiten der Wienerberger Gruppe ist der überwiegende Anteil als taxonomiekonform einzustufen (78 % auf Basis des taxonomiefähigen Umsatzes), d.h. nachhaltig im Sinne der Verordnung.

Die Verordnung (EU) 2020/852¹ des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen – die sogenannte „Taxonomie-Verordnung“ – trat am 12. Juli 2020 in Kraft. Als Teil des European Green Deal führt diese Verordnung ein gemeinsames Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten in der Europäischen Union ein. Wirtschaftstätigkeiten sind taxonomiefähig, wenn sie von der Verordnung erfasst werden. Sie gelten als „ökologisch nachhaltig“ oder taxonomiekonform, wenn sie den nachstehend angeführten Kriterien (Artikel 3 Taxonomie-Verordnung) entsprechen: Sie

- › leisten einen wesentlichen Beitrag zur Verwirklichung eines oder mehrerer der sechs in der Taxonomie-Verordnung genannten Umweltziele,
- › führen nicht zu einer erheblichen Beeinträchtigung (do no significant harm – DNSH) eines der anderen Umweltziele, und
- › werden unter Einhaltung des Mindestschutzes (sozialer Mindeststandards) ausgeübt.

Die technischen Bewertungskriterien² ermöglichen die Einstufung einer wirtschaftlichen Tätigkeit nach objektiven Kriterien als ökologisch nachhaltig. Der erste delegierte Rechtsakt, der im Juli 2021 veröffentlicht wurde, legt die technischen Bewertungskriterien für die beiden Klimaziele fest:

- › Klimaschutz (Climate Change Mitigation)
- › Anpassung an den Klimawandel (Climate Change Adaption).

Wienerberger hat seine Wirtschaftstätigkeiten für das relevante Umweltziel Klimaschutz untersucht und klassifiziert sowie Methoden entwickelt, um die geforderten KPIs Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (Capex) und Betriebsausgaben (Opex) für die relevanten Produktkategorien entsprechend berechnen zu können.

1) <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A32020R0852>

2) Die technischen Bewertungskriterien wurden von der Europäischen Kommission auf Basis des Vorschlags der Sachverständigengruppe für nachhaltiges Finanzwesen (TEG) entwickelt. Die Gruppe umfasst 35 Mitglieder als Vertreter der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft, der Wirtschaft und des Finanzsektors sowie weitere Mitglieder und Beobachter der EU und internationaler Träger öffentlicher Belange.



1. Analyse der taxonomiefähigen Tätigkeiten

Auf der Grundlage des delegierten Rechtsaktes in der derzeitigen Fassung wurden, wie bereits im Berichtsjahr 2021 praktiziert, drei Wirtschaftstätigkeiten als „ermöglichende Tätigkeiten“ für das Klimaschutzziel und somit als taxonomiefähig identifiziert:

- › **Wand:** Hintermauerziegel, ein wesentlicher Bestandteil des Außenwandsystems
- › **Fassade:** Vormauerziegel, ein wesentlicher Bestandteil des Außenwandsystems
- › **Dachsysteme**

Diese drei Tätigkeiten werden im delegierten Rechtsakt im Sektor **Herstellung von Waren** und im Subsektor 3.5 „**Herstellung von energieeffizienten Gebäudeausrüstungen**“ angeführt.

Andere Tätigkeiten der Wienerberger Gruppe, wie die Herstellung von Rohrlösungen und Flächenbefestigungen, fallen derzeit nicht in den Rahmen der Taxonomie-Verordnung. Eine Erweiterung des Anwendungsbereichs ist allerdings zu erwarten.

2. Methodik zur Ermittlung der Taxonomiefähigkeit

Aus Gründen der Klarheit hat Wienerberger eine aus zwei Schritten bestehende Methodik angewandt. In einem ersten Schritt wird die Wirtschaftstätigkeit definiert, im zweiten Schritt wird der Anteil der Taxonomiefähigkeit dieser Tätigkeit berechnet.

Hinsichtlich Außenwandsystemen unterscheidet Wienerberger zwischen zwei Produktkategorien: Wand (die Schlüsselkomponente Hintermauerziegel als wesentlicher Bestandteil) und Fassade (die Schlüsselkomponente Vormauerziegel als wesentlicher Bestandteil). Diese Produktkategorien werden bei Wienerberger eigenständig geführt. Daher werden sie auch für die Taxonomie-Berechnungen getrennt behandelt.

Außenwandssysteme werden als eine Kombination mehrerer Produkte und Schlüsselkomponenten verstanden, die gemeinsam eine spezifische Funktion in dem dafür vorgesehenen Umfeld erfüllen, und deren Wärmedämmwert in einer einzigen Einheit, nämlich dem „U-Wert“ (Wärmedurchgangskoeffizient), ausgedrückt werden kann. Der U-Wert gibt an, welche Wärmeleistung durch eine Materialschicht pro Quadratmeter strömt, wenn die Außen- und Innenfläche einem konstanten Temperaturunterschied von einem Grad (1 Kelvin) ausgesetzt sind. Die Einheit des U-Werts ist Watt pro Quadratmeter und Kelvin (W/m²K).



Außenwandsystem (Wand)

Schritt 1 – Definition der Produktkategorie Wand

Für die Klassifizierung der Kategorie „Wand“ im Portfolio für Außenwandsysteme werden bei der Errichtung von Außenwänden drei Bauweisen unterschieden:

- › Einschalige, monolithische Außenwand:
 - › Hochlochziegel (traditionell und plangeschliffen): Wanddicke ≥ 35 cm
 - › Mit integriertem Dämmstoff verfüllte Hochlochziegel: Wanddicke ≥ 24 cm
- › Außenwand mit Wärmedämmverbundsystem (WDVS):
 - › Hochlochziegel (traditionell und plangeschliffen): Wanddicke: ≥ 24 , aber < 35 cm
- › Mehrschalige Außenwand (bestehend aus Wand- und Fassadenprodukten):
 - › Hochlochziegel (traditionell und plangeschliffen): Stärke ≥ 14 cm, aber < 24 cm
 - › Vormauerziegel

Von Wienerberger werden folgende Schlüsselkomponenten als wesentliche Bestandteile des Außenwandsystem produziert. Ohne diese Schlüsselkomponenten ist der Bau der gesamten Außenwandkonstruktion nicht möglich.

- › Traditionelle Hochlochziegel
- › Plangeschliffene Hochlochziegel
- › Mit integriertem Dämmstoff verfüllte Hochlochziegel
- › Halbziegel für die monolithische und mehrschalige Außenwand
- › Höhenausgleichsziegel für die monolithische und mehrschalige Außenwand

Schritt 2 – Berechnung des taxonomiefähigen Anteils der Produktkategorie Wand

Die mit dieser Wirtschaftstätigkeit erzielten Umsatzerlöse werden auf der Grundlage der in Schritt 1 definierten Schlüsselkomponenten analysiert. Die Zuordnung von Aufwendungen (Capex, Opex) erfolgte aufgrund des Umsatzanteils des Außenwandsystems. Aufwendungen, die den Definitionen von Capex und Opex entsprechen und Hintermauerziegeln zugeordnet sind, ausgenommen Aufwendungen für den Innenteil der Wand, werden als taxonomiefähig eingestuft.

Der taxonomiefähige Anteil der Produktkategorie Wand entspricht 12,6 % der gesamten Umsatzerlöse der Gruppe.

Außenwandsystem (Fassade)

Schritt 1 – Definition der Produktkategorie Fassade

Wienerberger produziert im Produktsegment Fassade die Schlüsselkomponente **Vormauerziegel** als wesentlichen Bestandteil eines Außenwandsystems:

- › Vormauerziegel
- › Riemchen
- › Verkleidungssysteme
- › Stürze

Ohne diese Schlüsselkomponenten ist der Bau der gesamten Außenwand nicht möglich. Die Schlüsselkomponenten der Fassade schützen die Wand und sind somit entscheidend für die Verringerung des Wärmedurchgangs und des U-Werts.

Schritt 2 – Berechnung des taxonomiefähigen Anteils der Produktkategorie Fassade

Die durchgeführte technische Analyse zeigte, dass die von Wienerberger hergestellten Produkte der Kategorie Fassade Teil eines Außenwandsystems sind und daher als taxonomiefähig eingestuft werden können.

Aufwendungen, die den Definitionen von Capex und Opex entsprechen und der Produktkategorie Fassade zugeordnet sind, ausgenommen Aufwendungen für den Innenteil der Wand, werden als taxonomiefähig eingestuft.

Der taxonomiefähige Anteil der Produktkategorie Fassade entspricht 24 % der gesamten Umsatzerlöse der Gruppe.



Dachsysteme

Schritt 1 – Definition der Produktkategorie Dachsysteme

Wienerberger erzeugt die folgenden Produkte als Teil des Dachsystems:

- › Dachziegel
- › Keramisches Zubehör
- › Technisches Zubehör

Ohne diese Schlüsselkomponenten ist der Bau des gesamten Dachsystems nicht möglich. Während der Bauphase werden von Dritten hergestellte Dämmstoffe eingebaut, aber Dämmstoff allein ist kein Dachsystem.

Schritt 2 – Berechnung des taxonomiefähigen Anteils der Produktkategorie Dachsysteme

Die vorgenommene Bewertung zeigt, dass die gesamte, Dachsysteme betreffende Wirtschaftstätigkeit von Wienerberger als taxonomiefähig einzustufen ist. Alle den Definitionen von Capex und Opex entsprechenden und der Produktkategorie Dachsysteme zugeordneten Aufwendungen werden daher zu 100 % als taxonomiefähig eingestuft.

Der taxonomiefähige Anteil der Produktkategorie Dachsysteme entspricht 15,3 % der gesamten Umsatzerlöse der Gruppe.

Die Addition der Anteile der drei genannten Wirtschaftstätigkeiten am Umsatz der Gruppe ergibt:

„51,9 % der Umsatzerlöse der Wienerberger Gruppe sind taxonomiefähig.“

3. Methodik zur Ermittlung der Taxonomiekonformität

Um Taxonomiekonformität zu erreichen, müssen drei Kriterien erfüllt werden; diese werden in diesem Bericht der Klarheit wegen als Schritt 1, 2 und 3 definiert. Schritt 1 bewertet die von der Taxonomie-Verordnung entwickelten technischen Bewertungskriterien (U-Wert), Schritt 2 stellt sicher, dass es durch die in den Anwendungsbereich fallenden Wirtschaftstätigkeiten zu keinen erheblichen Beeinträchtigungen anderer Ziele kommt („do no significant harm“), und Schritt 3 überprüft die Einhaltung sozialer Mindeststandards.

Schritt 1 – Technische Bewertungskriterien

Der erste Schritt bei der Bewertung, ob die als taxonomiefähig eingestuften Tätigkeiten auch taxonomiekonform sind, besteht in der Ermittlung ihres wesentlichen Beitrags zum Erreichen eines der sechs Umweltziele der Taxonomie-Verordnung.

Für die drei in den Anwendungsbereich fallenden Wirtschaftstätigkeiten beziehen sich die technischen Bewertungskriterien für einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz auf den U-Wert des Produkts. Die Wirtschaftstätigkeit dient der Herstellung eines oder mehrerer der folgenden Produkte und ihrer wichtigsten Bestandteile:

- › Außenwandsysteme mit einem U-Wert unter oder gleich $0,5 \text{ W/m}^2\text{K}$
- › Dachsysteme mit einem U-Wert unter oder gleich $0,3 \text{ W/m}^2\text{K}$

Außenwandsystem (Wand)

Der U-Wert kann aufgrund der Dicke der Hintermauerziegel bestimmt werden. Die Ergebnisse der Überprüfung haben gezeigt, dass die Anforderung der Taxonomie-Verordnung an den U-Wert in allen Ländern mit Ausnahme von Indien erfüllt wird. Daher müssen die Umsatzerlöse aus den indischen Produktionsstätten sowie die darauf entfallenden Erhaltungsinvestitionen und Betriebsausgaben ausgenommen und als nicht taxonomiekonform eingestuft werden

„Die Wirtschaftstätigkeit zur Herstellung von wesentlichen Bestandteilen taxonomiefähiger Außenwandsysteme (Kategorie Wand) entspricht zu 99,5 % den technischen Bewertungskriterien und leistet daher einen wesentlichen Beitrag zum Ziel des Klimaschutzes.“

**Außenwandsystem (Fassade)**

In allen Ländern, in welchen die Herstellung der Produkte erfolgt, ist ein U-Wert von unter 0,5 W/m²K gesetzlich vorgeschrieben. Die nationalen Bestimmungen werden stets eingehalten und die Ergebnisse zeigen somit, dass die gesamte Wirtschaftstätigkeit den Anforderungen der EU-Taxonomie an den U-Wert entspricht.

„Die Wirtschaftstätigkeit zur Herstellung von wesentlichen Bestandteilen taxonomiefähiger Außenwandsystemen (Kategorie Fassade) entspricht zu 100 % den technischen Bewertungskriterien und leistet daher einen wesentlichen Beitrag zum Ziel des Klimaschutzes.“

Dachsystem

Um den U-Wert zu bestimmen, wurden in jenen Ländern (siehe Kapitel „Wienerberger im Überblick auf Seite 24), in denen Wienerberger Dachsysteme herstellt und vertreibt, Recherchen durchgeführt, um den Teil der Dachsysteme zu definieren, der über eingebautes Wärmedämmmaterial verfügt und daher einen definierten U-Wert aufweist. Dachsysteme ohne Dämmstoffe werden zum Beispiel bei landwirtschaftlichen Gebäuden eingesetzt, für die keine Wärmedämmung erforderlich ist. 2021 hat Wienerberger eine Studie über den Einsatz seiner Dachsysteme erstellt. Da in diesem Markt keine wesentlichen Veränderungen stattgefunden haben, wurde diese Studie im Berichtsjahr 2022 erneut herangezogen.

Die Studie erbrachte die folgenden Ergebnisse:

- › Marktvolumen des Steildachsystems (mit oder ohne Dämmstoff) in den 20 Ländern: insgesamt 413,3 km²
- › Marktvolumen der Dämmstoffe für Steildächer in diesen Ländern: 380,0 km²

Auf der Grundlage dieser Daten wurde der Anteil an Dachsystemen mit eingebautem Dämmstoff wie folgt berechnet: (Marktvolumen Dämmstoffe / Steildachmarkt) * 100 = 91,9 %

Dies bedeutet, dass knapp 92 % der von Wienerberger verkauften Dachsysteme mit eingebauten Dämmstoffen ausgestattet sind und somit dem auf nationaler Ebene geforderten U-Wert entsprechen, der in allen betroffenen Ländern unter dem von der Taxonomie geforderten Wert liegt oder diesem gleich ist.

„Die Wirtschaftstätigkeit zur Herstellung von taxonomiefähigen Dachsystemen entspricht zu 91,9 % den technischen Bewertungskriterien und leistet daher einen wesentlichen Beitrag zum Ziel des Klimaschutzes.“

Schritt 2 – Vermeidung erheblicher Beeinträchtigung anderer Ziele (DNSH)

Das Kriterium der Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen bezieht sich auf die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften oder – im Fall des Ziels der Kreislaufwirtschaft – auf spezifische Elemente des Produktionsprozesses oder des Produkts selbst. Die DNSH-Kriterien sind für die drei in diesem Bericht erfassten Wirtschaftstätigkeiten, d.h. die taxonomiefähigen Geschäftstätigkeiten von Wienerberger, gleich.

**DNSH: Anpassung an den Klimawandel**

Das DNSH-Kriterium der Anpassung an den Klimawandel erfordert eine Bewertung der Wirtschaftstätigkeit in drei Phasen:

1. Bewertung der relevanten Klimarisiken
2. Bewertung der Relevanz dieser Klimarisiken und deren Auswirkung unter der Annahme der klimabezogenen Szenarien RCP (repräsentative Konzentrationspfade) 4.5 und 8.5
3. Verfügbarkeit von Anpassungslösungen

RCP 4.5 wird vom Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change — IPCC) als ein gemäßigtes Szenario beschrieben, in dem die Emissionen um das Jahr 2040 ihren Höhepunkt erreichen und danach abnehmen. RCP 8.5 ist das Maximalszenario, in dem die Emissionen während des gesamten 21. Jahrhunderts weiter ansteigen. Dieses aus der Perspektive des physischen Klimawandels extreme Szenario geht von einer Zukunft aus, in der beinahe keine Klimaschutzmaßnahmen getroffen werden. Die Emissionen nehmen weiter im derzeitigen Tempo zu und die Temperatur steigt bis zum Ende des Jahrhunderts im Vergleich zur vorindustriellen Zeit weltweit im Mittel um 4 °C an.

Die Bewertung der relevanten klimabezogenen Risiken im Szenario RCP 8.5 wurde bereits bei der Integration der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosure (TCFD), wie in diesem Kapitel ab Seite 85 berichtet, vorgenommen. Wienerberger hat in Zusammenarbeit mit einem renommierten Klimaberatungsunternehmen die Relevanz der Klimarisiken und deren Auswirkungen im RCP Szenario 4.5 und entsprechend der Taxonomie-Verordnung in einem weiteren Szenario, nämlich RCP 8.5, bewertet. Für die dritte Phase wurden auf der Grundlage interner Forschungstätigkeit Anpassungslösungen auf Werksebene erarbeitet.

„Basierend auf der externen Bewertung des Klimarisikos wird die Anforderung des DNSH-Kriteriums Anpassung an den Klimawandel von den drei Wirtschaftstätigkeiten erfüllt.“

DNSH: Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen

Das DNSH-Kriterium des Schutzes von Wasser- und Meeresressourcen erfordert einen Plan für jeden Produktionsstandort für die Nutzung und den Schutz von Gewässern, der der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.10.2022 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik entspricht. Gemäß der Richtlinie der EU über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) 2011/52/EU müssen größere Bau- und Entwicklungsprojekte in der EU zuerst hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Umwelt bewertet werden.

Alle Produktionsstätten von Wienerberger, an denen taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten stattfinden, haben die Auswirkung der Produktion auf ihre direkte Umgebung bewertet und verfügen über Wassermanagementpläne. Derzeit wird geprüft, ob die in den Produktionsstätten für die Kategorie Fassade in Nordamerika vorliegenden Pläne den europäischen Normen entsprechen und ob die in den USA und Kanada geltenden nationalen und lokalen Bestimmungen mit diesen Normen vergleichbar sind bzw. einen vergleichbaren Schutz von Wasser- und Meeresressourcen vorsehen. An der Erhebungen aller relevanten Daten und der Prüfung der Unterlagen wird nach wie vor gearbeitet. Wienerberger hat sich daher entschieden, diese Tätigkeiten nicht als taxonomiekonforme Tätigkeiten einzubeziehen, solange nicht endgültige Schlussfolgerungen auf der Grundlage umfassender Unterlagen gezogen werden können. Die Bewertung wird 2023 fortgesetzt. Wienerberger ist zuversichtlich, dass die Einbeziehung in die taxonomiekonformen Tätigkeiten in Zukunft erfolgen kann. Das technische Bewertungskriterium für einen wesentlichen Beitrag zum Ziel des Klimaschutzes (U-Wert) wird von den in Nordamerika hergestellten taxonomiefähigen Produkten bereits erfüllt.



„Die Anforderungen des DNSH-Kriteriums Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen werden von den drei Wirtschaftstätigkeiten in Europa erfüllt.“

DNSH: Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft

Die DNSH-Kriterien der Kreislaufwirtschaft zielen auf spezifische Elemente des Produktionsprozesses und der Produkte selbst ab. Die drei in den Anwendungsbereich fallenden Wirtschaftstätigkeiten sollten folgende Anforderungen erfüllen:

- a) Wiederverwendung und Verwendung von Sekundärrohstoffen,
- b) Gestaltung von Produkten im Hinblick auf lange Haltbarkeit, Rezyklierfähigkeit etc.,
- c) Abfallbewirtschaftung mit Vorrang für Recycling, und
- d) Informationen über bedenkliche Stoffe und Rückverfolgbarkeit derselben über den gesamten Lebenszyklus der hergestellten Produkte.

Für jede der Wirtschaftstätigkeiten wurden alle vier Aspekte analysiert und die maßgeblichen Unterlagen vorgelegt. Leitlinien zur Verwendung von Sekundärrohstoffen, Leitlinien zu Additiven und Umwelt-Produktdeklarationen (Environmental Product Declarations – EPD) gewährleisteten die Einhaltung dieser Kriterien.

„Die Anforderung des DNSH-Kriteriums Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft wird von den drei taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten erfüllt.“

DNSH: Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung

Dieses DNSH-Kriterium erfordert, dass durch Produktionsprozesse und die Produkte selbst keine schädlichen Stoffe freigesetzt werden oder entstehen, wie z.B. persistente organische Schadstoffe (persistent organic pollutants – POP), Quecksilber, ozonabbauende Stoffe oder andere einer gesetzlichen Beschränkung unterliegende Substanzen (z.B. gemäß REACH-Verordnung Regulation (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), Anhang XVII).

Keramische Baustoffe werden aus natürlichen Tonsedimenten hergestellt, die Tonmineralien, Quarz und andere Mineralien, vor allem Silikate und Calcium-Magnesium-Carbonate, enthalten. Die in der Produktion verwendeten Einsatzstoffe enthalten keine gefährlichen Stoffe gemäß der Definition in der Taxonomie-Verordnung.

„Die Anforderung des DNSH-Kriteriums Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung wird von den drei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten erfüllt.“

DNSH: Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Das DNSH-Kriterium der Biodiversität verlangt, dass eine europäischen Normen entsprechende Umweltverträglichkeitsprüfung oder eine gleichwertige Bewertung der Auswirkung der Produktion auf die direkte Umgebung der Produktionsstätten durchgeführt wurde.



Alle in den Geltungsbereich des Berichts fallenden Produktionsstätten haben Unterlagen vorgelegt, worin die Auswirkung der Produktion auf die direkte Umgebung bewertet wird.

„Die Anforderung des DNSH-Kriteriums Biodiversität und Ökosysteme wird von den drei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten erfüllt.“

Schritt 3 – Soziale Mindeststandards

Ein gruppenweiter Ansatz gewährleistet die Einhaltung der Forderung nach sozialen Mindeststandards. Die maßgebliche Information dazu ist in den Kapiteln ESG: Governance & Managementansatz (Seite 35-55), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & Soziale Auswirkungen (137-162) und GRI-Inhaltsindex (183-190) zu finden.

„Die Anforderung der Einhaltung sozialer Mindeststandards wird von den drei taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten erfüllt.“

4. Ergebnisse und Zusammenfassung

Die Wienerberger Gruppe betrachtet die Taxonomie-Berichterstattung als den ersten Schritt auf dem Weg zu einer Wirtschaft, in deren Zentrum die Nachhaltigkeit steht. Sie begrüßt die mögliche Erweiterung des Anwendungsbereichs der Taxonomie-Verordnung auf die übrigen Wirtschaftstätigkeiten, wie zum Beispiel Rohrlösungen.

Die taxonomierelevanten KPIs der Wirtschaftstätigkeiten der Wienerberger Gruppe stellen sich wie folgt dar:



IUmsatzerlöse

Derzeit werden nicht alle Geschäftssegmente und Produkte der Wienerberger Gruppe gleichermaßen von der Taxonomie-Verordnung erfasst. Daher sind 51,9 % der gesamten im Jahr 2022 erwirtschafteten Umsatzerlöse taxonomiefähig. Im Jahr 2021 betrug ihr Anteil 47,6 %.

Die Taxonomiekonformität der Umsatzerlöse erreichte im Jahr 2022 40,3 %. Dies bedeutet, dass 40,3 % aller Erlöse auf Wirtschaftstätigkeiten der Wienerberger Gruppe im Sinne der Taxonomie-Verordnung nachhaltig (taxonomiekonform) sind.

				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomie- konformer Umsatz- erlöse - Anteil, Jahr 2022	Taxonomie- konformer Umsatz- erlöse - Anteil, Jahr 2021	Kategorie Ermög- lichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangs- tätigkeiten
Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter Umsatz- erlöse	Anteil Umsatz- erlöse	Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme	Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme	Mindest- schutz				
		in TEUR	%	%	%	%	%	%	%	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	%	%	E ²⁾	T ³⁾
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Außenwandsystem (Wand)	C.23.32	601.944	12,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	12,1 %	N/A	E ²⁾	
Außenwandsystem (Fassade)	C.23.32	701.928	14,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	14,1 %	N/A	E ²⁾	
Dachsysteme	C.23.32	699.831	14,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	14,1 %	N/A	E ²⁾	
Turnover ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		2.003.703	40,3 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾								40,3 %	N/A		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) ⁶⁾																				
Außenwandsystem (Wand)	C.23.32	26.068	0,5 %																	
Außenwandsystem (Fassade)	C.23.32	492.537	9,9 %																	
Dachsysteme	C.23.32	62.353	1,3 %																	
Turnover taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		580.958	11,7 %																	
Summe (A.1 + A.2)		2.584.661	51,9 %																	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
Turnover nicht taxonomie-fähiger Tätigkeiten (B)		2.392.071	48,1 %																	
Gesamt (A+B)		4.976.732	100,0 %																	

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein // 2) E = Ermöglichende Tätigkeit // 3) T = Kategorieübergangstätigkeit // 4) Tabellen Format von delegierter EU Verordnung vorgegeben // 5) N/A findet sich in den Spalten "Kriterien für einen wesentlichen Beitrag" für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Der entsprechende delegierte Rechtsakt der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden. // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben. // 6) Im Wesentlichen Aktivitäten in NOAM



Capex¹

Von den im Jahr 2022 getätigten Investitionsausgaben entfallen 43,4 % auf taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten.

Gemäß Taxonomie-Verordnung wurden die Investitionsausgaben der im Jahr 2022 übernommenen Gesellschaften in die taxonomierelevante Berechnung der Tätigkeiten im Jahr 2022 eingezogen. Die Investitionsausgaben der im Jahr 2022 neu übernommenen Gesellschaften betrugen 43 Mio. €.

Der Anteil der taxonomiekonformen Tätigkeiten am Capex erreichte im Berichtsjahr 36,7 %.

				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomie- konformer CapEx - Anteil, Jahr 2022	Taxonomie- konformer CapEx - Anteil, Jahr 2021	Kategorie Ermög- lichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangs- tätigkeiten				
Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter CapEx	Anteil CapEx	Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme	Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme	Mindest- schutz								
		in TEUR	%	%	%	%	%	%	%	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	%	%	E ²⁾	T ³⁾				
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																								
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																								
Außenwandsystem (Wand)	C.23.32	62.634	13,2%	100 %	0%	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	13,2 %	N/A	E ²⁾					
Außenwandsystem (Fassade)	C.23.32	63.500	13,3%	100 %	0%	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	13,3 %	N/A	E ²⁾					
Dachsysteme	C.23.32	48.715	10,2%	100 %	0%	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	10,2 %	N/A	E ²⁾					
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		174.850	36,7%	100%	0%	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾								36,7%	N/A						
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) ⁶⁾																								
Außenwandsystem (Wand)	C.23.32	899	0,2 %																					
Außenwandsystem (Fassade)	C.23.32	26.366	5,5 %																					
Dachsysteme	C.23.32	4.276	0,9%																					
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		31.541	6,6%																					
Summe (A.1 + A.2)		206.391	43,4 %																					
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																								
CapEx nicht taxonomie- fähiger Tätigkeiten (B)		269.527	56,6%																					
Gesamt (A+B)		475.918	100,0 %																					

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein // 2) E = Ermöglichende Tätigkeit // 3) T = Kategorieübergangstätigkeit // 4) Tabellen Format von delegierter EU Verordnung vorgegeben // 5) N/A findet sich in den Spalten "Kriterien für einen wesentlichen Beitrag" für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Der entsprechende delegierte Rechtsakt der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden. // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben. // 6) Im Wesentlichen Aktivitäten in NOAM

1) Capex: Summe der Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Anlagevermögen



Opex¹

Die taxonomiefähigen Betriebsausgaben laut Definition der Taxonomie-Verordnung umfassten bei Wienerberger hauptsächlich Instandhaltungsaufwendungen und lagen für das Berichtsjahr 2022 bei 70,2 %.

Wie bei den Investitionsausgaben ist auch bei den Betriebsausgaben eine Erhöhung gegenüber dem im Jahr 2021 berichteten Wert von 65,5 % festzustellen. Mehr als die Hälfte der gesamten Betriebsausgaben, d.h. 53,2 %, entfallen auf taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten.

				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomie-konformer OpEx - Anteil, Jahr 2022	Taxonomie-konformer OpEx - Anteil, Jahr 2021	Kategorie Ermög-lichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangs-tätigkeiten
Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter OpEx	Anteil OpEx	Klima-schutz	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umwelt-verschmut-zung	Biologische Vielfalt und Ökosys-teme	Klima-schutz	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umwelt-verschmut-zung	Biologische Vielfalt und Ökosys-teme	Mindest-schutz				
		in TEUR	%	%	%	%	%	%	%	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	%	%	E ²⁾	T ³⁾
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Außenwandssystem (Wand)	C.23.32	37.990	16,0 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	16,0 %	N/A	E ²⁾	
Außenwandssystem (Fassade)	C.23.32	52.388	22,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	22,1 %	N/A	E ²⁾	
Dachsysteme	C.23.32	35.724	15,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	15,1 %	N/A	E ²⁾	
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		126.101	53,2 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾								53,2 %	N/A		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) ⁶⁾																				
Außenwandssystem (Wand)	C.23.32	2.569	1,1 %																	
Außenwandssystem (Fassade)	C.23.32	34.437	14,5 %																	
Dachsysteme	C.23.32	3.136	1,3 %																	
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		40.142	17,0 %																	
Summe (A.1 + A.2)		166.244	70,2 %																	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
OpEx nicht taxonomie-fähiger Tätigkeiten (B)		70.584	29,8 %																	
Gesamt (A+B)		236.827	100,0 %																	

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein // 2) E = Ermöglichtende Tätigkeit // 3) T = Kategorieübergangstätigkeit // 4) Tabellen Format von delegierter EU Verordnung vorgegeben // 5) N/A findet sich in den Spalten "Kriterien für einen wesentlichen Beitrag" für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Der entsprechende delegierte Rechtsakt der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden. // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben. // 6) Im Wesentlichen Aktivitäten in NOAM

1) Opex: Summe von Instandhaltungs-, Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sowie Mietaufwendungen



Dekarbonisierung in Beschaffung und Distribution

Bei Wienerberger entstehen vorgelagerte und nachgelagerte CO₂-Emissionen etwa durch die Herstellung von Rohstoffen, die wir für unsere Produktion benötigen, durch die Bereitstellung der für unsere Produktion benötigten Energie sowie durch den Transport von Rohstoffen und fertigen Produkten. Die Dekarbonisierung treiben wir durch einen steigenden Anteil an Sekundärrohstoffen in unserer Produktion voran, weil damit weniger CO₂-Emissionen bei der Herstellung von Primärrohstoffen, wie Kunststoffpellets für unsere Kunststoffrohre oder Zement für unsere Betonprodukte, anfallen. Alle Wienerberger Klimaschutzprojekte zur Dekarbonisierung unserer Produktion führen zur Senkung der vorgelagerten CO₂-Emissionen durch von uns benötigten Energie. Optimiertes Transportmanagement hilft, Rohstoffe, Produkte und Systemlösungen effizient und möglichst klimaschonend zu befördern.

Im Jahr 2022 hat Wienerberger die Erfassungsstrukturen zur Erhebung seiner relevanten Scope 3-Emissionen vorbereitet mit dem Ziel, im Geschäftsbericht 2023 Scope 3-Emissionen offenzulegen. Zur Reduktion unserer Scope 3-Emissionen werden derzeit entsprechende Ziele evaluiert. Unabhängig davon arbeitet Wienerberger mit zahlreichen Projekten an der Reduktion seiner Scope 3-Emissionen. Im Folgenden stellen wir einzelne Beispiele vor.

Einsatz von Sekundärrohstoffen und sorgfältige Auswahl von Verpackungsmaterialien

Im Bereich unserer Kunststoffrohre wollen wir den CO₂-Fußabdruck, der in den dafür benötigten Rohstoffen in Form von Kunststoffpellets steckt, reduzieren. Dies gelingt zum Beispiel durch den Ersatz dieser Primär- durch Sekundärrohstoffe wie Kunststoffrezyklate. Weitere Informationen sind im Kapitel Kreislaufwirtschaft auf Seite 118 zu finden.

Für unsere Betonflächenbefestigungen wird ein wesentlicher Teil der CO₂-Emissionen vorgelagert in der Rohstoffproduktion verursacht. Insbesondere die Zementproduktion ist CO₂-intensiv. Deshalb engagieren wir uns, diese Emissionen zu reduzieren – beispielsweise mit Forschungsprojekten zu Recyclingbeton und klimaschonend hergestelltem Zement. Partnerschaften mit Lieferanten und technischen oder wissenschaftlichen Institutionen spielen dabei für uns eine wichtige Rolle. Die Reduktion der Bruchrate in der Produktion ist ebenso eine Maßnahme zur Reduktion des spezifischen CO₂-Ausstoßes in der Beschaffung. Mehr Informationen dazu sind im Kapitel Kreislaufwirtschaft auf Seite 118-126 verfügbar.

Wienerberger testet kontinuierlich Möglichkeiten, im Verpackungsbereich klimaschonende, recyclingfähige Materialien einzusetzen, und reagiert damit unter anderem auch auf die Nachfrage unserer Kunden. Der Umstieg auf Verpackungsmaterialien mit hohem Anteil an Sekundärrohstoffen hat einen positiven Einfluss auf die CO₂-Bilanz der Verpackung und schont zudem Ressourcen. Mehr Details dazu sind im Kapitel Kreislaufwirtschaft auf Seite 118 verfügbar.

Klimaschutz unserer Lieferanten

Das Engagement unserer Lieferanten hinsichtlich Klimaschutz ist für Wienerberger ein zentraler Faktor zur Reduzierung der vorgelagerten Scope 3-Emissionen; dies ist auch in unserer Richtlinie zur verantwortungsbewussten Beschaffung (Responsible Sourcing Policy 2020+, siehe Seite 47) sowie den Handlungsrahmen mit Vorgaben zur Einhaltung von ESG-Kriterien seitens unserer Lieferanten integriert. Mit dem Wienerberger Supplier Relationship Management (SRM) Tool, einer internen Datenplattform mit Informationen unter anderem zur ESG-Performance (siehe Seite 48), werden diesbezügliche Informationen ausgewählter Lieferanten zentral verwaltet. Das Wienerberger Procurement prüft die Strategie, Initiativen und Ergebnisse der Lieferanten und bewertet diese. Außerdem unterstützt Wienerberger ausgewählte Lieferanten bei deren Klima-Management und Initiativen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen. Lieferanten mit einer niedrigen Bewertung erhalten von Wienerberger Korrekturmaßnahmen vorgeschlagen, die auf Basis eines Dialogs gemeinsam festgelegt werden. Herausragende Leistungen von Lieferanten werden im Rahmen des Programms „Supplier Excellence Award“ durch das Wienerberger Procurement prämiert.



Optimiertes Supply Management für die vorausschauende Planung und effiziente Steuerung von Transportwegen

Das gruppenweite Supply Management von Wienerberger trägt unter anderem dazu bei, den Transport zum Beispiel von Rohstoffen zu unseren Werken sowie die Lieferung unserer Produkte und Systemlösungen optimal vor auszuplanen und zu steuern. Wir achten darauf, Transportmittel effizient zu beladen und damit Transportwege zu minimieren. Wo möglich, geben wir Transportmitteln mit geringeren CO₂-Emissionen den Vorzug. Diese Prozesse und Maßnahmen tragen dazu bei, unsere durch den Transport entstehenden CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Klimaschutz in unserer Produktion zur Senkung von CO₂-Emissionen

Die folgende Maßnahmen von Wienerberger zur Klimaneutralität bis 2050 haben einen unmittelbaren Einfluss auf die Senkung der vorgelagerten CO₂-Emissionen:

- › **Steigerung der Produktions- und Energieeffizienz:** Maßnahmen zur Energieeffizienz tragen zur Reduzierung der vorgelagerten CO₂-Emissionen bei, die durch die Bereitstellung der benötigten Energieträger entstehen (sofern nicht unter Scope 2 bilanziert). Dies wird unter anderem durch neue Produktionstechnologien erreicht.
- › **Dematerialisierung und Rohstoffeffizienz:** Reduktion des Rohstoffeinsatzes bei gleichbleibender Produktqualität und Beibehaltung der gewünschten Produkteigenschaften. Dadurch können vor- und nachgelagerte CO₂-Emissionen, die durch das Transportgewicht entstehen, gesenkt werden.
- › **Umstellung auf klimaneutrale Energieträger:** Der Einsatz alternativer Energieerzeugungssysteme bzw. nachhaltiger Energiequellen an verschiedenen Produktionsstandorten wird derzeit evaluiert. Dieser Einsatz führt ebenso zu niedrigeren vorgelagerten CO₂-Emissionen.
- › **Neue Produktionstechnologien:** Umsetzung weiterer F&E-Projekte sowohl hinsichtlich neuer Technologien für Öfen, Trockner und Wärmepumpen als auch hinsichtlich Rohstoffaufbereitung.

Zusammenfassung und Ausblick

Im Zusammenhang mit der Wienerberger Mission, die Lebensqualität der Menschen zu verbessern und eine bessere Welt für kommende Generationen zu schaffen, sind für Wienerberger der Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel entlang der gesamten Wertschöpfung ganz besonders wesentliche Themen.

Wienerberger bekennt sich zum langfristigen Ziel der Europäischen Union zur Klimaneutralität bis 2050. Das mittelfristige Ziel von Wienerberger ist es, bis 2030 seine CO₂-Emissionen um 40 %, bezogen auf 2020, zu reduzieren. Dies soll durch gezielt angesetzte Programme und Maßnahmen erreicht werden.

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms bis Ende 2023 zum Klimaschutz für die gesamte Wienerberger Gruppe ist ein Schritt unseres Weges zur Klimaneutralität bis 2050 und lautet:

„15 % weniger CO₂-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2023, verglichen mit 2020“¹⁾

Dieses Ziel inkludiert die Senkung unserer Scope 1-Emissionen: Direkte CO₂-Emissionen aus Primärenergieträgern und Rohstoffen (letzteres ist primär in der keramischen Produktion relevant) sowie Scope 2-Emissionen: Indirekte CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch der Wienerberger Gruppe; diese fallen bei der Erzeugung des Stroms an.

„Im Jahr 2022 konnte Wienerberger die gruppenweiten CO₂-Emissionen (Scope 1 und Scope 2), verglichen mit 2020, bereits um 13,2 % senken.“

1) Die Messung erfolgt auf Basis produktgruppenspezifischer KPIs.



Wienerberger trägt auch durch seine Produkt- und Systemlösungen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel bei. Dies ist Teil unserer Innovationsstrategie und setzen wir über unterschiedliche Anwendungsbereiche um. Im Folgenden werden ein paar Beispiele im Überblick vorgestellt:

Energieeffiziente beziehungsweise klimaneutrale Gebäudelösungen

Wienerberger arbeitet laufend an nachhaltigen Innovationen für energieeffiziente beziehungsweise klimaneutrale Gebäudelösungen. Dazu zählen etwa mit Dämmstoff verfüllte Ziegel, neue Fassadenziegel-Formate für die mehrschalige Außenwand oder eine energiesparende Aufsparrendämmung für das Steildach. Durch ihre geringe Wärmeleitfähigkeit senken diese Produkte und Systeme den Energieverbrauch deutlich. Die Notwendigkeit dieser Lösungen wird auch in der Revision der EU-Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden konkret dargelegt.

Effiziente Heiz- und Kühlsysteme

Nicht nur die Gebäudehülle birgt Potenziale für den Klimaschutz. In den Haushalten der EU ist die Raumwärmebereitstellung für mehr als zwei Drittel des Energieverbrauchs verantwortlich. Hinzu kommt der große Energiebedarf von Klimaanlage aufgrund steigender Temperaturen. Wienerberger bietet effiziente Heiz- und Kühlsysteme an. Bei Betrieb einer Wärmepumpe weisen derartige Systeme einen besonders geringen Energiebedarf auf und erhöhen dank gleichmäßiger Temperaturverteilung das Wohlbefinden in den eigenen vier Wänden.

Solardachziegel

Wienerberger geht bei Photovoltaik neue Wege und setzt auf innovative Solardachziegel. Durch ihre kompakte Größe sind die Produkte einfach und flexibel verlegbar – zum Beispiel rund um Dachfenster oder Schornsteine. Da das gesamte Dach zur Gewinnung von sauberer Energie genutzt werden kann, ist der Energieertrag mindestens genauso hoch wie bei einer klassischen Photovoltaikanlage.

Wassermanagement

Wasser ist eine immer kostbarer werdende Ressource und spielt bei nachhaltigen Wohnkonzepten eine große Rolle. Für Wienerberger ist das verantwortungsbewusste Wassermanagement entlang unserer gesamten Wertschöpfung die logische Konsequenz. Wienerberger achtet auf den sorgsamen Umgang mit der Ressource Wasser in der Produktion und bietet eine große Vielfalt an Produkt- und Systemlösungen für ein verantwortungsbewusstes sowie klimaresilientes Wassermanagement an. Mit dem innovativen Regenwasser-Managementsystem von Wienerberger lässt sich Regenwasser von Dächern, Parkplätzen oder Außenanlagen ableiten, filtern und in sogenannten Stormboxen (Regenwasserrigolen) auffangen. Von hieraus kann es später genutzt werden.

Wienerberger hat das Ziel, bis 2050 klimaneutral sein

Um dieses Ziel bis 2050 zu erreichen, werden wir im Rahmen der Wienerberger Roadmap zur Klimaneutralität weiterhin an neuen Technologien arbeiten sowie nötige Maßnahmen umsetzen. Dazu gehören eine steigende Produktions- und Energieeffizienz, Dematerialisierung unserer Produkt- und Systemlösungen, eine sorgfältige Auswahl von Rohstoffen und die Umstellung unseres Energieverbrauchs auf klimaneutrale Elektrizität sowie auf emissionsarme bzw. klimaneutrale thermische Energieträger – in Verbindung mit der Entwicklung neuer Technologien zur Reduktion von CO₂-Emissionen¹.

Die Reduzierung der CO₂-Emissionen in unserer Produktion senkt die gesamte CO₂-Bilanz der Wienerberger Produkt- und Systemlösungen über deren Lebenszyklus. Dies wiederum hilft unseren Stakeholder, wie beispielsweise Architekten und Planer, Investoren oder Bauträgern, Gebäude und Infrastrukturprojekte mit einem geringen CO₂-Fußabdruck realisieren zu können. Damit erhalten die Projekte einen nachhaltigen Mehrwert und sind fit für Anforderungen, wie zum Beispiel dem European Green Deal und den damit verbundenen Regularien.

1) Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Wienerberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO₂, was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO₂-Äquivalenten. Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e).



KREISLAUF- WIRTSCHAFT

*Die Kreislaufwirtschaft ist eine zentrale Säule
des Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramms 2023:
Um Ressourcen zu schonen und Wertstoffe wiederzuverwenden,
werden bis spätestens Ende 2023 alle neuen Produkte bei
Wienerberger zu 100 % wiederverwendbar oder recycelbar sein.
Damit sichern wir die langfristige Verfügbarkeit von Rohstoffen.
Zudem steigern wir laufend den Anteil an Sekundärrohstoffen
beziehungsweise Rezyklaten in der Produktion.*

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023



100 %

**unserer neuen Produkte
werden so gestaltet, dass sie
wiederverwendbar oder
recycelbar sind.**

Die Wiederverwendbarkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation. Denn sie führt zu einer sehr viel längeren Lebensdauer unserer Produkte. In den jeweiligen Produktgruppen entwickeln wir entsprechende Kriterien, die im Designprozess für neue Produkte berücksichtigt werden müssen.



Kreislaufwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft schont natürliche Ressourcen und ist eine Voraussetzung, um das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen sowie biologische Vielfalt zu schützen. Die Hälfte der gesamten Treibhausgasemissionen und mehr als 90 % des Verlusts an biologischer Vielfalt sowie der Wasserstress sind auf die Gewinnung von Ressourcen und die Verarbeitung zurückzuführen.¹

Kreislauffähige Produkte sollen in der EU zur Norm werden. Der [Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft](#) (Circular economy action plan) ist einer der wichtigsten Bausteine des European Green Deal. Der Aktionsplan kündigt insbesondere Regelungen für nachhaltige Produkte und Produktionsverfahren an, die ein „kreislauffähiges Design“ für alle Produkte unterstützen sollen. Dabei sollen wenige Ressourcen zum Einsatz kommen und der Wiederverwendung und Reparierbarkeit von Produkten Vorrang eingeräumt werden. Darüber hinaus soll die Nachfrage nach Recyclingrohstoffen gestärkt werden.

Wienerberger unterstützt den European Green Deal und die damit verbundenen Zielsetzungen und Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Wir verstehen den Wandel zu einer stärker kreislauffähigen Wirtschaft als Chance, die viele Vorteile mit sich bringt, wie etwa die Verringerung der Umweltbelastung, Verbesserung der Rohstoffversorgungssicherheit, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit oder Förderung von Innovationen.²

Dieser Anspruch ist auch im Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 mit konkreter Zielsetzung verankert (siehe folgende Seite). Neue Produkt- und Systemlösungen werden von Wienerberger so designed, dass sie entweder wiederverwendbar oder recycelbar sind. Damit leisten wir unseren Beitrag zu einem der Themenschwerpunkte des European Green Deal, wiederverwendbare, langlebige und reparierbare Produkte bereitzustellen. Ziegelprodukte sind bekannt für ihre sehr lange Lebensdauer von mindestens 100 Jahren.

Im Zusammenhang mit den Anforderungen des European Green Deal stellt Wienerberger auch in der Beschaffung sowie Produktion die Einsparungen im Materialverbrauch in den Mittelpunkt und fördert den Einsatz von Sekundärrohstoffen aus internen und externen Quellen. Dabei spielt das Konzept „Urban Mining“ eine besondere Rolle. Es zielt auf Ressourcenschonung durch die Rückgewinnung und Verwendung von Sekundärrohstoffen. Insbesondere in Städten wird die Steigerung der Ressourceneffizienz durch sogenanntes „Urban Mining“ gefördert. Das Konzept wird in den kommenden Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Einen weiteren wesentlichen Beitrag zur Schonung von Ressourcen leistet Wienerberger durch die Reduzierung des Rohstoffeinsatzes bei gleicher Produktqualität (Dematerialisierung), der kontinuierlichen Senkung des Abfallaufkommens und der Bruchrate in unserer Produktion.

Auf dem Weg zum Komplettanbieter von Systemen setzt Wienerberger auf smarte, vorgefertigte Systemlösungen, die es ermöglichen, bei der Installation Ressourcen zu sparen.

In den folgenden Abschnitten geben wir einen Überblick, wie Wienerberger mit langlebigen und kreislauffähigen Produkt- und Systemlösungen seinen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft leistet und entlang der gesamten Wertschöpfung im Unternehmen Prinzipien und Strategien einer Kreislaufwirtschaft verankert hat:

- Langlebige und kreislauffähige Produkt- und Systemlösungen
- Kreislaufwirtschaft in der Beschaffung
- Ressourceneffizienz in der Produktion
- Ressourceneffizienz in der Installation von Systemlösungen

1) https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_20_420

2) <https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/economy/20151201STO05603/circular-economy-definition-importance-and-benefits>



Langlebige und kreislauffähige Produkt- und Systemlösungen

Wienerberger arbeitet laufend an der Entwicklung neuer Konzepte, in denen unsere Produkt- und Systemlösungen als ganze Elemente von Gebäuden und Infrastrukturen einfach demontiert und wiederverwendet werden können. Neben der Langlebigkeit unserer Produkt- und Systemlösungen stellen diese Aspekte einen wesentlichen Beitrag zur Ressourcenschonung dar.

Das Ziel im Rahmen unseres neuen Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zur Kreislaufwirtschaft lautet:

*„100 % unserer neuen Produkte werden so gestaltet,
dass sie wiederverwendbar oder recycelbar sind.“*

Die Wiederverwendbarkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation, da sie zu einer sehr viel längeren Lebensdauer derselben führt. Entsprechende Kriterien, die im Designprozess neuer Produkte berücksichtigt werden müssen, wurden im Jahr 2021 für die jeweiligen Produktgruppen entwickelt und mit dem Berichtsjahr 2022 wurde die Kennzahlenerhebung durchgeführt.

*„Im Jahr 2022 waren 98 % unserer neuen Produkte so gestaltet,
dass sie wiederverwendbar oder recycelbar sind.“*

Wienerberger hat die Wiederverwendbarkeit und Recyclbarkeit seiner Produkte in den einzelnen Produktbereichen analysiert, um die entsprechende Gestaltung neuer Produkte gezielt auszurichten. Hybride oder zusammengesetzte Produkte stellen diesbezüglich die größte Herausforderung dar. Trotz des geringen Anteils dieser Produkte, gemessen am gruppenweiten Produktportfolio, arbeitet Wienerberger fokussiert an der Trennbarkeit dieser Produkte. Wienerberger hat ebenso die Wiederverwendbarkeit und Recyclbarkeit seiner gehandelten Waren (die nicht von Wienerberger selbst hergestellt werden) analysiert und deren Klassifizierung sowie entsprechende Registrierung erarbeitet. Dabei wurde festgestellt, dass ein hoher Anteil der vertriebenen Waren entweder wiederverwendbar oder recycelbar ist.

Mit Schulungen zur Entwicklung von wiederverwendbaren oder recycelbaren Produkten werden die oben genannten Prozesse vorangetrieben. Außerdem werden auch Schulungen für die Mitarbeitenden angeboten, die zur Bewusstseinsbildung und einem besseren Verständnis der Bedeutung der Kreislaufwirtschaft beitragen sollen.

Wienerberger beschäftigt sich seit Jahren auf freiwilliger Basis intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) für seine gesamte Produktpalette. Damit können wir unseren kontinuierlichen Fortschritt in Richtung Kreislaufwirtschaft transparent und vergleichbar offenlegen. Alle keramischen Rohre und Formstücke von Wienerberger Piping Solutions und eine Produktfamilie der Betonflächenbefestigungen von Wienerberger Building Solutions in Rumänien sind erfolgreich nach dem Cradle to Cradle®-Konzept zertifiziert und werden turnusmäßig rezertifiziert.

Im Folgenden stellen wir einzelne Produkt- oder Systemlösungen vor, die sich besonders gut für die Wiederverwendung in geschlossenen Kreisläufen oder für das Recycling eignen.

Wiederverwendbarer Vormauerziegel ClickBrick

Ein anschauliches, schon seit längerem praktiziertes Beispiel ist die Wiederverwendung von Dachziegeln und Pflastersteinen. Wienerberger hat einen wiederverwendbaren Fassadenziegel (ClickBrick) erfolgreich auf den Markt gebracht. Da dieser ohne Mörtel in den Fassadenverbund gebracht wird, kann die Fassade sehr einfach zurückgebaut und der Ziegel anschließend wiederverwendet werden. Zudem genügt ClickBrick auch den hohen ästhetischen Qualitätsanforderungen, die uns im Gebäudebereich besonders am Herzen liegen. In der Welt der High-End-Fassaden hat Wienerberger komplett wartungsfreie und sehr langlebige, digital engobierte¹ Fassaden-Paneele auf den Markt gebracht. Das digitale Engobieren bietet High-End-Designmöglichkeiten, ohne die Langlebigkeit der keramischen Fassadenlösungen zu beeinträchtigen. Ganze Innenwände wiederzuverwenden ist ebenso ein relevantes Forschungs- und Entwicklungsthema bei Wienerberger.

¹) Engobieren ist ein Verfahren zur farblichen Gestaltung von keramischen Oberflächen.



Kunststoffrohre mit drei Leben

Im Bereich der Kunststoffrohre hat ein Forschungsprojekt die Möglichkeit der Wiederverwendung oder Verwertung von Kunststoffrohrmaterial gezeigt. So wird mit dem Konzept der Farbcodierung von Rohrgenerationen eine Kaskadennutzung von PVC ermöglicht. Was als gelbes Niederdruck-Gasrohr beginnt, könnte in einen rot eingefärbten Kabelschutz umgewandelt und schließlich zu einem grau eingefärbten Abwasserrohr weiterverarbeitet werden. Insgesamt kann der PVC-Rohstoff so bis zu dreimal verwendet werden. Da PVC eine Lebensdauer von mindestens 100 Jahren aufweist, kann die Gesamtlebensdauer des Materials theoretisch auf mehr als 300 Jahre verlängert werden.

Urban Mining für Vormauerziegel CicloBrick

Wir designen unsere Produkte nicht nur so, dass sie recycelbar sind, sondern verwenden auch recycelte Materialien in unseren Produkten.

Mit neuen Verfahren stellt Wienerberger kreislauffähige Produkte, wie den Vormauerziegel CicloBrick in den Niederlanden, her. Hierbei spielt Urban Mining eine besondere Rolle. Beim Urban Mining ist das Ziel, Rohstoffe, die sich bereits in unserer Umwelt, in den Städten oder alltäglichen Produkten befinden, im Wertstoffkreislauf zu halten. Ein aktuelles Pilotprojekt bei Wienerberger am Standort in den Niederlanden ist der Vormauerziegel CicloBrick, der seit Februar 2022 hergestellt wird. Bei der Produktion des CicloBrick setzt Wienerberger Niederlande zu 20 % keramische Reststoffe ein, die nach dem Urban-Mining-Prinzip beim selektiven Rückbau von Gebäuden zurückgewonnen wurden.

Der Vormauerziegel wurde in enger Zusammenarbeit mit dem niederländischen Urban Mining Collective von New Horizon entwickelt. Die Mission des Netzwerks aus Herstellern und anderen Vordenkern: Wissen austauschen und die Kreislaufwirtschaft vorantreiben. Die Partner dieses Kollektivs haben sich zum Ziel gesetzt, die Stadt als Ressource zu nutzen und Rohstoffe aus Abbruchgebieten wiederzuverwenden. Dadurch gewinnt Wienerberger zudem wertvolles Know-how, um Baumaterialien künftig noch nachhaltiger zu gestalten. Wienerberger arbeitet derzeit daran, den Recyclinganteil im CicloBrick weiter zu erhöhen.

DAS KONZEPT „URBAN MINING“

Insbesondere in Städten wird die Steigerung der Ressourceneffizienz durch sogenanntes „Urban Mining“ gefördert. Das Konzept „Urban Mining“ zielt auf Ressourcenschonung durch die Rückgewinnung und Verwendung von Sekundärrohstoffen aus sogenannten anthropogenen Lagern ab. Bei diesen von Menschen errichteten Lagerstätten handelt es sich beispielsweise um Gebäude, Fahrzeuge oder Elektrogroßgeräte, Infrastrukturen wie Bahntrassen oder Rohrleitungen oder andere langlebige Güter sowie Ablagerungen wie Deponien oder Halden¹. Ein wichtiger Aspekt des Urban Mining ist die langfristige Planung der künftigen Stoffströme und Verwertungswege.² In den nächsten Jahrzehnten wird Urban Mining stark an Bedeutung gewinnen.

¹) <https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/abfallwirtschaft/urban-mining/das-anthropogene-lager>

²) <https://www.umweltbundesamt.de/themen/abfall-ressourcen/abfallwirtschaft/urban-mining#was-ist-urban-mining>

Flachdachmembran Leadax aus Sekundärrohstoffen

Leadax Roov ist die weltweit einmalige Flachdachmembran, für deren Herstellung Kunststoffabfälle als Rohmaterial verwendet werden und die am Ende ihres Produktlebens wieder recycelt werden kann. Dadurch werden nicht nur Ressourcen geschont, sondern der CO₂-Fußabdruck liegt auch deutlich unter jenen von herkömmlichen Flachdachlösungen. Leadax Roov ist seit Mitte 2022 in den Niederlanden erhältlich und wird 2023 in den weiteren europäischen Märkten von Wienerberger ausgerollt. Die Kooperation zwischen Wienerberger und Leadax für den Vertrieb von Leadax Roov in Europa wurde vor Start der globalen Markteinführung unterzeichnet.



Kreislaufwirtschaft in der Beschaffung

Ein Schwerpunkt der Kreislaufwirtschaft ist es, die Entstehung von Abfall ganz zu vermeiden und ihn stattdessen in hochwertige Sekundärressourcen umzuwandeln.

Einsatz von Sekundärrohstoffen

Die Wieder- oder Weiterverwendung von Altprodukten und der Einsatz von Sekundärrohstoffen haben unter dem Aspekt der Ressourceneffizienz für Wienerberger – neben der Wiederverwendbarkeit der Produkte – einen hohen Stellenwert. Mit der Nutzung von Sekundärrohstoffen trägt Wienerberger dazu bei, Abfälle zu reduzieren, natürliche Rohstoffe zu schonen und deren Verfügbarkeit für kommende Generationen zu sichern. Im Jahr 2022 lag der Anteil an eingesetzten Sekundärrohstoffen in der Wienerberger Gruppe bei knapp 8 %.

In der Kunststoffrohrproduktion konnte 2022 in der Business Unit Wienerberger Piping Solutions (WPS) der Anteil an Sekundärrohstoffen von 90 auf nunmehr 95 kg pro produzierter Tonne erhöht werden – ein Plus von 6 %. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben dürfen externe Sekundärrohstoffe nur für drucklos genutzte Rohre (zum Beispiel für Abwasser, Regenwasser, Elektrik) verwendet werden und nicht für Rohre, die unter Druck eingesetzt werden, wie beispielsweise Trinkwasserrohre. Bei jenen Kunststoffrohr-Produktlinien von WPS, bei denen die Verwendung von Sekundärrohstoffen gesetzlich erlaubt ist, belief sich die Menge an Sekundärrohstoffen somit sogar auf 77 kg pro produzierter Tonne, was einem Anstieg von 10 % entspricht. Wienerberger hat zudem mehrere Rohrsystemlösungen auf den Markt gebracht, die sogar zu 100 % auf Sekundärrohstoffen basieren. Der Fokus liegt hierbei darauf, eine besonders hohe Qualität der eingesetzten Sekundärrohstoffe sicherzustellen. Daher kommt der Identifizierung, Klassifizierung und laufenden Überprüfung von Lieferanten sekundärer Kunststoffmaterialien eine wichtige Rolle in der Beschaffung zu.

Im Kunststoffrohbereich von WPS ist der Einsatz von Sekundärrohstoffen bereits seit längerem gut etabliert. WPS konnte im Jahr 2022 diesbezüglich weitere Fortschritte erzielen. Zum einen wurden alle Produktionsstandorte von WPS bei der Verwendung von Sekundärrohstoffen einbezogen, zum anderen wurden neue Produkte bereits zu 100 % aus Sekundärrohstoffen hergestellt. Außerdem war WPS im Jahr 2022 wieder an der weiteren Überarbeitung verschiedener Europäischer Normen beteiligt. Ziel war es, die Verwendung von Sekundärrohstoffen in größeren Mengen zu ermöglichen. WPS hat derzeit den Vorsitz der neu gegründeten Arbeitsgruppe von TEPPFA (The European Plastic Pipes and Fittings Association) zum Thema „Ökologischer Fußabdruck“. Diese Arbeitsgruppe setzt sich intensiv mit relevanten Themen wie z.B. Emissionsdatensätze für Kunststoffe, Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations – EPDs) und Fragen des europäischen Chemikalienrechts (REACH¹) auseinander.

Im Rahmen der Circular Plastics Alliance unterstützen wir alle Bemühungen, den Einsatz von Sekundärrohstoffen in Europa bis 2025 auf jährlich mindestens 10 Millionen Tonnen zu erhöhen. Die Erklärung der Circular Plastics Alliance finden Sie hier: <https://ec.europa.eu/docsroom/documents/36361/attachments/1/translations/en/renditions/native>

In der keramischen Produktion bringen wir Reststoffe aus der eigenen Produktion innerhalb der Werke aufgrund ihres hohen Reinheitsgrades problemlos wieder in den Produktionsprozess ein. Darüber hinaus werden auch externe Sekundärrohstoffe als Ersatz für Primärrohstoffe eingesetzt. In diesem Zusammenhang wird Urban Mining zunehmend an Bedeutung gewinnen. Um eine ausreichend gute Qualität der Sekundärrohstoffe zu erhalten, ist eine entsprechende vorherige Trennung und Aufbereitung erforderlich.

In den Hintermauerziegel-Werken der Business Unit Wienerberger Building Solutions (WBS) werden Sekundärrohstoffe auch als Porosierungsmittel eingesetzt. Deren Einsatz dient der Optimierung der Wärmedämmeigenschaften der Ziegel. Die eingesetzten Mengen werden im Rahmen eines Rohstoffberichts des Produktbereichs erfasst. Im Jahr 2022 entfielen bei WBS mehr als 8 % aller eingesetzten Rohstoffe auf Sekundärrohstoffe.

1) Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), zur Schaffung einer Europäischen Chemikalienagentur, ...



Die Richtlinie von Wienerberger Building Solutions (WBS) zum Einsatz von Sekundärrohstoffen und zur Vermeidung von Gefahrstoffen legt fest, in welcher Form der jährliche Rohstoffbericht, inklusive Ergebnissen der chemischen Analysen, von den Landesgesellschaften erstellt werden muss und welcher Freigabe- bzw. Zulassungsprozess dabei einzuhalten sowie schriftlich zu dokumentieren ist. Die Richtlinie wurde auch im Jahr 2022 wieder erfolgreich angewandt.

Optimierungsprogramme

Sowohl bei Wienerberger Building Solutions (WBS) als auch bei Wienerberger Piping Solutions (WPS) werden laufend Prozessoptimierungen mit dem Ziel nachhaltiger Ressourcen- und Kosteneinsparungen vorgenommen. Wichtige Optimierungsprogramme sind beispielsweise das Plant Improvement Program (PIP+) im Ziegelbereich, das Production Excellence Program (PEP) im Bereich Betonflächenbefestigungen oder der Managementansatz Design for Lean Six Sigma (DFSS) im Bereich Kunststoffrohre.

Sekundärrohstoffe in der Verpackung

Wienerberger setzt zudem zunehmend auf Verpackungsmaterialien aus Sekundär- anstelle von Primärrohstoffen. So testen wir kontinuierlich Möglichkeiten, im Verpackungsbereich klimaschonende, recyclingfähige Materialien einzusetzen, und reagieren damit unter anderem auch auf die Nachfrage unserer Kunden. Neben der Reduktion von Verpackungsmaterial geht Wienerberger auch den Weg, Kunststofffolien mit einem Anteil an Kunststoffrecycling zu verwenden. Im Jahr 2022 wurden für unsere Kunststofffolien mehr als 3.000 Tonnen Primärkunststoff durch Kunststoffrecycling ersetzt.

Darüber hinaus hat Wienerberger im Jahr 2022 in Großbritannien, Deutschland und den Niederlanden damit begonnen, die Kunststofffolien völlig transparent und unbedruckt zu belassen. Diese Art Folien sind im Recyclingprozess einfacher zu handhaben und liefern hochwertigere Kunststoffrecyclate, die in unseren Verpackungsfolien wiederverwendet werden können.

Wienerberger strebt einen maximalen Anteil an Sekundärrohstoffen in den Verpackungsfolien an, und dabei alle technischen Anforderungen und Normen zu erfüllen. Ein weiterer Aspekt, der in diesem Zusammenhang zu berücksichtigen ist, sind die Verfügbarkeit von Sekundärrohstoffen und die damit verbundenen Marktentwicklungen. Diesbezüglich kooperieren wir partnerschaftlich mit unseren Lieferanten.

Kreislaufwirtschaft in der Produktion

Dematerialisierung – Reduzierung des Rohstoffeinsatzes bei gleicher Produktqualität

Wienerberger reduziert in jenen ausgewählten keramischen Produktbereichen seinen Rohstoffeinsatz (Dematerialisierung), wo dies bei Sicherstellung der vorgesehenen Produktqualität sinnvoll und technisch möglich ist. Diese Maßnahme verbessert die Ressourceneffizienz und trägt zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der Produktion bei (siehe Seite 72-73). Ein Beispiel hierfür ist die neue Vormauerziegelserie LESS in Dänemark. LESS wiegt aufgrund des geringeren Materialeinsatzes etwa 10 % weniger als vergleichbare Ziegel und ist damit bei gleich hoher Druckfestigkeit leichter zu handhaben. Das bedeutet auch, dass mit den LESS-Vormauerziegeln die gleiche Art von Konstruktionen angewendet werden kann wie bei herkömmlichen Ziegeln. Durch diese Entwicklungen und mit dem Umstieg auf Biogas in Dänemark werden die CO₂-Emissionen in der Produktion dort künftig deutlich sinken (siehe auch Seite 99).

Mit Virtual Labs¹ werden bei Wienerberger unter anderem Computersimulationen auf Basis mathematischer Modelle angewendet, um die Eigenschaften von Ziegeln, Ziegelwänden und -systemen zu berechnen und diese noch effizienter zu gestalten. Die Simulationen zeigen sofort, welche Parameter geändert werden müssen, um den gewünschten Effekt zu erzielen. Mit dieser Methode optimiert Wienerberger zielgerichtet die physikalischen Eigenschaften seiner Ziegelprodukte. So können etwa Festigkeit, Wärmedämmung und Schallschutz auf die Anforderungen des speziellen Anwendungsgebiets des Ziegels abgestimmt und dabei der Rohstoffeinsatz sowie das Gewicht so gering wie möglich gehalten werden.

1) Die Virtual Labs von Wienerberger wurden im Rahmen des Projekts „Innovative Brick 2“ (2018–2021) in Zusammenarbeit mit der TU Wien entwickelt. Es baut auf dem Vorgängerprojekt „Innovative Brick“ (2014–2018) auf. Das Ziel ist, Ziegelmauerwerk unter Berücksichtigung des Produktionsprozesses zu optimieren. Beide Projekte wurden durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) sowie den Österreichischen Klima- und Energiefonds unterstützt.



Abfallmanagement in der Produktion

Zur Optimierung des geschlossenen Ressourcenkreislaufs gehört bei Wienerberger neben der Verringerung des Abfallaufkommens in der Produktion auch die Reduzierung der Bruchrate. Wo möglich, bringen wir Abfälle aus der Produktion (zum Beispiel gebranntes Ziegelmaterial oder unbeschichtete Kunststoffabfälle) wieder in den Herstellungsprozess ein. Sämtliche Abfälle aus der Produktion, die keiner internen Verwertung zugeführt werden können, werden von zertifizierten Entsorgungsfachbetrieben nach dem Stand der Technik extern verwertet oder, sofern dies nicht möglich ist, deponiert.

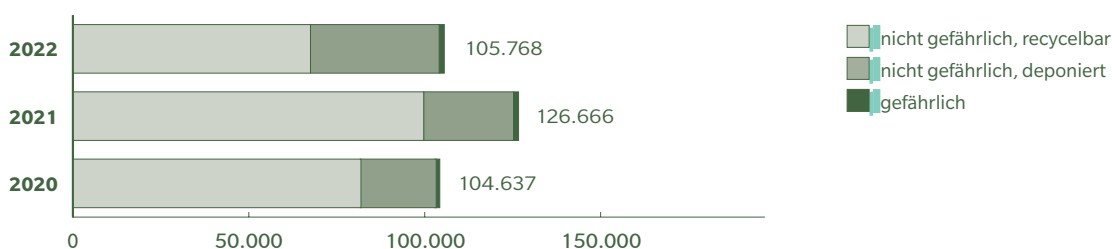
In allen unseren Werken stellen wir im Rahmen des Qualitätsmanagements, das auch umweltrelevante Aspekte berücksichtigt, Optimierungsmaßnahmen sicher. Einige Produktionsstandorte sind zusätzlich nach ISO 14001 Umweltmanagementsysteme zertifiziert.

Laufende Optimierungsprogramme bei Wienerberger Building Solutions wie zum Beispiel das Plant Improvement Program (PIP+) im Ziegelbereich und das Production Excellence Program (PEP) im Bereich Betonflächenbefestigungen zielen vor allem auf nachhaltige Ressourcen- und Kosteneinsparungen durch Verbesserung der Produktionsabläufe ab. So wird beispielsweise im Rahmen von PIP+ die Bruchrate bei der Ziegelproduktion regelmäßig kontrolliert und im Bedarfsfall werden entsprechende Maßnahmen zur Verringerung ergriffen. Dadurch lag im Jahr 2022 die Bruchrate im Bereich der Betonflächenbefestigungen bei knapp 2 %.

Im Kunststoffrohrbereich von Wienerberger Piping Solutions (WPS) wenden wir die Lean-Arbeitsmethode und den Managementansatz Design for Lean Six Sigma an, um Qualitätssteigerungen und Prozessoptimierungen voranzutreiben. Bei diesen beiden Ansätzen geht es unter anderem darum, den Rohstoffeinsatz und die Ausschussrate zu reduzieren sowie die Produktivität zu steigern. Als Signatar der Operation Clean Sweep® stellen wir zudem sicher, dass während des Produktionsprozesses keine Verluste an Kunststoffgranulaten auftreten. Bis Ende 2022 wurde Operation Clean Sweep® in rund 85 % aller Kunststoffrohr-Werke von WPS implementiert.

Das gesamte Abfallaufkommen von Wienerberger lag 2022 bei 105.768 Tonnen. Trotz Produktionsanstiegs konnte das Abfallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 20 % gesenkt werden. 67 % dieser Abfälle waren nicht gefährlich und recycelbar (2021: 79 %).

Abfallaufkommen in Tonnen





Ressourceneffizienz in der Installation von Systemlösungen

Fertigteil-Ziegelwandsysteme

Wienerberger hat mit der Übernahme der Fertigteil-Ziegelwand-Sparte des niederösterreichischen Bauunternehmens Walzer das Geschäftsfeld in Österreich erweitert und geht damit einen weiteren Schritt auf dem Weg zum Komplettanbieter von Systemlösungen. Die Fertigteil-Ziegelwand-Sparte von Walzer Bausysteme entwickelt Ziegelwandsysteme, die individuell geplant und vollautomatisiert vorgefertigt werden – mit hochwertigen Planziegeln in einem patentierten Trockenklebverfahren. Auslässe für Fenster und Türen, Aussparungen für Stürze und Überlagen werden bereits bei der Produktion berücksichtigt. Somit ist kein aufwendiges Bearbeiten der Ziegel auf der Baustelle mehr notwendig, Bauschutt wird reduziert und anfallende Entsorgungskosten werden auf ein Minimum gesenkt.

Mit der Übernahme des belgischen Fertigteil-Produzenten Struxura im Jahr 2021 hat Wienerberger sein Angebot im Bereich Neubau und Renovierung weiter ausgebaut. Struxura ist ein Hersteller von Ziegelwand- und Betonelementen und setzt im Fertigungsbereich auf ein skalierbares Building Information Modeling – BIM. Mit diesen digitalen Lösungen, die sowohl die vernetzte Planung als auch den Bau und die Bewirtschaftung von Gebäuden vereinfachen, unterstützt Wienerberger den Trend zu schnellerem, präziserem und nachhaltigerem Bauen.

Vorgefertigte Elektroinstallationssysteme

Das **Electro Spider-Konzept** ist eine smarte Systemlösung für Elektroinstallationen. Sie besteht aus vorgefertigten, maßgeschneiderten Elektrorohren, die auf Basis eines digitalen 3D-Plans vorverkabelt geliefert und rasch und sicher installiert werden können. Die Installationszeit vor Ort reduziert sich um bis zu 80 %, unnötiger Materialverbrauch und Kosten werden eingespart. Dieses Konzept kommt ebenso in industriell vorgefertigten Bauweisen zu Anwendung.

Zusammenfassung

Wienerberger unterstützt den European Green Deal und die damit verbundenen Zielsetzungen und Maßnahmen zur Förderung der Kreislaufwirtschaft. Wir verstehen den Übergang zu einer stärker kreislaforientierten Wirtschaft als Chance, die viele Vorteile mit sich bringt, wie etwa die Verringerung der Umweltbelastung, Verbesserung der Rohstoffversorgungssicherheit, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit oder Förderung von Innovationen.¹

Der Europäische Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft (Circular economy action plan) kündigt insbesondere Regelungen für nachhaltige Produkte und Produktionsverfahren an, die ein „kreislaforientiertes Design“ für alle Produkte unterstützen sollen. Dabei sollen weniger Ressourcen zum Einsatz kommen und der Wiederverwendung und Reparierbarkeit von Produkten Vorrang eingeräumt werden. Darüber hinaus soll die Nachfrage nach Recyclingrohstoffen gestärkt werden.

Dieser Anspruch ist auch im Wienerberger Nachhaltigkeitsprogramm 2023 mit der folgenden konkreten Zielsetzung verankert.

*„100 % unserer neuen Produkte werden so gestaltet,
dass sie wiederverwendbar oder recycelbar sind.“*

Neue Produkt- und Systemlösungen werden von Wienerberger so designed, dass sie entweder wiederverwendbar oder recycelbar sind. Damit leisten wir unseren Beitrag zu einem der Themenschwerpunkte des European Green Deal, wiederverwendbare, langlebige und reparierbare Produkte bereitzustellen. Die Wiederverwendbarkeit unserer Produkte ist ein wesentlicher Aspekt unserer Innovation, da sie zu einer sehr viel längeren Nutzungsdauer unserer Produkte führt.

*„Bereits im Jahr 2022 waren 98 % unserer neuen Produkte so gestaltet,
dass sie wiederverwendbar oder recycelbar sind.“*

¹⁾ <https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/economy/20151201STO05603/circular-economy-definition-importance-and-benefits>



Wienerberger stellt im Zusammenhang mit den Anforderungen des European Green Deal auch in der Beschaffung sowie Produktion die Einsparungen beim Materialverbrauch in den Mittelpunkt und fördert den Einsatz von Sekundärrohstoffen aus internen und externen Quellen. Der Anteil an Sekundärrohstoffen am gesamten Rohstoffeinsatz der Wienerberger Gruppe lag in 2022 bei knapp 8 %. Im Rahmen der Circular Plastics Alliance unterstützen wir alle Bemühungen, den Einsatz von Sekundärkunststoffen in Europa bis 2025 auf jährlich mindestens 10 Millionen Tonnen zu erhöhen.

Durch die Reduzierung des Rohstoffeinsatzes bei gleicher Produktqualität (Dematerialisierung), der kontinuierlichen Senkung des Abfallaufkommens und der Bruchrate in unserer Produktion schont Wienerberger ebenfalls Ressourcen. Trotz Anstiegs des Produktionsvolumens im Jahr 2022 konnte das Abfallaufkommen von Wienerberger um mehr als 20 % gesenkt werden.

Auf dem Weg zum Komplettanbieter von Systemen setzt Wienerberger auf smarte, vorgefertigte Systemlösungen und ermöglicht somit die Ressourcenschonung bei deren Installation.

Wienerberger entwickelt weiterhin konsequent neue Produkte, die wiederverwendbar oder recycelbar sind. Außerdem arbeiten wir daran, den Anteil an Sekundärrohstoffen in unserer Beschaffung sowie Produktion laufend zu erhöhen. Wienerberger beschäftigt sich zudem seit Jahren auf freiwilliger Basis intensiv mit der Erstellung von Ökobilanzen und Umweltproduktdeklarationen (Environmental Product Declarations, EPDs) für seine gesamte Produktpalette, um die genannten Entwicklungen transparent und vergleichbar darzustellen.

Die Ressourcenschonung in unserer Beschaffung sowie Produktion und insbesondere die Wiederverwendbarkeit sowie Rezyklierbarkeit von Wienerberger Produkt- und Systemlösungen haben einen positiven Einfluss auf den ökologischen Fußabdruck derselben. Unsere Stakeholder, wie beispielsweise Architekten und Planer, Investoren, Bauträger oder Gemeinden, erhalten somit von Wienerberger langlebige Produkt- und Systemlösungen, mit denen Gebäude und Infrastrukturprojekte mit hoher Kreislauffähigkeit und entsprechender Ökobilanz realisiert werden können. Damit erhalten die Projekte unserer Stakeholder einen nachhaltigen Mehrwert und sind fit für Anforderungen, wie zum Beispiel dem European Green Deal und den damit verbundenen Regularien.



BIODIVERSITÄT & UMWELT

*Der Schutz und Erhalt unserer Umwelt entsprechen
dem Selbstverständnis von Wienerberger:*

*Wir fördern die Biodiversität an unseren Standorten,
gehen schonend mit Ressourcen um und
achten selbstverständlich Naturschutzgebiete.
Der Verlust der Artenvielfalt in den vergangenen
40 Jahren ist beispiellos – dieser Entwicklung
müssen wir entgegenwirken.*

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023



100 %

**Biodiversitäts-Aktionspläne
ist für alle unsere
Produktionsstandorte in Kraft**

Wir haben uns ein klares Ziel gesetzt: Bis 2023 werden wir an allen Wienerberger Produktionsstandorten jeweils einen Biodiversitäts-Aktionsplan auf Basis des Wienerberger Biodiversitätsprogramms implementieren.



Biodiversität & Umwelt

Der Schutz und die Erhaltung unserer Umwelt sind im Selbstverständnis und den Werten von Wienerberger fest verankert: Wir achten die Natur, gehen schonend mit Ressourcen um und fördern die Biodiversität an unseren Standorten.

„Die Natur befindet sich in einer Krise, die zu einer Gefahr für die Gesundheit der Menschen und des gesamten Planeten geworden ist. Dieses Jahrzehnt muss den Wendepunkt bringen, an dem wir den Wert der Natur erkennen, ihre Erholung auf den Weg bringen und unsere Welt so umgestalten, dass Menschen, Wirtschaft und Natur gedeihen können.“¹

Biodiversität und Umwelt

Die Häufigkeit von extremen Umweltereignissen, wie Hitzewellen, Starkregen und weiträumige Überflutungen, nimmt infolge des Klimawandels zu. Der in den letzten Jahrzehnten zu beobachtende alarmierende Verlust an Artenvielfalt ist einzigartig in der Geschichte der Menschheit und birgt die Gefahr katastrophaler Folgen für die Umwelt und das menschliche Leben.² Der Klimawandel ist der Haupttreiber des Verlusts an Biodiversität, der wiederum in Verbindung mit dem Verlust von Ökosystemen die Fähigkeit der Natur zur Regulierung der Treibhausgasemissionen verringert. Der Klimawandel und der Verlust an Artenvielfalt sind als Krisen eng miteinander verflochten und erfordern daher ein gemeinsames Vorgehen mit ganzheitlichen Maßnahmen zu deren Bewältigung.³

Bei der 15. Vertragsstaatenkonferenz (15th Conference of the Parties, COP15) zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die biologische Vielfalt (kurz Biodiversitätskonvention, englisch Convention on Biological Diversity, CBD) im Dezember 2022 stand die Natur im Zentrum. Gemeinsam versuchten die dort vertretenen Regierungen, eine Reihe von neuen Zielen zu vereinbaren, die als Richtschnur für globale Maßnahmen bis 2030 dienen sollen, um den Verlust an Natur aufzuhalten und umzukehren. Dies ist durch globales Handeln innerhalb eines umfassenden Rahmens mit klar definierten Zielen möglich.⁴ Nur so können wir erreichen, dass sich die Natur bis 2050 vollständig erholt.

Wirtschaft und Finanzinstitutionen drängen zunehmend auf politische und unternehmerische Maßnahmen zur Umgestaltung der Wirtschaft und zur Rückkehr zu einer Wertschätzung der Natur. Auch Wienerberger ist Teil dieser Gruppe und unterstützt den Green Deal der Europäischen Union und die Koalition „Business for Nature“.⁵ Mit letzterer haben wir uns dem Aufruf zum Handeln und ihrer jüngsten Kampagne „Make it Mandatory“ angeschlossen, in der mehr als 300 weltweit führende Unternehmen eine klare Aussage der COP15 fordern, um die Offenlegung von naturbezogenen Informationen transparent und verbindlich zu machen.⁶

Im Rahmen der COP15 (Biodiversitätskonvention) wurde das Kunming-Montreal-Abkommen über Biodiversität (Kunming-Montreal Global Biodiversity Framework) vereinbart. Darin wird festgehalten, was zum Schutz von 30 % der weltweiten Land- und Meeresfläche und zur Wiederherstellung von 30 % unserer Ökosysteme getan werden muss. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es erforderlich, dass Unternehmen und Finanzinstitute ihre Auswirkungen auf die Artenvielfalt und die damit verbundenen Risiken beobachten, bewerten und offenlegen.⁷

Dieses globale Rahmenabkommen zur Biodiversität ist erforderlich, da die Auswirkungen der zuvor erwähnten Extremereignisse städtische Gebiete vor zunehmende Herausforderungen stellen und nachhaltige und resiliente Lösungen für die Planung von Gebäuden und Infrastruktur erforderlich machen. Als führender Anbieter von innovativen Infrastruktursystemen und maßgeschneiderten Komplettlösungen ermöglicht Wienerberger Städten und Gemeinden die Vorbereitung auf und Anpassung an derartige Ereignisse. Mit klimaresilienten Systemlösungen für Gebäude und Infrastruktur unterstützt Wienerberger die Ziele des Green Deal der Europäischen Union.

Wienerberger verfolgt das „nature positive“-Ziel aber auch an seinen eigenen Standorten. So dient das bereits 2020 gestartete Biodiversitätsprogramm dem Ziel einer naturpositiven Zukunft für die gesamte Wienerberger Gruppe. Laut Programm bestand die erste Maßnahme in der Erarbeitung jeweils eines Biodiversitäts-Aktionsplans für alle unsere Produktionsstätten.

1) Nature positive: <https://www.naturepositive.org>, ein Netzwerk von 16 führenden Umwelt- und Naturschutzverbänden und Forschungseinrichtungen

2) Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN-SDGs): <https://www.un.org/sustainabledevelopment>

3) Europäische Kommission: <https://ec.europa.eu/research-and-innovation/en/horizon-magazine>

4) Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP): <https://www.unep.org/un-biodiversity-conference-cop-15>

5) Business for Nature: <https://www.businessfornature.org>

6) Business for Nature: <https://www.businessfornature.org/make-it-mandatory-campaign>

7) Convention on Biological Diversity (CBD), 2022, Kunming-Montreal Global biodiversity framework



Umsetzung des Biodiversitätsprogramms an allen Produktionsstandorten bis 2023

Aufbauend auf einer langen Geschichte der Rekultivierung unserer Tonabbaustätten haben wir 2021 den nächsten großen Schritt zur Förderung der Biodiversität an allen unseren (städtischen) Produktionsstandorten gesetzt. Für städtische Standorte haben wir uns für einen innovativen und pragmatischen Ansatz entschieden, durch den wir die Landnutzung verbessern und zahlreiche hochwertige Lebensräume für Pflanzen und Tiere schaffen wollen.

In den folgenden Abschnitten erläutern wir, wie und mit welchen Maßnahmen wir unser Biodiversitätsprogramm umsetzen:

- › Wienerbergers Aktionspläne zur Förderung der Biodiversität
- › Naturschutz während und nach der Nutzung von Abbaustätten
- › Vermeidung von Gefahrstoffen
- › Beitrag von Produkten zur Förderung der Biodiversität

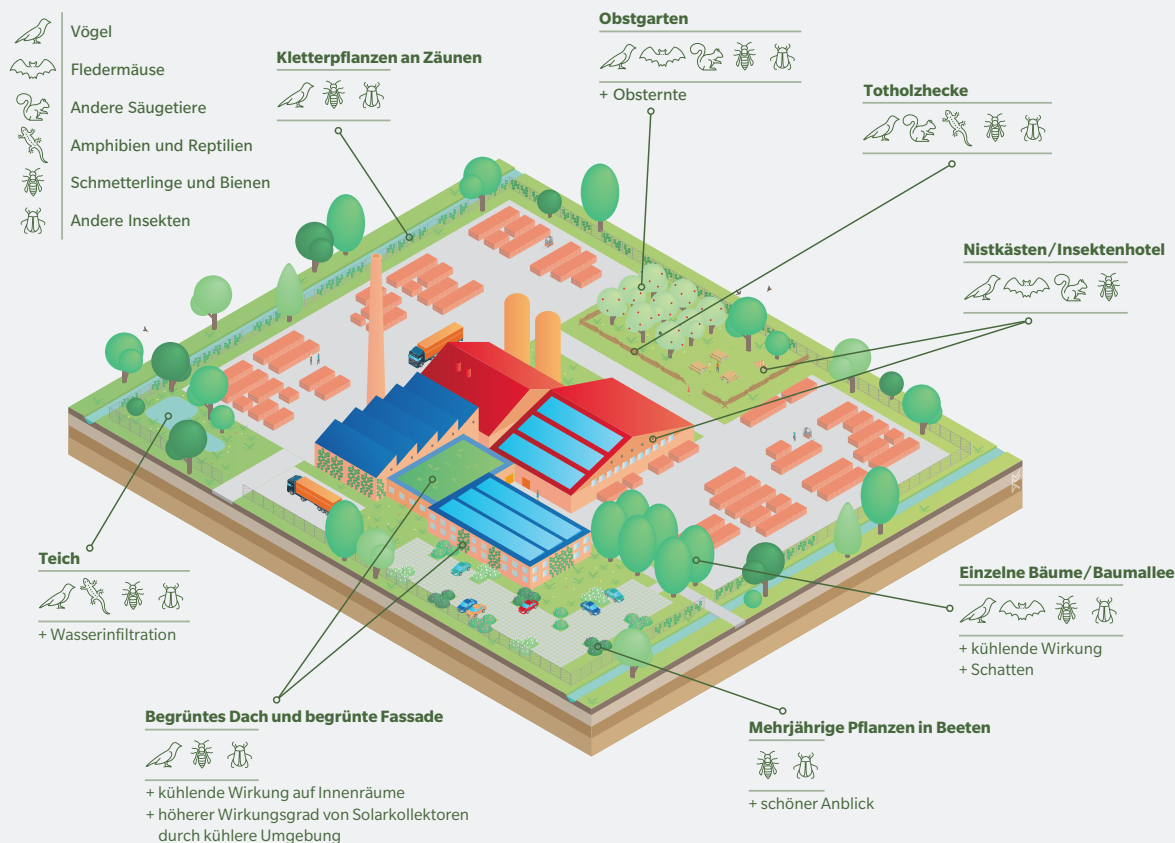
Mit seinem ehrgeizigen Biodiversitätsprogramm nähert sich Wienerberger dem Ziel, naturpositiv zu werden.



Wienerbergers Aktionspläne zur Förderung der Biodiversität

Die Biodiversitäts-Aktionspläne sind ein konkreter Beitrag zur Erhaltung und Förderung der städtischen Flora und Fauna an allen unseren Produktionsstandorten weltweit. Die Grundlage dafür bildet der Biodiversitäts-Maßnahmenkatalog von Wienerberger. Dieser beschreibt über 30 von unserem externen Ökologiepartner erarbeitete Maßnahmen, die es Werksstandorten ermöglichen sollen, ihr Potenzial im Bereich Biodiversität maximal auszuschöpfen. Er enthält auch Beispiele von Maßnahmen, die an unseren Standorten bereits erfolgreich umgesetzt wurden.

BEISPIEL EINES WIENERBERGER PRODUKTIONSSTANDORTES

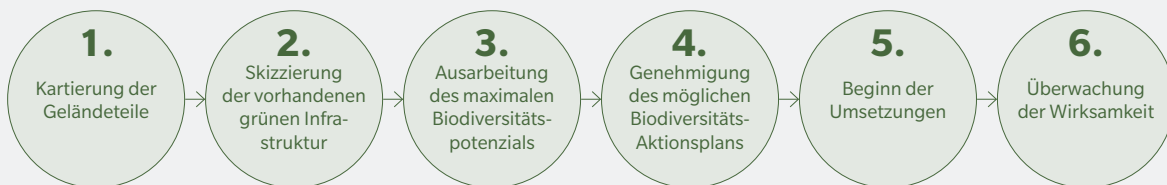


Diese Infografik präsentiert Maßnahmen an einem fiktiven Produktionsstandort. Für jede einzelne Maßnahme wird gezeigt, welche Tierarten am meisten davon profitieren (können). Außerdem werden Beispiele für zusätzliche Vorteile angeführt (z.B. Wasserinfiltration, Obsternte, kühlende Wirkung, Ästhetik).



Der folgende, sechs Stufen umfassende Prozess stellt den Unternehmensstandard für die Erstellung von individuellen Biodiversitäts-Aktionsplänen dar. Dank des pragmatischen Ansatzes kann er an jedem Standort angewandt werden und ermöglicht so die einheitliche Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen.

PROZESS FÜR DIE ERSTELLUNG VON BIODIVERSITÄTS-AKTIONSPLÄNEN



Die Schritte eins bis vier werden mit Hilfe eines geographischen Informationssystems¹ durchgeführt, sodass Vergleichbarkeit innerhalb der Wienerberger Gruppe gewährleistet ist und Fortschrittsberichte erstellt werden können. Zuerst wird das Gelände des Standorts von der Software kartiert (1). Anschließend wird die vorhandene grüne Infrastruktur skizziert (2). Darauf aufbauend wird mit Hilfe der Biodiversitätsspezialisten von Wienerberger und von Vorschlägen unserer eigenen Mitarbeitenden das maximale Biodiversitätspotenzial identifiziert (3). Um das Engagement der Leitungsebene sicherzustellen, wird unter Berücksichtigung budgetärer und praktischer Aspekte ein für die Bedingungen des jeweiligen Standorts geeigneter Aktionsplan erstellt, der vom lokalen Managementteam genehmigt wird (4).

Die Umsetzung der Maßnahmen beginnt in Zusammenarbeit mit einem lokalen (ökologischen) Gartenbaubetrieb und mit der Hilfe unserer eigenen Mitarbeitenden (5). Als Anbieter von Baustoffen und Infrastrukturlösungen kann Wienerberger für bestimmte Maßnahmen eigene Produkte einsetzen. Die bewährten Praktiken werden innerhalb der Gruppe ausgetauscht.

Der letzte Schritt des Prozesses besteht darin, die Wirksamkeit der gesetzten Maßnahmen zu analysieren (6). Im Interesse eines wissenschaftlich fundierten und auf Citizen Science aufbauenden Ansatzes wird bereits in Schritt 2 des Prozesses die Ausgangssituation erhoben. Die Arten und die Anzahl von Vögeln, Schmetterlingen und anderen Insekten, wie Bienen, Hummeln und Schwebfliegen, werden von den Biodiversitätsspezialisten von Wienerberger gemeinsam mit einem unabhängigen, ökologisch versierten Partner verzeichnet. Die Anwesenheit dieser Artengruppen ist ein ausgezeichnete Indikator für die Qualität des Lebensraums und ermöglicht ein einfaches und pragmatisches Monitoring. Diese auf Citizen Science beruhende Methode versetzt geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Lage, den Zuzug von Arten und die Entwicklung der Zahlen nach der Umsetzung der Maßnahmen zu beobachten. Als Biodiversitätsbotschafter übernehmen sie die Aufgabe, dreimal im Jahr ein Monitoring der Vögel und Insekten durchzuführen, wobei sie jedes Mal der gleichen Route folgen. Bisher haben über 60 Personen an lokalen Produktionsstätten den Wunsch geäußert, zur Verbesserung der Artenvielfalt beizutragen und als Sprecherinnen für diese Projekte zu fungieren. Die Entwicklung des Biodiversitätsprogramms wird an Hand von zwei Indikatoren verfolgt:

- Größe (in Quadratmeter) der biodiversen Fläche an den Produktionsstandorten (neu geschaffen bzw. aufgewertet)
- Anzahl der an den Produktionsstandorten identifizierten Arten

Mittels der GIS-Software, in Verbindung mit regelmäßigem Monitoring dieser Indikatoren, kann das Programm gesteuert, evaluiert und optimiert werden.

¹) GIS Software: <https://www.qgis.org/de/site/>



Dank der pragmatischen Gestaltung des Programms können wir dieses auch in anderen Teilen der Welt umsetzen. Wir haben uns daher in Nordamerika mit einem lokalen, ökologisch orientierten Unternehmen zusammengetan, das unseren Maßnahmenkatalog an nord-amerikanische Standards angepasst hat. Unter Berücksichtigung gesetzlicher Bestimmungen, lokaler Ökosysteme und der lokalen Fauna und Flora entstand so der nordamerikanische Biodiversitäts-Maßnahmenkatalog von Wienerberger. Auch das Monitoring wurde an die nordamerikanische Praxis angepasst. Ein Auszug des Monitoring-Formulars für in Nordamerika verbreitete Arten ist hier dargestellt.

MONITORING IN NORDAMERIKA

Einige der in Nordamerika beheimateten Arten, die unsere Biodiversitätsbotschafter am Produktionsstandort vorgefunden haben



California Dogface
(Zerene Eurydice)



Monarchfalter
(Danaus plexippus)



Karner-Blau
(Plebejus melissa samuelis)



Kohlweissling
(Pieris rapae)



Blauhäher
(Cyanocitta cristata)



Trauertaube
(Zenaida macroura)



Haussperling
(Passer domesticus)



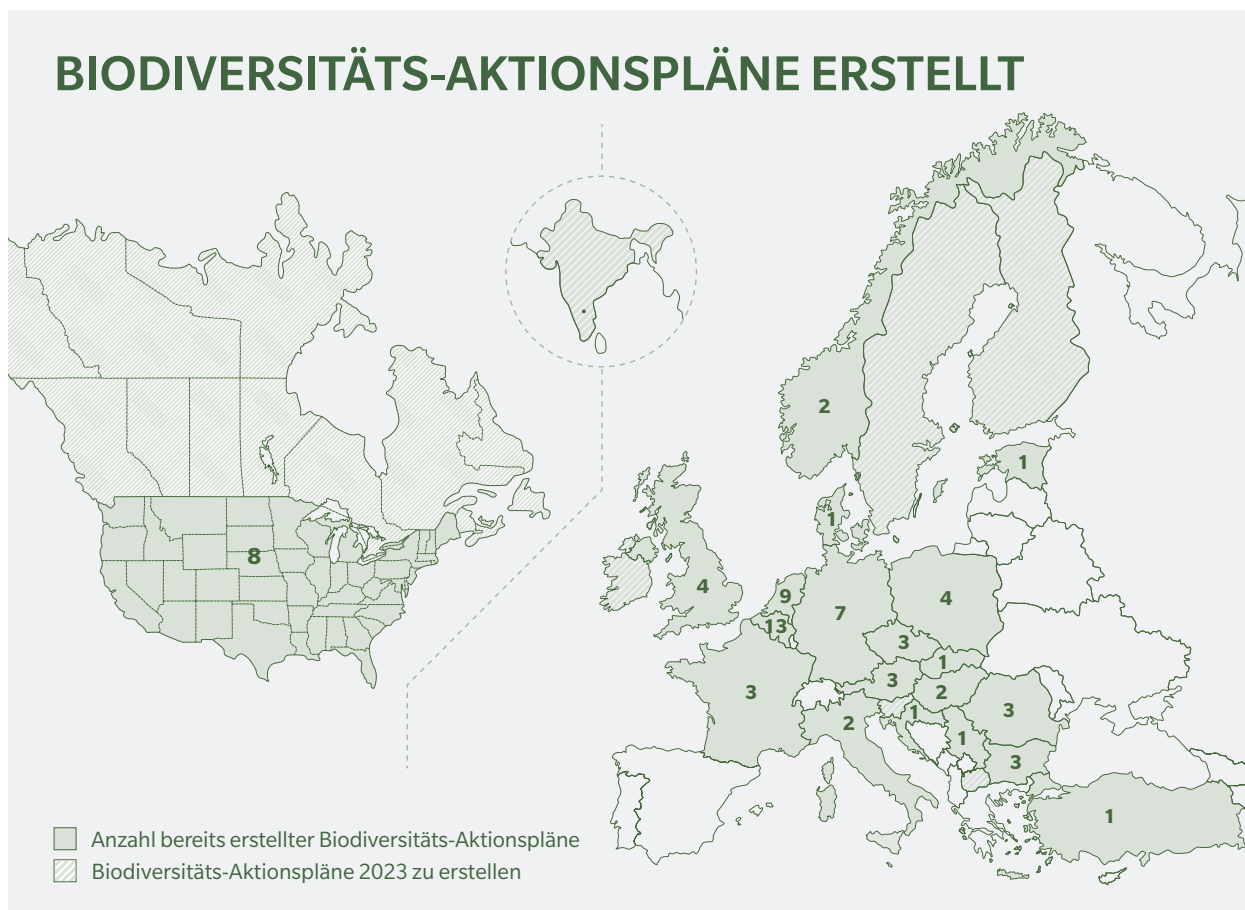
Goldzeisig
(Spinus tristis)



Im Kästchen wird die Zahl der am Produktionsstandort entdeckten Individuen eingetragen



Bis 2023 wollen wir Biodiversitäts-Aktionspläne für alle unsere Produktionsstandorte erstellen. Im Jahr 2022 haben wir mit der Erarbeitung von mehr als 60 Aktionsplänen für Standorte unser selbst gestecktes Zwischenziel von 50 Plänen sogar überschritten.



Wie bereits dargestellt, hat Wienerberger mit seinen Produkten, seinen Produktionsprozessen und den verwendeten Rohstoffen eine Auswirkung auf belebte und unbelebte natürliche Systeme. Bei der Evaluierung unserer Geschäftstätigkeit und der angewandten Prozesse ist es daher entscheidend, dass wir unseren Einfluss auf unsere Umwelt kennen. Wir vermeiden nach Möglichkeit Abbaumaßnahmen in (auf Grund ihrer biologischen Vielfalt) geschützten Gebieten und bemühen uns, die von uns dort verursachten Auswirkungen zu minimieren. Wir haben uns daher alle Betriebsstandorte (Produktionsstätten und Tongruben) und in der Nähe gelegene Schutzgebiete genau angesehen, um kritische Auswirkungen abzuschätzen.

Unser Biodiversitätsprogramm dient der Förderung der Artenvielfalt am Produktionsstandort selbst durch die Schaffung und Verbesserung von Lebensräumen für dort beheimatete Tierarten. Um geeignete Lebensräume zu schaffen, ist es wichtig zu wissen, welche Arten in der Umgebung vorkommen. Zur Visualisierung der Standorte haben wir diese in einem geografischen Informationssystem kartiert. So konnten wir durch Verwendung der verfügbaren Datensätze die Überlappung mit Schutzgebieten berechnen und ermitteln, welche Produktionsstätten und Tongruben von Wienerberger (mit Ausnahme von Nordamerika) sich in der Nähe von Natura-2000- und Ramsar-Gebieten befinden.



Natura 2000 ist ein Netzwerk der wertvollsten und am stärksten bedrohten Lebensräume (und Arten) Europas, das nach Maßgabe der Vogelschutzrichtlinie und der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie der EU gegründet wurde. Diese Lebensräume werden durch nationale Maßnahmen und gesetzliche Bestimmungen geschützt, um deren ökologischen und ökonomischen Wert zu erhalten.¹ Da Natura 2000 nur europäische Schutzgebiete umfasst, sind Nordamerika und Indien nicht Teil dieser Analyse. Die Ramsar-Konvention ist ein weltweites Übereinkommen zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung von Feuchtgebieten und deren Ressourcen.²

Die Analyse zeigt, dass sich lediglich 15 von 216 Produktionsstandorten auf Natura-2000-Schutzgebieten befinden. Bei mehr als der Hälfte dieser Standorte liegt die Überlappung unter 5 %. In den meisten Fällen ist die Überlappung darauf zurückzuführen, dass sich die Standorte aus historischen Gründen in der Nähe von großen Kanälen, Flüssen oder anderen Gewässern befinden, die meist besondere Anziehungspunkte für Tiere und Pflanzen sind. In den Niederlanden, zum Beispiel, gilt Ton als erneuerbarer Rohstoff, da er sich in den Flüssen ablagert.³ Durch den Abbau von Ton in diesen Gebieten wird der Wasserstand gesichert und es entsteht natürlicher Lebensraum. Die Nähe zum Wasser bedeutet auch, dass Produkte mit dem Schiff transportiert werden können. Ähnlich verhält es sich mit der Überlappung von Produktionsstandorten mit Ramsar-Schutzgebieten. Weniger als 2 % aller unserer Standorte überlappen mit Ramsar-Feuchtgebieten.

Es gibt in Europa keine Tongruben, die mit Ramsar-Schutzgebieten überlappen. Weniger als 10 % der Tongruben befinden sich in geringem Ausmaß auf Natura-2000-Schutzgebieten.

Tongruben werden lange Zeit genutzt und nur wenige (wenn überhaupt) werden pro Jahr aufgelassen. Die Nachnutzung wird meist bereits vor der Erschließung vereinbart, und wir bemühen uns sehr, der Natur so viel wie möglich zurückzugeben. Gegenwärtig wird mehr als die Hälfte aller von Wienerberger genutzten Tongruben renaturiert oder landwirtschaftlich genutzt.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass alle unsere Produktionsstätten und Tongruben einer Beurteilung ihrer Umweltauswirkungen und speziell ihres Einflusses auf Natura-2000- und Ramsar-Schutzgebiete unterzogen wurden. Nötigenfalls werden Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen getroffen.

Naturschutz während und nach der Nutzung von Abbaustätten

Die verantwortungsbewusste Beschaffung unserer Rohstoffe ist ein grundlegender Bestandteil der Wienerberger Nachhaltigkeitsstrategie. Als führendes Unternehmen unserer Branche ist es unsere Verpflichtung, Produkte von höchster Qualität zu liefern und gleichzeitig die Umwelt zu achten und zu schützen. Dabei ist die kritische Beurteilung unserer Tongruben ein entscheidender Schritt im Prozess der Schließung des Nachhaltigkeitskreislaufs.

Da wir beim Abbau von Ton keine gefährlichen Substanzen verwenden, ist gewährleistet, dass es zu keiner Verunreinigung des Bodens oder des Grundwassersystems kommt. Außerdem wird Ton ausschließlich in offenen Tongruben abgebaut, sodass kein Untertagebau erfolgt und kein Sprengstoff eingesetzt wird, wodurch der Prozess sicherer wird. Strikte Umweltvorschriften sorgen für eine verantwortungsbewusste Abbautätigkeit.

Bei allen Tongruben in Europa wird vor Erteilung der Genehmigung des Abbaus eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchgeführt. In Nordamerika wird auch eine ähnliche Untersuchung vollzogen. So werden in Europa neben dem eigentlichen Genehmigungsverfahren verfahrensbegleitend insbesondere die Umweltbelange, wie allfällige direkte oder indirekte nennenswerte Auswirkungen, die z.B. beim Abbau unseres Rohstoffs entstehen könnten, einer vertieften Untersuchung unterzogen. Zur Verbesserung der Projektplanung werden Natur und Anrainer von Anfang an berücksichtigt und wesentliche Umweltschäden möglichst geringgehalten. Es wird versucht, einen Ausgleich der konkurrierenden Interessen durch Rekultivierungs-, Minimierungs- und Kompensationsmaßnahmen zu schaffen. Bei den untersuchten Umweltauswirkungen handelt es sich um mögliche Beeinträchtigungen von Mensch (Gesundheit und Wohlbefinden), Tier und Pflanze sowie der biologischen Vielfalt, von Wasser (Oberflächengewässer und Grundwasser), Boden, Luft und Klima sowie Kultur- und sonstige Sachgüter sowie die Wechselwirkung zwischen diesen. Auf der Grundlage einer umfassenden und integrativen Analyse ermöglicht die UVP eine transparente und breit angelegte Entscheidungsfindung z.B. über Auflagen für den laufenden Betrieb und die zum Ausgleich der nicht vermeidbaren Eingriffe erforderlichen Minimierungs-, Kompensations- und Rekultivierungsmaßnahmen.

1) Europäische Kommission, Umwelt: <https://ec.europa.eu/environment/nature/natura2000>

2) Ramsar: <https://www.ramsar.org>

3) *Journal of Soils and Sediments*, van der Meulen M. et al. (2009); *Sedimentmanagement und die Erneuerbarkeit von Auen-Ton für Strukturkeramik*



Ein unverzichtbarer Bestandteil einer Genehmigung für den Betrieb einer Tongrube ist der Plan des Antragstellers/Betreibers für die Rekultivierung der Anlage. Damit soll sichergestellt werden, dass jede erschöpfte Tongrube rekultiviert und einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt wird. So werden beispielsweise etwa 40 % der Fläche unserer Abbaustätten der Natur zurückgegeben, während weitere 25 % Natur und Landwirtschaft miteinander verbinden. Ein solcher Mehrwert ist bereits in einigen unserer ehemaligen Tongruben entstanden. So zum Beispiel am Šumbar See in Kroatien, der zu einem beliebten Angelgewässer geworden ist, oder am Standort Orchard Farm in England, der zu einem Lebensraum für gefährdete Arten wie den Kammmolch und der Smaragdeidechse wird. Ein weiteres Beispiel ist das Naherholungsgebiet Wienerberg in Wien, ein mittlerweile geschütztes Gebiet, das verschiedene Tier- und Pflanzenarten beherbergt, darunter auch einige bedrohte Arten wie die Europäische Sumpfschildkröte, Österreichs einzige heimische Schildkrötenart.

Oft werden einzelne Bereiche einer Tongrube bereits rekultiviert, während der Abbau noch im Gange ist. Diese Gebiete bieten oft schon während der Abbauphase ein Mosaik an verschiedenen Lebensräumen. So sind beispielsweise in einigen Gebieten während der Abbauphase Pioniervegetationen wie Grasland und Feuchtgebiete vorhanden, die attraktive Nischen für Arten darstellen, die nährstoffarme Böden und spärliche Bodenvegetation bevorzugen. Tongruben haben ein besonderes und einzigartiges Potenzial für die biologische Vielfalt, das wir während ihres Nutzungsprozesses zu erforschen versuchen.

Tongruben sind sowohl während des Abbaus als auch danach ein Ort vielfältiger Lebensräume für die lokale Fauna.

Vermeidung von Gefahrstoffen

Wir sorgen gewissenhaft für die Vermeidung und, wenn dies nicht möglich ist, die Substitution von Gefahrstoffen. Wienerberger erfüllt alle gesetzlichen Anforderungen auf nationaler und regionaler Ebene betreffend die Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen, insbesondere in Rohstoffen. Die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen wird kontinuierlich überwacht und entsprechende Korrektur- oder Abhilfemaßnahmen werden bei Bedarf getroffen.

Auf der Grundlage einer internen Leitlinie gelten für alle Produktionsstätten einheitliche Praktiken zur Vermeidung von Gefahrstoffen. Die Leitlinie sieht eine strenge Klassifizierung aller Einsatzstoffe vor und enthält verbindliche Anweisungen für die Belegschaft betreffend die Nutzung von Sekundärrohstoffen und die Vermeidung von Gefahrstoffen an den Produktionsstandorten. Die Einhaltung aller Bestimmungen wird anhand des jährlich erstellten Rohstoffberichts überprüft.

Beitrag von Produkten zur Förderung der Biodiversität

Die von Wienerberger Piping Solutions entwickelten Systemlösungen können für die Versorgung und Bewässerung von begrünten Dächern, Fassaden und Bodenflächen eingesetzt werden. Außerdem bietet Wienerberger Piping Solutions Rohrsysteme zum Sammeln und Speichern von (Regen-) Wasser, das anschließend für Bewässerungszwecke genützt werden kann. Die Messung des Regenwasserdurchflusses in Fallrohren, Tanks und Abflüssen mittels intelligenter Sensoren ermöglicht es etwa den Stadtplanungsbehörden, jene Orte zu identifizieren, an denen eine grüne Infrastruktur helfen könnte, die Entwässerung zu verbessern und die Auswirkungen städtischer Hitzeinseln zu mindern. Grüne Infrastrukturelemente in Städten wiederum können als Verbindungsstrukturen zwischen den eigentlichen Kern-Lebensräumen zahlreicher Tier- und Pflanzenarten fungieren (Trittsteinbiotope).



Die Kombination aus dem Raineo® System von Pipelife und der Leadax Roov Dachmembran (siehe Kapitel Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel auf Seite 101 und Kapitel Kreislaufwirtschaft auf Seite 121) ermöglicht es Wienerberger, smarte blau-grüne Dachlösungen anzubieten. Das begrünte Dach bietet Nistmöglichkeiten und Futterplätze für die Fauna. Zusätzlich kann (Regen-) Wasser gesammelt, gefiltert, gespeichert und wiederverwendet werden.

Die von Wienerberger Building Solutions produzierten ökologischen Flächenbefestigungen erleichtern die Bewältigung der negativen Folgen von Wetterextremen wie Starkregen, die in Zukunft mit großer Wahrscheinlichkeit häufiger auftreten werden. In Kombination mit den Rohrlösungen von Wienerberger Piping Solutions verhindern sie Überflutungen in Städten mit weitgehend versiegelten Flächen. Die Verwendung heller Farben verhindert Überhitzung und führt zu einer spürbaren Abkühlung und verbessert so das Mikroklima. Davon profitieren nicht nur die Menschen, sondern auch Fauna und Flora in der Stadt.

Keramische Produktlösungen von Wienerberger sorgen für Klimaresilienz und fördern die Artenvielfalt im urbanen Raum. Wienerberger hat Lösungen entwickelt, um Vogel- und Fledermausnistkästen unter Dächern und an Fassaden sowie Insektenhotels und Nistplätze für Kleinsäuger unterzubringen. Auf diese Weise wird die Artenvielfalt im urbanen Raum gefördert, ohne die Lebensqualität der menschlichen Bewohner zu beeinträchtigen oder auch das Aussehen der Gebäudeinfrastruktur zu verändern (siehe auch unsere Broschüre über Ökohabitat-Produkte für die Artenvielfalt fördernde Lebensräume). Dank ihrer langen Lebensdauer und der hohen Recyclingbarkeit sind Tonprodukte das Baumaterial der Zukunft.

Zusammenfassung

Durch die Verbesserung der Bedingungen für die Artenvielfalt an unseren eigenen Produktionsstandorten schaffen wir dort einen gesünderen Lebensraum für Tiere, Pflanzen und Menschen. Dieser erste Schritt auf unserem Weg zu einem naturpositiven Unternehmen entspricht dem globalen Rahmenabkommen zur Biodiversität, das auf der COP15 (Biodiversitätskonvention) verabschiedet wurde. Dank unseres pragmatischen Ansatzes und auf der Grundlage der bisherigen Erfahrung werden wir uns für neue gesetzliche Bestimmungen in Europa einsetzen. Wir werden unseren Weg an unseren Standorten und darüber hinaus fortsetzen, unser Know-how mit unseren Partnern entlang der Lieferkette teilen, und zu einer besseren, gesünderen und grüneren Zukunft beitragen.



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER & SOZIALE AUSWIRKUNGEN



WIENERBERGER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Für Wienerberger steht die Verantwortung gegenüber allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an erster Stelle. Wir setzen auf Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit in unserem Unternehmen und fördern die Entfaltung der Fähigkeiten und Talente unserer Beschäftigten. So können wir gemeinsam die Lebensqualität der Menschen mit unseren Produkten und Systemlösungen nachhaltig verbessern. Zudem setzen wir auf ein sicheres und motivierendes Arbeitsumfeld und verpflichten uns, allen mit Respekt und Wertschätzung zu begegnen.

Ziele aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023



≥ **15%**

**Frauenanteil im Senior
Management**



≥ **30%**

**Frauenanteil in
Angestelltenpositionen**

Wienerberger ist sich dessen bewusst, dass der Anteil von Frauen in spezifischen Positionen nur einer von vielen wichtigen Aspekten einer hohen Diversität ist. Wir verstehen unsere Ziele zum Frauenanteil als einen ersten Schritt: Dabei geht es uns nicht darum, Quoten zu definieren, sondern das Bewusstsein für die Gleichstellung der Geschlechter positiv zu prägen.

Ziel 2023



10%

**mehr Trainingsstunden pro
Mitarbeiterin und Mitarbeiter
bis 2023, verglichen mit 2020**

Wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen, zu vernetzen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen.

WIENERBERGER SOZIALE AUSWIRKUNGEN

Wienerberger ist es ein Anliegen, größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. So unterstützen wir schon seit langem soziale Projekte und Einrichtungen. Vor allem in den Ländern, in denen wir tätig sind, helfen wir, bedürftigen Menschen im Rahmen von Sozialprojekten, Wohn- und Lebensraum zu schaffen.

Ziel aus unserem Nachhaltigkeitsprogramm 2023



200

**Wohneinheiten pro Jahr für
Menschen in Not schaffen**

Mit unseren Produkten und in jenen Märkten, in denen wir aktiv sind.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis unseres Erfolgs und ein wesentlicher Schlüsselfaktor für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Unternehmens. Wir sind überzeugt, dass unser nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg auf den Fähigkeiten, der Diversität und dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf unserer Unternehmenskultur gründet.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, ein stabiles und sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden bei Wienerberger zu schaffen. Wir setzen alle erforderlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen für die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden und fördern die individuelle Karriereentwicklung auf vielfältige Weise. Eine gute Kommunikationskultur in unserem Unternehmen, die konsequente Einbindung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ein motivierendes Arbeitsumfeld sind dabei wesentliche Bestandteile.

Unser Ziel ist die nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten wir international in diversen Teams und auf Basis gemeinsamer Werte, wie Vertrauen, Respekt, Leidenschaft und Kreativität. 2021 hat Wienerberger einen umfassenden Verhaltenskodex (Code of Conduct) veröffentlicht und flächendeckend implementiert. Ein gruppenweit verfügbares Whistleblowing-System, das Wienerberger ebenfalls 2021 mit dem externen Partner SeeHearSpeakUp eingerichtet hat, ermöglicht es seitdem jedem Mitarbeitenden, jederzeit Missstände zu melden, wenn gewünscht auch anonym.

Wir setzen zielgerichtete Maßnahmen u.a. zu Arbeitssicherheit und Gesundheit, Kompetenzentwicklung und Förderung sowie Vielfalt und Chancengleichheit und ermöglichen eine effektive Steuerung durch das Management. Die damit verbundenen Prozesse werden durch unser Safety, Health and Education (SHE) Reporting, eine tertiale Kennzahlenerfassung zu den Entwicklungen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sowie Aus- und Weiterbildung unterstützt.

Die Fortsetzung der umfassenden Digitalisierungsmaßnahmen wird es uns in den nächsten Jahren ermöglichen, diese bestehenden Analyse- und Steuerungsmöglichkeiten auf Basis granularer und werthaltiger Daten zu erweitern. Basierend darauf ist unsere Zielsetzung eine zielgerichtete, weitere Verbesserung des Arbeitsumfeldes und unserer Prozesslandschaft sowie die Möglichkeit, noch effektiver Megatrends, wie beispielsweise dem Fachkräftemangel, zu begegnen.

In den folgenden Abschnitten geben wir einen Überblick über unsere Initiativen, Tools und Prozesse sowie die Performance entlang der folgenden wesentlichen Bereiche unseres Personalmanagements (HR):

- › Arbeitssicherheit und Gesundheit
- › Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze
- › Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- › Vielfalt und Chancengleichheit
- › Digitalisierung im Personalmanagement

Neben dem besonderen Interesse für das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ist es Wienerberger ein Anliegen, größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. Wir setzen uns für Sicherheit und Gesundheit in unserer Lieferkette ein und kümmern uns um den Schutz sowie die Gesundheit von Anrainerinnen und Anrainern und unserer Kundinnen und Kunden. Wienerberger engagiert sich zudem in zahlreichen sozialen Projekten und Initiativen, um für Menschen in Not dringend benötigten Wohn- und Lebensraum zu schaffen. Am Ende des Kapitels geben wir Einblick in die folgenden Aspekte unserer sozialen Auswirkungen:

- › Sicher und gesund mit Wienerberger
- › Soziales Engagement



Arbeitssicherheit und Gesundheit

Wienerberger nimmt seine Verantwortung für sichere Arbeitsbedingungen und die Gesundheit seiner Mitarbeitenden äußerst ernst. Wir stehen fest zu unserem Bekenntnis für den Vorrang der Sicherheit als Grundsatz unserer Arbeit.

WIENERBERGER HEALTH & SAFETY POLICY

Unsere Vision ist es, der Produzent und Anbieter von Baustoffen und Infrastrukturlösungen mit der besten Sicherheitsbilanz unserer Branche zu sein. Wir haben ein klares Ziel: Null Unfälle.

Im Laufe des Jahres 2022 hat Wienerberger die verschiedenen Maßnahmen der Business Units im Bereich Gesundheit und Sicherheit vereinheitlicht und in der bereits etablierten Wienerberger Health & Safety Policy zusammengeführt. Unser klares Ziel ist es, aus den in den letzten Jahrzehnten erarbeiteten Stärken der Business Units WBS und WPS Nutzen zu ziehen und sie in neue Entwicklungen einfließen zu lassen.

Wir bei Wienerberger sind davon überzeugt, dass die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden einen Mehrwert für das Unternehmen und die Gesellschaft schaffen und das Engagement unserer Mitarbeitenden erhöhen. Unser Unternehmen engagiert sich mehr denn je für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld, das von der täglichen Routine in unseren Fabriken und Büros bis hin zu den Standorten unserer Kunden und der lokalen Gemeinden reicht.

Wir setzen in unserer gesamten Organisation effektive Health & Safety Management Systeme ein, um sicherzustellen, dass unsere wichtigsten Ziele erreicht werden:

- › Risiken werden identifiziert und auf das geringstmögliche Niveau gesenkt.
- › Alle gemeldeten Unfälle, Vorfälle und Sicherheitsbedenken werden vollständig untersucht, um jeweils die Ursache zu ermitteln und geeignete Abhilfemaßnahmen zu ergreifen.
- › Alle Personen werden ausreichend geschult und informiert, damit alle Tätigkeiten so sicher wie möglich durchgeführt werden können.
- › Eine Voraussetzung für die Unfallverhütung ist, dass unsere Anlagen gut geführt sowie ordnungsgemäß gewartet werden und sich in einem einwandfreien Zustand befinden.

Mit Hilfe verschiedener Initiativen, Tools und Prozesse, die im Folgenden näher beschrieben werden, arbeiten wir stetig an der Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden:

- › Wienerberger Safety-Standards
- › Eventualplanung
- › Sicherheitsschulungen
- › Meldung arbeitsbedingter Gefahren oder gefährlicher Situationen
- › Verfahren zur Untersuchung von arbeitsbedingten Sicherheits- und Gesundheitsvorfällen
- › Einbindung unserer Mitarbeitenden bezüglich Managementsystemen für Arbeitssicherheit und Gesundheit
- › Arbeitsmedizinische Dienste
- › Sicherheit, Gesundheit und Wahrung der Menschenrechte im eigenen Rohstoffabbau
- › Schutz vor Exposition gegen Quarzeinstaub
- › Gruppenweiter Umgang mit der COVID-19-Pandemie
- › Erfassungssysteme für Arbeitsunfälle

Zudem legen wir in weiterer Folge die Entwicklung der Unfallhäufigkeit, Unfallschwere und Verletzungsarten, Krankenstandstage und Schutz vor Quarzeinstaubbelastung in der Wienerberger Gruppe im Dreijahrestrend offen.



Wienerberger Safety-Standards (WSS)

Zur Gewährleistung der Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz setzt jede Business Unit gezielt interne Programme auf Basis des Wienerberger Safety-Standards (WSS) sowie unter Berücksichtigung einschlägiger Rechtsvorschriften, sektorspezifischer Standards und Vorgaben sowie lokaler Vorschriften um. In 2021 wurde die gruppenweite Wienerberger Health & Safety Policy überarbeitet, um die Safety-Standards entsprechend widerzuspiegeln. Die relevanten Richtlinien, Programme und Aktivitäten werden von den jeweiligen Business Units und Landesgesellschaften konsequent umgesetzt.

2022 hat Wienerberger die erste Fassung des „Occupational Health and Wellbeing Standards OH&W“ zur Harmonisierung der Maßnahmen in den Landesgesellschaften und der Standardisierung der Herangehensweise an OH&W eingeführt. Zudem wurden sogenannte Audits zur funktionalen Sicherheit („functional safety audits“) durchgeführt, um die Konformität mit den entsprechenden Europäischen Normen (z.B. zur Sicherheit von Maschinen: EN 13849/12100) zu überprüfen. Im Folgenden werden die Inhalte und Aktivitäten im Rahmen des OH&W dargestellt.

Eventualplanung

Wienerberger arbeitet mit Contingency Planning für unterschiedliche Sicherheitsthemen und Arbeitsbereiche. Dies umfasst beispielsweise große Warnhinweise, Aufschriften und insbesondere Initiativen wie die LOTOTO-Initiative (Lock-Out, Tag-Out, Try-Out). Diese Initiative ist eine Sicherheitsmaßnahme, bei der Energiequellen in Anlagen während Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten oder Reparaturen abgeschaltet und daraufhin die getätigten Sicherheitsmaßnahmen überprüft werden. Um die Einhaltung der gruppenweiten Anforderungen sicherzustellen, wurde ein LOTOTO-Standard implementiert. Dieser wird regelmäßig weiterentwickelt und von einem externen Partner geprüft. Im Jahr 2022 wurde die LOTOTO-Initiative in alle in der Wienerberger Gruppe vertretenen Sprachen übersetzt und in alle Länder ausgerollt. Zusätzlich zu den technischen und mechanischen Sicherheitsvorkehrungen und den entsprechenden Warnhinweisen finden laufend Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit statt.

Sicherheitsschulungen

Sicherheitsschulungen auf allen Ebenen sind ein Schlüsselement für eine erfolgreiche Sicherheitskultur bei Wienerberger. Deshalb setzen wir auf zielgruppenspezifische Schulungen, die sich an den jeweiligen Positionen und Tätigkeiten orientieren.

Wienerberger bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zahlreiche Sicherheitsschulungen, unter anderem vor Ort, in Landes- bzw. lokaler Sprache an. Neben physischen Schulungen an den Standorten werden auch e-learning-Schulungen (auch mit Elementen der Gamifikation, also der Übernahme spielerischer oder spieltypischer Elemente in eine nichtspielerische Situation) zur Verfügung gestellt.

Wienerberger hat die Initiative „Visible Management Leadership“ ins Leben gerufen. Im Zuge dieser Initiative engagieren sich Management-Verantwortliche direkt an Produktionsstandorten für ein höchstmögliches Sicherheits- und Gesundheitsbewusstsein. So wird es ihnen ermöglicht, ihr Bewusstsein und ihr persönliches Engagement für Gesundheit und Sicherheit sichtbar zu demonstrieren. Auf diese Weise werden auch die Stärken und Schwächen unseres Sicherheitssystems hervorgehoben.

Jeder Mitarbeitende durchläuft ein unternehmensweit einheitliches Einführungsmodul zum Thema Sicherheit. Außerdem haben wir eine Schulungsmatrix entwickelt, die für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter eine Schulungs-Roadmap zu Arbeitssicherheit und Gesundheit bietet. Dadurch wird ein Arbeitsumfeld gefördert, in dem Sicherheit an erster Stelle steht.



Meldung arbeitsbedingter Gefahren oder gefährlicher Situationen

Arbeitsbedingte Gefahren oder gefährliche Situationen werden in den Business Units mittels einer Health & Safety (H&S) App identifiziert und evaluiert. Mitarbeitende können Sicherheitsbedenken über diese App einfach und schnell melden. Schulungen zum Umgang mit der App werden angeboten. Aufgrund unserer strikten Berichtsanforderungen hat neben dem lokalen HR-Management auch das zentrale H&S Team Einblick in die gemeldeten Sicherheitsbedenken um hieraus auch länderübergreifende Empfehlungen ableiten zu können. Alle Mitarbeitenden werden seit Jahren dringend aufgefordert, an der Identifizierung von Gefahren mitzuwirken.

Für jeden Mitarbeitenden von Wienerberger gilt, dass Aufgaben, Tätigkeiten oder Arbeitsverfahren unverzüglich unterbrochen bzw. gestoppt werden müssen, wenn sie nicht sicher erscheinen oder den Sicherheitsanforderungen nicht entsprechen. Die Arbeit soll erst dann wieder aufgenommen werden, wenn die Sicherheit wieder gewährleistet werden kann.

Auch auf Gruppenebene wird das Berichten von Sicherheitsbedenken stark forciert. Im Büro-Setting können potenzielle Gefahren über ernannte Sicherheitsvertrauenspersonen, den Betriebsrat oder über eine Sicherheitsfachkraft gemeldet werden. In den Wienerberger Landesgesellschaften wurde jeweils ein Arbeits- und Sicherheitsausschuss (ASA) oder eine vergleichbare Institution etabliert, um identifizierte Risiken zu priorisieren und geeignete Maßnahmen umzusetzen. Die Auswertung von Sicherheitswarnungen und wichtigen Erkenntnissen soll auf allen Ebenen der Organisation stattfinden. Zur genauen Analyse wesentlicher Indikatoren zu Sicherheit und Gesundheit (vor allem Unfälle mit Ausfallszeit – lost time accidents, LTA) finden quartalsweise Meetings zwischen den Business Units, „Human Resources“ (HR) und der Arbeitnehmervertretung (europäischer Zentralbetriebsratsvorsitzender) statt.

Verfahren zur Untersuchung von arbeitsbedingten Sicherheits- und Gesundheitsvorfällen

Wienerberger hat formalisierte Verfahren zur Untersuchung von arbeitsbedingten Unfällen und Vorfällen für die unterschiedlichen Managementebenen festgelegt und implementiert. Vor allem das lokale H&S Management wird in den Prozess mit eingebunden. Zusätzlich werden derartige Vorfälle auf Ebene der Gruppe (durch HR, Betriebsrat und Management), der Business Unit (durch Head of Health & Safety) sowie Business Unit-übergreifend genauestens untersucht. Alle Unfälle werden im Hinblick auf ihre Ursachen und die damit verbundenen Risiken untersucht. Bei Unfällen ohne Krankenstandsfolge werden ebenfalls ausführliche Berichte zu den Ursachen erstellt und es werden Abhilfemaßnahmen getroffen, um derartige Unfälle zukünftig zu verhindern.

Der „Standard für Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz“ sieht die Durchführung von Audits als wichtigste Methode der Evaluierung vor. Diese Audits finden in regelmäßigen Abständen als interne oder länderübergreifende Audits statt. Länderübergreifende Audits sind ein strategisches Instrument zur Leistungsevaluierung und zur Vermittlung bewährter Praktiken auf der Grundlage der Beobachtungen im Zuge der Audits. Im Jahr 2022 wurde die Anzahl der länderübergreifenden Audits auf 38 (Vorjahr: sieben) erhöht. Insgesamt wurden 2022 143 Audits durchgeführt.



Einbindung unserer Mitarbeitenden in Managementsysteme für Arbeitssicherheit und Gesundheit

Im Zuge der Entwicklung und Umsetzung der Managementsysteme zu Arbeitssicherheit und Gesundheit bezieht Wienerberger seine Mitarbeitenden mit ein. Dies geschieht beispielsweise durch allgemeine sowie spezifische Mitarbeiterbefragungen, durch den Betriebsrat als Vertreter der Interessen der Beschäftigten, durch Sicherheitsvertrauenspersonen, den Arbeits- und Sicherheitsausschuss (ASA) und die H&S App.

Vor allem die Kommunikation mit den an „vorderster Front“ tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht stets im Fokus, um Ängsten und Vorbehalten im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Bemühungen gewürdigt und Best Practice-Beispiele gefördert.

In den meisten Ländern (abhängig von der Größe des Standorts) ist ein Sicherheitsausschuss (oder Sicherheitsbeirat) eingerichtet, der bis zu viermal jährlich zusammentritt. Er soll eine breite Vertretung der lokalen Organisation bei der Umsetzung ihres Gesundheits- und Sicherheitsprogramms sicherstellen. In der Business Unit Wienerberger Piping Solutions, zum Beispiel, sieht die Struktur wie folgt aus:

- › Teilnehmende sind Belegschaftsvertreter aus der Produktion, Arbeitsschutzexperten, das für Gesundheit & Sicherheit zuständige Managementteam und Mitglieder des Managements.
- › Das Arbeitsprogramm umfasst eine Überprüfung der laufenden Performance im Bereich Gesundheit & Sicherheit, eine Überprüfung der Leitlinien und Verfahren, geplante Veränderungen und Verbesserungen sowie Vorschläge zur Verbesserung von Gesundheit & Sicherheit in den einzelnen Abteilungen.
- › Der Ausschuss, dem Vertreter wichtiger Stakeholder und des lokalen Vorstands angehören, hat Entscheidungsbefugnis.

Arbeitsmedizinische Dienste

Das Angebot an arbeitsmedizinischen Diensten für unsere Mitarbeitenden variiert von Land zu Land. In vielen Ländern stehen unseren Mitarbeitenden Betriebsärzte zur Verfügung. Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung werden Gesundheitsscreenings, Impfungen, psychologische Beratung, Ergonomie-Beratung und Ähnliches angeboten. Wegen der weltweiten COVID-19-Pandemie haben wir an vielen Standorten COVID-Tests gratis zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus bietet Wienerberger eine breite Palette nicht-arbeitsmedizinischer Gesundheitsdienstleistungen an. Diese sind flexibel an die Bedürfnisse der jeweiligen Landesgesellschaften vor Ort angepasst.

Sicherheit, Gesundheit und Wahrung der Menschenrechte im eigenen Rohstoffabbau

Wienerberger garantiert den Schutz der grundlegenden Menschenrechte innerhalb seines Einflussbereichs. Mit der Wienerberger Sozialcharta hat sich Wienerberger zur Einhaltung der geltenden Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO, International Labour Organization, eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen) verpflichtet, diese gelten selbstverständlich auch für unsere Abbaustätten. Wienerberger legt großen Wert darauf, dass in seinen Abbaustätten sämtliche Bestimmungen zur Arbeitssicherheit und zum Schutz vor gesundheitlichen Belastungen der Mitarbeitenden eingehalten werden. Bei unseren eigenen Tonabbaustätten haben die Vermeidung von Arbeitsunfällen und der Schutz vor einer Exposition gegen Staub und Lärm höchste Priorität. Gruppenweite Sicherheitsstandards von Wienerberger und die implementierten Sicherheitsprogramme von WBS gelten für alle Mitarbeitenden in den von Wienerberger betriebenen Tongruben.

Durch den gruppenweit einheitlich angewendeten Verhaltenskodex für Lieferanten (Supplier Code of Conduct) werden die Arbeitssicherheitsanforderungen auch für die Betreiber anderer Tonabbaustätten, mit denen Wienerberger Geschäftsbeziehungen unterhält, verpflichtend.



Schutz vor Exposition gegen Quarzfeinstaub

Wienerberger nimmt seit über zehn Jahren an der zweijährlichen Erhebung der Quarzfeinstaubbelastung von Mitarbeitenden im Rahmen des NEPSI- Sozialpartnerabkommens (Negotiation Platform on Silica www.nepsi.eu)¹ teil.

Unabhängig davon verfolgt Wienerberger die Strategie, seine Mitarbeitenden bestmöglich vor Quarzfeinstaub² zu schützen. Im Jahr 2020 wurde ein neuer Standard zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor einer Belastung mit Quarzfeinstaub (Respirable Crystalline Silica Standard – RCS) erarbeitet und im ersten Halbjahr 2021 implementiert. Der Standard wurde entwickelt, um folgende Aspekte sicherzustellen:

- › Alle Aufgaben oder Tätigkeiten, die in einem Umfeld, das mit Quarzfeinstaub belastet ist, ausgeführt werden, dürfen die Gesundheit und das Wohlbefinden des Einzelnen nicht beeinträchtigen.
- › Die mit Quarzfeinstaubbelastung verbundenen Gefahren und potenziellen Risiken sind verständlich erläutert und kommuniziert.
- › Personen, die mit oder in der Nähe von kristallinem Siliziumdioxid arbeiten, dürfen keinen gefährlichen Mengen von Quarzfeinstaub ausgesetzt sein. Die dafür erforderlichen Schritte sind ausdrücklich definiert und entsprechende Maßnahmen sind realisiert.
- › Die Beseitigung oder Reduzierung von kristallinem Siliziumdioxid unter Anwendung der Kontrollhierarchie für Quarzfeinstaubbelastung – EEESI (Eliminate, Extract, Enclose, or Suppress It; auf Deutsch: Eliminieren, Absaugen, Einschließen oder Unterdrücken) – ist klargestellt und detailliert beschrieben.
- › Richtlinien für Luftüberwachungsprotokolle, zusammen mit der Häufigkeit der Überwachung und den Erwartungen von Wienerberger, sind definiert.

Im Rahmen des „Standards für Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz“ wird ein neues System zur Datenerhebung eingeführt. Die Einhaltung des Standards zum Schutz der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor einer Belastung mit Quarzfeinstaub wird in allen Ländern überwacht.

Gruppenweiter Umgang mit der COVID-19-Pandemie

Selbstverständlich hat für Wienerberger auch hinsichtlich der COVID-19-Pandemie die Minimierung von Gesundheitsrisiken sowie die Fürsorge für unsere Mitarbeitenden weiterhin höchste Priorität. Ebenso ist es für uns als produzierendes Unternehmen wichtig, den Schutz unserer externen Partner sowie Kunden bestmöglich sicherzustellen und für diese da zu sein.

Physische Gesundheit

Seit 2020 entwickeln wir unsere Sicherheits- und Gesundheitsmaßnahmen in Bezug auf die COVID-19-Pandemie entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette laufend weiter und passen sie an die jeweiligen lokalen Anforderungen an. Beispiele für eingeführte Maßnahmen umfassen das Angebot von Test- und Impfmöglichkeiten, innerbetriebliches Contact-Tracing, das zur Verfügung stellen von entsprechenden Schutzmaterialien, die Digitalisierung von Weiterbildungsangeboten sowie das Angebot von Home -bzw. Remote-Working.

Psychische Gesundheit

Neben der Gewährleistung der Sicherheit seiner Mitarbeitenden ist für Wienerberger auch deren psychische Gesundheit ein besonderes Anliegen. Aus diesem Grund bauen wir unsere Lernformate und unser Angebot an Leistungen in diesem Bereich stetig aus. Wienerberger sieht es als besonders wichtig an, sich mit dem Themenfeld psychische Gesundheit zu beschäftigen. In diesem Zusammenhang erachtet Wienerberger auch klare Umgangsregeln für den digitalen Arbeitsplatz als unumgänglich.

Ebenso spielt eine respektvolle Haltung von Führungskräften eine große Rolle für das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und deren Fähigkeit, mit der durch die Pandemie veränderten Arbeitssituation zurechtzukommen. Im Jahr 2022 hat Wienerberger einen besonderen Fokus auf mentale Gesundheit gelegt und das Angebot für Mitarbeitende in verschiedenen Bereichen erweitert, sei es über Keynotes, zusätzliche, internationale Trainingsangebote für Mitarbeitende und Führungskräfte oder Gesundheitstage. Viele Landesgesellschaften rund um den Globus haben unterschiedliche Initiativen in diesem Bereich umgesetzt. Ein Beispiel dafür ist unsere Landesgesellschaft in Großbritannien, welche ein spezifisches App-Angebot eingeführt hat, um allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern personalisierte Inhalte im Bereich mentale Gesundheit anbieten zu können (z.B. Coaching, Meditation, Achtsamkeitsübungen, wissenschaftliche Informationen und Beiträge etc.).

¹) Über das NEPSI-System werden unter anderem Daten zur potenziellen Gefährdung von Beschäftigten, zu Gesundheitskontrollen, zu Schulungen, zur Verteilung und Verwendung von persönlicher Schutzausrüstung sowie zu technischen Maßnahmen, wie beispielsweise die Einhausung von betroffenen Produktionsstraßen, erhoben.

²) Alveolengängiges kristallines Siliziumdioxid, kann bis in die Lungenbläschen vordringen.



Erfassungssysteme von Arbeitsunfällen

Als Arbeitsunfälle werden im Rahmen des Safety, Health and Education (SHE) Reporting der Wienerberger Gruppe sämtliche Arbeitsunfälle erfasst, die zu einer mindestens eintägigen Arbeitsunfähigkeit des betroffenen Mitarbeitenden führen. Sie werden in einem zentralen online-Safety-Portal dokumentiert, auf das sowohl die Führungskräfte als auch die Mitarbeitenden Zugriff haben. Das Portal enthält eine Fülle von Informationen über die Umstände jedes einzelnen Unfalls und die getroffenen Maßnahmen zur Unfallverhütung.

Unfallhäufigkeit

Die Unfallhäufigkeit, definiert als die Anzahl von Arbeitsunfällen pro Million geleisteter Arbeitsstunden, konnte 2022 gruppenweit auf 4,1 gesenkt werden, im Vergleich zu 5,4 im Jahr 2020. Insgesamt wurden im Jahr 2022 33.758.928 Arbeitsstunden geleistet. Dem allgemein absteigenden Trend folgend ist die Unfallhäufigkeit zwischen 2021 und 2022 weiter um rund 6 % gesunken. Die Business Unit Wienerberger Building Solutions berichtete nach einem signifikanten Rückgang 2021 eine Stabilisierung der Unfallhäufigkeit bei etwa 5,3 im Jahr 2022. Aufgrund der relativ niedrigen absoluten Zahl an Arbeitsunfällen berichtete die Business Unit North America, wo derzeit die Integration der vor kurzem erfolgten Übernahmen erfolgt, eine Zunahme der Unfallhäufigkeit von 1,0 im Jahr 2021 auf 2,0 im Jahr 2022, was zu einer hohen relativen Veränderung von rund 96 % führte. Dagegen erreichte die Business Unit Wienerberger Piping Solutions im Jahr 2022 eine signifikante Reduzierung um annähernd 53 % (berechnet auf Basis nicht gerundeter Werte).

Unfallhäufigkeit nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5,4	3,8	4,2	+12
Wienerberger Building Solutions West	8,8	6,2	6,2	-0
Wienerberger Building Solutions	7,1	5,0	5,3	+4
Wienerberger Piping Solutions East	1,4	1,5	0,8	-44
Wienerberger Piping Solutions West	2,5	5,9	2,4	-59
Wienerberger Piping Solutions	2,0	3,9	1,8	-53
North America	1,0	1,0	2,0	+96
Wienerberger Gruppe	5,4	4,4	4,1	-6

1) Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



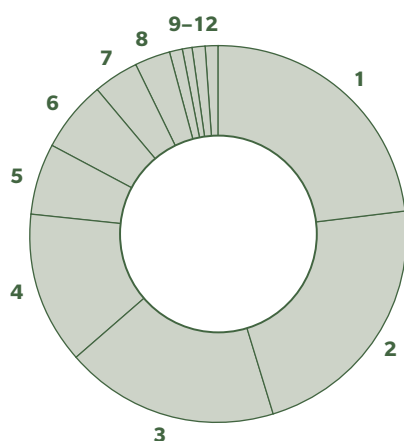
Unfallschwere und Verletzungsarten

Die auf Gruppenebene häufigsten Verletzungsarten von Mitarbeitenden waren im Jahr 2022 Verstauchungen und Zerrungen, gefolgt von Brüchen, Schnittwunden und Prellungen. Da jeder Unfall untersucht und genau analysiert wird, können daraus sofort Lehren gezogen werden, ein Verfahren, das in allen Geschäftsbereichen zur Erhöhung der Sicherheit unserer Mitarbeitenden angewandt wird.

Abhängig von der tatsächlichen oder potenziellen Schwere des Unfalls werden die daraus gezogenen Erkenntnisse im Rahmen eines „Safety Call“ besprochen und innerhalb der gesamten Gruppe geteilt.

Im Jahr 2022 kam es zu keinem arbeitsbedingten Unfall mit Todesfolge.

Verletzungsarten von Beschäftigten der Wienerberger Gruppe in 2022 ^{1) 2)}



1	Verstauchung, Zerrung	23%
2	Bruch	22%
3	Schnittwunde	18%
4	Prellung	13%
5	Quetschung	6%
6	Andere	6%

7	Schwellung	4%
8	Stich, Riss	3%
9	Verbrennung	1%
10	Hautverletzung	1%
11	Abschürfung	1%
12	Augenverletzung	1%

1) Verletzungen, die bei Unfällen mit mindestens einem Tag Ausfallszeit verursacht wurden. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53) // Auf Basis der spezifischen Definition in den einzelnen Geschäftsbereichen. // Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen

Anzahl der Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang in der Wienerberger Gruppe

2020

2021

2022

1

1

0

Die Unfallschwere, gemessen in unfallbedingten Krankenstandtagen je Million geleisteter Arbeitsstunden, blieb gruppenweit stabil. Im Jahr 2022 wurden weiterhin Schulungen zur Arbeitssicherheit durchgeführt und umfassende Maßnahmen umgesetzt. Trotz der gruppenweiten Senkung der Unfallhäufigkeit blieb die Unfallschwere auf dem Niveau des Vorjahres mit 180 Krankenstandtagen je Million geleisteter Arbeitsstunden (2021: 180).

Die von der Business Unit Wienerberger Building Solutions konsequent vorangetriebenen Maßnahmen führten zu einer deutlichen Reduktion der Unfallschwere von 241 Krankenstandtagen je Million geleisteter Arbeitsstunden im Jahr 2021 auf 222 im Jahr 2022 (-8%). Dagegen berichtete die Business Unit North America eine gegenüber dem Vorjahr signifikante Steigerung der Krankenstandtage je Million geleisteter Arbeitsstunden (>100%). Dies ist auf einen Unfall zurückzuführen, der sich vor der Übernahme des Unternehmens ereignete und der einen langen Krankenstand zur Folge hatte.

Die Business Unit Wienerberger Piping Solutions berichtete ebenfalls eine wesentliche Steigerung der Unfallschwere um rund 83%, die hauptsächlich durch zwei Unfälle bedingt waren, die einen langen Genesungsprozess erforderten.



Unfallsschwere nach Geschäftssegment ^{1) 2)}	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	228,1	203,5	183,0	-10
Wienerberger Building Solutions West	241,2	275,9	257,9	-7
Wienerberger Building Solutions	234,7	241,4	222,1	-8
Wienerberger Piping Solutions East	33,3	17,7	114,3	+546
Wienerberger Piping Solutions West	65,2	45,6	27,3	-40
Wienerberger Piping Solutions	50,3	32,9	60,4	+83
North America	34,6	13,3	157,9	>100
Wienerberger Gruppe	177,6	180,0	180,1	+0

1) Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Krankenstandstage

Im Jahr 2022 ist die durchschnittliche Anzahl der Krankenstandstage pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter der Wienerberger Gruppe (exkl. Business Unit North America) um rund 6 % auf 12,3 angestiegen (2021: 11,5). Dies ist unter anderem auf die erhöhte Unfallsschwere und in einigen Fällen auf eine längere Krankenstandsdauer zurückzuführen.

Krankenstandstage pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nach Geschäftssegment ^{1) 2)}	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	10,0	11,2	10,8	-3
Wienerberger Building Solutions West	12,5	12,8	14,6	+14
Wienerberger Building Solutions	11,3	12,0	12,8	+6
Wienerberger Piping Solutions East	6,7	6,9	7,9	+15
Wienerberger Piping Solutions West	10,8	11,6	12,2	+6
Wienerberger Piping Solutions	9,1	9,7	10,7	+10
Wienerberger Gruppe, ohne North America	10,8	11,5	12,3	+6
North America ³⁾	3,4	3,1	3,7	+20

1) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitenden) nicht mit den Kennzahlen anderer Business Units vergleichbar und daher separat ausgewiesen.



Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze

Neben der Sicherstellung von angemessenen, sicheren und gesundheitserhaltenden Arbeitsbedingungen sind die faire Entlohnung sowie das Recht unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Vereinigungsfreiheit und kollektive Verhandlungen selbstverständliche Grundlagen unseres Personalmanagements. Im Jahr 2022 unterlagen etwa 67 % aller Wienerberger Mitarbeitenden einer kollektivvertraglichen Vereinbarung. Wienerberger benachteiligt Mitarbeitende, die aufgrund der lokalen Rechtslage ihre Interessen nicht durch gesetzlich geregelte Organe – wie beispielsweise Betriebsräte oder Gewerkschaften – vertreten können, in keiner Weise.

Mit der Unterzeichnung der Sozialcharta im Jahr 2001 hat sich Wienerberger dazu verpflichtet, gruppenweit Beschäftigungs- und Arbeitsbedingungen zu schaffen, für die nationale Gesetzgebungen bzw. vereinbarte Tarifverträge als Mindeststandard gelten. Damit hält Wienerberger die Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) ein. Für Wienerberger gehört es zum Selbstverständnis, Menschenrechte zu achten sowie Kinder- und Zwangsarbeit sowie jegliche Form von Diskriminierung nicht zu dulden.

Ebenso strebt Wienerberger danach, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von der Art des Beschäftigungsverhältnisses (Vollzeit, Teilzeit, befristet) gleich und fair zu behandeln, vor allem in Hinblick auf Vergütung und andere Benefits. Dies findet unter Berücksichtigung der jeweiligen nationalen Rechtslage und Vergütungspolitik statt.

Mit der Implementierung des Wienerberger Verhaltenskodexes (Code of Conduct) im Jahr 2021 haben wir zudem klare Umgangsregeln für den Arbeitgeber sowie für Mitarbeitende vorgegeben. Mehr Informationen zum Wienerberger Verhaltenskodex sind auf Seite 41 verfügbar.

Gesamtzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2022 beschäftigte Wienerberger im Jahresmittel 19.078 Arbeitnehmende (Vollzeitäquivalente), das sind rund 8 % (1.454 Vollzeitäquivalente) mehr als im Jahr 2021. Dies ist hauptsächlich auf M&A-Aktivitäten zurückzuführen. Den höchsten Anstieg wies North America (+809) auf, gefolgt von Wienerberger Piping Solutions (+338) und Wienerberger Building Solutions (+307).

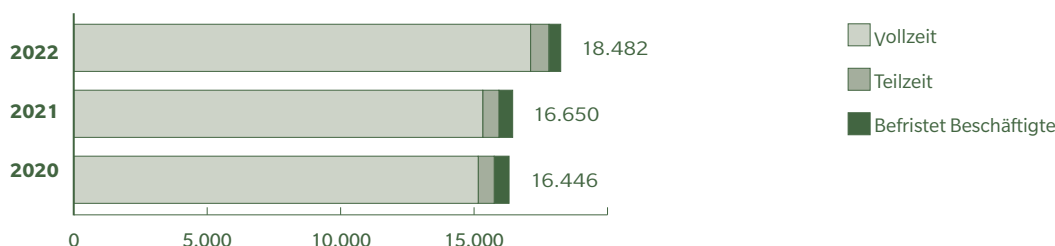
Ø Mitarbeitende nach Geschäftssegment ¹⁾

Vollzeitäquivalente	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5.707,0	5.704,2	5.878,0	+3
Wienerberger Building Solutions West	6.231,6	6.722,9	6.856,0	+2
Wienerberger Building Solutions	11.938,6	12.427,1	12.734,0	+2
Wienerberger Piping Solutions East	1.487,1	1.486,6	1.519,0	+2
Wienerberger Piping Solutions West	1.840,5	2.119,7	2.425,0	+14
Wienerberger Piping Solutions	3.327,7	3.606,3	3.944,0	+9
North America	1.352,3	1.590,7	2.400,4	+51
Wienerberger Gruppe	16.618,6	17.624,1	19.078,4	+8

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert. // 2) Inklusive der vier im Jahr 2022 neu akquirierten Gesellschaften. // Alle nicht-finanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53).

Gemessen in Kopfzahl mit Stichtag 31.12.2022 lag die Zahl der Mitarbeitenden der Wienerberger Gruppe bei 18.482 und somit um 11 % über dem Vorjahr (16.650).

Zum Stichtag 31.12.2022 waren von den Mitarbeitenden, die in einem direkten und unbefristeten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen (Kopfzahl), 95,7 % vollzeit- und 4,3 % teilzeitbeschäftigt. 17.974 Personen (Kopfzahl) – das sind 97,3 % aller Beschäftigten bei Wienerberger – standen in einem unbefristeten Dienstverhältnis (+0,8 % gegenüber dem Vorjahr). Lediglich 2,7 % der Belegschaft waren befristet beschäftigt. Bei Wienerberger wird nur ein sehr geringer Teil der Tätigkeiten von Mitarbeitenden ausgeführt, die gesetzlich als selbstständig definiert sind.

Wienerberger strebt grundsätzlich an, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem direkten Beschäftigungsverhältnis zu beschäftigen und den Anteil der Leiharbeitskräfte zu minimieren. Unter Leiharbeitskräften verstehen wir jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die regelmäßig für eine Wienerberger Organisation tätig sind, aber nach entsprechenden nationalen gesetzlichen Regelungen nicht als Wienerberger Arbeitnehmer gelten. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen nicht in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger, sondern haben rechtlich betrachtet ein Dienstverhältnis mit einem außenstehenden Dritten. Bei Einrechnung der 1.325 Vollzeitäquivalente dieser eingesetzten Leiharbeitskräfte in die Gesamt-Vollzeitäquivalente aller bei Wienerberger im Jahr 2022 Beschäftigten entfällt ein Anteil von 6,5 % auf Leiharbeitskräfte.

Mitarbeiterfluktuation

Die Fluktuationsquote in der Wienerberger Gruppe ist im Jahr 2022 (ohne Business Unit North America) im Vergleich zum Vorjahr um rund 3 Prozentpunkte auf annähernd 14 % angestiegen, was einer Zunahme von etwa 24 % entspricht. Mit einer Veränderung der Fluktuationsquote von rund 8 % auf etwa 15 % fällt der Anstieg in der Business Unit Piping Solutions besonders deutlich aus (+93 %). Hierfür ist vor allem der Anstieg in der Region West- und Nordeuropa verantwortlich (+146 %). Hier liegt die durchschnittliche Fluktuationsquote zudem mit rund 16 % noch einmal deutlich über der der Region Zentral- und Osteuropa (12 %). In der Business Unit Wienerberger Building Solutions fiel der Anstieg um einen Prozentpunkt auf etwa 13 % in 2022 deutlich geringer aus (+12 %). Auch hier unterscheiden sich die Regionen: so fällt der Anstieg in der Region West- und Nordeuropa (+20 %) höher aus als in der Region Zentral- und Osteuropa (+6 %), wobei die Fluktuationsquote selbst dort mit rund 16 % über der der Region West- und Nordeuropa (12 %) liegt.

Da die Zahlen der Business Unit North America aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Geschäftssegmente vergleichbar sind, wurden deren Kennzahlen wie auch in den Vorjahren separat ausgewiesen. Der Holding-Anteil, der der Business Unit North America zugeteilt ist und für den diese speziellen nationalen Regelungen aufgrund dessen geografischer Lage nicht zutreffen, wurde in der Gesamtsumme der Wienerberger Gruppe eingerechnet.

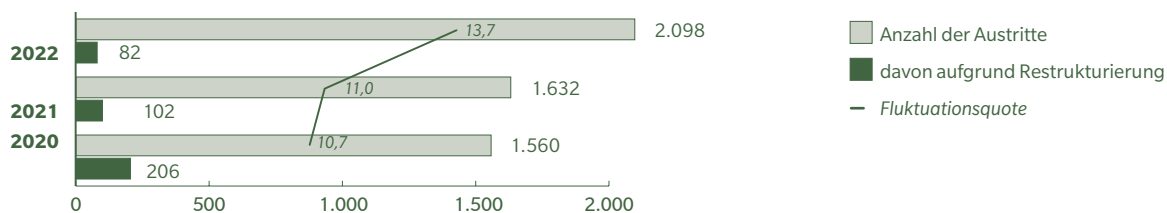
**Mitarbeiterfluktuation nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾**

in %	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	15	15	16	+6
Wienerberger Building Solutions West	8	10	12	+20
Wienerberger Building Solutions	11	12	13	+12
Wienerberger Piping Solutions East	10	9	12	+36
Wienerberger Piping Solutions West	6	7	16	+146
Wienerberger Piping Solutions	8	8	15	+93
Wienerberger Gruppe, ohne North America	11	11	14	+24
North America ³⁾	31	53	33	-37

1) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Im Berichtsjahr haben insgesamt 2.098 Mitarbeitende das Unternehmen verlassen, das waren 466 mehr als im Vorjahr (Kopfzahl; exklusive Business Unit North America, da aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar). Davon entfielen 82 Beschäftigungsverhältnisse (4 %) aufgrund von Restrukturierungsmaßnahmen wie Werksschließungen. 2.016 Mitarbeitende (96 %) – davon 321 Frauen und 1.695 Männer – verließen die Wienerberger Gruppe aus anderen Gründen. 476 dieser Mitarbeitenden waren unter 30 Jahre, 1.046 waren zwischen 30 und 49 Jahre und 494 der Mitarbeitenden 50 oder mehr Jahre alt.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit zur Wienerberger Gruppe lag im Jahr 2022 wie im Vorjahr bei beachtlichen 11 Jahren. Dies sehen wir als ein starkes Vertrauensvotum unserer Mitarbeitenden und auch als Zeichen für eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit an.

Mitarbeiterfluktuation ohne North America ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53).

Im Jahr 2022 gab es um 572 mehr Neueintritte in der Wienerberger Gruppe als im Vorjahr (basierend auf Kopfzahl), was einem Anstieg von rund 21 % entspricht. Aufgrund der sehr guten Performance von Wienerberger im Jahr 2022 konnte die Rekrutierung neuer Mitarbeitender wieder verstärkt vorangetrieben werden. Insbesondere in der Business Unit Wienerberger Building Solutions gab es 2022 um 367 mehr Neueintritte als im Vorjahr (+22 %), gefolgt von North America mit 138 (+23 %) und Wienerberger Piping Solutions mit 67 mehr Neueintritten als im Vorjahr (+15 %).

**Neueintritte nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾**

basierend auf Kopfzahl

	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	622,7	924,8	1.204,9	+30
Wienerberger Building Solutions West	523,0	746,0	833,0	+12
Wienerberger Building Solutions	1.145,7	1.670,8	2.037,9	+22
Wienerberger Piping Solutions East	201,6	182,8	171,6	-6
Wienerberger Piping Solutions West	177,0	270,0	348,0	+29
Wienerberger Piping Solutions	378,6	452,8	519,6	+15
North America	361,7	592,4	730,5	+23
Wienerberger Gruppe	1.886,0	2.716,0	3.288,0	+21

1) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wienerberger legt Wert darauf, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern, zu unterstützen, zu vernetzen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen. Alle Wienerberger Trainingsprogramme zielen auf eine maßgeschneiderte Ausbildung der Mitarbeitenden für deren jeweiligen Bereich sowie auf ein langfristiges Nachfolgemanagement ab. Die Trainings umfassen sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe zur Förderung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden lautet:

„10 % mehr Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2023, verglichen mit 2020“

Wienerberger setzt außerdem gezielt Maßnahmen für eine höhere Mitarbeiterzufriedenheit. Aus diesem Grund führen wir in regelmäßigen Abständen gruppenweite, anonym gehaltene Mitarbeiterbefragungen durch. Auf Basis der Ergebnisse setzen wir entsprechende weiterführende Maßnahmen um, die auch spezifische Anforderungen in einzelnen Geschäftsbereichen berücksichtigen.

„Im Jahr 2022 konnten wir einen Zuwachs von rund 53 % an Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter im Vergleich zum Basisjahr 2020 erreichen (rund +24 %, verglichen mit dem Vorjahr).“

In den nachfolgenden Unterkapiteln werden unsere Maßnahmen und weitere Kennzahlen zur Kompetenzentwicklung und Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter detailliert beschrieben.

Wienerberger unterstützt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wenn notwendig, insbesondere aber im Rahmen von organisatorischen Umstrukturierungen, auch über ihr aufrechtes Vertragsverhältnis hinaus. So werden hier üblicherweise Outplacement-Beratung, Coachings und beispielsweise auch Vermittlungsunterstützung angeboten.



Training und Personalentwicklung

In der Wienerberger Gruppe wurden auch 2022 – unter Einhaltung aller notwendigen COVID-19-Schutzmaßnahmen – Initiativen umgesetzt, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gezielt zu fördern und zu unterstützen und ihnen einen internationalen Wissensaustausch zu ermöglichen.

Im Jahr 2020 haben wir uns zum Ziel gesetzt, die durchschnittlichen jährlichen Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter bis 2023 um 10 % zu erhöhen. Bei einem Ausgangswert von 10,6 Stunden entspricht dies einem Zielwert von 11,7 Stunden pro Person und Jahr. Bereits 2021 haben wir dieses Ziel mit 13,1 Stunden mehr als erreicht. Im Jahr 2022 konnten die Trainingsstunden pro Mitarbeiterin und Mitarbeiter weiter auf nunmehr 16,3 Stunden gesteigert werden, was einer Zunahme von rund 24 % gegenüber dem Vorjahr und von rund 53 % gegenüber dem Bezugsjahr 2020 entspricht. Damit haben wir unser Ziel nicht nur vorzeitig, sondern auch überdeutlich erreicht. Ziel ist es nun, die Lernmentalität in der Organisation weiter zu entwickeln und zu fördern, sodass sich das zeitliche Investitionslevel unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für Aus- und Weiterbildung auch in den kommenden Jahren auf gleichem oder gar noch höherem Niveau einpendelt.

Bis dato werden Trainingsstunden im Rahmen unseres Safety, Health and Education (SHE) Reportings anonymisiert pro Land erhoben. Im Rahmen unserer laufenden Digitalisierungsbemühungen schaffen wir für die Zukunft zusätzlich systemgestützte Möglichkeiten, um Lerninvestitionen auch auf einem granulareren Level zu dokumentieren und unseren Mitarbeitenden die eigenen Lernerfolge zum Beispiel mit Hilfe einer personalisierten, digitalen Weiterbildungshistorie zu veranschaulichen.

Die erforderliche Reduzierung von physischen Treffen aufgrund COVID-19-bedingter Kontakteinschränkungen hatte in 2022 nur mehr geringen Einfluss auf die angebotenen Trainingsformate. Ähnlich wie vor der Pandemie fanden Weiterbildungsveranstaltungen wieder nahezu uneingeschränkt auch in Form von physischen Zusammenkünften vor Ort unter Einhaltung entsprechender Schutzmaßnahmen statt (z.B. kostenfreie COVID-Testungen am Trainingsstandort vor Veranstaltungsbeginn). Wo notwendig, wurde sichergestellt, dass entsprechende Alternativen oder Hybridangebote zur Verfügung gestellt wurden.

Trainingsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr nach Geschäftssegment ^{1) 2)}	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Wienerberger Building Solutions East	13,9	17,2	23,0	+65
Wienerberger Building Solutions West	10,3	11,8	16,3	+58
Wienerberger Building Solutions	12,0	14,4	19,5	+62
Wienerberger Piping Solutions East	4,9	5,7	7,7	+57
Wienerberger Piping Solutions West	8,2	11,6	13,3	+63
Wienerberger Piping Solutions	6,8	9,3	11,3	+66
North America	6,8	10,4	7,1	+4
Wienerberger Gruppe	10,6	13,1	16,3	+53

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein direktes Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger haben. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeitenden haben bei Wienerberger oberste Priorität. Diesbezüglich nehmen auch Trainings und Schulungen im Rahmen unserer Safety-Programme einen hohen Stellenwert ein und werden kontinuierlich verbessert und ausgebaut. Ein zentraler Aspekt dabei ist das Vermitteln von Fähigkeiten, um mögliche Gefahrensituationen erkennen und die damit verbundenen Risiken entsprechend einschätzen zu können, sowie das Erlernen von „sicherem Verhalten“ im Arbeitsalltag. Dabei fließen auch regelmäßig Erfahrungswerte aus tatsächlichen Vorfällen und Risiken sowie erfolgreichen, risikomindernden Maßnahmen ein. Alle Trainings werden dabei stets mit großer Sorgfalt und Konsequenz durchgeführt. Auch in diesem Jahr konnte die Anzahl an Sicherheitstrainingsstunden gruppenweit signifikant erhöht werden, auf fast doppelt so viele im Vergleich zum Jahr 2021. Die derzeitigen Erfassungstools von Wienerberger ermöglichen keine gruppenweite Differenzierung der Trainingsstunden nach Geschlecht, Altersgruppe, Funktionsbereich oder Position der Teilnehmenden.



Im Jahr 2022 wurden unsere bestehenden Talentprogramme einer Überarbeitung unterzogen und neue Formate entwickelt, sodass nun drei unterschiedliche Programme zur Verfügung stehen. Neu implementiert wurde ein Programm für unsere „Young Potentials“ (Ready2Grow) sowie ein Entwicklungsprogramm für unsere „Experienced Professionals“ (Ready4Experience 2.0). Das bestehende Programm Ready4Excellence wird für Mitarbeitende angeboten, deren Potenzialeinschätzung überdurchschnittlich ausfällt und die bereit sind, in der Zukunft eine internationale Rolle zu übernehmen. Bereits mehr als 145 Teilnehmende haben dieses erfolgreiche Entwicklungsprogramm in den letzten Jahren absolviert und haben sich dabei mit Themen wie Kommunikation, Feedback, Motivation, Konflikt- und Changemanagement sowie interkulturellen Kompetenzen auseinandergesetzt. Sowohl in unserem Ready2Grow- als auch im Ready4Expertise 2.0-Programm sind aktuell jeweils 28 Teilnehmende aus 15 Ländern aktiv.

Unternehmensweit wurde 2022 eine neue Initiative, das Mentoring-Programm, gestartet. Ziel ist hier, Mitarbeitende aus verschiedenen Ländern, Unternehmensbereichen, Abteilungen und Verantwortungsbereichen miteinander zu verbinden und eine Plattform für Erfahrungsaustausch zu schaffen. Über 70 Mentoren aus mehr als 20 Ländern haben sich für diese Initiative beworben. Aktuell haben wir 65 Mentees, die an diesem neu geschaffenen Programm teilnehmen.

Bereits 2020 hat Wienerberger begonnen, eine digitale Lernplattform einzuführen, über die vielfältige gruppenweite, aber auch landesspezifische Trainings abgebildet werden können. Die Plattform bietet Möglichkeiten für die Bewerbung von Präsenztrainings durch HR, unterstützt die Abwicklung von Nominierungs- und Registrierungsprozessen für diese und dient als Anlaufstelle für unsere Mitarbeitenden, um sowohl extern zugekauften Trainingscontent als auch von Wienerberger Inhouse produzierte Trainingsmaterialien in Form von e-Learning-Einheiten in Anspruch zu nehmen. Seit Einführung der Plattform Mitte 2020 konnte die Nutzeranzahl von anfänglich 300 auf etwa 5.500 bis Ende 2022 gesteigert werden. Ein weiteres Ausrollen der Lernplattform in zusätzliche Landesorganisationen sowie eine kontinuierliche Erweiterung des Trainingsangebots, speziell im Bereich e-learning, läuft derzeit.

In der Kennzahlentabelle „Trainingsstunden pro Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter und Jahr“ sind internationale Trainings wie Ready4Excellence, die zentral organisiert, von der Holding finanziert und international angeboten werden, und Trainings on the Job nicht berücksichtigt. Unter Berücksichtigung des internationalen Trainingsangebots lagen die Trainingsstunden der Wienerberger Gruppe 2022 bei 16,7 Stunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr (Vorjahr: 13,5 Stunden).

Um ein strukturiertes, transparentes und langfristiges Management der Karriere- und Nachfolgeplanung zu sichern, wird ein jährlicher Evaluierungsprozess des Senior Managements und wird die Nachfolgeplanung insbesondere für Positionen im Senior Management durchgeführt. Zum Reportingstichtag 31.12.2022 waren 178 Positionen – ohne Berücksichtigung der Positionen der vier Vorstandsmitglieder mit Senior Management-Status – erfasst.

Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden

Im Jahr 2021 fand für alle Mitarbeitenden der Wienerberger Gruppe eine Mitarbeiterbefragung statt. Dabei wurden – wie bei diesen Befragungen üblich – die Engagement- und Enablement-Levels unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhoben. Diese Dimensionen bieten einen – durch viele Studien empirisch validierten – sehr guten Aufschluss darüber, wie motiviert und befähigt sich unsere Mitarbeitenden fühlen. Die Befragungsergebnisse zeigten eine im Vergleich zur letzten Befragung in 2017/2018 Steigerung beider Dimensionen Engagement (+3 %) und Enablement (+2 %). Die Beteiligung an der Mitarbeitendenbefragung in 2021 lag bei 80 % und konnte – verglichen mit der Befragung in 2017/2018 (66 %) – somit deutlich gesteigert werden. Die Befragungsergebnisse wurden an alle Mitarbeitende der jeweiligen Standorte kommuniziert.

Basierend auf den Ergebnissen der Mitarbeiterbefragung wurden im Jahr 2022 in allen Organisationen der Wienerberger Gruppe unter Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. Arbeitnehmervertretungen Maßnahmenpläne erarbeitet, um das Arbeitsumfeld weiter – und entsprechend der Rückmeldungen – zu verbessern. Angestoßen wurden Initiativen unter anderem in folgenden Bereichen: Verbesserungen an der Arbeitsumgebung (wie Renovierungen, Prozess- und Strukturverbesserungen in der Produktion, verbessertes Arbeitsmaterial), Maßnahmen im Bereich der Führungskultur, des Teambuildings oder Verbesserungen im Dialog mit externen Stakeholdern. Gezielte Aus- und Weiterbildungsinitiativen sowie die Optimierung von Arbeitsabläufen und Kommunikationsprozessen gehörten ebenso dazu. Insgesamt wurden über 500 Einzelmaßnahmen definiert, davon wurden bereits über 230 erfolgreich umgesetzt.

Die nächste Mitarbeiterbefragung ist, dem Zyklus folgend, für 2023 geplant. Die entsprechenden Vorbereitungen haben bereits im Jahr 2022 begonnen.



Vielfalt und Chancengleichheit

Wienerberger ist davon überzeugt, dass nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg auf der Vielfalt, den Fähigkeiten und dem Einsatz unserer Mitarbeitenden sowie auf unserer Unternehmenskultur gründet. Dazu gehört für Wienerberger, Menschen jeglichen Geschlechts und mit unterschiedlichen Talenten, Persönlichkeitsmerkmalen, Werdegang und kulturellem Hintergrund zusammenzubringen (Informationen zu unserem Diversitätskonzept sind im Corporate Governance Bericht 2022 auf der Seite 202 zu finden). Die daraus folgende Vielseitigkeit der Kompetenzen und die Internationalität unserer Mitarbeitenden spiegeln die Vielfalt unserer Kunden, Investoren, Business-Partner und Märkte wider, stärkt unseren Innovationsgeist und macht uns fit für die Herausforderungen eines sich dynamisch entwickelnden Geschäftsumfelds.

Die Grundsätze der Personalpolitik von Wienerberger bieten allen Mitarbeitenden unabhängig von Alter, Geschlecht, Kultur, Religion, Herkunft oder anderen Diversitätsmerkmalen die gleichen Rechte und Chancen. Auf Basis dieser Grundsätze wird Diskriminierung jedweder Art nicht toleriert.

Seit 2009 erfassen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung die Entwicklungen zu Diversität und Chancengleichheit. Seit Beginn der Erhebung konnten keinerlei Fälle von Diskriminierung festgestellt werden. Dieses positive Ergebnis konnte auch im Rahmen des 2021 eingeführten Whistleblower-Prozesses (siehe Seite 41) sowie basierend auf Analysen der Mitarbeiterbefragung 2021 bestätigt werden.

Die unternehmenskulturelle Identität von Wienerberger ist durch die kulturelle Vielfalt positiv geprägt. Die Internationalität des Unternehmens wird durch Job-Rotation bzw. der Förderung von zeitlich begrenztem oder generellem Wechsel ins Ausland – unter anderem unterstützt durch ein zentrales, im Headquarter angesiedeltes Global Mobility Team – zwischen unterschiedlichen Funktionsbereichen und verschiedenen Landesgesellschaften gestärkt. Zur weiteren Förderung der Diversität wurden im Jahr 2022 Diversity Trainings und e-learnings angeboten und umgesetzt. Zudem wurde die Verankerung von Diversitätsaspekten in allen HR-Prozessen weiter vorangetrieben. Interkulturelle Trainings und Sensibilisierung für zentrale Diversitätsaspekte sind heute ein wichtiger Bestandteil der Wienerberger Aus- und Weiterbildungsprogramme.

Unsere Ziele im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 zur Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der ganzen Wienerberger Gruppe lauten:

„Mindestens 15 % Frauenanteil im Senior Management“

„Mindestens 30 % Frauenanteil in Angestelltenpositionen“

Wienerberger ist sich bewusst, dass der Anteil von Frauen in spezifischen Positionen nur einer von vielen wichtigen Aspekten einer hohen Diversität ist, und versteht diese Ziele als einen ersten Schritt. Bei unseren Zielen zum Frauenanteil in spezifischen Positionen geht es uns nicht darum, Quoten zu definieren, sondern das Bewusstsein für die Gleichstellung der Geschlechter positiv zu prägen.

Frauenanteil

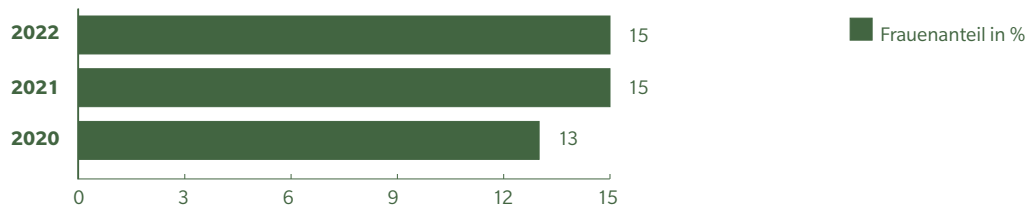
Die Anzahl von Frauen in der Wienerberger Gruppe hat sich in 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rund 17 % auf 2.991 erhöht. Ihr Anteil an der gesamten Belegschaft der Wienerberger Gruppe belief sich auf etwa 16 %.

„Wie im Jahr zuvor belief sich der Anteil an Frauen in leitenden Management-Positionen auch im Jahr 2022 gruppenweit auf 15 %.“

Wir setzen weiterhin darauf, insbesondere bei Neubesetzungen im Senior Management und in Führungspositionen, bei gleicher Qualifikation Frauen den Vorzug zu geben. Weitere Maßnahmen zur Förderung von Frauen umfassen beispielsweise Coachings für Mitarbeiterinnen, um die „nächste Stufe“ zu erreichen, oder das Sichtbarmachen von erfolgreichen Frauen im Unternehmen sowie in der externen Kommunikation.

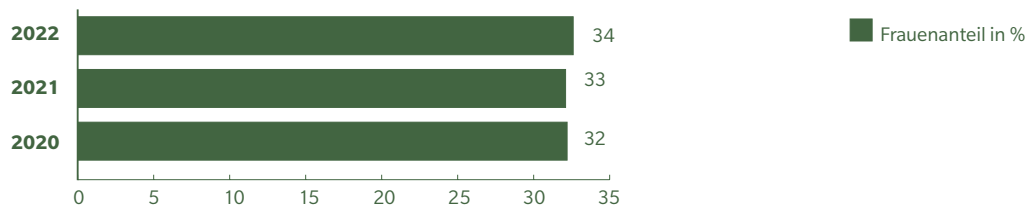


Frauenanteil im Senior Management ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Anteil Frauen in Angestelltenpositionen ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Anteil von Frauen in Verwaltung und Vertrieb (inklusive Marketing und Lager). // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

„Der Anteil an Frauen in Angestelltenpositionen lag im Jahr 2022 bei rund 34 % und damit um rund einen Prozentpunkt über dem Anteil im Vorjahr (33 %).“

Seit 2019 ist ein weibliches Vorstandsmitglied Teil des Vorstands der Wienerberger AG, seit 2020 in der Funktion als Chief Operational Officer (COO) von Wienerberger Building Solutions. Damit betrug auch im Jahr 2022 der Frauenanteil des vierköpfigen Vorstands 25 %. Der Frauenanteil des Aufsichtsrats lag im Jahr 2022 bei 33 % (2021: 40 %).

Zum Stichtag 31. 12. 2022 lag der Frauenanteil in der Wienerberger Gruppe bei rund 16 % und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr (rund 15 %) um rund einen Prozentpunkt (+5 %) gesteigert werden.


**Anzahl und Anteil von Frauen
nach Funktionsbereich ^{1) 2)}**

		31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Vdg. in %
Frauen	in Kopfzahl	2.479	2.560	2.991	+17
In der Produktion	in %	5	5	6	+19
Verwaltung	in %	46	45	47	+5
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	in %	26	27	28	+3
In Angestelltenpositionen (Verwaltung und Vertrieb) ³⁾	in %	32	33	34	+3
Wienerberger Gruppe		15	15	16	+5

1) Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Alle Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion, Vertrieb inklusive Marketing und Lager // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Karenzierung bei Wienerberger

Wienerberger hat prinzipiell das Ziel, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Gegebenheiten und auch der individuellen Wünsche, die Möglichkeit zu geben, entsprechend Mutterschutz- bzw. Elternzeit-Karenz in Anspruch zu nehmen. Die jeweiligen Rechtsordnungen und gängigen Praktiken zu dieser Thematik unterscheiden sich stark auf nationalstaatlicher Ebene. Aus diesem Grund ist ein zentraler Vergleich der Daten über alle Länder hinweg bisher nicht vorgesehen. Ein Überblick über die derzeitige Situation in Österreich zeigt folgendes:

Von den über 1.220 prinzipiell Anspruchsberechtigten in Österreich im Jahr 2022 (entspricht allen Beschäftigten) – rund 24 % davon weiblich und 76 % männlich – wurde eine Elternkarenz in 33 Fällen tatsächlich in Anspruch genommen. Fünf dieser Fälle, also gut 15 %, treffen dabei auf männliche Anspruchsberechtigte zu und umfassen sowohl das sogenannte „Papamonat“ als auch weitere gesetzliche Karenzen. Die restlichen 28 Fälle entfallen auf Karenzen, die von Mitarbeiterinnen in Anspruch genommen worden sind. Die Verbleibensquote von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die im Berichtsjahr bzw. Teilen davon Mutterschutz, eine Elternkarenz oder ein sogenanntes „Papamonat“ in Anspruch genommen haben, liegt bei den weiblichen Karenzierten bei rund 96 %, bei den männlichen Karenzierten bei 100 %. So sind 32 von 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Berichtsjahr 2022 nach Beendigung der jeweiligen Karenzierung wieder in das Unternehmen zurückgekehrt.

Beschäftigungsverhältnisse

84,6 % aller unbefristet und direkt bei Wienerberger beschäftigten Frauen arbeiteten in 2022 Vollzeit. Das entspricht einer Abnahme von 0,5 Prozentpunkten unter den vollzeitbeschäftigten Frauen im Vergleich zum Vorjahr (2021: 85,1 %). Es bleibt ein Anteil von 15,4 % der unbefristet beschäftigten weiblichen Belegschaft, die im Jahr 2022 einer Teilzeitbeschäftigung nachgingen.

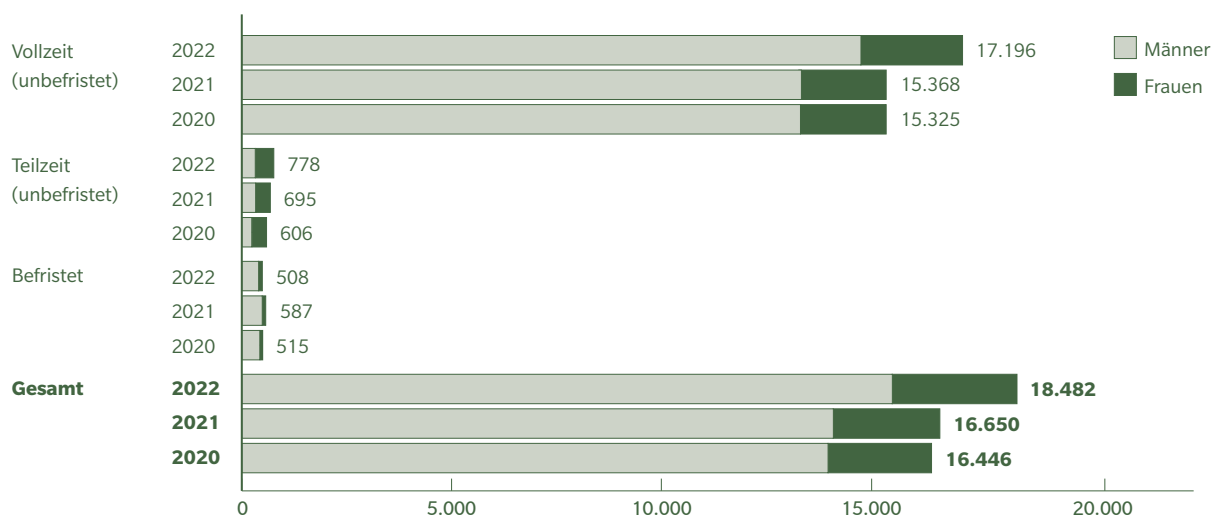
Der Anteil an unbefristet in Vollzeit beschäftigten Männern lag 2022 bei 97,8 % (2021: 97,6 %). Nur 2,2 % aller unbefristet beschäftigten Männer arbeiteten Teilzeit.

Die Gesamtbetrachtung der in 2022 unbefristet in Teilzeit direkt bei Wienerberger Beschäftigten zeigt, dass mehr als die Hälfte der in Teilzeit beschäftigten Frauen sind (56,9 %). 43,1 % der Teilzeitbeschäftigten sind Männer.

Der Anteil befristet beschäftigter Frauen an allen in einem direkten Arbeitsverhältnis mit Wienerberger stehenden Frauen lag im Jahr 2022 bei 3,6 %. Der Wert liegt einen Prozentpunkt über jenem der Männer. 2,6 % der direkt bei Wienerberger beschäftigten Männer hatten in 2022 ein befristetes Dienstverhältnis.



Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl

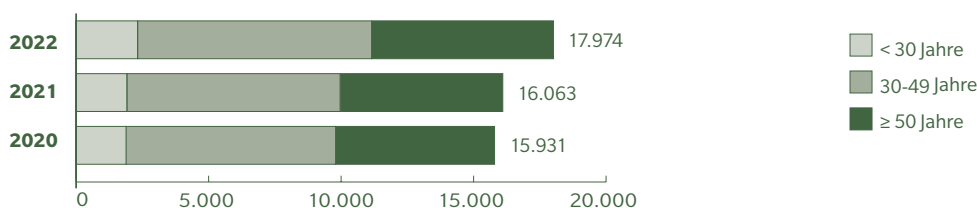


1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Altersstruktur

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 11 Jahren in der Wienerberger Gruppe im Jahr 2022 wird auch in den Altersstrukturen unserer Mitarbeitenden mit unbefristeten Verträgen reflektiert. Diese hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum geändert. Im Jahr 2022 waren 49 % der Mitarbeitenden zwischen 30 und 49 Jahre alt. Das entspricht einem Prozentpunkt weniger als im Jahr davor. Der Anteil der Mitarbeitenden unter 30 Jahren lag bei 13 % (+1 Prozentpunkt im Vergleich zu 2021) und der Anteil derjenigen im Alter von 50 und mehr Jahren unverändert bei 38 %.

Altersstruktur unserer Mitarbeitenden ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53).



Digitalisierung im Personalmanagement

Digitalisierungsprojekte haben auch im Personalmanagement das Ziel, gruppenweit Daten zu erfassen, auf Knopfdruck strukturiert auszuwerten und in Form sinnvoller KPIs zu interpretieren mit dem ultimativen Ziel, das Arbeitsumfeld bei Wienerberger noch besser gestalten zu können. Dazu wurde 2021 mit der Einführung eines gruppenweiten HR-Informationssystems begonnen, das in der Zukunft nicht nur als Datenquelle für die Berechnung personalbezogener, nicht-finanzieller Kennzahlen dienen, sondern auch zur zentralen People Plattform bei Wienerberger wachsen wird.

Dem zugrunde liegend hat auch in 2022 eine weitere Harmonisierung vor allem der strategischen HR- bzw. People-Prozesse stattgefunden. Im Fokus der Digitalisierungsbemühungen in 2022 standen das systemgestützte jährliche Mitarbeitergespräch inklusive Zielvereinbarung, der jährliche Gehaltsüberprüfungsprozess sowie Nachfolgeplanungs- und Talentnominierungsprozesse. Diese nach bewährter Praxis designten HR-Prozesse werden im Rahmen des gruppenweiten Ausrollens des HR-Informationssystems zur Implementierung in allen Landesorganisationen mit angeboten. Dadurch profitiert nicht nur eine immer größer werdende Zielgruppe von einem digitalen Benutzererlebnis, auch resultiert daraus eine Harmonisierung der HR-Prozesse über Landesgrenzen hinaus, mit positiven Effekten für die gruppenweite Zusammenarbeit bei allen mitarbeiterbezogenen Themen. Bis Ende 2022 wurde das HR-Informationssystem in acht Länder ausgerollt und erfasst bislang circa 7.200 Mitarbeitenden-Stammdatensätze. Das Ausrollen des Systems und die Weiterentwicklung von digitalen HR-Prozessen wird auch in 2023 fortgesetzt.

Sicher und gesund mit Wienerberger

Wir setzen uns für Sicherheit und Gesundheit der Menschen in unserer Lieferkette sowie bei Einbau und Anwendung unserer Produkte ein.

Ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld und sowie sichere und gesunde Lebensräume sind für Wienerberger entlang der gesamten Wertschöpfungskette von hoher Priorität. So stehen, neben der Sicherheit und Gesundheit der Wienerberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auch die Sicherheit und Gesundheit in der Lieferkette, von Anrainern, Kunden und Produktnutzern im Fokus.

- › Wir setzen auf ein gutes Miteinander mit den Anrainern unserer Werke und Tongruben.
- › Wir setzen uns für ein gesundes Raumklima und gute Luftqualität in Gebäuden ein.
- › Wir setzen uns für klimafitte Wohn- und Lebensräume ein.

Anrainerschutz

Von unserer Produktionstätigkeit und dem Abbau von Rohstoffen sind Anrainer und Umwelt direkt betroffen. Wir bemühen uns, diese Auswirkungen möglichst gering zu halten. Dazu wird unter anderem in den Werken modernste Technik eingesetzt und werden effiziente Emissionsminderungsmaßnahmen eingeführt sowie Logistikprozesse optimiert. Beim Abbau von Ton verpflichtet sich Wienerberger zu umfangreichen Schutzmaßnahmen in den Bereichen Sicherheit und Gesundheit sowie zur Minimierung der Belastung von Mitarbeitenden und Anrainern bezüglich Lärm und Schutz. Sicherheit und Gesundheit der Anrainer sowie ein gutes Miteinander mit ihnen sind Wienerberger wichtige Anliegen. Wir suchen daher den offenen Dialog mit den Betroffenen.



Sichere und einfache Produktanwendung

Wir entwickeln unsere Produkte und Systemlösungen laufend weiter, um die Anwendung für unsere Kunden – Architekten, Planer, Hausbauer oder Handwerker – zu vereinfachen.

Ein wichtiger Faktor für die Anwender unserer Produkte ist deren einfache Installierbarkeit. In der Business Unit Wienerberger Building Solutions zum Beispiel unterstützen wir Architekten und Planer mit analogen und digitalen Planungstools und persönlichem Support. Bei Betonflächenbefestigungen verbessern wir die Produkte für ein einfacheres Verlegen. In der Business Unit Wienerberger Piping Solutions arbeiten wir seit Jahren an Lösungen, mit denen sich Kunststoffrohrsysteme einfacher installieren und verwenden lassen.

Durch Ausbildung und Schulung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie über unsere Servicecenter unterstützen wir unsere Kunden bestmöglich bei der Anwendung unserer Produkte und Systemlösungen.

Wienerberger erfüllt außerdem selbstverständlich alle gesetzlichen Anforderungen sowohl auf EU- wie auch auf nationalstaatlicher und regionaler Ebene hinsichtlich Vermeidung und Substitution von Gefahrstoffen (siehe Kapitel Biodiversität & Umwelt, Seite 127-136).

Gesundes und klimafittes Wohnen und Leben

Steigende Ansprüche bei der Gestaltung von leistbarem, energieeffizientem und klimafitem Wohnraum sowie Infrastruktur stellen die Gesellschaft vor neue Herausforderungen. Mit unseren energieeffizienten Baustofflösungen tragen wir zum Schutz der Umwelt bei und fördern durch ein optimiertes Raumklima gesundes Wohnen. Wienerberger Produkte und Systemlösungen sind Teil von Gebäudedekonzepten für nachhaltiges Bauen. Neben ihrer Langlebigkeit garantieren sie auch eine hohe Innenraumluftqualität und tragen unter anderem aufgrund ihres Wärmespeichervermögens zu einem verringerten Heizwärmebedarf im Winter, einem angenehmen Raumklima im Sommer und damit zu einer klimafitten Architektur bei.

Die mikroklimatische Funktion von Freiräumen wird mit fortschreitendem Klimawandel (z.B. steigende Sommertemperaturen und vermehrt auftretende Hitzewellen) immer relevanter. Wienerberger ermöglicht mit seinen Produkten und Systemlösungen Maßnahmen, die einen Beitrag zur Klimawandelanpassung leisten (siehe Kapitel Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel, Seite 68-117).



Soziales Engagement

Als Anbieter von Gebäude- und Infrastrukturlösungen ist es uns ein Anliegen, mit unseren Produkten und unserer Expertise größtmöglichen Nutzen für die Gesellschaft zu stiften. In nahezu allen Ländern, in denen Wienerberger tätig ist, unterstützen wir laufend eine Vielzahl von sozialen Projekten und Einrichtungen. Wir sind davon überzeugt, am besten dort helfen zu können, wo unsere unternehmerischen Kernkompetenzen liegen – und zwar im Anbieten von Gebäude- und Infrastrukturlösungen und der Weitergabe von Know-how im Bereich des nachhaltigen Bauens.

Unser Ziel im Rahmen unseres Nachhaltigkeitsprogramms 2023 für die gesamte Wienerberger Gruppe lautet:

*„200 Wohneinheiten¹ pro Jahr für Menschen in Not schaffen,
mit unseren Produkten in jenen Märkten, wo wir aktiv sind“*

Gemäß der Wienerberger Spendenrichtlinie helfen wir Menschen in Not zielgerichtet durch Sachspenden in Form unserer Produkte in jenen Märkten, wo Wienerberger aktiv ist. Daneben stellen wir für soziale Bauprojekte unser Know-how rund um Gebäude und Infrastruktur zur Verfügung. Außerdem werden Volunteering-Kooperationen umgesetzt, bei denen Wienerberger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig vor Ort bei der Errichtung von Gebäuden mithelfen.

*„Im Jahr 2022 hat Wienerberger den Bau und die Renovierung von insgesamt
254 Wohneinheiten unterstützt und damit Menschen in Not geholfen.“*

Kooperation mit Habitat for Humanity

Wienerberger ist es ein wichtiges Anliegen, dass Menschen nachhaltig, sicher und leistungsfähig wohnen können. Seit 2012, also seit gut zehn Jahren, unterstützt das Unternehmen zusammen mit der gemeinnützigen internationalen Hilfsorganisation Habitat for Humanity Sozialprojekte in verschiedenen Ländern.

HABITAT FOR HUMANITY (Non-Profit-Organisation)

Die 1976 in den USA gegründete gemeinnützige internationale Organisation Habitat for Humanity legt den Fokus ihrer Arbeit auf die Schaffung von nachhaltigem Wohnraum für und mit Menschen in Not der ärmsten Regionen der Erde. Alle Projekte sind dabei im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ ausgerichtet. Habitat for Humanity setzt sich so aktiv für das Recht auf ein Dach über dem Kopf für jeden ein.

Laut Habitat for Humanity hat Wienerberger seit Beginn der Kooperation im Jahr 2012 insgesamt rund 4.910 Menschen geholfen, unter gesünderen und sichereren Bedingungen zu leben. Unsere Kooperation mit Habitat for Humanity trägt außerdem wesentlich dazu bei, das Bewusstsein für die Notwendigkeit leistbaren Wohnraums in der Öffentlichkeit zu schärfen. Durch gemeinsame Veranstaltungen mit Habitat for Humanity – sogenannten „Housing Forums“ – werden Stakeholder aus Politik und Verwaltung verstärkt für die Bedeutung des sozialen Wohnbaus sensibilisiert. Insgesamt waren etwa 900.000 Menschen von gesetzlichen Änderungen auf nationaler und kommunaler Ebene betroffen und profitierten von der Vertretung ihrer Interessen im Rahmen dieser Partnerschaft.

1) Wohneinheit für humanitäre Projekte: Gebäude: Neubau/Renovierung von Wohngebäuden und Nicht-Wohnbau. Ein Einfamilienhaus/eine Wohnung bzw. ein Gebäude im Nicht-Wohnbau pro vordefinierter Fläche = eine Wohneinheit. Infrastruktur (Frischwasser- oder Abwasseranschluss): Wohnungsbau/Renovierung: Anschluss von vier Wohneinheiten an die Frischwasser- oder Abwasserentsorgung bzw. Anschluss pro vordefinierter Fläche im Nicht-Wohnbau = eine Wohneinheit



Wienerberger hat die Organisation in Bulgarien, Großbritannien, Ungarn, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, der Slowakei und den USA unterstützt. Außerdem engagiert sich Wienerberger im Rahmen der Bemühungen von Habitat um Bewusstseinsbildung für Wohnbaufragen und eine Verbesserung der Wohnbaupolitik in Mittel- und Osteuropa. Die im Bereich Dach- und Rohrprodukte tätigen Tochtergesellschaften Tondach und Pipelife wurden ebenfalls in diese langjährige Partnerschaft einbezogen. Im Rahmen des neuen, dreijährigen Partnerschaftsabkommens ist vorgesehen, dass Wienerberger pro Jahr über 200 Wohneinheiten baut oder renoviert und noch viel mehr Menschen durch Einflussnahme auf die Wohnbaupolitik in der Region hilft.

Im Folgenden stellen wir mehrere, gemeinsam mit Habitat for Humanity umgesetzte Projekte vor.

Projektbeispiele aus der Kooperation mit Habitat for Humanity

Ungarn, Kreis Sellye, Kákics – Renovierung beschädigter Privathäuser: Im Jahr 2021 wurden zahlreiche Dächer von Einfamilienhäusern durch schwere Stürme und Hagelunwetter beschädigt. Gemeinsam mit zwölf Familien wurde 2022 daran gearbeitet, die Schäden zu beheben. Die Arbeit an zehn der zwölf betroffenen Häuser wurde durch die Lieferung von Dachziegeln unterstützt.

Ungarn, Szajk – Renovierung eines Bauernhauses für Menschen mit Behinderung: Die Stiftung "Nimm mich an" ("Fogadj El" Alapítvány) hat ein altes Bauernhaus erworben, um darin sechs Zimmer für zwölf Menschen mit Behinderung einzurichten. Die vollständige Renovierung des Daches wurde Ende 2022 abgeschlossen. In einem zweiten Gebäude der Stiftung soll eine Kreativwerkstatt für die Bewohner eingerichtet werden.

Polen, Slawno – Dachrenovierung eines beschädigten Privathauses: In 2022 verlor eine ältere Frau ihr Haus durch einen Brand; sie konnte das Geld für die Renovierung nicht aufbringen. Wienerberger spendete Produkte für die Dachrenovierung (Dachziegel, Dachmembran und anderes Dachzubehör) und die Arbeit konnte beginnen. Im Dezember 2022 war das Dach fast zur Gänze renoviert und sie und ihre Familie konnten bald wieder unter annehmbaren Bedingungen leben.

Polen, Kotkowo – Bauprojekt in der Woiwodschaft Warminsko-Mazurskie: Habitat Polen hat mit einem neuen Bauprojekt im Rahmen des Renovierungs- und Bauprogramms für einkommensschwache Familien in Wohnungsnot begonnen. Federführend bei diesem Projekt ist unser Partner 'Tour de Fundacja'. Die Stiftung verbessert das Leben von behinderten Kindern durch die Organisation von karitativen Fahrradtouren. Derzeit baut Tour de Fundacja ein Haus mit sechs Wohneinheiten für Familien mit behinderten Kindern. Das in der Nähe eines Sees gelegene Haus wird aus vier Räumen im Obergeschoß sowie einem Raum und einem Wohnzimmer im Parterre bestehen, sodass sechs Familien mit behinderten Kindern untergebracht werden können. In der Ferienzeit soll das Haus als Ort dienen, an dem Begünstigte der Tour de Fundacja ihre Ferien verbringen können. Übers Jahr wird die Stiftung dort auch Kurzzeitpflegedienste anbieten. Die Arbeiten am Dach sollten demnächst abgeschlossen werden. Insgesamt werden dort etwa 40 Personen pro Jahr eine sichere Unterkunft finden.

Rumänien, Poduri – Neuer Wohnraum in Poduri, Kreis Bacău: Im Jahr 2022 hat Habitat for Humanity Rumänien in Poduri sechs Wohneinheiten (drei Doppelhäuser) geschaffen. Mitte Juli wurde im Rahmen einer fünftägigen Blitzaktion mit Hilfe von durchschnittlich 40 Freiwilligen pro Tag ein Doppelhaus (zwei Wohneinheiten) errichtet. In einer weiteren Blitzaktion in der zweiten Augustwoche wurde wiederum mit Hilfe von 40 Freiwilligen ein zweites Doppelhaus mit zwei Wohneinheiten gebaut. Der Bau eines weiteren Doppelhauses mit zwei Wohneinheiten erfolgte im Laufe des Jahres mit Unterstützung von mehreren Freiwilligenteams. Insgesamt konnten wir so sechs bedürftigen Familien helfen, die nun ein neues und sicheres Heim erhalten haben.

USA – Habitat for Humanity of the River Valley (früher HFH of Madison County): Von unserer nordamerikanischen Tochter General Shale gespendete Produkte wurden für die Errichtung der Außenwände von vier freistehenden Einfamilienhäusern für bedürftige Familien in Huntsville, Alabama, verwendet. Die Bautätigkeit ist abgeschlossen und zwei der vier Partnerfamilien konnten bereits die Schlüssel zu ihrem neuen Haus entgegennehmen.

USA – Habitat for Humanity of Greater Memphis: Habitat Memphis hat seine Wohnbautätigkeit auf North Memphis, ein Stadtviertel nördlich des Stadtzentrums, konzentriert und dort bislang 11 freistehende Einfamilienhäuser errichtet. Durch den Bau neuer Häuser auf zuvor unbebauten Grundstücken wurde die Investitionstätigkeit in North Memphis angeregt und die Grundsteuereinnahmen erhöht. Die Außenwände der neu errichteten Häuser bestehen aus von General Shale gespendeten Hintermauerziegeln.



Lokale Partnerschaften und Kooperationen

Über die Kooperation mit Habitat for Humanity hinaus setzt Wienerberger auch auf lokaler Ebene durch seine Landesgesellschaften verschiedene Bau- und die Renovierungsprojekte für Menschen in Not um. Durch das Engagement unserer Landesgesellschaften hat Wienerberger im Jahr 2022 die Errichtung oder Renovierung von insgesamt 162 Wohneinheiten unterstützt. Die Projekte wurden in Belgien, Bulgarien, Kroatien, der Tschechischen Republik, Frankreich, Polen und Rumänien umgesetzt. Die Unterstützung erfolgte durch Produktspenden und in einigen Fällen auch durch freiwillige Hilfe vor Ort durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Folgenden stellen wir einzelne Projektbeispiele aus dem Jahr 2022 vor.

In **Norwegen** unterstützt Pipelife seit vielen Jahren Sport- und Kulturaktivitäten für Kinder und Jugendliche in den lokalen Gemeinden in der Nähe unserer Werksstandorte. Ziel ist, zur Schaffung eines gesunden Umfelds beizutragen und Kindern und jungen Menschen Freude am Sport zu vermitteln. Pipelife Norwegen tritt als Sponsor lokaler Teams auf und finanziert Aktivitäten in den Gemeinden rund um Surnadal, Ringeby und Stathelle.

In **Frankreich** hat sich Wienerberger gemeinsam mit dem Französischen Dach- und Mauerziegelverband (Fédération Française de Tuiles et Briques, FFTB) an der Errichtung eines großen Gebäudes in der Nähe von Paris beteiligt. Im Rahmen des Projekts wurden an die „Abbé-Pierre-Stiftung“ Hintermauerziegel für den Bau von Wohnungen für Menschen in Not geliefert. Außerdem wurden Dachziegel für Menschen gespendet, die nach dem Hagelunwetter in Zentralfrankreich im Département Allier Hilfe brauchten.

Die **Slowakei** grenzt an die Ukraine und war daher im Frühjahr 2022 eines der Länder, die von den vor dem Krieg fliehenden Menschen zuerst angesteuert wurden. Um den aus der Ukraine Geflüchteten bestmöglich zu helfen, beschloss Wienerberger, die gemeinnützige Organisation People in Need finanziell zu unterstützen. Gleichzeitig wurde von Wienerberger eine Spendenaktion unter seinen Mitarbeitenden organisiert. Freiwilliges Engagement in Flüchtlingszentren wurde gefördert und für Menschen, die Geflüchtete aufnahmen, gab es individuelle Unterstützung. In den Büroräumen in der Slowakei wurde zudem eine Wohneinheit für ukrainische Geflüchtete eingerichtet.

Nach Beginn des Krieges in der Ukraine hat Wienerberger eine langfristige Zusammenarbeit mit der „Happy Kids Foundation“ vereinbart, die sich in **Polen** um aus der Ukraine evakuierte Waisen kümmert. So werden insbesondere zwei Waisenhäuser in den Städten Duszyni Zdrój und Bardo unterstützt, sodass die Grundbedürfnisse der dort untergebrachten Kinder gedeckt werden können. Außerdem hat die Stiftung im Jahr 2022 fünf Wohneinheiten errichtet.

In **Polen** hat Wienerberger weiters die „Oczami Brata“ Stiftung unterstützt, die für die Betreuung von Menschen mit Behinderungen sorgt. Dank der Spende von Wienerberger wird nun das „Dom Oczami Brata“ mit Wohnplätzen für 16 zu betreuende Personen gebaut. Auch Werkstätten und das Büro der Stiftung werden in dem Gebäude untergebracht. Bisher wurden insgesamt sieben Wohngebäude errichtet. Die Eröffnung des „Dom Oczami Brata“ ist für das zweite Quartal 2023 geplant.

Wir werden unser Engagement auch in Zukunft fortsetzen, um unserem Anspruch, ein wertvolles Mitglied der Gesellschaft zu sein und Nutzen für die Menschen zu stiften, weiterhin gerecht zu werden.



ERWEITERTE ÜBERSICHT NICHTFINANZIELLER KENNZAHLEN 2022



Erweiterte Übersicht nichtfinanzieller Kennzahlen 2022

ESG: Governance & Managementansatz

Corporate Governance bei Wienerberger

Anzahl in der Wienerberger Gruppe

		2020	2021	2022
Anzahl der Korruptionsvorfälle	Anzahl im Berichtsjahr	0	0	0
Anzahl der Wettbewerbsvorfälle	Anzahl im Berichtsjahr	0	0	0

Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel

Index spezifische direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2)

CO₂-Emissionen ^{1) 2)}

in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100,0	92,7	85,1	-14,9
Dachziegel (Keramik und Beton)	100,0	94,2	90,0	-10,0
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100,0	95,1	90,9	-9,1
Betonflächenbefestigungen	100,0	89,5	0,0	-100,0
Wienerberger Building Solutions	100,0	93,6	87,0	-13,0
Kunststoffrohre	100,0	5,6	6,5	-93,5
Keramische Rohre	100,0	97,7	95,3	-4,7
Wienerberger Piping Solutions	100,0	31,2	34,1	-65,9
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100,0	99,4	94,1	-5,9
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100,0	97,5	95,5	-4,5
Betonprodukte	100,0	94,2	95,8	-4,2
Kunststoffrohre	100,0	95,0	98,4	-1,6
North America	100,0	99,0	94,2	-5,8
Wienerberger Gruppe	100,0	91,9	86,8	-13,2

1) Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen. // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanzielle Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

**Index spezifische direkte CO₂-Emissionen (Scope 1) ¹⁾²⁾**in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100	96	92	-8
Dachziegel (Keramik und Beton)	100	98	96	-4
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100	99	95	-5
Betonflächenbefestigungen ³⁾	100	100	100	0
Wienerberger Building Solutions	100	97	93	-7
Kunststoffrohre	100	99	100	0
Keramische Rohre	100	98	95	-5
Wienerberger Piping Solutions	100	99	99	-1
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100	100	95	-5
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100	100	96	-4
Betonprodukte	100	98	99	-1
Kunststoffrohre ³⁾	100	100	100	0
North America	100	100	96	-4
Wienerberger Gruppe	100	97	94	-6

1) Die direkten spezifischen CO₂-Emissionen (Scope 1) beziehen sich auf die CO₂-Emissionen aus dem Rohstoff (im keramischen Bereich) sowie die Brennstoffemissionen der gesamten Wienerberger Gruppe. Die Berechnung erfolgte exklusive CO₂ aus biogenen Einsatzstoffen // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahres 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) In einzelnen Produktbereichen fallen keine Scope 1-Emissionen an. Somit gab es 2022 keine Veränderung zum Vorjahr. // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanziellen Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Index spezifische indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) ¹⁾²⁾in % basierend auf kg CO₂/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100	97	93	-7
Dachziegel (Keramik und Beton)	100	96	94	-6
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100	96	96	-4
Betonflächenbefestigungen	100	89	0	-100
Wienerberger Building Solutions	100	97	94	-6
Kunststoffrohre	100	6	6	-94
Keramische Rohre ³⁾	100	100	100	0
Wienerberger Piping Solutions	100	32	35	-65
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100	99	99	-1
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100	98	99	-1
Betonprodukte	100	97	97	-3
Kunststoffrohre	100	95	98	-2
North America	100	99	99	-1
Wienerberger Gruppe ⁴⁾	100	95	93	-7

1) Die Berechnung der spezifischen indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahres 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Im Bereich keramische Rohre von Wienerberger Piping Solutions wurden 2020 bis 2022 keine Scope 2-Emissionen verursacht. Somit gibt es auch 2022 keine Veränderung zum Vorjahr. // Die Veränderungsraten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanziellen Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

**Absolute direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2)****CO₂-Emissionen^{1) 2)}**

in Kilotonnen

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	1.468,4	1.477,1	1.473,3	+0
Dachziegel (Keramik und Beton)	376,4	398,5	403,9	+7
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	537,3	559,4	554,7	+3
Betonflächenbefestigungen	0,0	9,5	0,0	–
Wienerberger Building Solutions	2.392,8	2.444,5	2.431,9	+2
Kunststoffrohre	61,8	3,5	3,6	–94
Keramische Rohre	20,9	23,5	23,7	+13
Wienerberger Piping Solutions	82,8	27,0	27,3	–67
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	154,1	165,3	440,0	+186
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	6,9	7,7	8,0	+17
Betonprodukte	0,9	1,0	2,4	+160
Kunststoffrohre	0,0	13,7	13,3	–
North America	174,5	187,7	463,7	+167
Wienerberger Gruppe	2.650,1	2.659,2	2.922,9	+10

1) Direkte CO₂-Emissionen (Scope 1): ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. Die Berechnung der indirekten CO₂-Emissionen aus eingekauftem Strom basiert auf den aktuellen CO₂-Emissionsfaktoren des Konzerneinkaufs (Corporate Procurement). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahres 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanziellen Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Absolute direkte CO₂-Emissionen aus**Primärenergieträgern und Rohstoffen (Scope 1)^{1) 2)}**

in Kilotonnen

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	1.355,3	1.396,7	1.436,3	+6
Dachziegel (Keramik und Beton)	328,8	360,8	376,0	+14
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	513,8	557,0	551,7	+7
Betonflächenbefestigungen	–	0,0	0,0	–
Wienerberger Building Solutions	2.197,8	2.314,4	2.364,0	+8
Kunststoffrohre	3,8	3,5	3,6	–5
Keramische Rohre	20,9	23,5	23,7	+13
Wienerberger Piping Solutions	24,7	27,0	27,3	+11
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	125,4	135,9	370,1	+195
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	5,3	6,1	6,2	+17
Betonprodukte	0,1	0,1	0,0	–34
Kunststoffrohre	–	0,0	0,0	–
North America	131,4	142,1	376,4	+188
Wienerberger Gruppe	2.355,0	2.483,5	2.767,7	+18

1) ETS und non-ETS. ETS Quelle: EU-Transaction Log (EUTL). Non-ETS: Berechnung nach Landesregel (Schweiz) oder mit EU-Standardemissionsfaktoren. Für die Werke in den USA werden auch die CO₂-Emissionen aus dem Prozess berichtet. Inklusive CO₂-Emissionen aus biogenen Einsatzstoffen. Mengen aus Wienerberger CO₂-Monitoring entsprechend nationalen Regeln. // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahres 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanziellen Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

**Absolute indirekte CO₂-Emissionen aus Elektrizität (Scope 2) ¹⁾**

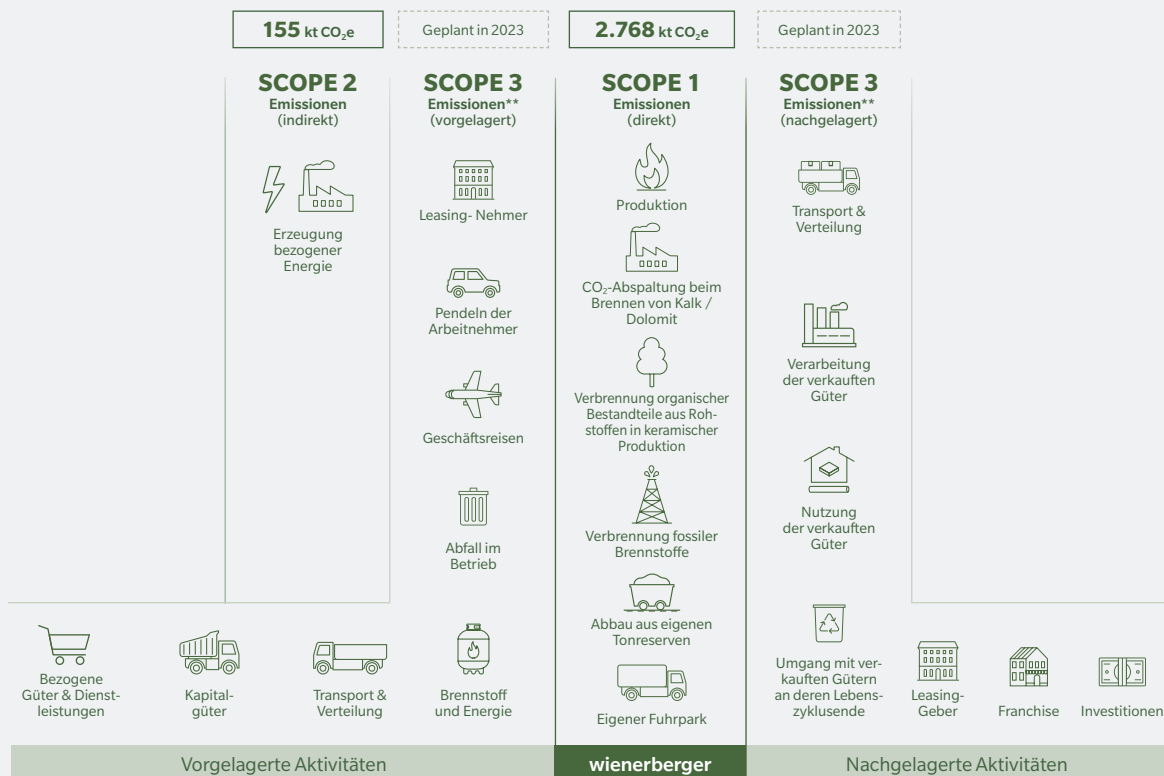
in Kilotonnen

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	113,2	80,4	37,0	-67
Dachziegel (Keramik und Beton)	47,7	37,7	27,9	-41
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	23,6	2,5	3,0	-87
Betonflächenbefestigungen	10,6	9,5	0,0	-100
Wienerberger Building Solutions	195,0	130,1	67,9	-65
Kunststoffrohre	58,1	0,0	0,0	-100
Keramische Rohre	0,0	0,0	0,0	-
Wienerberger Piping Solutions	58,1	0,0	0,0	-100
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	28,7	29,3	69,9	144
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	1,5	1,6	1,8	19
Betonprodukte	0,9	1,0	2,3	174
Kunststoffrohre	12,1	13,7	13,3	10
North America	43,1	45,6	87,3	102
Wienerberger Gruppe	296,2	175,6	155,2	-48

1) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Die Veränderungsdaten zu den Vorjahresperioden werden für alle nichtfinanziellen Kennzahlen auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



ABSOLUTE CO₂e -EMISSIONEN* SCOPE 1 UND 2 IM JAHR 2022



* Treibhausgase wie etwa Methan, Lachgas oder FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) spielen für das Produktionsspektrum von Wienerberger keine Rolle. Die absoluten, direkten CO₂-Emissionen (Scope 1) unserer Produktionsprozesse sind deshalb mit Kohlendioxid-Äquivalenten gleichzusetzen. Indirekte CO₂-Emissionen (Scope 2) aus Elektrizität werden als CO₂e erfasst (Berechnung nach marktbasierter Methode). Die in unserer Berichterstattung zum Klimaschutz kommunizierten absoluten CO₂-Emissionen oder entsprechenden CO₂-Kennzahlen beziehen sich also immer auf Emissionen an Kohlendioxid-Äquivalenten (CO₂e).

** Scope 3-Emissionen, also indirekte Emissionen, die z. B. durch den Kauf, Transport oder Verkauf von Rohstoffen, Materialien und Franchise-Produkten entstehen, werden ab dem Berichtsjahr 2023 offengelegt. Die Erfassungsstrukturen und Prozesse wurden im Jahr 2022 entsprechend optimiert.

**Index spezifischer Energieverbrauch ¹⁾²⁾**

in % basierend auf kWh/Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte
(2020 = 100 %)

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Hintermauerziegel	100	101	101	+1
Dachziegel (Keramik und Beton)	100	98	98	-2
Vormauerziegel und keramische Flächenbefestigungen	100	99	97	-3
Betonflächenbefestigungen	100	101	91	-9
Wienerberger Building Solutions	100	100	99	-1
Kunststoffrohre	100	99	105	+4
Keramische Rohre	100	93	90	-10
Wienerberger Piping Solutions	100	97	98	-2
Vormauerziegel und Betonflächenbefestigungen	100	100	93	-7
Fassade (Kalksandsteinprodukte)	100	99	94	-6
Betonprodukte	100	92	98	-2
Kunststoffrohre	100	95	98	-2
North America	100	100	93	-7
Wienerberger Gruppe	100	99	97	-3

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Verbrauch von Energieträgern ¹⁾²⁾

in Gigawattstunden

	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Erdgas	6.319,0	6.837,0	8.205,7	+30
Summe anderer thermischer, fossiler Energieträgers ³⁾	72,0	66,0	67,0	-6
Elektrizität	1.040,3	1.090,0	1.210,2	+16
Wienerberger Gruppe	7.431,0	7.993,0	9.482,9	+28
Anteil erneuerbarer Energie am Verbrauch von elektrischer Energie in %	42 %	56 %	54 %	+30

1) Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die in der Produktion verbrauchte Energie ohne Administration (in wenigen Einzelfällen inklusive Administration, wenn Exklusion aufgrund der Rechnungslegung nicht möglich ist). // 2) Für vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften müssen Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen implementiert oder optimiert werden. Diese sind nicht in den nichtfinanziellen Kennzahlen des Jahre 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Kohle, Heizöl und Flüssiggas // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Spezifischer Wasserbedarf

in m³/Tonne

	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Gruppe	–	0,243	0,226	-7



Kriterien für einen wesentlichen Beitrag										DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomie-konformer Umsatz-erlöse - Anteil, Jahr 2022	Taxonomie-konformer Umsatz-erlöse - Anteil, Jahr 2021	Kategorie Ermög-lichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangs-tätigkeiten
Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter Umsatz-erlöse	Anteil Umsatz-erlöse	Klima-schutz	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umwelt-verschmut-zung	Biologische Vielfalt und Ökosys-teme	Klima-schutz	Anpassung an den Klima-wandel	Wasser- und Meeres-ressourcen	Kreislauf-wirtschaft	Umwelt-verschmut-zung	Biologische Vielfalt und Ökosys-teme	Mindest-schutz				
		in TEUR	%	%	%	%	%	%	%	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	%	%	E ²⁾	T ³⁾
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Außenwandsystem (Wand)	C.23.32	601.944	12,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	12,1 %	N/A	E ²⁾	
Außenwandsystem (Fassade)	C.23.32	701.928	14,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	14,1 %	N/A	E ²⁾	
Dachsysteme	C.23.32	699.831	14,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	14,1 %	N/A	E ²⁾	
Turnover ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		2.003.703	40,3 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾								40,3 %	N/A		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) ⁶⁾																				
Außenwandsystem (Wand)	C.23.32	26.068	0,5 %																	
Außenwandsystem (Fassade)	C.23.32	492.537	9,9 %																	
Dachsysteme	C.23.32	62.353	1,3 %																	
Turnover taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		580.958	11,7 %																	
Summe (A.1 + A.2)		2.584.661	51,9 %																	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
Turnover nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		2.392.071	48,1 %																	
Gesamt (A+B)		4.976.732	100,0 %																	

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein // 2) E = Ermöglichende Tätigkeit // 3) T = Kategorieübergangstätigkeit // 4) Tabellen Format von delegierter EU Verordnung vorgegeben // 5) N/A findet sich in den Spalten "Kriterien für einen wesentlichen Beitrag" für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Der entsprechende delegierte Rechtsakt der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden. // Rundungsdifferenzen können sich aus der elektronischen Verarbeitung der Daten ergeben. // 6) Im Wesentlichen Aktivitäten in NOAM



				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomie- konformer CapEx - Anteil, Jahr 2022	Taxonomie- konformer CapEx - Anteil, Jahr 2021	Kategorie Ermög- lichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangs- tätigkeiten
Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter CapEx	Anteil CapEx	Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme	Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme	Mindest- schutz				
		in TEUR	%	%	%	%	%	%	%	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	%	%	E ²⁾	T ³⁾
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A. 1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Außenwandsystem (Wand)	C.23.32	62.634	13,2 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	13,2 %	N/A	E ²⁾	
Außenwandsystem (Fassade)	C.23.32	63.500	13,3 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	13,3 %	N/A	E ²⁾	
Dachsysteme	C.23.32	48.715	10,2 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	10,2 %	N/A	E ²⁾	
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		174.850	36,7 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾								36,7 %	N/A		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) ⁶⁾																				
Außenwandsystem (Wand)	C.23.32	899	0,2 %																	
Außenwandsystem (Fassade)	C.23.32	26.366	5,5 %																	
Dachsysteme	C.23.32	4.276	0,9 %																	
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		31.541	6,6 %																	
Summe (A.1 + A.2)		206.391	43,4 %																	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
CapEx nicht taxonomie- fähiger Tätigkeiten (B)		269.527	56,6 %																	
Gesamt (A+B)		475.918	100,0 %																	

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein // 2) E = Ermöglichende Tätigkeit // 3) T = Kategorieübergangstätigkeit // 4) Tabellen Format von delegierter EU Verordnung vorgegeben // 5) N/A findet sich in den Spalten "Kriterien für einen wesentlichen Beitrag" für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Der entsprechende delegierte Rechtsakt der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden. // 6) Im Wesentlichen Aktivitäten in NOAM



				Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)							Taxonomie-konformer OpEx - Anteil, Jahr 2022	Taxonomie-konformer OpEx - Anteil, Jahr 2021	Kategorie Ermög- lichende Tätigkeiten	Kategorie Übergangs- tätigkeiten
Wirtschaftstätigkeiten	Nr.	Absoluter OpEx	Anteil OpEx	Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme	Klima- schutz	Anpassung an den Klima- wandel	Wasser- und Meeres- ressourcen	Kreislauf- wirtschaft	Umwelt- verschmut- zung	Biologische Vielfalt und Ökosys- teme	Mindest- schutz				
		in TEUR	%	%	%	%	%	%	%	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	J/N ¹⁾	%	%	E ²⁾	T ³⁾
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
Außenwandsystem (Wand)	C.23.32	37.990	16,0 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	16,0 %	N/A	E ²⁾	
Außenwandsystem (Fassade)	C.23.32	52.388	22,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	22,1 %	N/A	E ²⁾	
Dachsysteme	C.23.32	35.724	15,1 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	J	J	J	J	J	J	J	15,1 %	N/A	E ²⁾	
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		126.101	53,2 %	100 %	0 %	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾	N/A ⁵⁾								53,2 %	N/A		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) ⁶⁾																				
Außenwandsystem (Wand)	C.23.32	2.569	1,1 %																	
Außenwandsystem (Fassade)	C.23.32	34.437	14,5 %																	
Dachsysteme	C.23.32	3.136	1,3 %																	
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		40.142	17,0 %																	
Summe (A.1 + A.2)		166.244	70,2 %																	
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
OpEx nicht taxonomie- fähiger Tätigkeiten (B)		70.584	29,8 %																	
Gesamt (A+B)		236.827	100,0 %																	

1) Abkürzung "J/N" = Ja / Nein // 2) E = Ermöglichende Tätigkeit // 3) T = Kategorieübergangstätigkeit // 4) Tabellen Format von delegierter EU Verordnung vorgegeben // 5) N/A findet sich in den Spalten "Kriterien für einen wesentlichen Beitrag" für die Ziele, denen noch keine technischen Prüfkriterien zugeordnet sind (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Umweltverschmutzung sowie biologische Vielfalt und Ökosysteme). Der entsprechende delegierte Rechtsakt der EU steht noch aus. Daher kann die Bewertung in diesem Stadium noch nicht durchgeführt werden. // 6) Im Wesentlichen Aktivitäten in NOAM



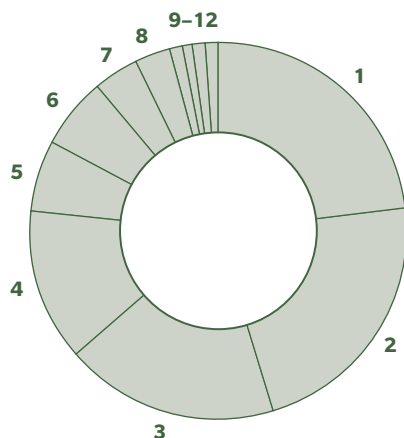
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter & soziale Auswirkungen

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Unfallhäufigkeit nach Geschäftssegment ^{1) 2)}	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5,4	3,8	4,2	+12
Wienerberger Building Solutions West	8,8	6,2	6,2	–0
Wienerberger Building Solutions	7,1	5,0	5,3	+4
Wienerberger Piping Solutions East	1,4	1,5	0,8	–44
Wienerberger Piping Solutions West	2,5	5,9	2,4	–59
Wienerberger Piping Solutions	2,0	3,9	1,8	–53
North America	1,0	1,0	2,0	+96
Wienerberger Gruppe	5,4	4,4	4,1	–6

1) Anzahl der Arbeitsunfälle / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Verletzungsarten von Beschäftigten der Wienerberger Gruppe in 2022 ^{1) 2)}



1	Verstauchung, Zerrung	23%
2	Bruch	22%
3	Schnittwunde	18%
4	Prellung	13%
5	Quetschung	6%
6	Andere	6%
7	Schwellung	4%
8	Stich, Riss	3%
9	Verbrennung	1%
10	Hautverletzung	1%
11	Abschürfung	1%
12	Augenverletzung	1%

1) Verletzungen, die bei Unfällen mit mindestens einem Tag Ausfallszeit verursacht wurden. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53) // Auf Basis der spezifischen Definition in den einzelnen Geschäftsbereichen. // Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen



Anzahl der Arbeitsunfälle mit tödlichem Ausgang in der Wienerberger Gruppe	2020	2021	2022
	1	1	0

Unfallschwere nach Geschäftssegment ^{1) 2)}	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	228,1	203,5	183,0	-10
Wienerberger Building Solutions West	241,2	275,9	257,9	-7
Wienerberger Building Solutions	234,7	241,4	222,1	-8
Wienerberger Piping Solutions East	33,3	17,7	114,3	+546
Wienerberger Piping Solutions West	65,2	45,6	27,3	-40
Wienerberger Piping Solutions	50,3	32,9	60,4	+83
North America	34,6	13,3	157,9	>100
Wienerberger Gruppe	177,6	180,0	180,1	+0

1) Unfallbedingte Krankenstandstage / Anzahl geleisteter Arbeitsstunden x 1.000.000. // Inklusive Leih- und Zeitarbeitskräfte (ab der ersten Arbeitsstunde bei Wienerberger) sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Krankenstandstage pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nach Geschäftssegment ^{1) 2)}	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	10,0	11,2	10,8	-3
Wienerberger Building Solutions West	12,5	12,8	14,6	+14
Wienerberger Building Solutions	11,3	12,0	12,8	+6
Wienerberger Piping Solutions East	6,7	6,9	7,9	+15
Wienerberger Piping Solutions West	10,8	11,6	12,2	+6
Wienerberger Piping Solutions	9,1	9,7	10,7	+10
Wienerberger Gruppe, ohne North America	10,8	11,5	12,3	+6
North America ³⁾	3,4	3,1	3,7	+20

1) Unfallbedingte sowie nicht unfallbedingte Krankenstandstage. Für unfallbedingte Krankenstandstage werden ebenso Unfälle der Leiharbeiter berücksichtigt. Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitenden) nicht mit den Kennzahlen anderer Business Units vergleichbar und daher separat ausgewiesen.

**Nicht unfallbedingte Krankenstandstage pro****Mitarbeiterin oder Mitarbeiter nach Geschäftssegment ^{1) 2)}**

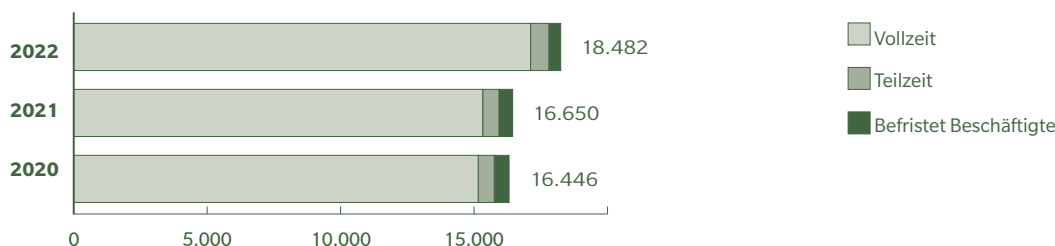
	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	9,5	10,8	10,5	-3
Wienerberger Building Solutions West	12,1	12,3	14,1	+15
Wienerberger Building Solutions	10,9	11,6	12,4	+7
Wienerberger Piping Solutions East	6,6	6,8	7,7	+12
Wienerberger Piping Solutions West	10,7	11,5	12,2	+6
Wienerberger Piping Solutions	9,0	9,7	10,6	+9
Wienerberger Gruppe, ohne North America	10,5	11,2	11,9	+7
North America ³⁾	3,3	3,0	3,4	+13

1) Für nicht unfallbedingte Krankenstandstage werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, berücksichtigt. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen wurden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen (betreffend Krankenstände von Mitarbeitenden) nicht mit den Kennzahlen anderer Business Units vergleichbar und daher separat ausgewiesen.

Schaffung und Erhalt sicherer Arbeitsplätze**Ø Mitarbeitende nach Geschäftssegment ¹⁾**

Vollzeitäquivalente	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5.707,0	5.704,2	5.878,0	+3
Wienerberger Building Solutions West	6.231,6	6.722,9	6.856,0	+2
Wienerberger Building Solutions	11.938,6	12.427,1	12.734,0	+2
Wienerberger Piping Solutions East	1.487,1	1.486,6	1.519,0	+2
Wienerberger Piping Solutions West	1.840,5	2.119,7	2.425,0	+14
Wienerberger Piping Solutions	3.327,7	3.606,3	3.944,0	+9
North America	1.352,3	1.590,7	2.400,4	+51
Wienerberger Gruppe	16.618,6	17.624,1	19.078,4	+8

1) Leih- und Zeitarbeitskräfte sind ab der ersten Stunde ihrer Beschäftigung bei Wienerberger inkludiert. // 2) Inklusive der vier im Jahr 2022 neu akquirierten Gesellschaften. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis ^{1) 2)} basierend auf Kopfbzahl

1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53).

**Ø Mitarbeitende nach Funktionsbereich ¹⁾²⁾**

basierend auf Kopfzahl

	2020	2021	2022	Vdg. in %
Produktion	10.268,0	10.393,0	11.626,0	+12
Verwaltung	1.879,0	1.971,0	2.063,0	+5
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	4.299,0	4.286,0	4.793,0	+12
Wienerberger Gruppe	16.446,0	16.650,0	18.482,0	+11

1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Unbefristet Beschäftigte ¹⁾²⁾

basierend auf Kopfzahl

	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	5.475,5	5.569,4	5.837,8	+5
Wienerberger Building Solutions West	6.034,0	6.075,0	6.175,0	+2
Wienerberger Building Solutions	11.509,5	11.644,4	12.012,8	+3
Wienerberger Piping Solutions East	1.372,0	1.295,8	1.325,6	+2
Wienerberger Piping Solutions West	1.790,0	1.889,0	2.294,0	+21
Wienerberger Piping Solutions	3.162,0	3.184,8	3.619,6	+14
North America	1.259,6	1.233,9	2.341,7	+90
Wienerberger Gruppe	15.931,0	16.063,0	17.974,0	+12

1) Mitarbeitenden, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Befristet Beschäftigte ¹⁾²⁾

basierend auf Kopfzahl

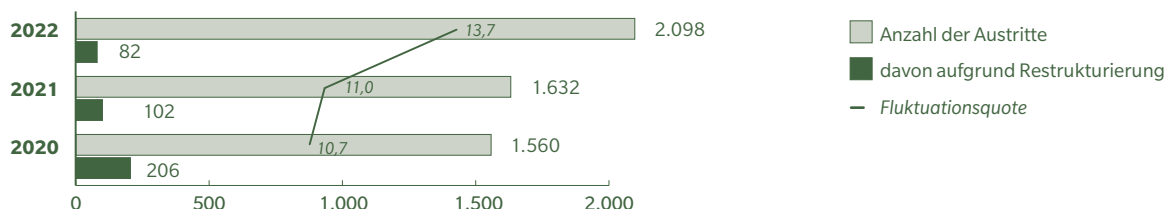
	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	136,3	168,0	128,9	-23
Wienerberger Building Solutions West	258,0	288,0	273,0	-5
Wienerberger Building Solutions	394,3	456,0	401,9	-12
Wienerberger Piping Solutions East	18,4	17,0	19,0	+12
Wienerberger Piping Solutions West	102,0	113,0	86,0	-24
Wienerberger Piping Solutions	120,4	130,0	105,0	-19
North America	0,3	1,0	1,2	+20
Wienerberger Gruppe	515,0	587,0	508,0	-13

1) Mitarbeitenden, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

**Mitarbeiterfluktuation nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾**

in %	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	15	15	16	+6
Wienerberger Building Solutions West	8	10	12	+20
Wienerberger Building Solutions	11	12	13	+12
Wienerberger Piping Solutions East	10	9	12	+36
Wienerberger Piping Solutions West	6	7	16	+146
Wienerberger Piping Solutions	8	8	15	+93
Wienerberger Gruppe, ohne North America	11	11	14	+24
North America ³⁾	31	53	33	-37

1) Verhältnis der Austritte (Dienstnehmer- und Dienstgeberkündigung, einvernehmliche Beendigung) aus der Wienerberger Gruppe zur durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Kopfzahl), die während des Jahres in einem unbefristeten Dienstverhältnis stehen; Leih- und Zeitarbeiter sowie befristet beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nicht berücksichtigt; Pensionierungen und Karenzierungen werden nicht als Austritte behandelt. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Zahlen aufgrund spezieller nationaler gesetzlicher Regelungen nicht mit den Zahlen der anderen Business Units vergleichbar. // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Mitarbeiterfluktuation ohne North America ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53).

Austritte ohne Restrukturierungen, nach Geschlecht (ohne North America) ¹⁾²⁾

basierend auf Kopfzahl	2020	2021	2022	Vdg. in %
Männer	1.124,0	1.301,0	1.695,0	+30
Frauen	230,0	229,0	321,0	+40
Wienerberger Gruppe ohne North America	1.354,0	1.530,0	2.016,0	+32

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.


**Austritte ohne Restrukturierungen, nach Altersstruktur
(ohne North America) ^{1) 2)}**

basierend auf Kopfzahl	2020	2021	2022	Vdg. in %
< 30 Jahre	280,0	328,0	476,0	+45
30–49 Jahre	679,0	787,0	1.046,0	+33
>50 Jahre	395,0	415,0	494,0	+19
Wienerberger Gruppe ohne North America	1.354,0	1.530,0	2.016,0	+32

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte gerechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

**Austritte ohne Restrukturierungen, nach Funktionsbereich
(ohne North America) ^{1) 2)}**

basierend auf Kopfzahl	2020	2021	2022	Vdg. in %
Produktion	862,0	1.027,0	1.363,0	+33
Verwaltung	154,0	179,0	227,0	+27
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	338,0	324,0	426,0	+31
Wienerberger Gruppe	1.354,0	1.530,0	2.016,0	+32

1) Mitarbeitende mit unbefristetem Beschäftigungsverhältnis. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Neueintritte nach Geschäftssegment ^{1) 2)}

basierend auf Kopfzahl	2020	2021	2022	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions East	622,7	924,8	1.204,9	+30
Wienerberger Building Solutions West	523,0	746,0	833,0	+12
Wienerberger Building Solutions	1.145,7	1.670,8	2.037,9	+22
Wienerberger Piping Solutions East	201,6	182,8	171,6	–6
Wienerberger Piping Solutions West	177,0	270,0	348,0	+29
Wienerberger Piping Solutions	378,6	452,8	519,6	+15
North America	361,7	592,4	730,5	+23
Wienerberger Gruppe	1.886,0	2.716,0	3.288,0	+21

1) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.



Kompetenzentwicklung und Förderung

Trainingsstunden pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter und Jahr nach Geschäftssegment ¹⁾²⁾	2020	2021	2022	Vdg. zu Basisjahr 2020 in %
Wienerberger Building Solutions East	13,9	17,2	23,0	+65
Wienerberger Building Solutions West	10,3	11,8	16,3	+58
Wienerberger Building Solutions	12,0	14,4	19,5	+62
Wienerberger Piping Solutions East	4,9	5,7	7,7	+57
Wienerberger Piping Solutions West	8,2	11,6	13,3	+63
Wienerberger Piping Solutions	6,8	9,3	11,3	+66
North America	6,8	10,4	7,1	+4
Wienerberger Gruppe	10,6	13,1	16,3	+53

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterin oder Mitarbeiter pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung nicht inkludiert. // Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ein direktes Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger haben. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Durchschnittliche Trainingsaufwendungen pro Mitarbeiterin oder Mitarbeiter ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfbzahl, in EUR pro Kopf	2020	2021	2022
	228,0	273,5	334,1

1) Sowohl interne als auch externe Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen; bezogen auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen, pro Kopf. Die internationalen Trainingsstunden sind in dieser Aufstellung inkludiert. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

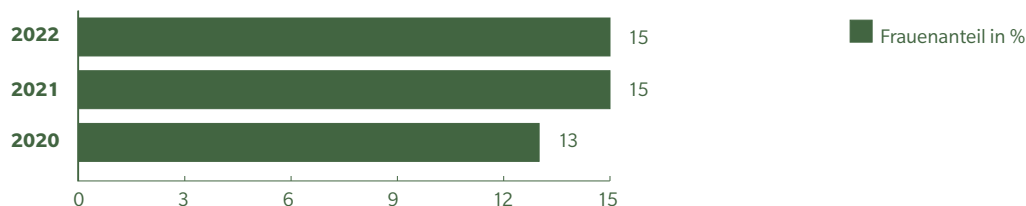
Vielfalt und Chancengleichheit

Frauenanteil Vorstand basierend auf Kopfbzahl	2020	2021	2022
Vorstand Kopfbzahl	4	4	4
davon Frauen	1	1	1
Frauenanteil in %	25	25	25

Frauenanteil Aufsichtsrat basierend auf Kopfbzahl	2020	2021	2022
Aufsichtsrat Kopfbzahl	10	10	11
davon Frauen	3	4	3
Frauenanteil in %	30	40	27

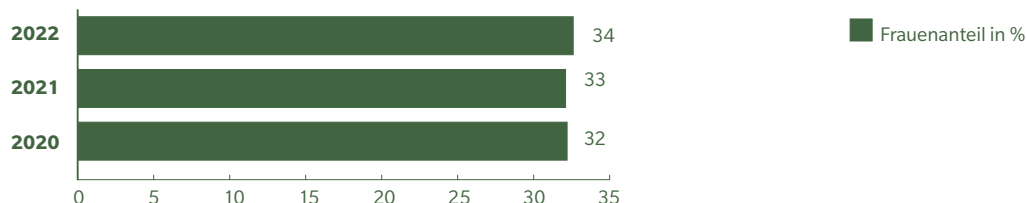


Frauenanteil im Senior Management ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

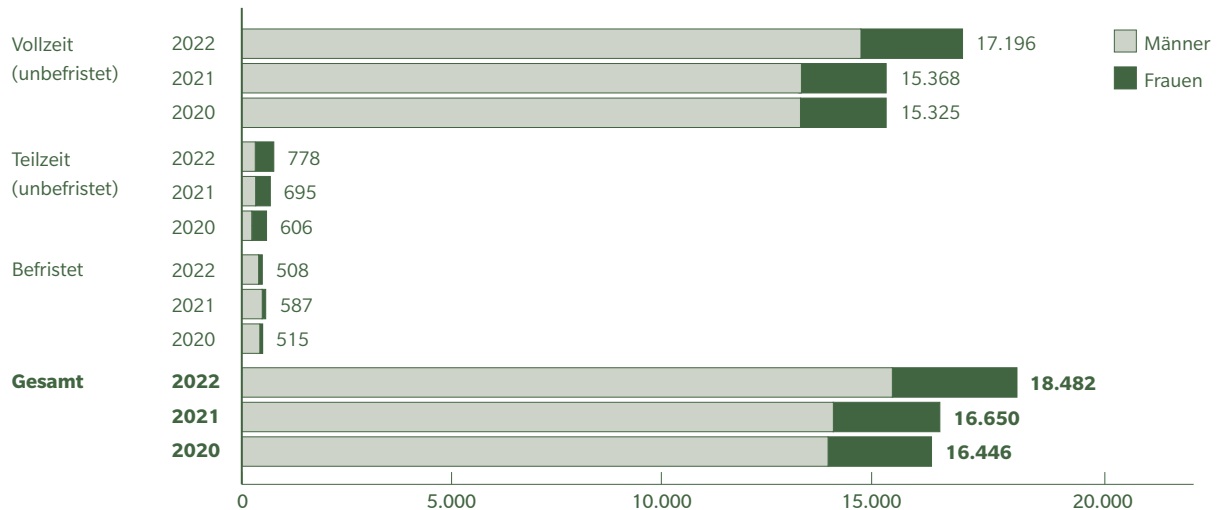
Anteil Frauen in Angestelltenpositionen ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl



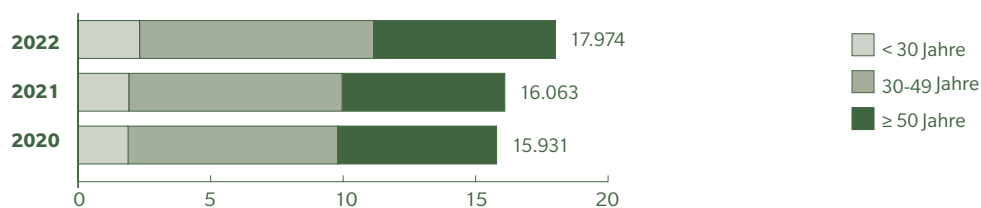
1) Nur Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // Anteil von Frauen in Verwaltung und Vertrieb (inklusive Marketing und Lager). // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Anzahl und Anteil von Frauen nach Funktionsbereich ¹⁾²⁾		31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	Vdg. in %
Frauen	in Kopfzahl	2.479	2.560	2.991	+17
In der Produktion	in %	5	5	6	+19
Verwaltung	in %	46	45	47	+5
Vertrieb (inklusive Marketing und Lager)	in %	26	27	28	+3
In Angestelltenpositionen (Verwaltung und Vertrieb) ³⁾	in %	32	33	34	+3
Wienerberger Gruppe		15	15	16	+5

1) Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 nicht inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // 3) Alle Mitarbeitenden außer Funktionsbereich Produktion. Vertrieb inklusive Marketing und Lager // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.


Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl


1) Mitarbeitende, die in einem direkten Beschäftigungsverhältnis mit Wienerberger stehen. // 2) Vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen, sind in den Kennzahlen für das Berichtsjahr 2022 inkludiert (siehe Details auf Seite 53). // Alle nichtfinanziellen Kennzahlen werden auf Basis nicht gerundeter Werte berechnet. Durch elektronische Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Altersstruktur unserer Mitarbeitenden ¹⁾²⁾ basierend auf Kopfzahl


1) Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen. // 2) Exklusive vier im Jahr 2022 neu akquirierte Gesellschaften, deren Erfassungsstrukturen nichtfinanzieller Kennzahlen derzeit nicht implementiert sind oder optimiert werden müssen (siehe Details auf Seite 53).



GRI-INHALTSINDEX



GRI-Inhaltsindex

Erklärung

zur

Verwendung

Wienerberger berichtet für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards.

GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
-----	----------------	--------------	-----------------------------

Allgemeine Angaben

GRI 1	Grundlagen (2021)		
GRI 2	Allgemeine Angaben (2021)		
	1. Die Organisation und ihre Berichtspraktiken		
2-1	Einzelheiten zur Organisation	16-34; Impressum: 347	
2-2	Unternehmen, die in die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation einbezogen sind	21-24; 55-57	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtsfrequenz und Kontaktdaten für Rückfragen	55-57; 214-215; Impressum: 347	
2-4	Änderungen bei der Darstellung von Informationen	55-57	
2-5	Externe Prüfung	55-57; 214-215	
	2. Tätigkeiten und Beschäftigte		
2-6	Geschäftstätigkeit, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	16-34	
2-7	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	17; 20; 161-171; 194-200	
2-8	Leiharbeiter (Beschäftigte, die keine Angestellten sind)	152-163	
	3. Governance (Unternehmensführung)		
2-9	Struktur und Zusammensetzung der Unternehmensführung	39-42; 207-212	
2-10	Ernennung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	Corporate Governance Bericht: 213-217	
2-11	Vorsitz des höchsten Leitungsorgans	Corporate Governance Bericht: 209-212	
2-12	Die Rolle des höchsten Leitungsorgans bei der Aufsicht über das Management der Auswirkungen der Organisation	Brief des Vorstandsvorsitzenden: 4-5; 36-39	
2-13	Delegieren der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	36-39	
2-14	Die Rolle des höchsten Leitungsorgans in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	36-39	
2-15	Interessenskonflikte	Corporate Governance Bericht: 213-216	
2-16	Kommunikation kritischer Anliegen an das höchste Leitungsorgan inkl. Beschwerdemanagement	40-46	
2-17	Kollektives Wissen des höchsten Leitungsgremiums über, seine Fähigkeiten und seine Erfahrungen betreffend nachhaltige Entwicklung	36-39 Corporate Governance Bericht: 207-212	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Leitungsorgans bei der Beaufsichtigung des Managements hinsichtlich der Auswirkungen der Organisation auf Wirtschaft, Umwelt und Mensch	Corporate Governance Bericht: 213-216	



GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
2-19	Vergütungspolitik	34; Wienerberger Vergütungsbericht 2022	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	34; Wienerberger Vergütungsbericht 2022	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung (Vergütung des CEO im Verhältnis zur durchschnittlichen Vergütung eines Vollzeitmitarbeiters)	Wienerberger Vergütungsbericht 2022	
4. Strategie, Politik und Praktiken für verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren			
2-22	Erklärung zur Nachhaltigkeitsstrategie	Brief des Vorstandsvorsitzenden: 4-5; 36; 59-60	
2-23	Beschreibung des Commitments für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren einschließlich der Achtung der Menschenrechte	36-55; 57-67	
2-24	Einbindung des Commitments für ein verantwortungsbewusstes Geschäftsgebaren in die Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen	36-55; 57-67	
2-25	Bekennnis zur Übernahme der Verantwortung der eigenen Auswirkungen, Beschreibung der Maßnahmen zur Behebung negativer Auswirkungen, inkl. Beschwerdemanagement	36-55; 57-67;	
2-26	Umgang mit Bedenken hinsichtlich verantwortungsbewussten Geschäftsgebarens einschl. Whistleblowing-Mechanismen	40-43	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)	40-46	
2-28	Verbände und Interessenvertretungsorganisationen, in denen die Organisation eine wichtige Rolle spielt	122	
5. Stakeholdermanagement			
2-29	Ansatz für die Einbeziehung von Stakeholdern	30-33; 57-58	
2-30	Kollektivvereinbarungen sowie Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen für davon nicht erfasste Beschäftigte	148-151	
GRI 3 Wesentliche Aspekte (2021)			
3-1	Prozedere zur Bestimmung wesentlicher Themen	57-67	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	58	



GRI Standardangabe Seitenangabe Auslassungen, Erläuterungen

Themenspezifische Standards

GRI 201 Wirtschaftliche Leistung (2016)

3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	20-21; 57-67
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Lagebericht: 220-252; Konzernabschluss: 253-336
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	39-40; 55; 68-117 Lagebericht: 248 Konzernabschluss: 323
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Konzernabschluss: 253-336

GRI 205 Antikorruption (2016)

3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	35; 40-46; 57-67
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	40-45; Lagebericht: 327-331
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	40-45
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	40-45; 164

GRI 206 Wettbewerbswidriges Verhalten (2016)

3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	40-45; 57-67
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	40-45; 164

GRI 301 Materialien (2016)

3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 118-126
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	122-123 Aufgrund der Geheimhaltung der Rezepturen für Produkte können derzeit keine Angaben zu eingesetzten erneuerbaren und nicht erneuerbaren Materialien nach Gewicht oder Volumen offengelegt werden. Erneuerbare Rohstoffe werden vor allem in der keramischen Produktion, wo technisch möglich, als Zuschlagsstoff in Form von Sekundärrohstoffen eingesetzt.
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe (Sekundärrohstoffe)	122-123



GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 302 Energie (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 122-123; 98-99	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	68-75; 83-84	
302-2	Energieverbrauch außerhalb der Organisation	70; 82; 115	
302-3	Energieintensität	84	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	72-84; 98-99	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	72-84	
GRI 304 Biodiversität (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 127-136	
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben Schutzgebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten befinden	134-135	
304-2	Erhebliche Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	127-136	
304-3	Geschützte oder renaturierte Lebensräume	133-135	
GRI 305 Emissionen (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 68-75; 85-97	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	80	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	81	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	70; 82; 115	Im Jahr 2022 hat Wienerberger die Erfassungsstrukturen zur Erhebung seiner relevanten Scope 3-Emissionen vorbereitet mit dem Ziel, im Geschäftsbericht 2023 Scope 3-Emissionen offenzulegen.
305-4	Intensität der THG-Emissionen	76-78	Die spezifischen Werte stellen wir als Index in % bezogen auf das definierte Referenzjahr dar, wobei die Werte des Referenzjahres als 100 % definiert sind. Die indexierten spezifischen CO ₂ -Emissionen in % basieren auf kg CO ₂ /Produktionsmenge verkaufsfertiger Produkte (2020 = 100%).
305-5	Senkung der THG-Emissionen	68-82	
305-7	Stickstoffoxide (NO _x), Schwefeloxide (SO _x) und andere signifikante Luftemissionen	70	Die in unseren Werken laufend durchgeführten Rauchgasanalysen haben gezeigt, dass von den genannten Treibhausgasen (N ₂ O, SF ₆ , etc.) ausschließlich CO ₂ selbst eine Rolle spielt. Wienerberger berichtet daher seine direkten Treibhausgasemissionen (Greenhouse Gas Protocol, Scope 1) in der Einheit Tonnen CO ₂ , was in diesem Falle identisch ist mit Tonnen CO ₂ -Äquivalenten..



GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 306 Abfall (2020)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 119-126	
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	119-126	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	119-126	
306-3	Angefallener Abfall	124	
306-4	Zur Verwertung weitergeleitete Abfälle	124	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	124	
GRI 308 Bewertung von Lieferanten anhand von Umweltkriterien (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 46-52	
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	46-52	
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	46-52	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit noch nicht verfügbar. Eine weitere detaillierte Berichterstattung für eine GRI-konforme Darstellung für die nächsten Berichtszeiträume wird geprüft.
GRI 401 Beschäftigung (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 138-139; 148	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	149-151; 178-179	
GRI 403 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (2018)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 139-147	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit.	139-147	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	139-147	
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	139-147	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	139-147	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	139-147	
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	139-147	
403-7	Vorsbeugung und Minderung der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, die direkt mit den Geschäftsbeziehungen zusammenhängen	139-147	
403-8	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit erfasst sind	139-147	



GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	146	Aktuell ist aufgrund der Erfassungsstrukturen bei Wienerberger keine Differenzierung in Übereinstimmung mit GRI zwischen Angestellten und Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind, vorgesehen. Verletzungen mit schweren Folgen werden derzeit nicht über die Angabe der Verletzungsarten hinaus ausgewiesen. Eine GRI-konforme Darstellung wird evaluiert.
GRI 404 Aus- und Weiterbildung (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	49; 57-67; 151-153; 158	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	151-152	Aktuell ist keine Differenzierung in Übereinstimmung mit GRI nach Geschlecht und Angestelltenkategorie verfügbar. Eine GRI-konforme Darstellung wird evaluiert.
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe (Ruhestand oder Kündigung)	151-152	
GRI 405 Diversität und Chancengleichheit (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 154-158 Corporate Governance Bericht: 202-206	
405-1	Diversität in Leitungs- und Kontrollorganen und unter Angestellten	154-158; 180-182	Aktuell ist keine Differenzierung der Leitungs- und Kontrollorgane nach Altersgruppen verfügbar. Eine GRI-konforme Darstellung wird evaluiert.
GRI 406 Nichtdiskriminierung (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 148-157	
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	154	
GRI 413 Lokale Gemeinschaften (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	32	
413-2	Geschäftstätigkeiten mit erheblichen oder potenziellen negativen Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften	158-159	
GRI 414 Bewertung von Lieferanten anhand sozialer Kriterien (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 46-52	
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	46-52	
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	46-52	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit noch nicht verfügbar. Eine weitere detaillierte Berichterstattung für eine GRI-konforme Darstellung für die nächsten Berichtszeiträume wird geprüft.



GRI	Standardangabe	Seitenangabe	Auslassungen, Erläuterungen
GRI 416 Kundengesundheit und -sicherheit (2016)			
3-3	Management der wesentlichen Themen (2021)	57-67; 46; 158-159	
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	129; 135; 158-159	Eine vollständige GRI-konforme Berichterstattung ist derzeit noch nicht verfügbar. Eine weitere detaillierte Berichterstattung für eine GRI-konformen Darstellung für die nächsten Berichtszeiträume wird geprüft.



Bestätigung des Vorstands

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass dieser Bericht im Einklang mit den Anforderungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) erstellt wurde und alle Angaben zu wesentlichen nichtfinanziellen Belangen enthält.

Wien, am 14. März 2023

Vorstand der Wienerberger AG

Heimo Scheuch
Vorstandsvorsitzender
der Wienerberger AG
CEO

Gerhard Hanke
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
CFO

Solveig Menard-Galli
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO East

Harald Schwarzmayer
Mitglied des Vorstands
der Wienerberger AG
COO West



Prüfbericht

Bericht über die unabhängige Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung

Einleitung

Wir haben Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend durchgeführt, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht zum 31.12.2022 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichts-kriterien erstellt wurde. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI Standards sowie die in § 267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht.

Des Weiteren haben wir Prüfungshandlungen zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend durchgeführt, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit Art. 8 TaxonomieVO ((EU) 2020/852) erstellt wurden.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Wienerberger AG sind verantwortlich für die Erstellung des Berichtsinhaltes in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien sowie für die Auswahl der zu überprüfenden Angaben. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards sowie die in §267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht. Des Weiteren sind sie verantwortlich, die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie gemäß Art. 8 TaxonomieVO ((EU) 2020/852) zu erheben.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines konsolidierten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe besteht darin, auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die konsolidierte nichtfinanzielle Berichterstattung nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien erstellt wurde. Die Berichtskriterien umfassen die vom Global Sustainability Standards Board (GSSB) herausgegebenen GRI-Standards sowie die in § 267a UGB (NaDiVeG) genannten Anforderungen an den Bericht.

Des Weiteren ist es unsere Aufgabe, auf Basis der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit („Limited Assurance“) dahingehend abzugeben, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit Art. 8 TaxonomieVO ((EU) 2020/852) erhoben wurden.

Wir haben die Prüfungshandlungen entsprechend dem International Standard on Assurance Engagements ISAE 3000 (Revised), Assurance Engagements Other Than Audits or Reviews of Historical Financial Information, herausgegeben vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB), zur Erlangung einer begrenzten Prüfsicherheit durchgeführt.

Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit aussagen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards aufgestellt worden ist und nicht alle in § 267a UGB (NaDiVeG) geforderten Angaben enthalten sind sowie, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in Übereinstimmung mit Art. 8 TaxonomieVO ((EU) 2020/852) erstellt worden sind.



Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflicht-gemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt, soweit sie für die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit relevant sind:

- › Befragung der von der Wienerberger AG genannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie, der Nachhaltigkeitsgrundsätze und des Nachhaltigkeitsmanagements
- › Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Wienerberger AG zur Beurteilung der Methoden der Datengewinnung und -aufbereitung sowie der internen Kontrollen
- › Abgleich der im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht abgebildeten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren mit den zur Verfügung gestellten Dokumenten und Unterlagen
- › Videokonferenzen mit Verantwortlichen der WBS Norwegen
- › Durchführung einer Medienanalyse
- › Prüfung der offengelegten Informationen gem. § 267a UGB sowie GRI-Standards
- › Überprüfung der offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie auf Übereinstimmung mit Art. 8 TaxonomieVO ((EU) 2020/852)

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Beurteilung zu dienen.

Gegenstand unseres Auftrages ist weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht von Abschlüssen. Ebenso ist weder die Aufdeckung und Aufklärung doloser Handlungen, wie z.B. von Unterschlagungen oder sonstigen Untreuehandlungen und Ordnungswidrigkeiten, noch die Beurteilung der Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung Gegenstand unseres Auftrages.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen und der von uns erlangten Nachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der konsolidierte nichtfinanzielle Bericht der Wienerberger AG zum 31.12.2022 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den GRI-Standards aufgestellt worden ist.

Des Weiteren sind uns auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass nicht sämtliche gemäß § 267a UGB (NaDiVeG) geforderten Informationen im konsolidierten nichtfinanziellen Bericht offengelegt worden sind.

Darüber hinaus sind uns auf Grundlage unserer Prüfungshandlungen keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die offengelegten Informationen zur EU-Taxonomie nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit Art. 8 TaxonomieVO ((EU) 2020/852) erhoben wurden.

Auftragsbedingungen

Die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe“ (laut Anlage), herausgegeben von der Österreichischen Kammer der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, sind Grundlage dieses Auftrags. Unsere Haftung ist gemäß Kapitel 7 dieser Auftragsbedingungen auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Im Falle grober Fahrlässigkeit beträgt die maximale Haftungssumme das Fünffache des vereinnahmten Honorars. Dieser Betrag bildet den Haftungshöchstbetrag, der nur einmal bis zu diesem Maximalbetrag ausgenutzt werden kann, dies auch, wenn es mehrere Anspruchsberechtigte gibt oder mehrere Ansprüche behauptet werden.

Wien, 15. März 2023

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Margaretha Germann
Wirtschaftsprüferin